

JONATHAN MAY

# DIE MACHT

## GEHEIMGESELLSCHAFTEN

# II



EDITION J. M.

## Vorbehaltserklärung:

Dieses Buch ist dazu bestimmt, Informationen in Bezug auf die behandelten Themen zu vermitteln. Der Zweck dieses Buches liegt darin, zu lehren und zu unterhalten. Weder der Autor, noch der Verlag/Vertrieb sind irgendeiner Person oder Wesenheit gegenüber schadenersatzpflichtig oder verantwortlich im Falle eines Verlustes oder Schadens, der direkt oder indirekt durch die in diesem Buch enthaltene Information verursacht worden sein könnte.

„Nichts in diesem Buch ist wahr - und doch ist alles genau so, wie es in Wirklichkeit ist“.

Bob Frissell

Jonathan May  
Die Macht II

entspricht der freiheitlich  
demokratischen Grundordnung

EDITION JONATHAN MAY

ISBN 3-89539-492-0  
John May: Die Macht II  
alle Rechte beim Verlag  
Nachdruck auch auszugsweise nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Verlages  
1. Auflage 9/98  
Edition J. M.  
Sonnenbichl 12, 86971 Peiting  
Tel.:08861-59018  
Fax:08861-67091

Diese digitale  
Version ist  
**FREEWARE**  
und nicht für den  
Verkauf bestimmt

„Die Macht II“  
erscheint als Band 4  
der Reihe  
„Obskure Sachbücher“  
in der Edition Gonzo

Scanner: unbekannt  
Überarbeitung und Layout: Doc Gonzo

## **Inhalt**

Die großen Städte sind nicht wahr (Rilke)

Vorwort

Einleitung

### **Teil I Namen und Organisationen**

Sind alle Freimaurer Teil einer Verschwörung?

Freimaurerei und was sie sein will

Namen prominenter Freimaurer

Logengründungen

Bayerische Illuminaten

Ränge der Illuminaten

Rituale und Bestrafung

Moderne Freimaurerbewegung

Schwarzer Adel

Komitee der 300

Institutionen - Firmen - Organisationen

Bilderberger-Gruppe

Bilderberger1996

Deutsche Bilderberger

Die „besten“ Männer - der Rotary Club

Rotary - auch ein deutsches Gespenst?

TAVISTOCK (Keith)

TAVISTOCK - Institutionen

### **Teil II Die Gedanken sind frei**

Informationskontrolle

Es gibt kein kurdisches Volk

Pressefreiheit im Land der Dichter u. Denker

Appell der 100

Zufällig - Deutsche Bank  
Rothschild finanziert Eichborn  
Stiller Bankier  
Telefonüberwachung in Deutschland  
Risiken beim Faxen und für Handybenutzer  
US Geheimdienste im Vergleich  
US Geheimdienste - und sie hören mit  
Großer Lauschangriff  
TKÜV contra FDGO  
BundesVerfassungsGericht stärkt Verlegerrechte

### **Teil III Die „organisierten“ Verbrechen**

z. B. Konzern Macht am Beispiel BAYER  
z. B. AIDS - die Wissenschaftslüge  
z. B. Gladio - das blutige Schwert der CIA  
z. B. Loge P2 - die geheime Regierung der CIA?

### **Teil IV Technologie**

Falsche Elektrosmog Theorien? (Volkrodt)  
Perversion der Macht  
HAARP Projekt und Star War  
HAARP Chronologie  
HAARP-Technologie in Deutschland  
Tesla - Das strahlende Genie  
Tesla - elektrifiziert die Erde  
Der Todesstrahl  
Technologie Report (Bearden)  
Zur Abwechslung mal was Positives  
Ein kleiner Augenöffner  
Stromspielereien  
Atomuhr

**Teil V Die Antwort - Reines Leben**

Zum Abschluß

Ein religiöses Weltbild

Reines Leben (Miller)

Vorschau auf MACHT III



Die großen Städte sind nicht wahr; sie täuschen  
den Tag, die Nacht, die Tiere und das Kind;  
ihr Schweigen lügt, sie lügen mit Geräuschen  
und mit den Dingen, welche willig sind.  
Nichts von dem weiten wirklichen Geschehen, das sich um dich, du  
Wanderer, bewegt, geschieht in ihnen. Deiner Winde Wehen fällt in die  
Gassen, die es anders drehen,  
ihr Rauschen wird im Hin- und Wiedergehen verwirrt, gereizt und aufgereg  
Sie kommen auch zu Beeten und Alleen  
Denn, Herr, die großen Städte sind  
verlorene und aufgelöste;  
wie Flucht vor Flammen ist die größte, -  
und ist kein Trost, daß er sie tröste,  
und ihre kleine Zeit verrinnt.  
Da leben Menschen, leben schlecht und schwer,  
in tiefen Zimmern, bange von Gebärde,  
geängsteter denn eine Erstlingsherde;  
und draußen wacht und atmet deine Erde,  
sie aber sind und wissen es nicht mehr.  
Da wachsen Kinder auf Fensterstufen,  
die immer in demselben Schatten sind,  
und wissen nicht, daß draußen Blumen rufen  
zu einem Tag voll Weite, Glück und Wind, -  
und müssen Kind sein und sind traurig Kind.  
Da leben Menschen, weißerblühte, blasse,  
und sterben staunend an der schweren Welt.  
Und keiner sieht die klaffende Grimasse,  
zu der das Lächeln einer zarten Rasse  
in namenlosen Nächten sich entstellt.  
Sie gehn umher, entwürdigt durch die Müh,  
sinnlosen Dingen ohne Mut zu dienen,  
und ihre Kleider werden welk an ihnen,  
und ihre schönen Hände altern früh.

Rainer Maria Rilke, Das Stundenbuch

## Vorwort

Diesem Buch habe ich eine etwas verwirrende Einleitung vorangestellt, die ich den geneigten Leserinnen und Lesern ans Herz lege, sie sehr aufmerksam und vorurteilsfrei zu lesen. Sicher werden Sie nach der Lektüre dieser Einleitung ein völlig falsches Bild von dem Buch haben, denn in diesem Buch geht es um sehr viele Namen und Organisationen und Verbindungen, die diese untereinander haben, um ein Netz und ein Gespinnst der MACHT; die Einleitung und der Schluß des Buches aber beinhalten ein religiöses Weltbild, das auf den wenigen Seiten nur bruchstückhaft skizziert werden konnte. Der eine oder andere wird damit nichts anfangen können, zu viele Gedankenbrüche wird er vorfinden, derjenige der jedoch „DER ANFANG“ (Bd. 1 der Pandora-Reihe) gelesen hat, versteht in etwa, worum es dem Autor in diesem Buch geht. Machtstrukturen aufzudecken ist das eine, Lösungsansätze aufzuzeigen das andere.

In diesem Sinne ist die Einleitung nicht gerade typisch für den Inhalt des Buches, aber nur durch die Einleitung bekommt das Buch die Bedeutung, die ich ihm selber beimesse.

## Einleitung

In Deutschland weht ein harter Wind für Verleger. Immer wieder werden Bücher aus politischen Gründen konfisziert. Waren es vor Jahren eher Bücher aus dem linken Spektrum von denen man eine Bedrohung ausmachte so wendete sich der Wind und bläst nun vor allem Verlagen aus dem eher rechten Umfeld um die Ohren.

Das entspricht einer alten Forderung einer alten, dogmatischen Linken. Der Geist der Freiheit spricht aus solchen Forderungen nicht. Dem Linken Selbstverständnis entsprechend, sich dem Geist der Freiheit und der Gleichheit vor dem Gesetz verpflichtet fühlend, auch nicht. Aus solchen Forderungen spricht der Geist der Angst - der Angst vor dem neu aufkommenden Nationalsozialismus, der Angst vor Intoleranz und Ausländerhaß, der Angst vor Verfolgung und Bücherverbrennung, aber - Angst ist immer ein schlechter Ratgeber. Unabhängig von seinem jeweiligen Standpunkt muß die Forderung nach freier Diskussion, nach Meinungs- und Informationsfreiheit weiter eindringlich gestellt werden. Die Freiheit so sie gewahrt bleibt ist der beste Schutz für die Freiheit, „... läßt tausend Blumen blühen...“<sup>1</sup> „Die freie Diskussion ist das eigentliche Fundament der freiheitlichen demokratischen Grundordnung“<sup>2</sup>

Wer heute nach dem Zensor schreit, macht sich selber zum Knecht der Macht, der er sich eigentlich entgegenstellen will. Und es gibt viel mehr „kleine“ Diktatoren als man selber glaubt.

---

<sup>1</sup> Mao Tse Tung

<sup>2</sup> Bundesverfassungsgericht 1. Senat (AZ 1 BvR 434/87)

Gemeint sind jetzt nicht die Staatsanwälte und der bundesdeutsche Staatsschutz - sie sind und geben nur ihr Letztes. Nein, die meine ich nicht. Ich meine die jungen, frischen Schreiberlinge, die Jungknechte, die Frischknechte, die Schreibknechte der Intoleranz. Ich meine die Vielschreiber der Provinzblätter denen jedes Gefühl für die wirkliche Aufgabe der freien Presse abgeht, genauso wie die freundlichen Autoren, die ihre Aufgabe ernst nehmen und recherchieren. Die rufen dann mit freundlicher Stimme an, stehlen Dir durch lange Gespräche die Zeit - nur um ihr vorher bereits feststehendes Bild bestärkt zu bekommen. Von dem „wirklichen Geschehen - von dem was wirklich Dich bewegt“, will keiner was wissen. Was man braucht ist ein schlagkräftiges Zitat. Da werden dann Gespräche auf Band aufgenommen ohne es dem Gesprächsteilnehmer mitzuteilen, das ist zwar unmoralisch und in Deutschland unter Strafe gestellt aber man dient ja der Sache. Welcher Sache? Der Sache der Demokratie, der Sache der Freiheit - oder nur seiner eigenen „kleinen“ Sache, der Sache der Lüge, der Sache der Macht, der man doch so entschieden entgegneten will.

Ja, genau die alle meine ich, und auch diese vielen Schwarzmänner die im Dunklen stehen und meinen sie würden noch die Fackel des Lichts tragen.

„Ja tut uns leid aber wir können nicht anders, wir müssen den Vertragsteil leider fristlos kündigen ... dieses eine Buch diskreditiert unser ganzes Haus ... die anderen Bücher könnten ja ähnliche Inhalte haben ... wir haben da einen bedeutenden Verlag in der Auslieferung, den könnten wir sonst verlieren ...“ Da werden ihrem kleinkariertem Weltbild Opfer gebracht, die sie selber nicht tragen müssen - die sie mit größter Selbstverständnis anderen abverlangen. Versuchen sie mal das Buch „Bewußtseinskontrolle“ von Jim Keith in der Schweiz in einer Buchhandlung zu bestellen oder auch das Buch „Macht I“. Die Buchhändler müssen es sich in der Regel aus

Deutschland besorgen, unsere Schweizer Auslieferung hat es nicht im Sortiment. Der Bückling der da vorbeugend gemacht wird, wird im guten Glauben und mit gutem Gewissen gemacht, dieser Bückling aus antifaschistischer Grundüberzeugung und vorbeugenden Gehorsam, kippt das Kinde mit dem Bad aus. Beide Bücher greifen nämlich autoritäre und faschistoide Strukturen auf, aber man merkt es schon gar nicht mehr, denn eine wirkliche Auseinandersetzung um Inhalte findet längst nicht mehr statt.

Der Bückling hat das Kreuz verbogen. Jetzt hoffen wir, daß der Altersstarrsinn und die Bewderische Krankheit sie nicht überfällt, hoffen wir, daß Veränderung immer möglich ist, bei Menschen die guten Willens sind. Ich will dieses Buch nicht in irgendeine Ecke des alten „Links-Rechts-Schema“ pressen lassen. Dort wo Macht wirkt, dort wo Freiheit pervertiert wird, dahin will ich die Aufmerksamkeit der Leserinnen hinwenden.

Dann muß in dieser Einleitung noch gesagt werden, daß es sicherlich Autoren gibt, die über die Illuminaten einiges mehr zu schreiben wissen. Die fangen nicht bei den bayerischen Illuminaten an, sie gehen zurück zu Anselm Rothschild, und wieder andere wissen genau, daß vor 300.000 Jahren die Bruderschaft der Schlange ihren Anfang genommen hat. Bevor wir weiter über die Illuminaten reden, sei mir ein kleiner Exkurs erlaubt.

In diesem Bereich schreibt meistens einer vom anderen ab. Keiner besitzt Aufzeichnungen, die 300.000 Jahre alt sind (wenn wir uns allein vor Augen führen, wie schwer wir uns mit historischen Wahrheiten tun die gerade mal 2.000 Jahre alt sind).

So werden in vielen, vielen Büchern Quellen verwischt, falsch zitiert, gar nicht vorhandene werden einfach angegeben, und meistens werden einfach nur Aussagen gemacht ohne

Angabe von irgendwelchen Quellen. Wenn die Wahrheit nicht spannend genug ist, muß man sie würzen, denn „Klappern gehört zum Handwerk“, dann kommt der ganz und gar geheimnisvolle Mr. X, dann tauchen unautorisierte Gedächtnisprotokolle eines „irgendwer“ auf, dazu kommen Aussagen wie „man selber habe Einblick in geheime Papiere erhalten“, weiter bringt man dann neben der phantastischen Geschichte immer wieder sogenannte „harte Fakten“, die man ja nachprüfen kann, dazu kommt noch die eigene Autorität des Autors, gut gemischt mit der „dumpfen“ Volksseele. Ich unterscheide hier genau. Ich meine jetzt nicht den lichten Auftrag eines Volkes und ihrem dazugehörigen Volksgeist oder Erzengel - ich meine genau die gegenteilige Entsprechung. „Rübe-ab“ - Rufe, „Für die Todesstrafe“, „Ausländer raus“, „Schwule gehören therapiert“ etc. pp. So, jetzt ist ein ganzer Teil der Leserschaft schon ausgestiegen aus dem Buch, denn genau das finden Sie hier alles nicht. Ich bin der Meinung, die, die so denken, denken nicht. Das, was sie als eigenständigen Denkvorgang bezeichnen, ist oftmals das Resultat einer gigantischen Gehirnwäsche. Aber genau an solchen Punkten machen dann einige Autoren halt und wir als Leser freuen uns: „Das habe ich schon immer gesagt“ oder „der spricht mir aus der Seele“ (einer Seele, die durch Erziehung, durch Medien, etc. bereits auch schon vergiftet sein kann).

Neben dem Einkalkulieren von Vorurteilen und dem Beziehen von dubiosen Quellen oder das Behaupten ohne Quelle wird dann noch gerne ein weiterer Beweis herbeizitiert. Das sind dann Aussagen von Außerirdischen, entweder verbaler Art oder per Telepathie, oder eben Erinnerungen aus „Rückführungen“ aus einem vorigen Leben, oder aber „Channelings“ oder „Innere Worte“. Hier sprechen dann sogenannte „Alte Meister“ oder angeblich sogar „Christus“ selber, dann kommt natürlich noch die Variante, daß man selber ein „Kind des Lichts“ ist und somit selber über

ungeheures Wissen verfügt, oder aber man kann selber „Astral-Reisen“ machen, also aus seinem Körper austreten und zu anderen Sphären oder anderen Orten hinfliegen und so geheime Informationen sammeln.

Aus dieser Mixtur gesammelter „Informationen“ wird dann an einem Weltbild gezimmert, das wir alle glauben können, weil es uns auf der einen Seite fasziniert, weil durchaus Wahres dran ist, weil wir es immer schon gesagt haben, weil der und der und der das ja auch schreibt und weil wir als Menschen leider immer dazu neigen dem Schillernden zu folgen. Legen sie mal einem Kind das grellbunte, kitschige, laut quietschende Plastiktelefon, welches man an einem Faden, auf Rollen hinter sich herziehen kann hin und alternativ dazu die Ente auf Rädern aus unbehandeltem Holz, wonach greift das Kind?... - so sind auch wir Verwachsenen - mehr noch, das Kind das noch nicht von uns verkorkst wurde greift vielleicht doch noch zur Holzente, wir aber, wir greifen mit Genuß zu diesem schrillen, esoterischen „Fast Food“. Wer will noch das Holz aus dem wahre Spiritualität gewachsen ist, wo es doch „religiöse Weltbilder“ in wunderschöner greller oder auch pastellener Farbe angeboten wird, in einer Verpackungseinheit und zu einem Preis, der es einem ermöglicht X beliebig mal zu wechseln.

Man muß bereit sein, das Holzkreuz der Wahrheit, der Gerechtigkeit und der Verantwortung zu tragen.

Es hat etwas Absurdes diese Bücklinge zu beobachten, diese Diener eines Götzen, diese Konsumenten und die Anbieter einer Beliebigkeit und doch ist es diese Absurdität in der die MACHT zu Hause ist. Ist es diese Schattenwelt die Einzug gefunden hat in die Realität, die selber immer neue Realitäten schafft und die wir, da wir in dieser Welt leben - als Realität zu akzeptieren haben. Und doch ist vieles nur Schatten und Aufgeblasenheit, es ist ein übles Spiel.

Was, wenn wir es nicht mehr mitspielen? Wenn wir uns besinnen und nur noch authentisch leben wollen, werden dann die Schatten zerplatzen oder werden wir dann in Heime geparkt?

Ich bin zutiefst überzeugt - beides wird geschehen!

Natürlich bin ich gegen Käfige, aber der Kanarienvogel, er wird verhungern wenn wir ihm die Freiheit schenken - deswegen darf die Forderung nicht nach „mehr“ Käfige sein, genausowenig wie die Forderung „schenkt allen Vögeln die Freiheit“. Der Weg kann nur der sein: laß den kleinen Vogel in Dir fliegen, bis zu „Deiner Sehnsucht Rand“, gewinne schrittweise Deine eigene Freiheit zurück, dann mußt Du irgendwann kein Tiere mehr einsperren - mache für Dich Käfige überflüssig. Den Käfig Deiner Ängste, Deiner Vorurteile, der starren Vorstellungen, der Gewohnheiten und der Trägheiten gilt es zu überwinden.

Werde wach und beziehe Position - doch dazu muß Du das „neue“ Dogma „es gibt kein Gut und Böse“ durchbrechen.

Ach, wie herrlich, jetzt sind schon wieder ein ganzer Teil der Leser ausgestiegen. All die, die das „Dogma“ von „es gibt kein Gut und Böse“ so tapfer vor sich her tragen, können jetzt das Buch beiseite legen, für euch habe ich es nicht geschrieben. Haltet euer Dogma so richtig hoch, versteckt euch nur dahinter, so daß ihr nicht entscheiden müßt, das euch erspart bleibt, eine moralische Entscheidung zu treffen. Wer sich nämlich weigert zu unterscheiden, weigert sich auch, Verantwortung zu übernehmen, für den gibt es keine Freiheit. Ihr seid, ob ihr wollt oder nicht, oder ob ihr es wißt oder auch nicht, Diener und Handlanger, schlichtweg „Knechte der Macht“. Wer nicht mehr bereit ist, einen Unterschied zu sehen zwischen einem gefolterten Kind in einem KZ und dem tiefen Glücksgefühl, in das man vielleicht eintauchen darf, wenn man in der Liebe ist, der braucht dieses Buch nicht. Bei allem Zynismus: den



härtesten Schlag, den Du der MACHT versetzen kannst, ist, folgendem Rat zu folgen: „Versenk Dich ins Meer der Glückseligkeit, vergiß dich einen Augenblick lang und auch das Atmen, löse Dich auf als Tropfen im Meer.“

Ich weiß, das war böse, aber ich kann dieses „Alles ist Eins, Gut und Böses bedingen einander...“ einfach nicht mehr hören, das ist doch Bewußtseinskontrolle pur. Nun kann man das mit dem „Gut und Böse“ verschiedentlich verstehen. Ich denke mir das ganz einfach so. Der Mensch als Ebenbild der Gottheit ist gut. Aus Liebe heraus bekam er von der Gottheit die Freiheit als Geschenk. Aus dem verantwortungslosen Umgang mit der Freiheit, aus dem Freiheitsmißbrauch entsteht Schuld. Jeder Mensch hat seinen Doppelgänger, seinen Schatten, sein Karma, sein Schuldkonto und wenn das zu groß wird, nimmt es Besitz von einem selber („Zwei Seelen kämpfen - ach! in meiner Brust“, sagt Goethe) Dieser Schatten wird wesentlich stärker, „mächtiger“, wenn er überwiegend Besitz von mir genommen hat, das heißt auch: ich habe in diesem Fall meine Freiheit erst einmal abgegeben (bestes Beispiel ist die Sucht).

Dieses Karma, diesen Doppelgänger haben nicht nur einzelne Personen. Schicksalsgemeinschaften, Kirchen, Völker und Nationen haben ein „Gruppenkarma“ oder einen Doppelgänger. So natürlich auch die Kirchen oder auch einzelne Völker. Als Mitglied einer Gemeinschaft, einer Kirche, eines Volkes, habe ich Anteil an diesem Gruppenkarma, an diesem Doppelgänger. Da ist dann das Märchen von der „Gnade der späten Geburt“ wirklich nur eine billige Mär. Man steht sozusagen als Individuum in einer Kette der Verantwortung. Als Mitglied einer solchen Gemeinschaft gilt es dann auch, an der Durchlichtung dieses Doppelgängers zu arbeiten. Aus der Vergangenheit lernen - sich der Vergangenheit stellen - Verantwortung übernehmen. Verantwortung übernehmen für das, was meine Gemeinschaft, meine Kirche, meine Gesellschaft, mein Volk zu verantworten

hat. Deshalb ist es so wichtig für einen Menschen, daß er wirklich über seine Vergangenheit, seine Geschichte Bescheid weiß. Und auch da stößt man schnell an seine Grenzen. Versuchen Sie mal, als katholischer Christ etwas über die Geschichte „Ihrer“ Kirche zu erfahren! Viel, viel Wahrheit ist da bewußt verschüttet worden. Wie will ich mich da der Geschichte stellen? Versuchen sie mal, die Wahrheit in der Geschichtsschreibung zu finden. Die Geschichtsschreibung ist immer die Geschichtsschreibung der Könige und Kaiser und nie die Geschichtsschreibung des einfachen Volkes. „Als Cäsar den Rubikon überschritt ..., als Hannibal die Alpen überquerte .... als die Pharaonen die Pyramiden bauten ...“ Wo ist die Wahrheit über die Soldaten, die elendiglich verreckten, über das Weinen der Mütter, die Kinder, die ohne Eltern aufwuchsen ... „Die Geschichtsschreibung ist immer eine Geschichtsschreibung der Herrschenden, und auch das gilt es zu bedenken: die Geschichtsschreibung ist immer eine Geschichtsschreibung der Sieger“. Wir fragen uns, bei soviel potentieller Lüge, wie will man sich da der eigenen Geschichte stellen - aber genau das ist notwendig, wenn wir aus der Geschichte lernen wollen, wenn wir uns der Geschichte stellen wollen und wenn wir bereit sein wollen, Verantwortung zu übernehmen.

Es war Erich Kästner, der sagte: „Wahr ist, was wahr sein könnte“, das aber darf uns nicht reichen.

Es kann doch nicht sein, daß ich als „Kirchenchrist“ mich einer Wahrheit stellen soll oder auch als „Kirchenchrist“ für eine Wahrheit Verantwortung zu übernehmen bereit sein soll, die nur „wahr sein könnte“.

So - das war lang genug und holprig genug und für viele wahrscheinlich auch verwirrend genug.

Fazit: Für mich gibt es „geistige“ Welten, und die ganze Auseinandersetzung hier auf der Erde oder von mir aus auch im „Weltraum“ ist zuallererst eine „geistig-spirituelle“

Auseinandersetzung und nicht zuletzt eine Auseinandersetzung in mir. All die Problemfelder, die in den diversen Büchern über die Macht der Logen, der Geheimgesellschaften, der Illuminaten angesprochen werden, mag es geben. Jede Lösungsmöglichkeit jedoch, die von außerhalb kommt, sei es von den „Aufgestiegenen Meistern“, sei es von den „blonden Aldebaranern“, sei es die „intergalaktische Flotte“ oder sonst so ein aufgepfropfter Blödsinn, das alles führt uns nur weg von uns und unserem Weg - dem Weg der Selbstbestimmung und Selbstverantwortung.

Ja, es gibt Engel, und mein Schutzengel hat eine ganz bestimmte und einmalige Verbindung mit mir. Er darf, so ich es zulasse, mich an meinen Auftrag erinnern, durch „Gewissensregungen“ in mir - alles andere ist in meine Freiheit gestellt.

Das Gesetz der Resonanz und des Karma, ja, sie mag es geben, aber sie werden durchbrochen durch das Gesetz der Gnade. Das, was mir angetan wurde, hat keine Folgen mehr für den Täter, wenn ich ihm verzeihe.

Und, es gibt die Freiheit und Freiheitsmißbrauch! Nicht alles ist Karma - weder die Vergewaltigung des Kleinkindes noch viele andere schrecklichen Taten. Da mit Karma daherzukommen, daß das Kind im vorigen Leben etwas Schreckliches getan haben muß, damit es heute so leidet, ist Ausdruck eines pervertierten Denkens. Damit ist dann alles gerechtfertigt! Der Judenmord, AIDS, einfach alles, UFO-Entführungen und Implantate, Kriege, die verhungerten Kinder in Korea und Somalia, aber dann natürlich auch die Unterdrückung durch die Illuminaten, die Bücherverbrennung heutzutage - einfach phantastisch, ich kann mich zurücklegen und kann und darf am besten gar nichts tun.

Soweit zum Karma und zur Ernte. Was aber ist mit der Saat? Ich kann jetzt hier die verlogenen Geschichten schreiben, ich

könnte aus meinem Körper treten und an geheimen Konferenzen teilnehmen (als ob es auf der Ebene keine Wächter gäbe), oder ich kann mich bemühen, in all dem Nebel und all dem Dreck ein Stück der Wahrheit zu finden und das aufzuzeigen. Diese Freiheit und diese Verantwortung habe ich. Ich kann verzeihen oder hassen. Ich kann an der Gewaltspirale drehen und sie unterbrechen. Ich bin das Wesen der Freiheit, ich kann mich ihrer würdig erweisen oder sie mißbrauchen. Ich habe die Wahl, meinem Chef in den Hintern zu kriechen, um eine Gehaltserhöhung zu bekommen und mit meiner Familie ein einigermaßen wohlstandiges Leben zu führen, oder aber ihm meine Meinung ins Gesicht zu sagen, arbeitslos zu werden und eventuell anschließend von der Sozialhilfe leben zu müssen. Egal wie hart die Konsequenzen sind, ich habe immer die Wahl.

Diese Freiheit kann mir keiner nehmen, ich kann sie nur „nicht benutzen“. Ich kann sie vergessen und, wenn ich nur noch am Reagieren oder sogar nur noch am Funktionieren bin, dann werde ich den Schlüssel in mir vielleicht kaum noch finden, den ich drehen muß, damit ich zurückfinden kann zum „Freien Handeln“, aber dieser Schlüssel ist immer da, ich habe jederzeit die Möglichkeit, ihn zu benutzen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, von ganzem Herzen, aufrichtig und ehrlich, daß Sie diesen Schlüssel in Ihren Händen halten und ihn benutzen. Lassen Sie sich diesen Schlüssel nie und niemals entringen. Der ganze Kampf, das ganze Chaos, alles dreht sich schlußendlich um Ihre Freiheit.

„Unsere Wegzehrung ist der Glaube und die Hoffnung.  
Unser Gefährt aber ist die Verantwortung und die Wahrheit.  
Unser Weg aber ist die Freiheit.  
Unser Ziel aber ist die Liebe“.  
Ulrich Heerd

Sie können uns alles nehmen, nur eines nicht: „die Liebe der Dreieinigen Gottheit“ (denn das liegt „Gott sei gedankt“ nicht in ihrer Macht) und das Geschenk der Gottheit an uns auch nicht: die Freiheit.

# Teil I

## Namen und Organisationen

## Sind alle Freimaurer Bestandteil einer Verschwörung?

„...es gibt eine Kraft, so organisiert, so subtil, so perfekt und so (alles) durchdringend, daß man besser nicht einmal darüber nachdenkt, wie man etwas dagegen tun könnte.“

Präsident Woodrow Wilson

Die Antwort auf die Frage in der Überschrift muß ich deutlich mit Ja beantworten.

Das heißt bei weitem nicht, daß alle Freimaurer Verschwörer sind. Es gibt eine Vielzahl von Gründen, warum man einer Geheimgesellschaft, einer Bruderschaft, einer Loge beitrifft. Soziales Engagement, persönliche Weiterentwicklung, Bildung, Kameradschaft und und und, und nicht zuletzt Verantwortungsbewußtsein - aber das Gefährliche an einer Geheimgesellschaft ist eben die fehlende individuelle Kontrolle. Ein hierarchisch aufgebautes Prinzip neigt zu Machtkonzentration und Machtmißbrauch. Dazu kommt die Situation, daß man die Lenker und Erzoberlenker eh nicht kennt, daß man nicht durchschaut, welchen Organisationen die „führenden“ Köpfe einer Loge sonst noch angehören, welchen Schwur sie sonst noch geleistet haben. Es ist völlig undurchschaubar, wer hier wen dominiert. Aber dadurch, durch ihren hierarchischen Aufbau, ihren Treueschwur und und und ist jede Loge Zielscheibe von Manipulatoren, wenn sie sich nicht gar selber als Manipulator versteht.

## Freimaurerei und was sie sein will

Dieses Buch wird, ähnlich wie schon der erste Band, Machtstrukturen aufzeigen. Es wird Namen nennen. Geheimbünde haben keinen Platz mehr in einer offenen

Gesellschaft. Individuelle Verantwortung hat das bestehende System von deligierter, unkontrollierter Macht abzulösen. Lassen wir nun jedoch an dieser Stelle Gerechtigkeit walten und die „Grossloge A.F.u.A.M. von Deutschland“ selbst zu Wort kommen:

Die „Grossloge A.F.u.A.M. von Deutschland“ ist ein Zusammenschluß von zur Zeit 262 Freimaurerlogen... Das Ritualwerk der „Grossloge A.F.u.A.M. von Deutschland“ beruht auf altem englischen Brauchtum... In den Mitgliedslogen der Großloge arbeiten Freimaurer, die in bruderschaftlichen Formen und durch überkommene rituelle Handlungen menschliche Vervollkommnung anstreben ... Die Freimaurer nehmen in ihrer Bruderschaft ohne Ansehen des religiösen Bekenntnisses, der Rasse, der Staatsangehörigkeit, der politischen Überzeugung und des Standes freie Männer von gutem Ruf als ordentliche Mitglieder auf, wenn sie sich verpflichten, für die Ziele der Freimaurer an sich selbst zu arbeiten und in den Gemeinschaften, in denen sie leben, zu wirken.

Die „Grossloge A.F.u.A.M. von Deutschland“ ist eine der fünf auf deutschem Boden arbeitenden Großlogen. In ihr sind etwa zwei Drittel aller deutschen Freimaurer vereinigt. Die zweite Säule der deutschen Freimaurerei bildet die 1792 gegründete „Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland“. Die Große National-Mutterloge „Zu den drei Weltkugeln“ ist die kleinste, wenngleich die älteste deutsche Großloge. Sie führt ihre Gründung auf Friedrich II. von Preußen zurück. Die in Deutschland tätigen amerikanischen und kanadischen Freimaurer arbeiten in eigenen Logen, die in der „American-Canadian Grand Lodge“ zusammengefaßt sind. Die fünfte in Deutschland arbeitende Großloge ist schließlich die „Grand Lodge of British Freemasons in Germany“. Die fünf Großlogen sind Mitglieder im Dachverband der Vereinigten Großlogen von Deutschland.



Freimaurerei ist kein Geheimbund. Sie bekennt sich zu Demokratie und offener Gesellschaft.

Die von Freimaurern geübte Verschwiegenheit bezieht sich nur auf einige Einzelheiten des freimaurerischen Brauchtums und ist Symbol für den in jeder Gemeinschaft notwendigen Schutz des persönlichen Vertrauens. Mit jeder Art von Verschwörung hat Freimaurerei nichts zu tun.

Andererseits wird jedoch auch heute noch abgelehnt, das freimaurerische Brauchtum und interne Vorgänge des Bundes zu verbreiten. Durch die Preisgabe würde sich die Freimaurerei nicht nur eines wesentlichen Elements ihrer Wirksamkeit nach innen und außen berauben. Sie würde vor sich selbst unglaublich und gefährdet das auf Schweigen und Vertrauen beruhende innere Band.

Der vorangestellte Text ist einer Publikation der „Grossloge A.F.u.A.M. von Deutschland“ entnommen. Diese Darstellung erhebt also nicht den Anspruch, „objektiv“ zu sein. Wir werden in diesem Buch u.a. über die Loge P2 schreiben und über den Rotary Club und werden aufzeigen, welche ungeheure Machtkonzentration sich zum Beispiel bei den Rotariern zusammengebraut hat.

### Namen prominenter Freimaurer<sup>3</sup>

Mustafa Kemal Atatürk (Vater der modernen Türkei), die Astronauten Edwin Aldrin, C.G.Cooper, John Glenn, Walter Schirra, Thomas Stafford (Mitglieder der Canevaral Lodge Nr. 339), Robert Blum (Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung), Karl Heinz Böhm (Begründer des Hilfswerkes Menschen für Menschen), Alfred Brehm (Zoologe), Richard E. Byrd (Admiral und Polarforscher), Winston Churchill (britischer Staatsmann), Thomas Dehler

---

<sup>3</sup> Namen und Organisationen der Geheimen Weltregierung, 3-89539-275-8

(Vizepräsident des dt. Bundestages - FDP), Henry Ford (Autoindustrieller), Benjamin Franklin (US-Politiker), Franz I. (Kaiser von Österreich), Friedrich II. (König von Preußen), Friedrich III. (deutscher Kaiser), Joseph von Görres (Begründer des Rheinischen Merkur), Charles Leon Hammes (erster Präsident des Europäischen Gerichtshofes), Warren Harding (US-Präsident), Charles C. Hilton (Hotelier), Felix Graf Luckner (Seeoffizier), die Gebrüder Mayo (Begründer der Mayo-Kliniken in den USA), Horatio Nelson (englischer Admiral), Prinz Philipp (Herzog von Edinburgh), Franklin Delano Roosevelt (Präsident der USA), James Rothschild (Bankier), Carl Schurz (US-Politiker), Gustav Stresemann (Staatsmann), Harry S. Truman (US-Präsident), George Washington (erster Präsident der USA), John Wayne (US-Schauspieler), Wilhelm I. (deutscher Kaiser)

## Logengründungen

### BEGINNEND IN LONDON

1717 London

1725 Dublin

1728 Madrid

1729 Gibraltar

1730 Kalkutta

Philadelphia

1732 Paris

1733 Boston

Florenz

1735 Den Haag

Lissabon

Stockholm

1736 Edinburgh  
    Genf  
1737 Hamburg  
1738 Warschau  
1739 Jamaika  
1740 St. Petersburg  
    Prag  
1742 Wien  
1743 Kopenhagen  
1749 Oslo  
    Kronstadt  
1752 Madras  
1753 Virginia  
1756 Manila  
1758 Helsingfors  
1761 Bermudas  
1762 Cuba  
1763 brit. Honduras  
    Nicaragua  
1764 Java  
    St. Helena  
1767 Kanton

Innerhalb von nur 50 Jahren hatte die Freimaurerei ein weltumspannendes Netz errichtet. Und das zu einer Zeit, als eine Fahrt von München nach Hamburg noch eine wochenlange Strapaze war.

Erstaunlich mit welcher Perfektion, mit welchem Willen, mit welchen finanziellen Mitteln, mit welcher Zielgenauigkeit und Logistik der Aufbau betrieben wurde.

## Die bayerischen Illuminati<sup>4</sup>

1731 trat Benjamin Franklin den Freimaurern bei. Und nur kurze Zeit später erreichte er den Rang des Großmeisters der Freimaurerloge von Pennsylvania. Es wurde aufgrund seiner Aussagen in seiner American Philosophical Society sehr bald deutlich, daß Franklin der 'rationalistischen' oder 'realistischen' Schule der Erleuchtung angehörte. Andere Freimaurer in den amerikanischen Kolonialstaaten teilten Franklins Meinungen, die ihre Parallelen in den europäischen Erleuchtungsbewegungen hatten.

Zu Franklins Freimaurerbrüdern, die mit der 'erleuchteten' Form der aufkommenden kontinentalen Freimaurerreformen sympathisierten, gehörten Thomas Jefferson, John Adams und der Marquis de Lafayette. Diese vier bildeten den Kern des amerikanischen Zweigs der französischen und bayerischen Erleuchtungsschulen. Jahre vergingen, und als die amerikanische Revolution zu Ende war, formulierte ein hervorragender junger Student in Bayern ,aus einem anderen Grund' seine eigene Revolution.

Adam Weishaupt wurde 1748 geboren. Im Alter von 22 Jahren wurde er auf den Lehrstuhl für kanonisches Recht an der Universität von Ingolstadt in Bayern gewählt. Traditionsgemäß war dieser Lehrstuhl seit 1750 von Jesuiten besetzt gewesen. Da jedoch Weishaupt, den die Jesuiten ausgebildet hatten, diesen Lehrstuhl übernahm, ohne ihrem Orden beizutreten, begannen sie, auf ihn Druck auszuüben. Am 1. Mai 1776 - gerade 7 Jahre nach der Übernahme des Lehrstuhls - gründete Dr. Weishaupt zur eigenen Verteidigung seine eigene geheime Gesellschaft von Erleuchteten. Er nannte die Gesellschaft den ,Orden der Perfektibilisten'. Aber dieser Name erwies sich bald aus offensichtlichen Gründen als eine schlechte Wahl, und so änderte er ihren Namen in ,Orden der

---

<sup>4</sup> Stan Deyo: Die Kosmische Verschwörung 3-89539-281-2

Illuminati'. Die ‚bayerischen Illuminati‘ waren inmitten des tobenden Sturmes der kontinentalen Erleuchtungsbewegungen geboren worden. Zwei Jahre vergingen. Bis 1778 hatte Weishaupt es geschafft, die Freimaurerlogen als ein vollständig eingeweihter Freimaurermeister zu durchdringen. Er begann dann nach einem wohldurchdachten Plan, die Oberschicht der europäischen Freimaurerlogen einzeln zu beseitigen, auf die typisch teutonische Weise, die sein Verhalten bestimmte. In den bayerischen Mysterienschulen der Freimaurer hatte sich eine Legende entwickelt, die viele der bayerischen Freimaurer dazu bewegte zu glauben, daß unbekannte Vorgesetzte die Entwicklung der Logen auf der ganzen Welt beobachteten. Darüber hinaus glaubten sie, daß diese Vorgesetzten in gewissen Abständen sich solchen jüngeren Freimaurern zu erkennen geben würden, die ihre Gunst erworben hatten, mit dem besonderen Ziel, diesen Jüngeren in die oberen Ränge der Freimaurer-Mysterienschule aufzunehmen. Dieser Aberglaube erlaubte es Weishaupt, seine Rolle als geheimer Vorgesetzter zu spielen. Indem er eigene Rangfolgen, geheime Zeichen und geheime Worte erfand, war er in der Lage, die einflußreiche Adelsschicht der europäischen Freimaurer zu erreichen und sie zu überzeugen, daß er sie in eine neue Ebene der Freimaurerei einführte. In kürzester Zeit erwies sich sein Plan als über seine eigenen Erwartungen hinaus erfolgreich - und die waren schon so hoch gewesen wie sein Ego stark ausgeprägt. Baron von Knigge, Richter Zwack, der Herzog von Orleans (letztendlich der Großmeister der Großen orientalischen Freimaurerlogen von Frankreich) und über 600 andere Männer in einflußreichen Positionen hatten sich schließlich bis 1783 Weishaupts bayerischen Illuminati angeschlossen und bildeten sechs größere ‚Zirkel‘ der Erleuchtung. Es sickerte bald durch, daß sowohl die Jesuiten als auch die übrigen Freimaurer erkannten, welche Macht Weishaupt aufgebaut hatte. Der Kampf zwischen diesen alteingesessenen Orden und Weishaupts

‚neuem Orden‘ begann in Bayern, dehnte sich nach Frankreich aus, wo er schließlich - so geht das Gerücht - die französische Revolution von 1837 ausgelöst haben soll, sieben Jahre nach Weishaupts Tod. Wir wollen jetzt jedoch mit Weishaupts Schritten in den ersten Jahren nach 1780 weitermachen. Er stellte sechs Hauptpunkte als sein Manifest zusammen, das bei niemandem irgendeine Unklarheit darüber hätte lassen sollen, was er tatsächlich plante: heftige weltweite Revolutionen in den nachfolgenden Generationen, die sich einer neuen Weltordnung oder einer ‚wohlwollenden‘ Diktatur unterwerfen sollten. Seine sechs Hauptpunkte waren die Abschaffung von

1. geordneten oder nationalistischen Regierungen in Form von Monarchien,

2. Privateigentum,

3. Erbrechte,

4. Patriotismus aus nationalen Beweggründen,

5. soziale Ordnung in Familien, Sittengesetze und Moralkodex, 6. alle religiösen Richtungen, die sich auf den Glauben an Gott im Gegensatz zum Glauben an Natur, Mensch und Vernunft (Deismus) stützten.

Weishaupt wollte eine deistische Republik von globalen Ausmaßen. Für jene, die das Buch ‚Protokolle der weisen Ahnen von Zion‘ gelesen haben, muß es ganz offensichtlich sein, - da das Buch nicht nur Weishaupts sechs Punkte der subversiven Revolution (und 18 weitere Punkte) behandelte - daß weder die jüdischen Gelehrten noch die Freimaurer wirklich verantwortlich dafür waren, daß es geschrieben wurde. Keine der beiden Gruppierungen wäre dumm genug gewesen, sich selbst so deutlich in solch einem Dokument - geheim oder nicht - anzuklagen. Die Protokolle sind echt; es gibt sie wirklich; und sie wurden mehr als 100 Jahre lang mit erschreckender Genauigkeit von einer gewissen Gruppe ausgeführt. Sie wurden in Wahrheit von den Illuminati geschrieben, den gleichen Illuminati, deren hermetischer Code

auf Geheimhaltung besteht - und auf Unauffälligkeit. Die Juden und die Freimaurer sind für etwas zum Sündenbock gemacht worden, das sie nicht getan haben, obwohl einige Leute aus beiden Gruppen aufgrund ihrer eigenen Unkenntnis zeitweise der Sache dienten.

## Ränge des Illuminismus<sup>5</sup>

Obwohl Weishaupt dreizehn (13) Ränge bei seinen bayerischen Illuminati einführte, waren es nur die oberen 9, aus denen die Hauptpersonen ausgewählt wurden.

Freimaurer werden einige der folgenden Ränge, die Weishaupt erfand, wiedererkennen:

Unterstufenränge:

1. Vorbereitung
2. Noviziat
3. Minerval
4. Illuminatus Minor

Freimaurerränge:

Symbolisch:

5. Lehrling
6. Geselle
7. Meister Schottisch
8. Illuminatus Major oder Schottischer Novize
9. Illuminatus Dirgens oder Schottischer Ritter

Mysterienränge:

---

<sup>5</sup> Stan Deyo: Die Kosmische Verschwörung 3-89539-281-2

Niedere:

10. Eopt o. Priester
11. Prinz o. Regent

Höhere:

12. Weiser/Philosoph
13. Rex, Königlicher oder Areopagite

Die bayerischen Illuminati verwendeten geheime Namen sowohl für die einzelnen Personen innerhalb des Ordens als auch für den Ort ihrer Logen. Weishaupt nahm den Codenamen 'Spartakus' an nach dem Sklaven, der den großen Sklavenaufstand während der Herrschaft von Pompeius dem Großen anführte. Baron von Knigge hatte den Codenamen 'Philo', Richter Zwack 'Cato', Professor Westenreider 'Pythagoras' und so fort. Jeder Eingeweihte hatte als Codenamen einen klassischen Namen zu wählen. Ihre Städte und Länder bekamen Namen von antiken Städten und Regionen. München wurde 'Athen' und Bayern wurde 'Griechenland'. Nach geraumer Zeit wurden die Illuminati aufgrund einer ungeplanten Aufdeckung ihrer Pläne durch die bayerischen Behörden gezwungen, nach Frankreich, England und Amerika zu gehen. Nach der französischen Revolution gingen Weishaupts Illuminati anscheinend in den Untergrund. Viele Quellen behaupten sogar, daß die Illuminatenbewegung nach der Revolution ausstarb. Moderne 'Beobachter' müssen aber mit Sicherheit zugeben, daß die gewagtesten und teuflischsten sozialen Experimente in der Geschichte des Menschen im Augenblick die Grundlinien von Weishaupts Schule sowohl in Rußland als auch in China zeigen. Die russische 'Gesellschaft des Grünen Handschuhs' und die chinesische 'Gesellschaft des Grünen Drachen' sind nicht tot, genausowenig wie die Illuminati, die sie gegründet haben.



## Rituale und Bestrafungen<sup>6</sup>

Die Illuminati der höheren Ränge schienen sich in zunehmendem Maße in heidnischen orgiastischen Ritualen hervorzutun. Der Gebrauch von roten Bändern, Mänteln und Gürteln begleitete schwarze Kerzen, das Henkelkreuz, eine Rose auf einem Kreuz, geheime Worte und Zeichen und ein menschliches Skelett. Bei einer Initiation wurden zu Beginn der Zeremonie die Geschlechtsteile des Kandidaten mit einer Schnur zusammengebunden. Sein nackter Körper wurde dann mit Kreuzen bemalt, wobei menschliches Blut als Farbe benutzt wurde. In einem späteren Teil der Zeremonie erhob sich eine 'gigantische, halbdurchsichtige' Gestalt aus einem brennenden Scheiterhaufen, um dem Kandidaten einen Eid abzuverlangen. Als die Zeremonie ihrem Ende zuzuging, wurde dem Kandidaten mit sofortigem und sicherem Tod gedroht, wenn er seinen Eid verletzte. Er wurde dann vor eine Wanne mit menschlichem Blut gestellt, in der er sich baden mußte.... Daraufhin mußte er ein Glas voll von diesem Blut trinken. Zum Abschluß wurden seine Geschlechtsteile wieder aufgebunden, und er wurde in ein normales Bad gesetzt. Solche Rituale schienen jedoch beim französischen Zweig der bayerischen Illuminati mehr verbreitet gewesen zu sein.

Falls natürlich jemand daran zweifeln sollte, daß moderne Geheimgesellschaften so streng oder makaber in ihren Forderungen sein könnten, so braucht er nur einmal den Freimaurereid zu hören, den die modernen Kandidaten schwören müssen. Sollte ein Freimaurer sich irgendwann durch verschiedene Handlungen als treulos dem Orden gegenüber erweisen, so ist es in vielen Logen üblich, daß er rituell getötet wird, indem man ihm den Hals durchschneidet, ihn enthauptet, oder indem man ihn zerteilt und seine Eingeweide zu Asche verbrennt. Kleinere Strafen können sein, daß die Zunge

---

<sup>6</sup> Stan Deyo: Die Kosmische Verschwörung 3-89539-281-2

herausgeschnitten wird, seine linke Brust geöffnet wird oder seine rechte Hand abgetrennt und über die linke Schulter gehängt wird, um auszutrocknen und abzusterben. Moderne Freimaurer behaupten jedoch, daß diese Rituale nur symbolisch gemeint sind und daß eine geringere Strafe, indem 'der Schuldige als jenseits aller moralischen Würde gebrandmarkt wird', jetzt allgemein üblich ist. Das ist ganz sicher der Fall in den meisten Freimaurerorden. Einige Ereignisse in der jüngsten Vergangenheit lassen allerdings Fragen auftauchen.

Ein aufsehenerregender Fall aus der Geschichte der freimaurerischen Ritualmorde dürfte der sein, der an dem amerikanischen Freimaurer William Morgan begangen wurde, der 1826 seinen Eid brach, indem er das Buch 'Freimaurertum dargestellt und erklärt' schrieb. Sein Tod löste Massenaustretungen aus den Freimaurerorden in ganz Amerika aus.

## Moderne Freimaurerbewegungen<sup>7</sup>

Reste von alten heidnischen Praktiken und Kulturen sind in den nordamerikanischen und europäischen Freimaurerbewegungen immer noch vorhanden - wie einige der folgenden Namen zeigen:

1. Alt-Ägyptisch-Arabische Ordensadlige des mystischen Schreins, bestehend aus 30 000 Freimaurern der 32. Stufe
2. Alt-Ägyptischer Orden der Scioten, bestehend aus 3000 Freimaurern der Blauen Loge
3. Töchter des Nils, Höchster Tempel, bestehend aus 76 000 Frauen
4. Königlicher Rat des Alt-Arabischen Ordens der Adligen des Mystischen Schreins für Nordamerika.

---

<sup>7</sup> Stan Deyo: Die Kosmische Verschwörung 3-89539-281-2

5. Rotes Kreuz von Konstantin - Vereinter königlicher Rat, bestehend aus 5850 Mitgliedern
6. Höchster Rat, Mystischer Orden, Verschleierte Propheten des verzauberten Königreichs, bestehend aus 100 000 Freimaurern der Blauen Loge
7. Höchster Rat, Alter Anerkannter Schottischer Ritus des Freimaurertums, bestehend aus 511 369 Mitgliedern
8. Höchster Rat der 33. Stufe, Alter und Anerkannter Schottischer Ritus des Freimaurertums
9. Höchster Schrein des Ordens des Weißen Schreins von Jerusalem, bestehend aus 180 303 Freimaurermeistern und weiblichen Verwandten.

### „Schwarzer Adel“<sup>8</sup>

In den letzten Kapiteln schauten wir auf die „Freimaurerei“. Ihr Aufbau lädt ein dazu unterwandert zu werden, lädt ein, daß man sich ihrer bedient. Wer das ist, bleibt offen. Es ist denkbar, daß die Logen aus sich heraus konspirativ an einer „Geheimen Weltregierung“ arbeiten, es ist denkbar, daß Geheimdienste sich ihrer bedienen, wie z.B. die CIA es bei der Freimaurerloge P2 in Italien getan hat. Aber es gibt noch eine ganz andere Gruppe, die eng mit den Illuminati verwoben ist. Diese Gruppe bildet seit Jahrhunderten eine Macht, die nie gebrochen wurde. Deren Macht ist uns allen nicht bewußt, da die Mitglieder zurückgezogen oder öffentlich lebend mit ihren Verbindungen stets in anderen Kreisen verkehrten und deren Leben in besonderem Maße abgeschirmt verläuft. Diese Menschen tun nichts, sie veranlassen, daß etwas getan wird - es handelt sich um die „Black Nobility“, den schwarzen Adel (SWA).

---

<sup>8</sup> siehe: Namen und Organisationen der geheimen Weltregierung - Komitee 300, 1999, ISBN 3-89539-275-8

Diese Personen sind in den Mitgliedern der mächtigsten und reichsten Adelsfamilien in Europa zu finden. Darunter auch die alten Familien, die im 12. Jahrhundert die Städte Genua und Venedig regierten und besaßen. Man nennt sie den „Schwarzen Adel“ wegen ihrer Methoden der Machtausübung, die Lüge, Betrug, Mord umschloß. Auch Illuminatismus, Satanismus, schwarze Magie gehörten zu ihren Mitteln. Sie haben zu keiner Zeit gezögert, Personen, die ihren Machenschaften im Wege standen, auf die eine oder andere Weise unschädlich zu machen. Der „SWA“ aus Venedig ist heute sehr eng mit dem deutschen „Marshall Fund“ verbunden, der wiederum wie der „Club of Rome“ von den Fäden der „SWA“ gezogen wird. Der „SWA“ Venedigs ist der mächtigste und reichste der alten europäischen Familien, seine Vermögen sollen die der Rockefeller um ein Vielfaches übersteigen. Die Namen, die nun hier genannt werden, kennen sicherlich viele von Ihnen aus der Regenbogenpresse. Diese Familien werden gerne als vermögende Personen dargestellt, die ihre Gelder und Namen über die Jahrhunderte bewahren konnten und äußerlich an der Weiterführung ihrer Gewohnheiten festhalten. Außer einer gewissen Spleenigkeit vermutet man nichts Schlimmes bei ihnen. An dieser Stelle muß darauf hingewiesen werden, daß natürlich nicht alle Adligen zum „Schwarzen Adel“ gehören und viele von ihnen durchaus ehrenwerte Menschen sind. Der „Schwarze Adel“ war der Gründer des „Komitees der 300“<sup>8</sup>, aus der all die Organisationen hervorgingen, über die wir an anderer Stelle bereits berichtet haben. Der „SWA“ und seine Wurzeln lassen sich bis ins anfangende 12. Jahrhundert zurückverfolgen. Eines der bezeichnendsten Ereignisse fand zwischen 1122 und 1126 statt. Damals versuchte John Cennenus, ein damaliger Herrscher, der hohe moralische Werte vertrat und einen vorbildlichen Charakter hatte, die

---

<sup>8</sup> siehe: Namen und Organisationen der geheimen Weltregierung - Komitee 300, 1999, ISBN 3-89539-275-8

venezianischen Oligopolisten in ihre Schranken zu weisen. John weigerte sich, jenen, die ihr Volk schamlos ausbeuteten, weiterhin ihre Privilegien und ihre Monopole im Handel zu gewähren. Die venezianische Flotte besiegte schließlich Johns Schiffe, nachdem sie zuvor die Ägäis und Korfu annektiert hatten, sie zwangen ihn schließlich dazu, ihre Privilegien anzuerkennen. Daran hat sich bis heute nicht viel geändert: demjenigen, der sich den Braganzas, Grosvenors oder Savoy's in den Weg stellen sollte, wird es nicht viel anders ergehen. Egal, welchen Rang man innehat, man wird immer nur an zweiter Stelle hinter den ununterbrochen Herrschenden seinen Platz einnehmen können. Bislang mußte noch jeder, der sich dem „Schwarzen Adel“ in den Weg stellte, seinen Preis dafür bezahlen. Auch der byzantinische Kaiser, der von 1170-1177 versuchte, den Venezianern die Handelsrechte zu beschneiden. Der Kaiser mußte hinterher einen horrenden Schadensersatz als Strafe zahlen, weil er versucht hatte, das Handelsmonopol zu zerbrechen. Venedig ist bis heute im Griff des „Schwarzen Adels“. Als 1171 die Macht der Dogen auf den „Großen Rat“ übertragen wurde, bestand dieser aus Mitgliedern der handeltreibenden Aristokraten. 1204 verteilten die Beteiligten dieses Oligopols Enklaven als Lehen an ihre Mitglieder. Das war die Grundsteinlegung ihrer ungehinderten Macht. Seit dieser Zeit wuchs ihre Einflußnahme, zumal sich die Regierung, die sich sowieso nicht dagegen stellen hätte können, dazu entschlossen hatte, mit dem „Schwarzen Adel“ zusammenzuarbeiten. Im „Großen Rat“ saßen die Beteiligten dieser alles regelnden Führerschaft, deren Mitglieder wurden stets aus den eigenen Reihen der Familienangehörigen wieder eingesetzt. Die normale Bürgerschaft und Neuhinzukommende schlossen sie von vornherein aus, es gab also keine Möglichkeit, an der wirtschaftlichen und politischen Entscheidungsebene teilzuhaben. Die Rebellion Tiepolos, wie wir sie heute bezeichnen, war die einzig bekannt gewordene

offene Revolte gegen diese Mißstände in der Geschichte Venedigs. Durch Methoden, wie sie heute auch von der Mafia angewandt werden, konnte man seine Gegner immer mundtot machen oder ihre Existenz zerstören. Der „Schwarze Adel“ existiert seit über 1000 Jahren und ist auch heute noch an vielem beteiligt, man kann sogar sagen, daß er heute durch seine Verflechtungen mächtiger als zuvor ist. Das beschränkt sich nicht allein auf Italien, auch in anderen Ländern wie Deutschland, der Schweiz, Österreich, England, Holland, Griechenland, Dänemark und mehreren anderen hat er seinen Einflußbereich. Nehmen wir zum Beispiel einmal die Grosvenor-Familie aus England, die exemplarisch für die anderen steht. Diese „Schwarze Adelsfamilie“ lebt seit Jahrhunderten durch Pachterträge ihres Grundvermögens. Heute besitzt sie über 1,5 qkm im teuren Herzen Londons, zu denen auch der Eaton Place und der Grosvenor Square, in dem die amerikanische Botschaft residiert, gehören. Dieses Land wird, wie in mittelalterlichen Pachtverträgen üblich, für jeweils 99 Jahre verpachtet. Im Eaton Square werden die Appartements zu extrem hohen Preisen vermietet, wer dort wohnt, zahlt Quadratmeterpreise von einigen hundert Mark pro Monat. Wenn wir uns diese Summen ansehen, ahnen wir, in welchen Größenordnungen Monat für Monat ganze Vermögen zusammenkommen. Sollten diese Pachtvertragsrechte aus dem Mittelalter jemals geändert werden, ginge es dabei um Summen, die sich die Grosvenor-Familie sicher mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln sichern wird.

Eine andere dieser „Schwarzen Adelsfamilien“ sind die Guelphs, von der auch die heutige Königin Elisabeth II. von England abstammt. Diese alte Blutlinie enthält Namen wie Ethiko, Henry, Rudolph, Cunigunda und Azoll, Königin Viktoria, deren Haus das „Haus der Este Guelphs“ war. Der Namen „Este“ geht zurück auf den Marquis de Este von Venedig, auch als „Haus von Albert Azoll“ bekannt. Diese

Linie ist wiederum mit den Welfs verbunden, und dieser Name kann bis Cunigunda, den Prinzen von Welf, zurückverfolgt werden. Den Welfs gehörte auch noch eine andere Linie, die der Odoacer, der italienischen Königsfamilien, an. Kaiserin Judith, Ahnin von Prinz Consort, wird als „Judith von Welf (Guelph)“ genannt. Judith bedeutet „Lady (Dame) von Judah“, der hebräischen königlichen Familie. Die Welfs waren nach Venedig immigriert, und die „Este“ sind eine Abzweigung der Welfs. Weitere Namen der Guelph-Dynastie sind Graf von Lucca und die Finaldo-Familie. Die Guelphs sind wiederum eng mit dem Haus Hannover und somit deutschem Adel, verbunden. Der Name Guelph steht für einen ungeheuer großen Machtbereich, und wie wir bereits festgestellt haben, waren der Drogenhandel und andere Methoden nicht zu schlecht für sie, um diese Macht zu stützen. Unter diesem Aspekt gewinnen die Reisen von Prinz Charles nach Venedig eine andere Perspektive. Solche Reisen werden üblicherweise dazu genutzt, die Bindungen zwischen dem „SWA“ Venedigs und dem Königshaus Englands zu festigen. Der hannoveranische König George I. stammte aus dem Herzogtum Lüneburg, welches seit dem 12. Jahrhundert von der Guelph-Familie beherrscht worden war. Die Prinzen leben von Grundstücks-Pachtgebühren und haben wenig Sinn dafür, Einnahmequelle und Privilegien zu verlieren. Wenn wir uns dann noch vergegenwärtigen, daß diese so noblen Familien am Drogenhandel gut verdienen und noch immer genügend Handlanger dafür fanden, die ihnen die Schmutzarbeit abnahmen, dann wird klar, warum es kaum gelingen kann, den Drogenhandel einzudämmen. Die mächtigsten Familien in England, Deutschland, Kanada und den USA sind die Eckpfeiler des Drogenhandels, und das ist auch der Grund, warum es bislang nie gelang, ihn zu stoppen. Alle Regierungen, die versuchten, den Drogenhandel in den Griff zu bekommen und ihn bekämpften, mußten scheitern, da außer

den ersetzbaren Handlangern der wahre Handel auf Ebenen stattfand, die sich ihrem Zugriff entzogen. Laut Jan van Helsing geschah es bei Nixon, der ein Programm zur Zerschlagung des Drogenhandels einführen wollte, daß er selbst dahinter kam, wer das Drogengeschäft führte. Es war das Tavistock-Institut, das den Plan im Auftrag des „Schwarzen Adels“ durchführte, Nixon auszuschalten. Sie erniedrigten ihn, wie noch kein anderer Präsident Amerikas erniedrigt worden war. Gleichzeitig entwarf das Tavistock-Institut den Watergate-Plan auf eine Weise, daß die amerikanische Bevölkerung für eine ganze Zeit lang das Vertrauen in ihre Verfassung verlor. Das ist die Macht des „Schwarzen Adels“, man sollte sie nicht unterschätzen.

Die britischen Guelphs sind auch diejenigen, die die Rohstoffmärkte kontrollieren und leiten. Das Haus der Windsors (Guelph) überwacht nicht nur den Goldpreis, sie wirken auch auf Zink-, Kupfer-, Blei- und Zinnpreise ein. Sicher ist es kein Zufall, daß die Hauptwarenbörse ihren Sitz in London hat. Die Windsors können je nach ihrem Dafürhalten die Preise für Rohmaterialien anheben, senken oder auf einem gleichmäßigen Level halten. Südafrika macht gerade diese Erfahrung mit einem Goldpreis, der seit Jahren künstlich niedrig gehalten wird und wohl solange unten bleibt, bis die südafrikanische Wirtschaft entweder bankrott ist oder die südafrikanische Regierung aufgibt und zuläßt, daß auch ihr Staat einer der „illuminierten“ wird. Es gibt genügend Firmen, die dem „Schwarzen Adel“ dabei hilfreich zur Hand gehen, wie zum Beispiel BP (Britisch Petroleum), Lonhro, Oppenheimer, Philbro und andere mehr.

Auch amerikanische Familien arbeiten oft eng mit dem europäischen „Schwarzen Adel“ zusammen, Familien wie die Harrimans, die McGeorge Bundys und andere Familien, die dem Ostküstenestablishment angehören. Der „Club of Rome“ spielte eine wichtige Rollen dabei, die amerikanische



Bevölkerung mit so seriösen Blättern wie die Washington Post und die New York Times zu desinformieren und Nixons politischen Gesichtverlust damit zu betreiben. Die Königshäuser Europas stehen voll und ganz auf Seiten des „Club of Rome“ und hatten sicher gegen die Kaltstellung Nixons nichts einzuwenden, vor der Öffentlichkeit mußten sie sich jedoch mit Äußerungen zurückhalten. Königin Juliane der Niederlande hielt sich nicht bedeckt und ordnete eine öffentliche Darstellung der Ideen des „Club of Rome“ in Rotterdam an.

Bei Dr. John Coleman<sup>9</sup> sind folgende Familien des „Schwarzen Adels“ genannt (entnommen, wie das komplette Kapitel, dem Buch Namen und Organisationen der geheimen Weltregierung - Komitee 300, ISBN 3-89539-375-8): Haus von Finck Thurn und Taxis Thyssen-Bornemisza Guelph (Britannien), Wettin (Belgien), Bernadotte (Schweden) Liechtenstein (Liechtenstein), Oldenburg (Dänemark), Hohenzollern (Deutschland), Hannover (Deutschland), Bourbon (Frankreich), Oranien (Niederlande), Grimaldi (Monaco), Wittelsbach (Deutschland), Braganza (Portugal) Nassau (Luxemburg), Habsburg (Österreich), Savoy (Italien). Karadjordjevic (Jugoslawien). Württemberg (Deutschland). Zogu (Albanien)

Eine große Gemeinsamkeit haben alle diese Familien, egal ob sie nun befreundet sind oder in Konkurrenz zueinander stehen. Sie alle lagern ihr Geld auf Schweizer Banken. Diese Schweizer Banken, die von Freimaurern geleitet werden, verdanken ihre vorrangige Stellung der Tatsache, daß die Schweiz ein neutrales Land ist. Diese Neutralität beruht auf der Intervention der Jesuiten, die eine Priesterschule in Luzern einrichteten. 1815 waren die Jesuiten mit ihren zahlreichen Freimaurer-Kontakten und den Königshäusern in Europa

---

<sup>9</sup> Dr. John Coleman: Black Nobility Unmasked Worldwide, 1985

gemeinsam auf dem Wiener Kongreß zugange. Am 20. und 29. März desselben Jahres wurden zwei Gesetze erlassen, die der Schweiz die immerwährende Neutralität einbrachten. Dies ist auch der Grund, warum die Schweiz bislang nie in Kriege verwickelt wurde und auch in Zukunft in keine Kriege verwickelt sein wird. Das Geld von allen beteiligten Parteien, das im Drogenhandel erwirtschaftet wird, liegt so immer auf neutralem Boden fest, ungeachtet der Tatsache, ob sich die jeweiligen nun im Streit miteinander befinden und auch ungeachtet der unterschiedlichen Ländergesetzgebungen. Hierüber berichtet auch Jean Ziegler in seinem aufsehenerregendem Buch.<sup>10</sup> Jean Ziegler ist ein Genfer Soziologieprofessor und sozialdemokratischer Parlamentsabgeordneter. In seinem Buch, das die Schweiz als „Drehscheibe internationaler Geldwäsche“ anprangert, führt er auf, warum die Interessenverbindungen zwischen Banken einerseits und Drogenhandel, Waffenschiebern und Dritte-Welt-Diktatoren andererseits so reibungslos und zur allgemeinen Zufriedenheit funktionierten. Ziegler beschuldigt die ehrwürdigen Schweizer Banken in der Züricher Bahnhofstraße der gemeinsamen Sache mit Drogenhändlern und anderen „Kriminellen“, die ihr schmutziges Geld gefahrlos in der Schweiz einlagern können. Ziegler schreibt: „Die Schweizer Banken meinen zwar, das sei nicht ihr Fehler, das Geld komme schließlich von selbst. Doch in Wahrheit sind sie die Komplizen der Drogenbarone und der Waffenschieber, denn sie besorgen den Transfer.“<sup>11</sup> Zieglers Argumente sind leicht nachzuvollziehen, die Schwierigkeiten, die er jetzt durch seine Veröffentlichung hat, liegen daran, daß er bedenkenlos Namen nannte und so die Anwälte der Schweizer Finanzwelt damit beschäftigt wurden, ihn auf dem Gerichtsweg zum Schweigen zu bringen.

---

<sup>10</sup> Jean Ziegler: Die Schweiz wäscht weißer 1990

<sup>11</sup> Jean Ziegler: Die Schweiz wäscht weißer 1990

Ein anderes Beispiel ist die Finanzkrise, die Italien Mitte der 80er Jahre heimsuchte. Die italienische Regierung verbot, daß die Landeswährung in großen Mengen außer Landes geschafft werden dürfte. Damit wollte die italienische Regierung das Spekulieren mit der Lira verhindern und dafür sorgen, daß der Zerstörung der Lira Einhalt geboten wird. An den Grenzen wurden jeder Pkw, jeder Lkw und auch die Flugreisenden streng kontrolliert. Der „SWA“ ignorierte die Polizei- und Zollkontrollen, berief sich auf das königliche Patronatsrecht und schaffte Lkw-Ladungen voller Geld außer Landes. Für den „SWA“ gilt anderes als die Landesgesetze, nur die normale Bevölkerung ist in das, was wir Gesetze nennen, eingebunden. Genauso verfährt auch die Schweiz.

Jan van Helsings Ausführungen, für die wir weder bestätigende noch abwertende Beweise vorliegen haben, sind folgende: Der „SWA“ verfügt über einen eigenen Geheimdienst. Nach Informationen von Dr. John Coleman, der ein ehemaliger MI-6-Agent ist, wird dieses perfekte Killer-Netzwerk von Geheimdienstlern von der Thurn-und-Taxis-Familie bezahlt. Die Thurn und Taxis waren ehemals die venezianische Familie Torre e Tasso. Nach Unterlagen, die bereits 1986 vorlagen, gibt es einen Hinweis darauf, daß Prinz Louis von Hohenzollern von den Sowjets benutzt wurde, um die Idee eines „neutralen Deutschlands“ zu verkaufen mit dem Versprechen, daß, wenn er seinen Teil erfüllt hätte, die Sowjets es zulassen würden, daß Deutschland sich wiedervereinigen kann, damit alle Königshäuser an ihren Ursprungsplatz zurückkehren könnten. Daß Teile dieser Zukunftsprognosen sich bereits erfüllt haben, sahen wir.

Heute ist der „Schwarze Adel“ mehr am Mitmischen im Geldgeschäft als jemals zuvor. Ca. 280 Milliarden Dollar werden jedes Jahr aus dem Drogenhandel in die Schweiz eingeflogen. Die Jesuiten und mit ihnen die P-2-Loge sind auf unheilige Art und Weise mit dem „SWA“ und seinen dubiosen

Geschäften verflochten. Auch Monaco und die Grimaldis in ihrem sonnigen Mittelmeerstaat, die auf die Grimaldis aus Genua zurückgehen, gehört zu den Spielplätzen des „Schwarzen Adels“. Die Grundvoraussetzung für Monaco wurde Anfang dieses Jahrhunderts von der „Societe Bains de Mer“ geschaffen, einer Organisation, die bis heute alles kontrolliert, was sich in Monaco zuträgt. Edward Blanc, ein Verwandter von Fürst Rainier, war der Gründer dieser Organisation und heiratete auch in die Familie ein, die wiederum von den „SWA“-Familien von Thurn und Taxis beherrscht wird. Als weitere Personen, die die Geschicke in Monaco mitbeeinflussen und in Geschäfte verwickelt sind, müssen Prinz Trubetzkoy und die Portanovas genannt werden.

Kronprinz Alexander von Jugoslawien und sein Bruder Prinz Andrej, der den „Orden von St. Johann“ führt, und König Konstantin von Griechenland sind ebenfalls in Machenschaften des „Schwarzen Adels“ verwickelt. Der Einfluß des „SWA“ beschränkt sich aber nicht allein auf finanzielle Dinge. Die Braganza-Familie, die sich ebenfalls bis nach Venedig zurückverfolgen läßt, war maßgeblich daran beteiligt, Polen zu destabilisieren. Dr. John Coleman berichtet, daß die Thurn- und Taxis-Familie ebenfalls tief in das „solidaristische Komplott“ verstrickt war, um so die polnische Regierung zu stürzen und einer von Moskau bestimmte Marionette die Staatsgeschäfte zu übertragen. Wer in jener Zeit die Sowjetunion mitgesteuert hat und es immer noch tut, haben wir bereits gesehen. Colemans Aussagen zufolge waren neben Habsburgern und Hohenzollern auch die von Wittelsbach und die von Wittgenstein in das Polenprojekt verwickelt. Diese Familien haben alle ihre Wurzeln in den „SWA“-Familien von Venedig und Genua. Auch die Jesuiten mischen mit, wenn auch ihre Rolle nicht ganz klar ersichtlich ist, doch sie hatten engen Kontakt mit dem KGB, bis General Jaruzelski ihren Kontaktmann Kania entfernte. Prinz Waldburg-Zeil, der

vermutlich größte Grundbesitzer in Deutschland, dessen Familienstammbaum ebenfalls auf den „Schwarzen Adel“ Venedigs zurückreicht, ist Kundschafter der Neuen Weltordnung (CFR - TC- Bilderberger). Er hat sich öffentlich hinter den „Global-2000-Report“ gestellt. Waldburg-Zeil lebt ebenso von Pachteinnahmen, die sein riesiges Vermögen vergrößern, und hält nichts von einem industrialisierten Deutschland.

Um die Ziele des „Schwarzen Adels“ zusammenzufassen, kann man sagen, daß sie zurück zu den Gesetzen des Mittelalters möchten, wo ihre Familien bereits die Welt regierten. Eine zu große Weltbevölkerung steht ihnen genauso im Wege wie mehr Einflußnahme des normalen Bürgers. Der „SWA“ arbeitet nicht nur mit den Illuminati zusammen, vielmehr gehören sie zum engsten Kreis der Illuminati. Der „SWA“ war der Gründer des „Komitees der 300“, aus dem das RIIA, der CFR, der COR, die Round-Table-Gruppe, die Trilaterale Kommission, die Bilderberger, die UNO .... hervorgingen. Diese Familien sind seit Jahrhunderten in den Geheimgesellschaften tätig. Der „Schwarze Adel“ bezeichnet sich selbst als „die gekrönten Kobras von Europa“.

Schauen wir uns in den nachfolgenden Kapiteln einfach mal kurz an, wer z. B. mit dem Komitee der 300 in Verbindung gebracht wird und wer mit den Bilderberger.

Wir veröffentlichen hier nicht nur eine große Anzahl der Mitglieder des Komitee der 300 sondern auch eine ganze Anzahl von Organisationen und Firmen, die eng mit ihr in Verbindung gebracht werden. Die Kapitel „Komitee der 300“ und die „Bilderberger“ haben wir dem Buch „Namen und Organisationen der Geheimen Weltregierung - Komitee 300“ entnommen und sie nur für dieses Buch hier, erheblich gekürzt.

## Komitee der 300<sup>12</sup>

Mitglieder aus Vergangenheit und Gegenwart

Adeane, Lord Michael

Agnelli Giovanni

Alba, Herzog von

Aldington, Lord

Aldridge, Edward C. Jr.

Allibone, Professor T. E.

Arlies, Lord

Asquith, Lord

Astor, John Jacob und Nachfolger Waldorf

Balogh, Lord

Bancroft, Baron Stormont

Barran, Sir John

Battenburg - Familienabg.; Titel verliehen durch den  
Großfürsten von Sachsen-Coburg

Baxendell, Sir Peter

Beatrice von Savoyen, Prinzessin Besant, Sir Walter Bethai,

Lord Nicholas Bradshaw, Thornton Braunschweig, Fürstin von

Bulwer-Lytton, Edward Bundy, McGeorge Bundy, William

Bush, George Caccia, Baron Harald Anthony Carrington, Lord

Carter, Edward Catto, Lord Cavendish, Victor C. W. Duke of

Devonshire

Chamberlain, Houston Stewart

Chang, V. F.

Clark, Howard

Constantini, Haus von Oranien

Coudenhove-Kalergi, Graf

Cumming, Sir Mansfield

De Beneditti, Carlo

De Gunzberg, Baron Alain

---

<sup>12</sup> Dr. John Coleman: Komitee der 300

De Lamater, Major General Walter  
De Vries, Rimmer  
De Zulueta, Sir Philip  
Delano, Familienabgeordneter  
Deterding, Sir Henry  
D'Arenberg, Marquis Charles Louis  
Di Spadaforas, Graf Guitierez (Haus von Savoyen)  
Diez-Hochleitner, Ricardo  
Doria, Graf Andre und Erben  
Douglas-Home, Sir Alec  
Drake, Sir Eric  
Du Pont  
D'Avignon, Graf Etienne  
Edward, Herzog von Kent  
Eisenberg, Shaul  
Finck, Baron August von und Erben  
Forbes, John M.  
Fräser, Sir Hugh  
Frederik IX, König von Dänemark - Familienabgeordneter  
Fribourg, Michael  
Gladstone, Lord  
Gloucester, Herzog von  
Haakon, König von Norwegen  
Habsburg, Otto von - Haus von Habsburg-Lothringen  
Haig, Sir Douglas  
Harriman, Averill  
Hartman, Arthur H.  
Haus von Braganza  
Haus von Hohenzollern  
Haseltine, Sir William  
Hesse, Nachkommen des Großfürsten - Familienabgeordneter  
Home of Hirsell, Lord  
House, Colonel Mandel  
Ihre Majestät Königin Elisabeth II.

Ihre Majestät Königin Juliana  
Ihre Majestät Königin Sofia  
Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Beatrix  
Ihre Königliche Hoheit Königin Margreta  
Japhet, Ernst Israel  
Kaufman, Asher  
Keswick, Sir William Johnston oder Keswick H. N. L.  
Kimberly, Lord  
Kissinger, Henry  
Kitchener, Lord Horatio  
Kohnstamm, Max  
Lambert, Baron Pierre  
Lehrman, Lewis  
Lever, Sir Harald  
Lewin, Dr. Kurt  
Livingstone, Robert R. - Familienabgeordneter  
Lockhart, Bruce  
Lockhart, Gordon  
Mackay, Lord, of Clasferm  
Mackay-Tallack, Sir Hugh  
Meyer Frank  
Mitterand Francois  
Montague, Samuel  
Montefiore, Lord Sebag oder Bischof Hugh  
Morgan, John P.  
Munthe, A. oder Familienabgeordneter  
Nicols, Lord Nicholas, of Bethai  
Okita, Saburo  
Oldfield, Sir Morris  
Oppenheimer, Sir Earnest und Nachfolger Harry  
Ormsby Göre, David (Lord Harlech)  
Ortolani, Umberto und Erben  
O'Brien of Lotherby, Lord  
Palme, Olof



Peccei, Aurelio  
Peek, SirEdmund  
Pellegreno, Michael, Kardinal  
Philip, Prinz, Herzog von Edinburgh  
Prince Waterhouse, Abgeordneter  
Rettinger, Joseph  
Rockefeller, David  
Role, Lord Eric of Ipsden  
Rosenthal, Morton  
Rothschild, Elie de oder Edmond de und/oder Baron  
Rothschild  
Russel, Sir Bertrand  
Samuel, Sir Marcus  
Sandberg, M. G.  
Schmidheiny, Stephan oder sonst Brüder Thomas, Alexander  
Schneider, Bertrand  
Schoenberg, Andrew  
Schultz, George  
Schwartzenburg, E.  
Stramp, Lord - Familienabgeordneter  
Steel, David  
Swaythling, Lord  
Temple, Sir R.  
Thurn und Taxis, Max von  
Thyssen-Bornemisza, Baron Hans Heinrich  
Trevelyn, Lord Humphrey  
Turner, Ted  
Wallenberg, Peter oder Familienabgeordneter  
Wang Kwan Cheng, Dr.  
Warburg, S. C.  
Warner Rawleigh  
Warnke, Paul  
Warren, Earl  
Weinberger, Sir Caspar

Weizman, Chaim  
Wheetman, Pearson (Lord Cowdray)  
Wittelsbach  
Young, Owen

Anmerkung: Der Titel „House of Windsor“ wurde von König Georg V. 1917 angenommen. Die „Windsors“ sind in Wirklichkeit vom Haus der Welfen, einer der ältesten Dynastien des „Schwarzen Adels“ von Venedig. Der Stammbaum von Königin Victoria geht direkt auf die Welfen zurück.

Manchmal werden Mitglieder des Komitees der 300 auch aus der Führungsspitze der UNO erwählt, aber das ist nur zweimal geschehen.

Manchmal werden auch temporäre Mitglieder aus dem MI6 aufgenommen bzw. aus der anglikanischen Kirche. Erzbischof Runcie wurde von der Queen persönlich ausgesucht.

Man erkennt eine interessante Verbindung zwischen dem Komitee der 300 und Japan anhand einer Intervention von König Frederik IX. von Dänemark, unterstützt von König Haakon von Norwegen, Königin Wilhelmina von den Niederlanden sowie Großfürstin Charlotte von Luxemburg, die „darum baten, daß Kaiser Hirohito nicht als Kriegsverbrecher festgenommen oder angeklagt werden sollte.“ Aber es war die Macht des Hosenbandordens, die Kaiser Hirohito davor bewahrte, als Kriegsverbrecher erschossen zu werden. Queen Elisabeth II. stand in enger Beziehung mit dem Kaiser (und dem vormaligen Kronprinzen Akihito) und tut dies heute noch mit dessen Familie. Darüber hinaus sieht es nicht so aus, als würde das Komitee der 300 großen Einfluß in Japan haben.

Jeder König und jede europäische Adelsdynastie ist im Komitee der 300 vertreten, zumeist durch Abgeordnete. Die Hohenzollern-Dynastie wird beispielsweise durch Herzog

Edward von Kent vertreten, die Braganzas durch den Herzog von York und so weiter. Es gibt zu viele dieser Familien, als daß alle einen Sitz im Komitee haben könnten; zu viele Namen auch, um alle hier zu erwähnen. Was man sich aber merken kann, ist die Rangordnung: Zuerst die Mitglieder der Königsfamilie, dann die Dukes (Herzöge), Earls, Marquises, Lords und zuletzt die „Commoners“, die gewöhnlich den Titel „Sir“ erhalten.

### **Institutionen, Firmen und Organisationen aus Vergangenheit und Gegenwart die eng mit dem Komitee der 300 verbunden sind**<sup>13</sup>

#### Banken

American Express

Banca de la Svizzera d'Italia

Banca d'America d'Italia

Banco Ambrosiano

Banco Commercial Mexicana

Banco de Ibero-America

Banco de la Nacion

Banco d'España

Banco Internacional

Banco Nacional de Panama und 54 kleinere panamesische

Banken

Banco Commercial d'Italia

Bank America

Bank für Internationalen Zahlungsausgleich

Bank Leumi

Bank Leu

Bank of Bangkok

Bank of Boston

---

<sup>13</sup> Dr. John Coleman: Komitee der 300

Bank of Canada  
Bank of Credit and Commerce International  
Bank of England  
Bank of Ireland  
Bank of London and Mexico  
Banque Bruxelles-Lambert  
Banque Commerciale Arabe  
Banque du Credit International  
BarclaysBank  
Baring Brothers Bank  
Barnett Banks  
Baseler Handelsbank  
Basle Committee on Bank Supervision  
BCCI (siehe Ende dieses Abschnitts)  
Charterhouse Japhet  
Chase Manhattan Bank M  
Chemical Bank  
Citibank  
Corporate Bank and Trust Company  
Dresdner Bank  
Düsseldorf Global Bank  
First American Bank of (u.a.) Georgia, New York etc.  
First Empire Bank  
First Fidelity Bank  
First National Bank of Boston  
First National City Bank  
Foreign Trade Bank  
Hongkong and Shanghai Banking Corporation  
Israeli Discount Bank  
Lloyds Bank  
Midland Bank  
Morgan Bank  
Morgan Et Cie  
Morgan Grenfell Bank

National Westminster Bank  
Royal Bank of Canada  
Schroeder Bank  
Seligman Bank  
Shanghai Commercial Bank  
Soong Bank  
Swiss Israel Trade Bank  
Union Bank of Israel  
Union Bank of Switzerland  
Weltbank

Anmerkung: Nach Aussagen von Dr. John Coleman war mit Ausnahme des Basler Bankenkomitees jede der oben erwähnten Banken in den Handel mit Drogen, Diamanten, Gold oder Waffen verwickelt oder ist es immer noch.

BCCI:

Gegen diese Bank wurde eine ganze Reihe von Anklagen wegen Verwicklung in das Waschen von Drogengeldern auf der ganzen Welt erhoben. Mit ihrer Struktur vernetzt sie alle Operationen des Komitees der 300. Die Körperschaftsstruktur ist nicht uninteressant:

BCCI Middle East Interests:

35% der Aktien halten die Familien von

Bahrain

Sharjah

Dubai

Saudi-Arabien und eine Gruppe von Geschäftsleuten aus dem Mittleren Osten

41% BCCI Cayman Islands

24% Bank of America (Hausbank der CIA)

BCCI Cayman Islands und BCCI Luxemburg errichteten Büros in Miami, Boca Raton, Tampa, New York, San Francisco, LA

LBCCI, USA:

1992 wurden die Direktoren der BCCI des massiven Betruges für schuldig befunden, doch die Chefs waren schon aus den USA geflohen, bevor die Anklageschriften ausgestellt wurden. Zwei von denen, die an der Errichtung der Bank in den USA beteiligt waren, sind Clark Clifford, ein berühmter Washingtoner Anwalt und „Insider“, und sein Assistent Robert Altman. Nach einem sehr langen Verfahren wurde Altman wegen einer einzelnen oder einer Reihe von technischen Kleinigkeiten für nicht schuldig befunden. Clifford wurde für das Verfahren wegen seiner „schlechten Gesundheit“ entschuldigt. Es ist in den vergangenen Jahren nichts geschehen (die Entführung und Einkerkерung von General Noriega vielleicht ausgenommen), was das Justizsystem der Vereinigten Staaten so pervertiert hat wie die Fälle Clifford und Altman.

Bemerkenswerterweise ist die BCCI von der Stephens-Familie aus Arkansas in die USA gebracht worden, eine Familie, die das größte Bankensystem außerhalb des New Yorker Bankennetzwerks kontrolliert. „King“ Stephens hat dem Präsidentschaftskandidaten Clinton angeblich 2 Millionen Dollar für den Wahlkampf gespendet, wobei das Geld aus der BCCI stammen soll.

Die saudische Regierung erzielte eine Einigung mit den Vereinigten Staaten, bei der sie 250 Millionen Dollar zahlen wird - bei ursprünglichen Forderungen von 300 Millionen Dollar. Das wurde am 27. Dezember 1993 beschlossen. Die zwei Saudis, denen nachgesagt wird, Geld von BCCI-Konten genommen zu haben, wird man nicht strafrechtlich verfolgen.

### **Weitere Organisationen:**

Agentur für internationale Entwicklung  
Akademie für Probleme der Gegenwart  
Albert-Previn-Stiftung

Alliance Israelite  
Universelle Amerikaner für ein sicheres Israel  
Amerikanisches Presseinstitut  
Amerikanische Verteidigungsgesellschaft  
Anti Defamation League  
Arabisches Hochkomitee  
ARCA-Stiftung  
Armour Research Foundation  
Arthur D. Little Inc.  
Aspen-Institut  
Association for Human Psychology  
Augmentation Research Center  
Batteile Memorial Institute  
Baron de Hirsh Fonds  
Berger-Nationalstiftung  
Biblical Archeological Review  
Bilderberger  
British Petroleum (BP)  
British Newfoundland Corporation  
British Royal Society  
Brotherhood of Cooperative  
Commonwealth Canadian  
Institute of Foreign Relations  
Christlicher Fundamentalismus  
Club of Rome  
Council on Foreign Relations (CFR), New York  
David Sassoon Company  
De Beers Consolidated  
Economic and Social Control (Wirtschafts- und  
Gesellschaftskontrolle; ECOSOC)  
Föderation amerikanischer Zionisten  
Ford-Stiftung  
Forschungsrat der Sozialwissenschaften (Social Science  
Research Council)

Führungsgremium der israelitischen religiösen Gemeinde  
Garland-Fonds  
Gesellschaft des Himmels (TRIADEN)  
Haganah  
Harvard-Universität  
Hudson-Institut  
Imperial College  
University of London  
Industrielle christliche Gemeinschaft  
Interamerikanisches Institut für Gesellschaftsentwicklung  
Institut der Fordham-Universität für Ausbildungsforschung  
Institut des Nationalen Zentrums für Produktivität  
Institut für Gehirnforschung  
Institut für Lebensqualität (The Quality of Life Institution)  
Institut für Logistikmanagement  
Institut für pazifische Beziehungen (IPR)  
Institut für politische Studien (IPS)  
Institut für Weltordnung  
Internationales Institut für Strategische Studien (IISS)  
Kanadischer jüdischer Kongreß  
Komitee der Vierzehn  
Komitee zur Schaffung einer Verfassung für die Welt  
Konferenz zum Boykott japanischer Waren  
Kongreß industrieller Organisationen  
Londoner Vorstand der Stellvertreter der britischen Juden  
Londoner Wirtschaftsschule (London School of Economics)  
Malteserritter  
Massachusetts Institute of Technology (MIT)  
Nationales Meinungsforschungszentrum  
Nationale Aktionsforschung über den militärisch/industriellen  
Komplex



Eines der Kinder die im Umfeld des Komitee 300 herangewachsen ist, sind die Bilderberger, schauen wir uns ihre Geschichte an und auch auf ein paar ihrer prominente Namen.

NATO

Neue-Welt-Stiftung

New Yorker Rand-Institut

Orden des hl. Johannes von Jerusalem

Princeton-Universität

Rand Corporation

Research Triangle Institution

Round Table

Royal Dutch Shell Company

Royal Institute for International Affairs (RIIA)

Skull & Bones - Orden

Sozialistische Internationale

Stanford-Forschungsinstitut (SRI)

Sun-Yat-Sen-Gesellschaft

Tavistock Institute of Human Relations

Tempelberg-Stiftung

The Hermetic Order of the Golden Dawn

Thule-Gesellschaft

Trilaterale Kommission

US-Vereinigung des Club of Rome

UNITAR

Universale Freimaurerei

Universaler Zionismus

Warburg James P. und Familie

Wharton-Schule der Universität von Pennsylvania

Wong Hong Hon Company

## Die Bilderberg-Gruppe

Die Bilderberg-Gruppe ist eine europäische Nachkriegsgruppe, die 1952 von Joseph Hieronim Retinger, einem in Großbritannien lebenden polnischen Flüchtling, gebildet wurde. Neben Retinger waren Prinz Bernhard von den Niederlanden, Paul van Zeeland und der Vorsitzende des niederländischen Konzerns UNILEVER Paul Rijkens, die Initiatoren. Paul von Zeeland war zu der Zeit Premierminister von Belgien. Die Organisation wurde - vorgeblich - als eine antikommunistische Allianz zwischen amerikanischen und europäischen 'Schatten-Regierungen' gebildet. In jedem Jahr seit 1954 hat die Bilderberg-Gruppe zwischen 60 und 80 Amerikaner und Europäer zusammen eingeladen, um die dringendsten Probleme der Welt zu diskutieren. Sie besteht - wie der Club of Rome und die Tri-Lateral Commission - aus Politikern, Wirtschaftlern, Geschäftsleuten, Finanziers und Diplomaten. Prinz Bernhard von Holland war der Hauptsprecher und Organisator der Gruppe, bis er sich durch den Lockheed-Skandal zurückziehen mußte. Er wurde durch den englischen Lord Home ersetzt.

Während der Gründungsphase war es in Deutschland der Hamburger Bürgermeister Max Brauer, der zusammen mit Rudolf Müller die Aufgabe übernahm, sieben weitere Personen für die vertrauliche Tagung zu benennen.

1952 wandten sich die Initiatoren an die USA, diese ignorierten den Vorstoß aber vorerst.

Erst als sich Prinz Bernhard der Niederlande an den Direktor der CIA (Bedell Smith) wandte, kam es zu einem ersten Treffen.

Ihr erstes Treffen fand in den Niederlanden im Hotel Bilderberger vom 29.5. bis zum 31.5.1954 statt. Der Name der Konferenz und später auch der ganzen Gruppe leitet sich von dem Namen des Hotels ab.

Was ist nun das Anliegen dieser mächtigen Menschen? Sie wollen neben dem Vereinten Europa eine starke Union mit den USA, eine „Atlantische Gemeinschaft“, mit dem Ziel einer einheitlichen Weltregierung und einem einheitlichen Wirtschaftssystem.

## Bilderberger 1996

Die gerne die Öffentlichkeit ausschließende Bilderbergerkonferenz fand 1996 in Toronto statt.

Zwischen dem 30.5.1996 und dem 2.6.1996 trafen sich die Mitglieder dieser Organisation der „Geheimen Weltregierung“.

+: Mitglieder des Lenkungsausschusses der Bilderberger (alle Amerikaner im Lenkungsausschuß sind ebenfalls Mitglieder im Council on Foreign Relations CFR).

\*: Mitglieder des Beratungsausschusses der Bilderberger; sie alle waren früher Mitglieder im Lenkungsausschuß.

#: Mitglieder der Bilderberger-Führungsgremien, deren Namen jedoch in der Teilnehmerliste 1996 nicht auftauchen (allerdings können die Namen auf persönlichen Wunsch auch verheimlicht werden).

### **Vorsitz:**

Lord Carrington, Großbritannien

### **Generalsekretär für Europa und Kanada:**

Victor Halberstadt, Niederlande

### **Generalsekretär für die USA:**

Casimir A. Yost, USA

## **Belgien**

Etienne Davignon\* (Societe Generale de Belgique; davor Vizepräsident der EG-Kommission), Jan Huyghebaert (Almanij-Krediet-Bank-Gruppe), Philippe Maystadt (Vize Premierminister, Minister für Finanzen und Außenhandel), H.R.H. Prinz Philippe (als Beobachter anwesend)

## **Dänemark**

Uffe Ellemann-Jensen (Parlamentsmitglied), Toger Seidenfaden+ (Chefredaktor „Politiken“)

## **Deutschland**

Christoph Bertram\* (Diplomatischer Korrespondent „Die Zeit“, ehemaliger Direktor des Internationalen Instituts für Strategische Studien), Ulrich Cartellieri (Deutsche Bank), Helmut Haussmann (Parlamentsmitglied, FDP), Kurt Lauk (Veba), Hilmer Kopper# (Deutsche Bank), Jürgen F. Schrempp (Daimler Benz), Jürgen Strubo (BASF), Henning Voscherau (Bürgermeister von Hamburg), Otto Wolff von Amerongen\* (Otto Wolff Industrieberatung & Beteiligung GmbH)

## **Finnland**

Martti Ahtisaari, (Präsident von Finnland), Jaakko Iloniemi+ (Direktor des Center for Finnish Business and Policy; ehemals Botschafter der USA)

## **Frankreich**

Bertrand Collomb (Lafarge), Lionel Jospin (Erster Sekretär der Sozialistischen Partei, früherer Staatsminister), Pierre Lellouch (Rassemblement pour la Republique), Andre Lang Levy\* (Banque Paribas), Thierry de Montbrial+ (Dir. Franz. Institut für Internationale Beziehungen; Ökonomieprofessor)

## **Griechenland**

Theodoros G. Pangalos (Außenminister)

### **Großbritannien**

Lord Peter Carrington+ (Christie's International; ehemaliger NATO-Generalsekretär), Costa Carras\* (Direktor div. Firmen), George David (Hellenic Bottling Company), Timothy Ash Garton (St. Anthony's College, Oxford), Peter Job (Generaldirektor Reuters Nachrichtenagentur), Andrew Knight\* (News Corporation), John Micklethwait (geschäftl. Herausgeber „The Economist“), John Monks (Trades Union Congress), Malcolm Rif-kind (Außenminister), Simon Robertson (Kleinwort Benson Group), Lord Eric Roll of Ipsden\* (SBC Warburg Bank), J. Martin Taylor\* (Barclays Bank)

### **„Vertreter Internationaler Organisationen“**

Carl Bildt (The High Representative), Pieter P. Bottelier (Weltbank China), Stanley Fischer (Internationaler Währungsfonds), Max Kohnstamm\* (European Policy Centre Brüssel), Mario Monti (EU-Kommissar), Renator Ruggiero\* (Ital. Generaldirektor der Welthandelsorganisation, ehem. Handelsminister), Klaus Schwab (Präsident Weltwirtschafts-Forum Davos), James D. Wolfensohn\* (USA, Weltbank-Präsident)

### **Irland**

Peter D. Sutherland\* (Goldman Sachs International Bank; früherer Generaldirektor des GATT und der World Trade Organisation)

### **Italien**

Giovanni Agnelli\* (Ehrenpräsident Fiat), Umberto Agnelli (Istituto Finanziario Industriale IFIL), Valter Veltroni

(Herausgeber der Zeitung L'Unità), Franco Bernabe (Ente Nazionale Idrocarburi)

### **Kanada**

Lloyd Axworthy (Außenminister), Conrad M. Black\* (The Tele-9raph), Jean Chretien (Premierminister), Marie-Josée Drain\*

(Hudson Institute of Canada), Fredrik S. Eaton (Eaton's of Canada), A.L. Flood, (Canadian Imperial Bank of Commerce), Aollan E. Gotlieb (früherer Botschafter in den USA), Anthony G. S. Griffin\* (Guardian Group), Michael Harris (Premier von Ontario), Paul Martin (Finanzminister), Sylvia Ostry (Zentrum für Internationale Studien, Universität Toronto), Edward S. Rogers (Rogers Communications, Inc.), L. R. Wilson (BCE Inc.)

### **Niederlande**

Ihre Majestät Königin Beatrix, E. H. van der Beugel (Prof. emeritus für Internationale Beziehungen, Universität Leiden), Frits Bolkenstein (Parlamentsführer Liberale Partei), Victor Halberstadt\* (Professor für Volkswirtschaft, Universität Leiden), Pieter Korteweg (Robeco Group), Ad P. W. Melkert (Sozial- und Beschäftigungsminister), Morris Tabaksblat (Unilever), Karel Vuursteen (Heineken), H. R. H. Willem Alexander, Prinz von Oranien (als Beobachter anwesend)

### **Norwegen**

Westye Hoegh\* (Leif Hoegh & Co. A.S.A.; ehemals Präsident des norwegischen Schiffseigner-Verbandes, Jan Petersen (Parlamentsführer Konservative Partei)

### **Österreich**

Dietrich Karner (Erste Allgemeine-Generali Versicherungsgesellschaft), Max Kothbauer\* (Creditanstalt-Bankverein), Franz Vranitzky (damals Bundeskanzler)

## **Polen**

Andrzej Olechowski (Bank Handlowy W. Warszawie; ehem. Außenminister)

## **Portugal**

Francisco Balsemo+ (Professor für Kommunikation, Lissabon, Präsident IMPRESA; ehemals Premierminister), Margarida Marante (TV-Journalistin), Antonio Vitorino (stv. Premierminister, Verteidigungsminister)

## **Schweden**

Anders Aslund (Carnegie-Stiftung für Internationalen Frieden), Percy Barnevik\* (ABB Asea Brown Boveri), Mona Sahlin (Parlamentsmitglied), Marcus Wellenberg (Vizepräsident der Exekutive; Investor AB)

## **Schweiz**

Flavio Cotti (Außenminister), David de Pury+ (ehemaliger Ko-Direktor der ABB-Gruppe), Cornelio Sommaruga (Präsident Komitee Internationales Rotes Kreuz)

## **Spanien**

Ihre Majestät Königin Sophia, Jaime Urquijo Carvajal+ (Iberfomento), Jüan A. Yanez-Barnuovo (permanenter Vertreter Spaniens bei der UNO)

## **Türkei**

Selahattin Beyazit+ (Direktor div. Firmen), Gazi Ercel (Zentralbank der Türkei), Emre Gonensay (Außenminister)

## **Ungarn**

Gyorgy Suranyi (Nationalbank von Ungarn)

## USA

Paul A. Allaire\* (Xerox), Dwayne Andreas (Archer-Daniels-Midland Company), Lloyd M. Bentsen (ehem. Finanzminister), John H. Bryan (Sara Lee Corp.), William F. Buckley Jr. (National Review), William P. Bundy (ehem. Herausgeber „Foreign Affairs“), Jon S. Corzine (Goldmann Sachs & Co. Bank), Kenneth W. Dam (Juristik-Professor Universität Chicago), Martin S. Feldstein (Nationales Büro für ökonomische Forschung), Chas. W. Freeman Jr. (ehem. stv. Verteidigungsminister für Internationale Sicherheit; Projects International Ass.), Louis V. GerstnerO (IBM), Paul Gigot (Kolumnist Wall Street Journal), Richard Holbrooke (ehem. stv. Minister für Europäische Angelegenheiten), Vernon E. Jordan Jr.+ (Anwaltsfirma Akin, Gump, Strauss, Hauer & Feld LLP), Henry Kissinger\* (ehem. Außenminister; Kissinger Ass. Inc.), Henry R. Kravis (Kohlberg Kravis Roberts & Co.), Winston Lord (stv. Minister für Ostasiatische und Pazifische Beziehungen), Jack F. Matlock (ehemaliger US-Botschafter in der UdSSR), Donald F. MC Henry (Forschungsprofessor für Diplomatie und Internationale Angelegenheiten, Georgetwon Universität Washington), Sam Nunn (demokratischer Senator, Georgia), William J. Perry (Verteidigungsminister), Norman Podhoretz (Herausgeber, Kommentator), David Rockefeller\* (Chase Manhattan Bank), Jack Sheinkman\* (Vereinigte Bekleidungs- und Textilarbeiter-Gewerkschaft), George Soros (Soros Fund Management), George Stephanopoulos (Berater von Präsident Clinton), Alexander J. Trotman (Ford Automobile), Alice Victor (Executive As-sistant der Rockefeller Financial Services, Inc.), Stanley A. Weiss (National Security Inc.), John C. Whitehead\* (AEA Investors; ehem. stv. Außenminister), Paul Dean Wolfowitz+ (Nitze School of Advanced International Studies; ehem. Unterstaatssekretär für Verteidigung und Politik), Casimir A.



Yost+ (Direktor des Institute for the Study of Diplomacy, Georgetown University, Washington)

## Deutsche „Bilderberger“

Hier nun eine Aufzählung von deutschen führenden Persönlichkeiten, die bereits bei einem Bilderbertreffen dabei waren:

Eine umfangreichere Auflistung finden Sie in dem Buch Namen und Organisationen der geheimen Weltregierung - Komitee 300 (ISBN 3-89539-275-8)

Abs, Hermann Barzel, Rainer Beitz, Berthold Berg, Fritz Biedenkopf, Kurt Brandt, Willy Breuel, Birgit Carstens, Carl Dahrendorf, Ralf Engholm, Björn Erhard, Ludwig Kiep, Walter Leisler Kiesinger, Kurt Georg Kohl, Helmut Kopper, Hilmer Lambsdorf, Otto Graf Löwenthal, Richard Müller, Rudolf Ruhe, Volker Rüge, Friedrich Scheel, Walter Schiller, Karl Schmidt, Helmut Schröder, Gerhard Sommer, Theo Springer, Axel Strauß, Franz Josef Teufel, Erwin Wieczorek, Norbert Amerongen, Otto Wolff von Amerongen

## Die „besten“ Männer - Rotary Club

Der Rotary Club ist ein weltweit tätiger Männerbund. „Der Club“, wie er von Mitgliedern gern genannt wird, ist mit Recht geheimnisumwittert. „Der Club“ hat nur einflußreiche Mitglieder. Es sollen jeweils nur die Besten eines Berufszweiges aufgenommen werden, unklar bleibt natürlich was mit „der Beste“ gemeint ist. Der mit der anspruchsvollsten

Ethik, der liebevollste oder eher der erfolgreichste, der rücksichtsloseste, der mit dem meisten Einfluß?

Informationen bekommt man von der Loge kaum, und wenn, dann nur sehr selektiert.

Was als gesichert gilt, ist, daß Rotary von Paul Harries 1905 in Chicago gegründet wurde. Seit 1922 gibt es Rotary International. Inzwischen gibt es ein weltweites, flächendeckendes Netz von weit über 15.000 Gruppen in ca. 160 Ländern der Welt, was soviel heißt wie, daß es fast kein Land mehr auf diesem Planeten gibt, wo es diese undurchsichtige Organisation noch nicht gibt. Weltweit sind es nach Insiderinformationen ca. 800.000 Mitglieder. Wir erinnern uns daran, daß das nicht irgendwelche Mitglieder sind, sondern die jeweils „Besten“ aus ihrem jeweiligen Bereich. Statistisch gesehen hat jede Gruppe also ca. 53 Mitglieder. In Deutschland mit seinen ca. 350 Gruppen sind die Gruppen etwas kleiner und noch etwas elitärer. Hier besteht eine Gruppe gerade mal aus durchschnittlich 40 Personen.

Der Rotarier hat einige Verpflichtungen, er gibt und erhält Informationen, er muß bereit sein zum „Dienen“, und er muß an der wöchentlichen Sitzung teilnehmen. Nun mag eine Sitzung pro Woche sich nicht viel anhören, aber wenn sie sich überlegen, ob sie selber so eine Verpflichtung eingehen könnten? Die Mitglieder aber sind zum Teil in Vorständen und Aufsichtsräten ganz bedeutender Unternehmungen, wie gewaltig muß da der Vorteil sein, den sie aus der Vereinigung ziehen, damit sich eine solche Verpflichtung lohnt?

Wir veröffentlichen im Anschluß einige wenige Namen deutscher Rotarier und schauen uns ihre Verflechtung an.

## Rotary - auch ein deutsches Gespenst?

Wir greifen einfach mal vier deutsche Rotarier heraus und schauen uns mal an, was für eine enorme Machtfülle sich hinter ihnen verbirgt. Und damit die bösen Kritiker nicht sagen, das wäre nicht exemplarisch, das wären die vier mit den meisten Funktionen, so erlaube ich mir lediglich diejenigen mit dem Anfangsbuchstaben A und B anzuschauen.

Bäumer, Brocke und Bund sitzen zusammen in mehr als in 50 entscheidenden Gremien, davon auffälligerweise in besonders vielen der Energiewirtschaft.

Alle anderen Buchstaben C-Z finden sie in dem Buch Namen und Organisationen der Geheimen Weltregierung.

### **Albath, Jürgen. Oberkreisdirektor**

Rotarier im Regionalbeirat bei der **RWE (Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG)**

Die RWE ist der größte privatwirtschaftliche Stromerzeuger und -händler Europas, wahrscheinlich sogar weltweit. Die RWE gehört zu den mächtigsten Firmen Europas und ist der Hauptdrahtzieher hinter dem deutschen Atomprogramm. Sie ist an vielen hundert weiteren Firmen beteiligt, so gibt es alleine über hundert Tochter- und Enkelfirmen die im Atomgeschäft engagiert sind. Der gewaltigste Teil des Hochspannungsnetzes in Deutschland gehört der RWE. Nachdem in Deutschland nichts in der Atompolitik ohne die RWE geht, hat die RWE, den politischen Willen der Bevölkerung erkennend, einen punktuellen Rückzug aus der Atompolitik beschlossen. Ohne große Aufmerksamkeit zu erregen, trennt sie sich von dem nun auch wirtschaftlich immer riskanteren Atomgeschäft. Die RWE-Manager haben so beispielsweise ihre 31% Beteiligung bei der Deutschen Gesellschaft für Wiederaufbereitung von Kernbrennstoffen mbH bereits zum 1.1.86 auf 25% heruntergefahren. Ein finanzielles Desaster konnte dadurch

gebremst werden. Es scheint, daß überall, wo es im Atomgeschäft brennt, die RWE sich gerade zurückgezogen hat. Da wo es um den politischen Machtbereich geht, da wo das Betriebsrisiko durch staatliche Subventionen minimiert wurde, ist der Gigant weiterhin aktiv. Insofern muß klar gemacht werden, daß es sich bei den punktuellen Rückzügen nicht um eine veränderte Weltsicht handelt, sondern um bilanziellen Weitblick.

Überhaupt pflegt der Konzern in sehr ausgeprägter Form seine politischen Kontakte. Nicht nur, daß die diversen Regionalbeiräte von Politikern nur so wimmeln, nicht nur, daß im Aufsichtsrat zeitweise gleich 8 aktive Parteipolitiker saßen (Landrat, Bundestagsabgeordneter, Oberbürgermeister und und und), sondern auch Angestellte des Konzerns werden für die „ehrenamtliche politische Arbeit vor Ort“ vom Betrieb freigestellt.

### **Brocke Werner**

Rotarier im Vorstand Saarbergwerke

Rotarier im Vorstand Unternehmensverband Saarbergbau

Rotarier im Vorstand Technische Vereinigung der  
Großkraftwerksbetreiber (VGB)

Rotarier im Vorstand Industrielle Kraftwirtschaft

Rotarier im Aufsichtsrat Fernwärmeverbund Saar GmbH

Rotarier im Aufsichtsrat Deutsche Gesellschaft zum Bau und  
Betrieb von Endlagern für Abfallstoffe mbh (DBE)

Rotarier im Aufsichtsrat Societe TOIeduc, Paris

Rotarier im Aufsichtsrat Saar-Ferngas-AG (SFG)

Rotarier im Beirat Energas Gesellschaft zur Energiegewinnung

Rotarier im Beirat Gesellschaft für Kohleverflüssigung

Rotarier im Beirat Saarberg-Fernwärme GmbH

Rotarier im Beirat Rotarier im Beirat Rotarier im Beirat

Rotarier im Präsidium Bergbau-Elektrizitäts-Verbund-  
gemeinschaft

Vor seiner Karriere in der Industrie war Brocke Mitarbeiter im Bundesumweltamt.

### **Bäumer, Arno Paul**

Rotarier im Vorstand ALLIANZ

Rotarier im Aufsichtsrat COMMERZBANK

Rotarier im Aufsichtsrat M.A.N.

Rotarier im Aufsichtsrat PREUSSEN ELEKTRA

Rotarier im Aufsichtsrat STEAG AG

Rotarier im Aufsichtsrat VEW

Saarberg-Hölter Umwelttechnik

Saarberg-Interplan, Gesellschaft für Rohstoff-, Energie- und Umwelttechnik Saarberg + Dr. C. Otto Gesellschaft für Kohledruckvergasung mbH Saarberg-Hölter-Lurgi GmbH KOGESA (Kokereigesellschaft) Zentralkokerei Saar GmbH

Die Saarbergwerke sind aktiv im Atomgeschäft beteiligt. Über ihre Beteiligungen u.a. DBE ist sie in Salzgitter wie auch in Gorleben treibende Kraft.

Die Saarbergwerke gewinnen in Deutschland unter skandalösen Umweltbedingungen Uran im Müllentbachtal. Zusammen mit der RWE (genau das Unternehmen, in dem Rotarier Albath involviert ist) gehört der Saarbergwerke das größte australische Uranbergwerk, und dort werden die elementarsten Rechte der Aborigines mißachtet.

### **Bund Karlheinz**

Rotarier im Vorstand Ruhrkohle AG

Rotarier im Vorstand Gesamtverbandes Deutscher Steinkohlenbergbau

Rotarier im Aufsichtsrat STEAG AG Walsaum

Rotarier im Aufsichtsrat Energie- und Bergwerksgesellschaft AG Rütgerswerke

Rotarier im Aufsichtsrat Contigas AG

Rotarier im Aufsichtsrat Brown, Boveri & Cie AG (BBC)  
Rotarier im Aufsichtsrat Deutsche Babcock AG  
Rotarier im Aufsichtsrat Fried. Krupp GmbH  
Rotarier im Aufsichtsrat Klöckner Humboldt Deutz AG  
Rotarier im Aufsichtsrat Korf Stahl AG  
Rotarier im Aufsichtsrat Mobil Oil  
Rotarier im Aufsichtsrat Strabag Bau AG  
Rotarier im Aufsichtsrat Ruhrgas AG  
Rotarier im Präsidium Internationale Handelskammer  
Rotarier als Präsident Deutsches nationales Komitee der  
Weltenergiekonferenz  
Rotarier als Präsident Wirtschaftsvereinigung Bergbau  
Rotarier als Vizepräsident Bundesverband der deutschen In-  
dustrie  
Rotarier als Stellvertretender Vorsitzender International  
Executive Council  
Rotarier im Beirat COMMERZBANK AG  
Rotarier im Beirat RWE  
Rotarier im Beirat Ruhrgas AG  
Rotarier im Beirat Allianz  
Rotarier im Verwaltungsrat Deutsches Atomforum  
Rotarier im Preisrichterausschuß der Alfred Krupp von Bohlen  
und Halbach Stiftung - Preis für Energieforschung  
Rotarier im Senat der Max Planck Gesellschaft  
Rotarier Träger des Großen Bundesverdienstkreuzes

Was hier bei diesen 3 Personen an Machtfülle zusammenläuft ist nicht einzigartig. Rotarier ab einer bestimmten Position sind fast überall zu finden wo es um Macht geht. Solche Menschen werden nicht von der Bevölkerung in ihre Positionen hineingewählt, sondern von anderen Vorständlern (und Logenbrüdern?) berufen. Hinter den Kulissen gibt es oft einen Machtkampf, wer berufen wird, denn die verschiedenen Strömungen vertreten oft eigene Interessen, daß sie

schlußendlich häufig selber wieder unterwandert, teilweise fremdgesteuert sind, ist ihnen in ihrem Größenwahn häufig nicht bewußt. Wie man manipuliert, Stimmungen erzeugt, Meinungen beeinflußt, einer bestimmten Gruppe oder eines ganzen Volkes, können wir von den Tavistock Institutionen abschauen.

## Tavistock

Ein weiteres Kind das dem Komitee der 300 zugeordnet wird sind die TAVISTOCK - Institutionen. Über sie sollten wir Bescheid wissen, bevor wir das „Hohelied der Meinungsfreiheit“ singen. Weltweite Bewußtseinskontrolle ist nicht nur gewollt sondern wird auch erfolgreich durchgeführt. Die nachfolgenden Seiten haben wir dem Buch „Bewußtseinskontrolle“ von Jim Keith entnommen.<sup>14</sup>

Das Tavistock-Institut für Menschliche Beziehungen, bei Insidern als das „Freud-Hilton“ bekannt, ist ein weiteres wichtiges Zentrum für die weltweite psychologische Manipulation, die in den letzten 50 Jahren stattgefunden hat. Die Tavistock-Geschichte - wenigstens die öffentlich bekannte Version davon - beginnt unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg, als Mitglieder des britischen Militäргеheimdienstes das Institut begründeten.

In seinen eigenen Schriften wird Tavistock eine Organisation der „dynamischen Psychiatrie“ genannt, die dazu gedacht war, das zu praktizieren, was sie als „Society“ (Gesellschaftsformung) auf dem ganzen Planeten bezeichneten - und was ich als weltweite Bewußtseinskontrolle bezeichnen würde. Der britische Militäргеheimdienst hatte in vielen seiner

---

<sup>14</sup> Jim Keith, Bewußtseinskontrolle, 8/1998, ISBN 3-89539-290-1

Hauptfiguren seit seiner Gründung Repräsentanten für das Ziel einer Eine-Welt-Regierung. Der erste britische SIS-Direktor, Mansfield Cumming - der der Vorgesetzte des berühmten Reilly, dem „As der Spione“, war - unterstützte die United World Colleges (Vereinte-Welt-Colleges), die gegründet worden waren, um eine Eine-Welt-Elite zu erziehen, während andere Mitglieder des britischen Geheimdienstes auf einer Grundlage von fast eins zu eins die Vertreter des fabianistischen Sozialismus waren.<sup>15</sup>

Es wird angenommen, daß Tavistock viel früher gegründet wurde, als sein Gründungsjahr angegeben wird, über 20 Jahre früher, 1921 durch Major John Rawlings Reese und auf Befehl des Round Table's RIIA, des Königlichen Instituts für internationale Angelegenheiten, auch bekannt als Chatham House. Das RIIA wurde zusammen mit dem amerikanischen Amt für Auslandsbeziehungen 1919 während der Friedenskonferenz von Versailles gegründet. Beide waren frühe Ausführungen der Neuen Weltordnung. Reese war der Mann, der davon träumte, „eine Gesellschaft zu bilden, in der es für jedes Mitglied irgendeiner gesellschaftlichen Gruppe möglich ist, (psychiatrisch) behandelt zu werden, ohne Zuflucht zu legalen Mitteln und sogar dann, wenn eine solche Behandlung gar nicht gewünscht wird.“ Am Ende des Zweiten Weltkriegs rief Reese nach der Bildung von „psychologischen Stoßtruppen“, die von Tavistock ausschwärmen und die zukünftige Richtung der Gesellschaft in die Wege leiten sollten.<sup>16</sup> 1932 wurde Tavistock unter die Leitung des

---

<sup>15</sup> Dicks, Henry Victor, Fifty Years of the Tavistock Clinic. London, Routledge K. Paul, 1970; Douglas and Thompson, „New attempt to cover up the English sme of the Bolshevik's 'Trust'“, EIR. 5. Juni 1987

<sup>16</sup> Wolfe, L., „The Tavistock Roots of the 'Aquarian Conspiracy'“, EIR. 12. Januar 1996.



deutschen Psychologen Kurt Lewin gestellt. Lewin war ein Gründer der nationalen Trainings-Laboratorien und der Direktor der psychologischen Klinik von Harvard, außerdem - seltsam für einen Psychiater, glaube ich - eine der Hauptfiguren in der ursprünglichen Schaffung der OSS in Amerika. Lewin ist viel von der ursprünglichen Tavistock-Forschung im Bereich der Gehirnwäsche für Massen zu verdanken, wobei die Ergebnisse von wiederholtem Trauma und Folter in der Bewußtseinskontrolle auf die gesamte Gesellschaft angewandt wurden. Wenn Terror auf einer breit angelegten Grundlage in die Gesellschaft gebracht werden kann, behauptete Lewin, dann kehrt die Gesellschaft zu einem Zustand zurück, in dem Kontrolle von einem außerhalb liegenden Punkt ausgeübt werden kann. Drücken wir es anders aus: Durch die Schaffung des kontrollierten Chaos kann die Bevölkerung zu dem Punkt gebracht werden, wo sie sich bereitwillig einer größeren Kontrolle unterwirft. Lewin behauptete, daß die Gesellschaft in einen Zustand getrieben werden muß, der einem „frühen Kindheitsstadium“ entspricht. Er nannte dieses gesellschaftliche Chaos „Fluidität“. Die Hegel'schen Untermauerungen sind offensichtlich, wenn sie auch selten bemerkt werden. Tavistocks Mittelpunkt lag in der ersten Zeit auf Studien zur strategischen Kriegsführung, besonders der deutschen, mit einer Betonung auf der Umerziehung dieser irrenden Kolonie der Neuen Weltordnung.

Während des Zweiten Weltkriegs leiteten viele der Institutsmitglieder, einschließlich seines Gründers, Brigadegeneral John Rawlings Reese, das Britische psychologische Kriegsdirektorat und unterstützende Organisationen mit Sitz in den Vereinigten Staaten. Nach dem Zweiten Weltkrieg kann man sagen, daß Tavistock funktional ein Teil des Psychologischen Kriegsbüros für Großbritannien

geworden war, das jetzt an Projekten arbeitete, die sich mit der Gehirnwäsche von Völkerschaften beschäftigten.<sup>17</sup>

Tavistock wird geleitet von einem unsichtbaren Kollegium, wie es sich selbst bezeichnet, und ahmt damit okkultistische Terminologie nach. Es erinnert einen daran, daß der britische Geheimdienst von Freimauern gegründet wurde und bis heute tief freimaurerisch ausgerichtet geblieben ist. Der ursprüngliche Gebrauch des Begriffs „unsichtbares Kollegium“ in der Zeit vor der erklärten Gründung von Tavistock lag Reese zufolge in der Verbindung zu einer informellen Vereinigung, die er aus allen Psychiatern gebildet hatte, die beim britischen Militär arbeiteten. Für die Finanzierung verläßt sich das Tavistock-Institut auf großzügige Zuschüsse von ungenannten Wohltätern - ohne Zweifel kommt ein beträchtlicher Teil direkt von der Krone - neben Zuschüssen der Rockefeller-Stiftung, der Ford-Stiftung, des Carnegie-Instituts, der Weltgesundheitsorganisation und des britischen Innenministeriums. Tavistock ist auch weltweit in Verbindung mit einem verzweigten Netzwerk anderer Organisationen und ‘Denkfabriken’ einschließlich der UNESCO, WHO, der Weltföderation für geistige Gesundheit und der Rand Corporation. Tavistock ist einfach eine repräsentative Gruppe für den psychologischen Mißbrauch durch die Neue Weltordnung auf unserem Planeten, und ihr hauptsächliches philosophisches Werkzeug ist die Hegel’sche Dialektik, eingebunden in die Begriffe von Lewin. Die Rockefellers waren immer schon herausragend in der Kursfestlegung für Tavistock. Der offizielle Chronist der Gruppe sagt dazu: „Die Rockefeller-Stiftung wollte, ehe sie uns einen Zuschuß gewährte, zufriedengestellt werden, nicht nur durch unsere

---

<sup>17</sup> Dicks; Zepp-LaRouche, Helga, The Hitler Book. The Schiller Institute, New York, 1984; Wolfe.

Vorgehensweisen..., sondern auch durch die Personen, die sie ausführten.“<sup>18</sup>

In einer Darstellung der Gruppe heißt es, daß die Rolle des Instituts folgende war: „(a) Die Erfindung des Kommando-Psychiaters als medizinisch-soziale Rolle, die in einer großen Struktur und festgelegten Gruppe die Aufklärung durchführt, was zur Ermittlung und Erkenntnis kritischer Probleme im Bereich der menschlichen Beziehungen und der Handhabung führt, (b) Die Erfindung der sozialen Psychiatrie als eine taktische Wissenschaft, die präventive technische Intervention bei umfangreichen Problemen erlaubt... (c) Die Bildung einer ganzen Reihe von militärischen Institutionen, die konkret und wirksam die empfohlenen Verfahren umsetzen, (d) Die Erfindung eines neuen Typs therapeutischer Gemeinschaften, (e) Die Erfindung kultureller Psychiatrie...

Bei Tavistock wuchs die Möglichkeit für den Psychiater, mit Laienpersonal - in diesem Fall aus den Reihen des Militärs - in kollaborativer Partnerschaft zu arbeiten. Mit anderen Worten: Die Strategie der Kommando-Psychiatrie und die Entwicklungen, zu denen sie führte, waren „psycho-dynamisch erarbeitet und gestützt.“ Tavistock war aus der Zusammenarbeit von internationaler, begüterter Elite, militärischem Geheimdienst und der materialistischen Psychiatriegemeinschaft entstanden. Es bezieht sich auf seine selbst zugestandene „militärische“ Orientierung als Operation Phoenix - wieder ein freimaurerisches Symbol, das es mit dem berüchtigten Attentats-/ Bewußtseinskontroll-Programm des Vietnam-Kriegs gemeinsam hat. Man wird an die freimaurerische Legende „Ordo Ab Chao“, Ordnung aus dem Chaos, erinnert, die genauso gut die Tavistock-Methode zur

---

<sup>18</sup> Dr. John Coleman/Jonathan May, Namen und Organisationen der geheimen Weltregierung - Komitee der 300, 1998, ISBN 3-89539-275-8

Vernichtung eines Zielobjekts beschreiben könnte, oder einer Zielbevölkerung, die vordringlich für eine Neuprogrammierung gedacht ist, wie es der Modus operandi von Tavistock vorsieht. In allen Tavistock-Schriften - sowohl offiziellen als auch beeinflussten - wird die „globale Sicht“ wiederholt und klargemacht, daß das Institut die Absicht hat, seine langfristige „Society“ auf die Welt anzuwenden, ohne Rücksicht auf die Wünsche der Individuen, die sie bewohnen. Eine der erfolgreichsten, von Tavistock abstammenden Organisationen ist die, die ursprünglich als die Nationalen Trainingslaboratorien (NTL) bekannt war und jetzt unter dem Namen NTL-Institut für angewandte Verhaltenswissenschaften arbeitet und 1947 gegründet wurde.

Die Aufgabe der NTL mit Sitz in Bethel, Maine, ist es, von Lewin inspirierte „gruppendynamische“ Sitzungen für amerikanische Führungsleute abzuhalten. Während der Gruppensitzungen werden wieder „Dissonanzen“ oder Stress angewandt, um die individuellen früheren Überzeugungen zu vernichten, und dann wird eine neue, gruppenorientierte Persönlichkeit hervorgeholt. Das ist die hauptsächliche Vorgehensweise, die bei einer Vielzahl von durch Tavistock beeinflussten „Sensitivitäts“-Gruppen wie Alanon und Esalen angewandt wird. Seit den 50er Jahren hat NTL die Mehrheit von Amerikas Wirtschaftsführern mit seinen Programmen bearbeitet, während gleichzeitig die gleichen Programme für verschiedene Abteilungen der Regierung, einschließlich der Navy, des Erziehungsministeriums und des Innenministeriums, liefen. Eric Trist, der Präsident der Tavistock-Vorstände, beschrieb 1963 sein Werk und das Werk Tavistocks im Bereich der Massengehirnwäsche, wobei er im einzelnen seine Theorie der „sozialen Turbulenz“ ausführte, die auf Theorien von Hegel gestützt ist, obwohl Trist wiederum viel schneller dabei ist, Lewin zu zitieren. Trist behauptete, daß die Anwendung einer

Reihe von traumatisierenden Schocks eine Gesellschaft destabilisieren würde und den allgemeinen Charakter der Denkweise der Gesellschaft absenken würde. Trist vermutete, daß bis Ende des Jahres 1963 die Welt in einen Zustand der „fortwährenden sozialen Turbulenz übergegangen sei, die mithelfen würde, einem neuen Gesellschaftszustand, einem neuen Paradigma und einer neuen Möglichkeit für die Neuschaffung des Aussehens unseres Planeten die Tür zu öffnen“. Die Natur der fortwährenden sozialen Turbulenz, die Trist voraussah, ist in einem 1975 von einem von Trists Anhängern, Fred Emery, veröffentlichten Buch genauer ausgeführt. Das Buch *Futures We Are In* (Unsere Zukunft) vergleicht den Zustand der augenblicklichen Gesellschaft mit dem gewalttätigen Punk- und Rock-Wohlfahrtsstaat aus dem Roman *A Clockwork Orange* (Uhrwerk Orange) von Anthony Burgess, der in den 60er Jahren geschrieben wurde. Emery verkündet in Anlehnung an Trist ebenfalls Hegel:

Er beschreibt das erste Stadium des Zusammenbruchs der Gesellschaft als „Oberflächlichkeit“, in der vorherige gesellschaftliche Werte in Frage gestellt und verworfen werden. Als Beispiel dafür verwendet er den Tod des jüdisch-christlichen Paradigmas. Das nächste unvermeidliche Stadium ist die „Zergliederung“, in der die gesellschaftlichen Institutionen zusammenbrechen, und die Rückkehr zu paranoiden Gruppen von Individuen, die sich feindlich gegenüberstehen. Das nächste Stadium im Zusammenbruch der Gesellschaft wäre das Aufkommen einer faschistischen Bewegung, ähnlich der der Nazis. Das letzte und zerrütteste Stadium der Gesellschaft wird Dissoziation (Auflösung) genannt, in dem das Individuum selbst die Gesamtheit der Gesellschaft darstellt und von anderen Mitgliedern der Gruppe isoliert wird. Die dominante Kultur der Gesellschaft wird „Phantasie und Aberglaube“. Trist zufolge ist die augenblickliche „verkabelte Gesellschaft“, in der die

hauptsächliche Interaktion des einzelnen mit elektronischen Medien vor sich geht, nur eine Metapher für Disassoziation. Cyberpunks und New Ager, aufgepaßt!

Im Mai 1967 wurde in Königin Elizabeths Landsitz in Deauville, Frankreich, eine Konferenz zusammengerufen. Sie hatte den Zweck, die Teilnehmer an laufenden Projekten des Tavistock-Netzwerks auf den neuesten Stand zu bringen. Dies war die „Konferenz über transatlantisches technologisches Ungleichgewicht und Zusammenarbeit“, finanziert durch das Wissenschaftliche und Technologische Komitee der Nordatlantischen Vereinigung und durch das Forschungsinstitut für Auslandspolitik. Unter den auf der Konferenz erwähnten Projekten war die Zusammenarbeit von Emery und Trist auf dem Gebiet der „sozialen Turbulenz“ und das SRI-Tavistock-Projekt „Bild des Menschen“.

Teilnehmer der Konferenz waren auch Harland Cleveland von Tavistock, Willis Harman vom Tavistock-Ableger Stanford-Forschungs-Institut, Dr. Zbigniew Brzezinski, der spätere nationale Sicherheitsberater von Carter und Exekutivdirektor der Trilateralen Kommission, und Fred Emery, der früher schon die Stadien der gesellschaftlichen Auflösung in seinem *Futures We Are In* aufgezeigt hatte.

Andere Teilnehmer waren Dr. Aurelio Peccei, der später den auf das Nullwachstum fixierten Club of Rome leiten sollte, dann Vorsitzender des Wirtschaftskomitees des Atlantischen Instituts, einer wichtigen NATO-Denkfabrik, wurde, und Sir Alexander King und Sir Solly Zuckerman, die Ratgeber der britischen Krone. Ergänzt wird das Hologramm der elitären Planung der Neuen Weltordnung durch die Information, daß Brzezinski von vielen Leuten in westlichen Geheimdienstorganisationen für einen KGB-Spitzel gehalten wird, rekrutiert durch Leute vom britischen Round Table und dem Rothschild-Warburg-Agenten William Yandell Elliot. Henry

Kissinger hat ebenfalls eine Verbindung zu dieser Gruppe, angeblich nachdem er Mitglied eines homosexuellen Erpresserrings des KGB gewesen war, der sich am Ende des Zweiten Weltkriegs auf die Hauptquartiere von EICOM G2 in Oberammergau, Deutschland, spezialisiert hatte.

Kissinger war ein Mitglied der U.S. Army im 970. Anti-Geheimdienst-Corps und an der Schaffung von „rat lines“ (Rattenwege) für Nazis beteiligt, die es vielen prominenten Nazis ermöglichten, der gerichtlichen Verfolgung zu entkommen. Kissingers Mentor war Berichten zufolge Fritz Kraemer von der Pentagon-Planungsabteilung, der auch Alexander Haig betreute. Kraemers geheimes Leben war, nach den Aussagen der verstorbenen Verschwörungsforscherin Mae Brüssel, das eines speziellen Leutnants von Hitler. Was macht es für einen Unterschied, auf welcher Seite man steht, sagen die Kontrolleure vielleicht. Beide Seiten des Zweiten Weltkriegs und genauso des Kalten Krieges dienten ihrer Meinung nach nur dazu, die Synthese der Neuen Weltordnung voranzubringen.<sup>20</sup>

Die Prinzipien, auf die man sich auf der Tavistock-Konferenz einigte, werden für die sehr vertraut klingen, die verfolgt haben, wie die menschlichen Institutionen und Werte in der jetzigen Zeit von der „faschistoiden Neuen Weltordnung“ umgewandelt wurden. Diese beinhalten die Überzeugung, daß „der Mensch nicht die Natur dominieren dürfe, sondern statt dessen ein Teil von ihr werden müsse, mit nicht mehr Rechten und Privilegien als zum Beispiel der purpur-arschige Affe in der Wildnis.“

„Regierungen sind veraltet und müssen durch andere, geeignete Institutionen ersetzt werden.“ „Die Menschheit

---

<sup>20</sup> John Judge, "Nazis in the White House: The Reagan Administration & the Fascist International", Overthrow. Herbst 1985, und "Good Americans", Dharmna Combat Nr. 11.

bewegt sich in eine deindustrialisierte, post-technologische Gesellschaft hinein, in ein 'Informationszeitalter', das Zeitalter des Wassermannes.“ Und wiederum: Eingeborene mit Laptops. Die Hauptantriebe in Richtung auf eine Evolution zur posttechnologischen Gesellschaft hin sind die wiederholten Schocks und das stattfindende Chaos, einschließlich solcher Ereignisse wie die Ermordung Kennedys, der Vietnam-Krieg und der Angriff auf traditionelle Einrichtungen und traditionelles Denken durch die psychedelische Gegenkultur. Diese Philosophie wurde 1957 genau beschrieben von Dr. William Sargent vom Tavistock-Institut in seinem Buch *Battle for the Mind - A Physiology of Conversion and Brain-Washing* (Kampf um das Bewußtsein - Eine Physiologie der Umkehrung und Gehirnwäsche). Sargent sagte: „Verschiedene Typen von Überzeugungen können in viele Leute implantiert werden, nachdem die Gehirnfunktion durch zufällig oder absichtlich herbeigeführte Furcht, Wut oder Aufregung ausreichend gestört wurde. Von den durch solche Störungen erzeugten Ergebnissen ist das geläufigste die zeitweise Einschränkung der Urteilsfähigkeit und eine erhöhte Beeinflußbarkeit.

Ihre verschiedenen Gruppenercheinungen sind manchmal unter der Überschrift „Herdentrieb“ klassifiziert und treten am spektakulärsten in Kriegszeiten, während schlimmer Epidemien und in allen ähnlichen Zeiten gemeinschaftlicher Gefahr auf, wenn die Besorgnis gesteigert ist und damit auch die Beeinflußbarkeit des einzelnen und der Masse.“ Aus dieser Tavistock-Konferenz resultierte auch das 1968 erschienene Buch *The Technotronic Age* (Das technotronische Zeitalter) von Zbigniew Brzezinski, der eine Informationsgesellschaft postuliert, deren Wettbewerbsbasis ersetzt wird durch „Fokussierung auf Vergnügen“ auf der Grundlage von „Zuschauerereignissen (Massensport und Fernsehen), die Opiate für die zunehmend ziellosen Massen liefern... Neue Formen von gesellschaftlicher Kontrolle könnten nötig sein,



um das Individuum im gedankenlosen Ausüben seiner neuen Möglichkeiten zu begrenzen.

„Die Fähigkeit ausgedehnter chemischer Bewußtseinskontrolle ... erfordert eine allgemeingültige, von der Gesellschaft akzeptierte Definition von Verzicht und Gebrauch.“ Im technotronischen Zeitalter hat der „Nationalstaat als die fundamentale Einheit des organisierten Lebens des Menschen aufgehört, die grundlegende kreative Kraft zu sein: Internationale Banken und multinationale Gesellschaften handeln und planen auf eine Weise, die dem politischen Konzept des Nationalstaates weit voraus ist.“ Brzezinski sagt vom „technotronischen Zeitalter“ auch, daß „gleichzeitig die Fähigkeiten, soziale und politische Kontrolle über das Individuum auszuüben, sich in großem Maße steigern werden. Es wird bald möglich sein, fast dauernde Kontrolle über jeden Bürger aufrechtzuerhalten und aktuelle Akten zu führen, die sogar die persönlichsten Details über Gesundheit und persönliches Verhalten von jedem Bürger zusätzlich zu den üblichen Daten enthalten.

Diese Akten werden von den Behörden ständig zu Rate gezogen werden.

Die Macht wird in die Hände von denen übergehen, die die Information kontrollieren. Unsere bestehenden Institutionen werden durch Prä-Krisen-Management-Institutionen ersetzt werden, deren Aufgabe es sein wird, im voraus wahrscheinliche gesellschaftliche Krisen zu identifizieren und Programme zu entwickeln, um mit ihnen fertig zu werden. Das wird während der nächsten paar Jahrzehnte Tendenzen in Richtung auf ein technotronisches Zeitalter ermutigen, eine Diktatur, die sogar noch weniger Raum für politisches Vorgehen läßt, als wir es bis jetzt kennen. Wenn wir schließlich auf das Ende des Jahrhunderts vorausblicken, dann könnte die Möglichkeit der biochemischen Bewußtseinskontrolle und das genetische Herumpfuschen am Menschen, was Wesen mit

einschließt, die wie Menschen aussehen und auch wie sie denken, einige schwierige Fragen aufwerfen.“ Ein anderes Buch, das zur gleichen Zeit vom Konferenzleiter Aurelio Peccei geschrieben wurde, erhielt den Titel *The Chasm Ahead* (Die Kluft vor uns), und es gab ebenfalls die vorherrschenden elitären Themen wieder: Peccei wiederholte, daß die Eine-Welt-Regierung die einzige Lösung für die Probleme der Welt sei. Es sei auch nötig, daß Rußland und die Vereinigten Staaten für globale Planung und Stärkung eine Partnerschaft eingehen müßten - ein Thema, das in den letzten Jahren zunehmend offensichtlich geworden ist. Einer der Fußsoldaten von Tavistock - im Augenblick wenigstens in den Augen der Amerikaner in Ungnade gefallen - ist, man glaubt es kaum, Newt Gingrich. Die Wahrheit über Newt steht sehr im Gegensatz zu seinem Image als hartnäckiger Anhänger der republikanischen Ideale und konservativen Familienwerte. Gingrich ist in der Tat ein weiteres Trojanisches Pferd, dessen Protege der „Futurist“ Alvin Toffler ist. Tofflers Buch *The Third Wave* (Die dritte Welle) beschreibt die augenblickliche technokratische Übernahme der Welt, den Erwerb von praktisch allem Reichtum durch eine kleine Elite und die Verbannung der großen Bevölkerungsmehrheit in eine Dritte Welt, wo sie in den Müllhaufen der Reichen herumwühlt. Gingrich sagte, als er vor einer Menge von Yuppies auf einem Kongreß mit dem Thema „Demokratie im wirklichen Amerika“ sprach: „In der Mitte oder in den späten 60er Jahren las ich Coleman; Sutton und Wood, *Trilaterals Over Washington*. Druckers *The Age of Discontinuities* (Das Zeitalter der Unterbrechungen), Bouldings *The Meaning of the Twentieth Century* (Die Bedeutung des 20. Jahrhunderts), Beils *Beyond Post-Industrial Society* (Jenseits der post-industriellen Gesellschaft) - sie alle waren Vorläufer des ersten Buches, das diesen Gedanken populär machte, und das war *Future Shock* (Zukunftsschock), das im wesentlichen vor einem

Vierteljahrhundert geschrieben wurde. Diese vier Bücher beschrieben also alles, was wir mit allen praktischen Konsequenzen jetzt durchleben .. und nichts hat sich seit einem Vierteljahrhundert geändert... Ich habe mit Leuten wie Toffler 20 Jahre lang daran gearbeitet und versucht, diese interessante Frage zu lösen. Da dies alles vom Intellekt her offensichtlich ist, warum schaffen wir den Durchbruch nicht?“

The August Corporation, Scottsdale, Arizona, 1978.

Toffler war ein Protege von Kenneth Boulding, der einer von Tavistocks führenden Köpfen in den Vereinigten Staaten ist und der den Aussagen seiner Frau zufolge die SDS, Studenten für eine demokratische Gesellschaft, gründete. Boulding und seine Frau waren verantwortlich für viele Versuche, in den 60er Jahren Brücken zwischen den fabianischen „Societristen“ von Tavistock und der Neuen Linken zu bauen. Gingrich enthüllte seine nicht so versteckten Wurzeln, als er das „antizipatorische Demokratie“-Projekt in seiner Einleitung zu The Third Wave erwähnte. „A/D“, wie es genannt wird, war ein Projekt, das von Tavistock in den 60er Jahren gestartet wurde und dazu gedacht war, eine New-Age-Verschiebung in jegliche Richtung außer in die der traditionellen Werte zu bewirken, es sei denn, es handelt sich um die traditionellen Werte der Wells'schen „Offenen Verschwörung“ von Seiten der Elite-Kontrolleure. Unter den späteren Projekten, die von Teilnehmern am „A/D“-Projekt durchgeführt wurden, sollte der Maithusische Club of Rome und der Global 2000-Plan der Carter-Administration sein. Gingrich wurde 1965 in den Tavistock-Kreis eingeführt, als ihn ein Professor an der Georgia Tech, während er noch Student an der Emory University war, mit dem Werk von Boulding und Toffler, der ihm Bekanntheit verschaffte, vertraut machte.

Nachdem er in Tulane seinen Dr.phil. erhalten hatte, nahm er einen Lehrauftrag am West Georgia State College an,

außerhalb von Atlanta gelegen, dem Knotenpunkt der „humanistischen Psychologiebewegung“ an der Ostküste. Einer von Gingrichs engsten Mitarbeitern war der alles andere als republikanische Jimmy Carter, der Newt mit dem A/D-Pilotprojekt, genannt ‘Goals for Georgia’ (Ziele für Georgia) betraute. Erst danach erhielt Gingrich seinen Ruf als Bannerträger für die Neue Rechte.<sup>22</sup>

## TAVISTOCK-Institutionen in den USA <sup>23</sup>

### **Flow Laboratories:**

Erhalten Aufträge vom Nationalen Gesundheitsamt

### **Merle Thomas Corporation:**

Erhält Aufträge von der US-Marine; analysiert Satellitendaten.

### **Planning Research Corporation:**

Eine von etwa 350 Firmen, die Forschung und Umfragen durchführen und Empfehlungen an die Regierung abgeben. Sie sind ein Teil dessen, was Eisenhower „eine mögliche Gefahr für die öffentliche Politik, die ein Gefangener der wissenschaftlich-technologischen Elite werden könnte“, nannte.

### **Brookings Institution:**

Widmet ihre Arbeit dem, was sie als „Nationale Anliegen“ bezeichnet. Sie schrieb Präsident Hoovers Programm, Präsident Roosevelts „New Deal“, das „New Frontiers“-Programm der

---

<sup>22</sup> Anticipatory Democracy - People in the Politics of the Picture. Clemment Besold Hrsg. Random House, New York, 1978; Steinberg, Jeffrey, "Anticipatory Democracy", EIR, 12. Januar 1996

<sup>23</sup> Auszugsweise aus: Namen und Organisationen der Geheimen Weltregierung

Kennedy-Administration (die Abweichung davon kostete Kennedy das Leben) sowie Präsident Johnsons „Great Society“. Brookings hat den US-Regierungen den Marschplan für die vergangenen 70 Jahre vorgegeben, den Vorstellungen des Komitees der 300 entsprechend, und tut das auch heute noch.

### **Hudson-Institut:**

Diese Institution hat unter der Leitung von Herman Khan vielleicht mehr dazu beigetragen, die Reaktionsweise der Amerikaner auf politische und gesellschaftliche Ereignisse, ihr Denken, ihr Wahlverhalten und ihre allgemeine Lebenseinstellung zu formen, als irgendeine andere Gruppe, mit Ausnahme der Big Five. Hudson ist Spezialist für verteidigungspolitische Forschung und russische Beziehungen. Die meisten seiner militärischen Studien sind als geheim klassifiziert. (Hudson hatte etwa die Idee, während des Vietnamkriegs um Saigon einen Graben zu ziehen.) Einige der früheren Arbeiten heißen „Stabilität und Ruhe unter älteren Nationen“ oder „Analytische Zusammenfassung der nationalen sicherheitspolitischen Anliegen der USA“.

Hudson ist stolz auf seine Vielseitigkeit. Es half der NASA bei ihrem Weltraumprogramm genauso wie dem Komitee der 300 bei der Vermarktung von neuen Jugendmoden, Ideen, Rebellion der Jugend und Entfremdung, angeblich von Coca Cola gesponsert. Hudson kann man ziemlich zutreffend als eine der Gehirnwäscheeinrichtungen des Komitees der 300 klassifizieren. Einige seiner Szenarien über Nuklearkriege sind ganz interessant zu lesen. Ich empfehle, falls erhältlich „Die 6 grundlegenden thermonuklearen Bedrohungen“, „Mögliche Ergebnisse eines thermonuklearen Krieges“ sowie eines seiner eher angsteinflößenden Papiere: „Israelisch-arabischer Nuklearkrieg“.

Hudson macht auch Werbung für Firmen des Komitees der 300 wie Rank Xerox, General Electric, IBM und General Motors, um nur einige zu nennen. Sein wichtigster Kunde ist aber immer noch das US-Verteidigungsministerium, für das es über Zivilverteidigung, nationale Sicherheit, Militärrichtlinien und Rüstungskontrolle nachdenkt. Bis heute ist es aber noch nicht in die „nasse“ NASA, das ist das Nationale Ozeanografische Amt (National Oceanographic Agency) vorgedrungen.

### **National Training Laboratories:**

NTL ist auch bekannt als Internationales Institut für angewandte Verhaltenswissenschaften. Dieses Institut ist definitiv ein Gehirnwäschezentrum, basierend auf den Prinzipien von Dr. Kurt Lewin, wie etwa den sogenannten T-Gruppen (Trainingsgruppen), ein künstliches Streßtraining, bei dem sich Teilnehmer plötzlich gegen hinterhältige Anschuldigungen verteidigen müssen. NTL schließt auch die Nationale Ausbildungsvereinigung (National Education Association; NEA) mit ein.

Die NEA ist zur größten Lehrgewerkschaft des Landes geworden. Ihre Leiter haben sich gegen jede Initiative zur Verbesserung dessen gestellt, was in den Grund- und Sekundärschulen derzeit als Ausbildung durchgeht. Die Nationale Lehrervereinigung (National Teachers Association; NTA) wird von der Carnegie Corporation, der Ford-Stiftung und anderen unterstützt.

### **Universität von Pennsylvania, Wharton School of Finance & Commerce:**

Das vom Tavistocker Eric Trist gegründete Wharton ist, was die Verhaltensforschung betrifft, zu einer der wichtigsten Einrichtungen des Tavistock-Instituts in den USA geworden. Zu seinen Kunden zählt etwa das US-Arbeitsministerium, dem Wharton Economic Forecasting Associates Inc. beibringt, wie

man Statistiken frisiert. Es besteht heute, Ende 1993, wo es um Millionen mehr Arbeitslose gibt, als in den Statistiken des US-Arbeitsministeriums anscheinend, eine sehr hohe Nachfrage nach dieser Methode.

Das „Econometric modelling“ (etwa: Wirtschaftsdaten-Modellrechnung) von Wharton wird von jeder bedeutenden Firma des Komitees der 300 in den USA und Westeuropa, aber auch vom IWF, der UNO und der Weltbank angewandt. Wharton hat auch wichtige Politiker hervorgebracht, etwa George Schultz und Allan Greenspan.

### **Zukunftsinstitut (Institute for the Future):**

Weil es von der Ford-Stiftung finanziert wird, ist es nicht unbedingt eine typische Tavistock-Einrichtung, aber auch dieses Institut verwendet die langfristige Prognosemethodik der Mutter aller Denkfabriken. Das Zukunftsinstitut sagt die im Zeitrahmen von 50 Jahren voraussichtlich stattfindenden Veränderungen voraus. Es soll in der Lage sein, sozioökonomische Trends zu prognostizieren, und Alarm schlagen, wenn es Abweichungen von dem erkennt, was als normal angesehen wird.

Das Zukunftsinstitut vertritt die Meinung, es wäre möglich und normal, jetzt zu intervenieren und Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. Sogenannte „Delphi-Gremien“ entscheiden, was normal ist und was nicht, und bereiten Positionspapiere vor, um die Regierung in die richtige Richtung zu lenken und Gruppen abzuwehren, die etwa „Bürgerunruhen schaffen“.

### **Institut für Politische Studien (IPS):**

Als eines der „Großen Drei“ hat das IPS die US-Innen- und Außenpolitik seit der Zeit geformt und verändert, seit es von James P. Warburg und den Rothschilds in den USA gegründet wurde.

Nur der Vollständigkeit halber: IPS wurde 1963 von Raskin und Richard Barnett, beides hochausgebildete Tavistock-Absolventen, als Firma gegründet. Die Finanzierung kam hauptsächlich von den amerikanischen Partnern der Rothschilds wie der James-Warburg-Familienstiftung und der Stern-Familienstiftung sowie der Samuel-Rubin-Stiftung. Samuel Rubin war eingetragenes Mitglied der Kommunistischen Partei.

Die Zielsetzungen des IPS waren in einer Agenda des britischen Round Table festgelegt worden, die ihrerseits wieder vom Tavistock-Institut stammte. Von Bedeutung war etwa die Anweisung, in den USA eine „Neue Linke“ als eine von unten kommende Bewegung zu erschaffen. Das IPS sollte Streit und Unruhen schüren und das entstehende Chaos zu einem unkontrollierbaren Flächenbrand anfachen, die Ideen des linksgerichteten nihilistischen Sozialismus verbreiten, den ungehinderten Gebrauch von Drogen aller Art unterstützen, und schließlich sollte es auch als „große Rute“ dienen, mit der man das politische Establishment der USA peitschen konnte. Barnett und Ruskin kontrollierten so unterschiedliche Elemente wie die Schwarzen Panther, Daniel Ellsberg, den Nationalen Sicherheitsrat (National Security Council), Morton Halpern, Wethermen Underground, Venceremos und den Wahlkampfstab von George McGovern. Der IPS und ihren Kontrolleuren war nichts zu groß, um sich seiner anzunehmen und es zu steuern.

Ein Beispiel ist die Verschwörung, Kissinger zu „entführen“, eine Aufgabe die dem pakistanisch-stämmigen Geheimdienstagenten des MI6, Eqbal Ahmed via „TROTS“ (Trotzkistische Terroristen mit Basis in London) übertragen worden war. Das FBI „entdeckte“ die „Verschwörung“, ehe sie sehr weit gedeihen konnte. Ahmed wurde später Direktor einer der wichtigsten Einrichtungen des IPS, des Transnationalen Instituts, das sich in chamäleonhafter Verwandlung aus dem



ehemaligen Institut für Rassenbeziehungen entwickelt hatte, nachdem Agenten des südafrikanischen Geheimdienstes BOSS (Bureau of State Security) dessen direkte Verbindungen mit der Rhodes-Stipendienstiftung, Harry Oppenheimer, Anglo American und britischen Rohstoffinteressen in Südafrika aufgedeckt hatten. BOSS enttarnte zur gleichen Zeit auch die Südafrikastiftung.

Mittels einer Vielzahl mächtiger Lobbys am Kapitel schlug das IPS gnadenlos mit seiner „großen Rute“ auf den Kongreß ein. Diese Lobbyisten arbeiten angeblich alle unabhängig voneinander, tatsächlich aber sprechen sie sich untereinander ab, und die Kongreßabgeordneten werden von den verschiedensten, scheinbar unabhängig voneinander agierenden Seiten unter Beschuß genommen. Auf diese Weise war und ist das IPS immer noch in der Lage, einzelne Abgeordnete und Senatoren in ihre Richtung schwenken und so stimmen zu lassen, wie es der Trend verlangt.

**Stanford-Forschungsinstitut (Stanford Research Institute):**

Jesse Hobson, der erste Präsident des SRI machte in einer Rede im Jahr 1952 klar, welcher Linie das Institut folgen würde. Man kann Stanford als einen der Juwelen in der Krone von TAVISTOCK bezeichnen, angesichts der Schlüsselrolle, die es in den USA gespielt hat und immer noch spielt. 1946, unmittelbar nach dem Ende des 2. Weltkriegs gegründet, waren unter der Führung von Charles A. Anderson die ersten Schwerpunkte Forschungen zur Bewusstseinskontrolle und „Zukunftswissenschaften“. Zu Stanford gehört auch die Charles-F.-Kettering-Stiftung, welche die „Changing Images of Man“ entwickelte, jene Arbeit, auf der die Wassermannverschwörung aufbaut. Nicht allgemein bekannt ist Stanfords Arbeit für die US-Schulbehörde (Office of Education) am Zentrum für Ausbildungsrichtlinien (Education Policy Center) in Stanford, ebenfalls unter Willis Harmon.

Einige der wichtigsten Kunden und Verträge von Stanford kamen am Anfang aus dem Verteidigungsestablishment. Mit dem Wachstum von Stanford nahm aber auch seine Vielseitigkeit zu.

Es folgt eine Auflistung der bekanntesten Kunden des SRI:  
US-Verteidigungsministerium, Amt für Luftfahrtforschung  
US-Verteidigungsministerium, Direktorium für Verteidigungs-  
forschung und –Ingenieurwesen

Amt für Wissenschaft und Technologie

Wells Fargo Bank

Bechtel Corporation

Hewlett-Packard

Bank of America

McDonnell-Douglas Corporation

Blyth Eastman Dillon

TRW Company

Eines der eher geheimen Projekte des SRI war die umfangreiche Arbeit über Waffen zur chemischen und bakteriologischen Kriegsführung (GAB).

Das SRI ist mit zumindest 200 kleineren Denkfabriken verbunden, die jede Facette des amerikanischen Lebens untersuchen. Man nennt dies das ARPA-Netzwerk. Es stellt möglicherweise den am weitesten reichenden Versuch dar, die Umwelt jedes Individuums in diesem Land zu kontrollieren. Zur Zeit sind die Computer von Stanford mit 2500 „befreundeten“ Forschungssteuerzentralen verbunden, darunter die CIA, Bell Telephone Laboratories, der US-Armeegeheimdienst, das Büro des Marinegeheimdienstes (ONI), Rand, MIT, Harvard und UCLA<sup>24</sup>. Stanfords Schlüsselposition ist die einer „Bibliothek“ für die anderen, in der die gesamte ARPA-Dokumentation erfaßt ist.

---

<sup>24</sup> University of California, Los Angeles.

Andere Behörden - hier kann man seine Vorstellungskraft spielen lassen - dürfen in dieser „Bibliothek“ nach Schlüsselbegriffen suchen, nach allem, was irgendwie Interesse erregt, wie bestimmte Redewendungen. Andere Behörden können die SRI-Akten durchsuchen und ihre eigenen Akten daraus ergänzen. Das Pentagon etwa verwendet die SRI-Masterfiles sehr häufig, und andere Regierungsbehörden machen zweifellos das gleiche. Die „Kommando- und Kontrollprobleme“ des Pentagon werden am SRI gelöst.

Während sich diese Akten angeblich nur auf Waffen und Soldaten beziehen, gibt es absolut keine Garantie, daß die gleiche Forschung nicht auch auf zivile Anwendungen umgestellt werden kann. Es gibt viele Hinweise darauf, daß die meisten Polizeistationen durch die SRI-Computerfiles verbunden sind. Das SRI ist bekannt für seine Bereitschaft, alles für jeden zu tun. Ich glaube ernsthaft, daß, wenn jemals der Rechnungshof (General Accounting Office; GAO) das SRI intensiv unter die Lupe nimmt, eine von den Enthüllungen über die tatsächlichen Aktivitäten des SRI wutentbrannte Bevölkerung die Schließung des Instituts erzwingen wird.

**Massachusetts Institute of Technology (MIT), Alfred P. Sloan School of Management:**

Dieses wichtige Institut wird normalerweise nicht als Teil von Tavistock-USA erkannt. Die meisten Leute betrachten es als rein amerikanische Institution, aber das ist weit von der Wahrheit entfernt. Die Sloan-Managementschule kann grob in folgende Gruppen unterteilt werden:

Zeitgemäße Technologie, Industrielle Beziehungen, Lewin Gruppenpsychologie, NASA-ERC Computerforschungslabors, Gruppe des Büros für Marineforschung, Psychologie Systemdynamik (Forrester und Meadows schrieben die Nullwachstumsstudie des Club of Rome „Grenzen des Wachstums“)

Einige der Kunden des MIT sind:  
Amerikanische Managementvereinigung  
Amerikanisches Rotes Kreuz  
Komitee für Wirtschaftsentwicklung  
GTE  
Institut für Verteidigungsanalysen (IDA)  
NASA  
Nationale Akademie der Wissenschaften  
Nationaler Kirchenrat  
Sylvania  
US-Armee  
US-Außenministerium  
US-Marine  
US-Finanzministerium  
Volkswagen

Wir würden Hunderte Seiten benötigen, um all seine Aktivitäten zu beschreiben und werden daher nur einige kurz streifen. Das IDA ist eine der bedeutendsten militärischen Denkfabriken - und auch eine der am wenigsten bekannten, denn das IDA glaubt nicht an Werbung. Das große Gebäude in der Nähe des Pentagon, in dem es untergebracht ist, könnte man auf den ersten Blick für eine Bank halten, zumal am Eingang ein Schild mit der Aufschrift „Suburban National Bank“ angebracht ist.

Absolut alles, was das IDA macht, ist geheim. Es hat immensen Einfluß und Macht, und nur wenige wagen es, die Wissenschaftler des höheren Mitarbeiterkreises zu verärgern, die für eine Handvoll Top-Strategen in kurzer Zeit umfangreiche Berichte zusammenstellen. Eine seiner Hauptaufgaben sind Wirtschaftsstudien auf globaler Ebene. Es arbeitet mit den höchsten Militärstrategen zusammen.

Eine der außergewöhnlichsten Aufgaben des IDA war die Wettermodifikation unter Verwendung von ELF-Radiowellen, um aus normalem Wetter außergewöhnliches Wetter zu machen. Die NSA wurde sehr besorgt darüber, daß Experimente zur Veränderung des Wetters nachteilige Effekte auf die Nationale Sicherheit haben könnten, wenn sie von den Russen gegen die USA angewendet werden würden. Einer der geheimsten Aufträge des IDA betraf die wirtschaftliche Zukunft Chinas, und man nimmt an, daß David Rockefeller aufgrund der IDA-Ergebnisse nach China reiste, um die Beziehungen zur Familie Li zu festigen, die China de facto regiert.

Die „Jason-Abteilung“ des IDA hört sich an, als wäre sie aus einem James-Bond-Film und ähnelt auch wirklich den umfangreichen Forschungseinrichtungen, die dem MI6 für seine vielen verdeckten Operationen zur Verfügung stehen. Genauso wie beim MI6 finden wir bei Jason zwischen 45 und 47 Top-Wissenschaftler an „Problemen der Forschung“ der einen oder anderen Art arbeiten. Es gibt keine Mitarbeiterliste der „Jasons“, doch weiß man in Geheimdienstkreisen, daß der Chefwissenschaftler der Abteilung Norman M. Kroll ist, der ehemalige Vorstand des Instituts für Physik der Universität von Kalifornien in San Diego.

Man sagt, daß die Jasons ihre gesamte Zeit miteinander verbringen, auch die freien Wochenenden und die Sommerferien. Kein Mensch weiß, wohin sie in den Sommerurlaub fahren; gewöhnlich werden sie unter strengen Sicherheitsvorkehrungen weggebracht. Woran arbeitet die Jason-Gruppe? Neben Projekten, die nicht mehr als fünf Personen bekannt sind und die Kodenamen tragen, glaubt man vor allem, daß sie an hochwichtigen Verteidigungsprojekten arbeiten, darunter ballistische Raketen, ELF-Strahlenwaffen und U-Boot-Ortungstechniken.

**Rand Research and Development Corporation:**

Rand<sup>25</sup> ist zweifellos die dem Tavistock-Institut am meisten verpflichtete Denkfabrik und gewiß auch das renommierteste Instrument des RIIA zur Kontrolle der US-Politik auf jeder Ebene. Konkrete Rand-Richtlinien, die auch umgesetzt wurden, sind etwa unser Programm über ballistische Interkontinentalraketen, wichtige Analysen zur Formulierung der US-Außenpolitik, Aufforderungen zu Weltraumprogrammen, US-Nuklearpolitik, Körperschafts-Analysen, Hunderte Militärprojekte<sup>26</sup> und CIA-Experimente über die Verwendung von bewußtseinsverändernden Drogen wie Peyote oder LSD (das 20 Jahre andauernde geheime MK-Ultra-Programm<sup>27</sup>).

Einige von Rands Kunden sind:

American Telephone and Telegraph Company (AT&T)

Chase Manhattan Bank

Nationale Wissenschaftsstiftung

Republikanische Partei

TRW

US-Luftwaffe

US-Energieministerium

US-Gesundheitsministerium

International Business Machines (IBM)

---

<sup>25</sup> siehe auch: Sauder, UNDERGROUND Stützpunkte und Tunnelsysteme, 8/98, ISBN 3-89539-254-5

<sup>26</sup> J.J. O'Sullivan, ed., Protective Construction in a Nuclear Age, Band I, (New York: The MacMillan Company, 1961), S.VI,1-3. Es gibt davon auch einen zweiten Band, mit dem gleichen Herausgeber und dem gleichen Titel.

<sup>27</sup> ausführlich behandelt in: Jim Keith, Bewußtseinskontrolle, Peiting 1998, ISBN 3-89539-290-1

Es gibt buchstäblich Tausende wichtige Firmen, Regierungsbehörden und Organisationen, die sich die Dienste von Rand zunutze machen, ich kann sie unmöglich alle aufzählen. Zu Rands Spezialitäten gehört eine Studiengruppe, die den zeitlichen Ablauf und die Steuerung eines thermonuklearen Krieges vorhersagt und aufgrund ihrer Erkenntnisse eine ganze Reihe von Szenarien erarbeitet hat. Rand wurde einmal beschuldigt, von der UdSSR den Auftrag erhalten zu haben, die Kapitulationsbedingungen für die US-Regierung auszuarbeiten, eine Anschuldigung, die bis hinauf in den US-Senat ging, wo sie Senator Symington zur Sprache brachte. Die anschließende Untersuchung wurde das Opfer verächtlicher Artikel der Establishment-Presse. Gehirnwäsche bleibt eine Hauptfunktion von Rand.

Meine Quellen schätzen, daß die Gesamtzahl der von den obigen Institutionen beschäftigten Mitarbeiter von 50.000 auf 100.000 angestiegen ist und die Finanzierung bei knappen 20 Milliarden Dollar liegt. Vieles von dem, woran diese Institutionen arbeiten, muß nicht an den Kongreß berichtet werden.

# Teil II

## Die Gedanken sind frei



Informationskontrolle bedeutet Meinungskontrolle  
und  
wer die Meinung kontrolliert - kontrolliert ein Volk.

## Informationskontrolle

Woher nun stammen alle Informationen, die in den Massenmedien verbreitet werden? Seit dem 19. Jahrhundert gibt es Nachrichtenagenturen in den Ländern, diese wurden dazu genutzt, ein internationales Nachrichtenmonopol aufzubauen. Den Anfang machte der britische Diamantenmillionär Cecil Rhodes, dessen Ideen dazu verwandt wurden. Rhodes wollte den britischen Einfluß besonders auf die USA ausdehnen. Durch den Round Table wurden der CFR (Council of Foreign Relations) und das RIIA (Royal Institute for International Affairs) eingesetzt. Der Militärtechniker Major John Rawlings Rees wurde durch das RIIA in „social conditioning“ ausgebildet und führte diese Techniken an dem von ihm gegründeten TAVISTOCK Institute for Human Studies in Sussex England weiter (siehe die zwei vorangegangenen Kapitel). Das Tavistock-Institut kann als Schule für Englands psychologische Kriegführung bezeichnet werden, da die angewandten Methoden zur Indoktrination eingesetzt werden.

Tavistock-Methoden wurden bereits in England und Amerika durchgeführt, sie werden außer in der Presse auch in Fernsehen und Kino angewandt und führen durch Massenmanipulation unweigerlich zu Gehirnwäsche. Die psychologischen Kriegführungstechniken, die im TAVISTOCK Institute for Human Studies angewandt werden, beschreibt Edward Berney folgendermaßen:

Durch das Wachsen der Bevölkerung stieg ebenfalls das Tun der Illuminati im Bereich der Lenkung des

Massenbewußtseins. Durch die Nachrichtendienste, die Presse, Zeitungen, Telefon, Radio und Flugzeuge, die alle durch die Illuminati kontrolliert sind, können Ideen und Meinungen schnell über das ganze Land verbreitet werden. Die bewußte und intelligente Manipulation der Verhaltensweisen und Meinungen der Massen ist eines der wichtigsten Elemente der demokratischen Gesellschaft. Diejenigen, die diese Mechanismen benutzen, sind die eigentlich regierende Macht auf dieser Welt. Der Einfluß der Medien und ihre Macht auf unser Verhalten sind längst bekannt. Die Medien teilen uns nicht nur mit, was gerade in ist, sie zeigen auch auf, wie man ein „erfolgreiches“ Leben führt. Sie lenken durch Werbung und Berichte unser Konsumverhalten, prägen den Geschmack der Massen. Durch gezielte Informationspolitik werden wir in unseren Meinungen und Ansichten beeinflußt, und durch das Filtern von Nachrichten über andere Länder und deren Machthaber werden Vorurteile geprägt. Je nach Couleur der Medien werden die jeweiligen Nachrichten zwar in deren Sinn weitergegeben, die Auswahl der Nachrichten, die an die Öffentlichkeit gelangen, erfolgt jedoch schon früher.

Durch „Spotlight“ und andere Quellen aufgezeigt, hat der CFR, der auch für die Entstehung der UNO mitverantwortlich war, zusammen mit der „Trilateralen Kommission“ heute sehr großen Einfluß innerhalb der US-Regierung. Zahlreiche Führungspositionen in den Nachrichtendiensten und -agenturen sind durch CFR-Mitglieder besetzt. Dies sind unter anderem Reuter, Associated Press, United Press, Wall Street Journal, Boston Globe, New York Times, Los Angeles Times, Washington Post, ABC, NBC, CBS und RCA, die von den meisten internationalen Zeitungen als Quelle benutzt werden. In Deutschland sind die DGAP (Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik) und die Bilderberger das Pendant zum CFR, die von der „Frankfurter Allgemeinen“, der „Bild“-

Zeitung, „Der Zeit“ und sicher auch noch anderen genutzt werden.

Wie weitreichend unser „Weltbild“ dadurch geformt wird, zeigt sich auch an den vermittelten Kenntnissen über den derzeitigen Stand der Technik.

1880 gründete der Skull+Bones-Orden, dessen Elite den CFR darstellt, den „Amerikanischen Wirtschaftsverband“ und den Amerikanischen Geschichtsverband“. Bereits seit der Jahrhundertwende hatte sie einen nicht zu unterschätzenden Einfluß auf das amerikanische Schulsystem. Die Yale University wurde von Timothy Dwight geleitet und McGeorge Bundy (der als Sicherheitsberater Kennedys und Präsident Lyndon Johnson den Vietnamkrieg mitzuverantworten hatte) war Dekan der Harvard University. Die Cornell und John Hopkins University wurden ebenfalls jeweils von Mitgliedern von Skull+Bones geleitet. Daß damit die Lehrinhalte den Vorstellungen des „Amerikanischen Geschichtsverbandes“ und somit auch denen des Skull+Bones-Ordens angepaßt wurden, ist offensichtlich. In allen Länder dieser Welt geschieht das Gleiche, immer wird nach den „illuminieren“ Maßstäben gelehrt, wobei deren Interessen dem jeweiligen Land angepaßt werden. Ziel ist immer, die Menschen nicht zum selbständigen Denken und Handeln anzuregen, sondern vielmehr Meinungen festzulegen, die die Mächtigen für sich nutzen können.

Der bereits genannte McGeorge Bundy, Mitglied von Skull+Bones, wurde 1966 Präsident der Ford-Foundation und wählte ein weiteres Skull+Bones-Mitglied, Harald Howe II., zum Vizepräsidenten, dem die Forschungs- und Erziehungsabteilung unterstand. Durch den irregulär hohen Verbrauch an Stiftungsgeldern war die Familie Ford gezwungen zurückzutreten. So wurde die Ford-Foundation durch Unterwanderung benutzt, um das Schulsystem zu

beeinflussen und auch die Öffentlichkeit weiterhin zu manipulieren.

1949 hatte die ROCKEFELLER - FOUNDATION 139.000 US Dollar ausgegeben, um eine bereinigte Version des zweiten Weltkrieges, eine offizielle Version ohne die Finanzierung des Hitler-Deutschlands durch Kredite internationaler Bankiers zu publizieren. Einer der Hauptspender dieses Geldes war Rockefeller's eigene „Standard Oil“. Dieser Umstand zeigt, daß es etwas zu bereinigen, zu filtern gab, sonst hätte sicher niemand diese für damalige Verhältnisse äußerst große Geldsumme aufgebracht.

Der jahrelangen Beeinflussung durch Massenmedien kann sich kaum jemand entziehen. Wir wissen bereits, welche Folgen die häufige Darstellung von Gewalt bewirkt. Nach einer gewissen Abstumpfung durch ständig präsente Gewaltakte schwindet auch das Mitgefühl mit den Opfern. Wie eine Hornhaut um die Seele bildet sich ein Abwehrschild, und die grauenhaften Bilder verlieren immer mehr an Wirkung. Auch durch permanent vorgegebene positive Bilder, die das Leben als immerwährenden Glückszustand aufzeigen, gehen manipulative Wirkungen aus.<sup>28</sup> Solange Zeitungen, Zeitschriften, Kino und Fernsehen uns ständig mit geschönten Bildern und Aussagen bombardieren, können wir uns nur mühsam eine realistische Sicht der Dinge aufrechterhalten. Umstritten sind auch sogenannte „subliminal messages“, die das menschliche Auge nicht wahrnimmt, die durch kurze Einblendungen eines Bildes in einem Film jedoch vom Unterbewußtsein wahrgenommen werden, hiermit soll sich zumindestens Kauf- und Konsumverhalten anregen. Noch subtiler geht das mit den digital gepulsten Frequenzen beim Radio, Fernsehen und in dem Mobilfunkbereich. Hier können

---

<sup>28</sup> siehe hierzu das Buch: HAARP über Mobilfunk zur Strahlenwaffe - über Kontrolle zur Bewußtseinskontrolle, Hrsg. Heerd. ISBN 3-89539-266-9

---

Schwingungen verwendet werden, die das Ohr nicht<sup>29</sup> mehr wahrnimmt, die aber sehr wohl Impulse und Reize auslösen können

Informationskontrolle, Werbung und alle subtilen Formen der Beeinflussung wirken, sie wirken unterschiedlich stark, aber sie wirken. Wir sollten uns nicht anmaßen zu glauben auf uns hätte dies alles keinen Einfluß. Der Einfluß ist erschreckend, ganze Weltbilder werden so geprägt. Wie viele Völker glauben wohl, sie hätten die freiheitlichste/beste Verfassung: die Deutschen, die Niederländer, die Schweizer, die Franzosen, die Amerikaner...

In einem besonderen Maße gilt es natürlich die Kinder und Jugendliche vor solchen Beeinflussungen zu schützen. Schon Hitler wußte: „Wer die Jugend hat, der hat die Zukunft“. Auch den Illuminati ist bewußt, daß man bei der Jugend ansetzen muß.

Dazu wird auch der Satanskult und entsprechende Musikgruppen genutzt. Den Jugendlichen wird mit satanischen Texten und magischen Zeichen und Aussagen der Teufelskult als schicke Modeströmung in Musik und Videos nähergebracht. Der Hintergrund dieses Treibens wird dabei bagatellisiert und als harmlos vermittelt.

Die Informationen, die uns zukommen, verschweigen uns viele Hintergründe. Zum Teil mag das aus politischem Kalkül geschehen, sicher geht es dabei auch um finanzielle Interessen. Würden die Menschen besser informiert, über Themen wie Naturheilverfahren, Gestellung und die Aura der Menschen und auch über die wirklichen Ausmaße der Weltraumforschung, hätte das sicher Einfluß auf ihr Verhalten.

Es ist Teil der umfassenden Desinformationspolitik, daß auch UFOs als lächerliche Erscheinungen dargestellt werden und Sichtungen von Flugobjekten durch Ablenkmanöver wie

---

<sup>29</sup> siehe hierzu: Neil Postman, Wir amüsieren uns zu Tode

die Erklärung als Wetterballons, Luftspiegelungen, Fälschungen, Satelliten (in neuerer Zeit) und Naturerscheinungen abgetan werden.

Diese öffentlich geführte Kampagnen staatlicher Stellen UFO-Sichtungen lächerlich zu machen kann natürlich auch noch einen weiteren Grund haben - was wenn die meisten „UFOs“ menschliche Flugobjekte wären, wenn hier längst eine neue Technologie bis hin zur Funktionsfähigkeit hin ausgetestet worden wäre - einer Technologie die mit Begriffen wie Antigravitation<sup>30</sup> und Freier Energie<sup>31</sup> arbeiten würde? Luftwaffensprecher Albert M. Chop erklärte zu der Kampagne: „Wir wurden angewiesen, bei einer landesweiten „Hinweg-Erklärungskampagne“ mitzuarbeiten, Artikel in Zeitungen zu bringen und Interviews zu geben, um UFO-Berichte lächerlich zu machen.“

Vom 14. bis 18. Januar 1953 fand unter der Leitung von Dr. H. P. Robertson von der Universität von Kalifornien ein Treffen von Luftwaffenvertretern und Wissenschaftlern im Pentagon statt, um das UFO-Geheimmaterial zu analysieren. Dabei kam man überein, daß sich bei der Verbreitung der Tatsachen über UFOs eine sowohl psychologische Verunsicherung der Bürger als auch die Verletzung des amerikanischen Luftraumes negativ auf die Massen ausgewirkt hätte.

Das bedeutete, laut Major Kehoes, „eine gerissene und rücksichtslose Zensur, um den Glauben der Öffentlichkeit an die UFOs auszurotten.“

---

<sup>30</sup> Das Buch der Antigravitation, 86971 Peiting, 1998, ISBN 3-89539-267-7

<sup>31</sup> Das Freie Energie Handbuch, 86971 Peiting, 1998, ISBN 3-89539-291-X

## **Es gibt kein kurdisches Volk es gibt keine kurdische Sprache**

Wer anderes behauptet lügt

Ismail Besikci, ist Wissenschaftler und Autor, und ist der zur höchsten Strafe verurteilte Langzeithäftling aus Gewissensgründen in der westlichen Hemisphäre.<sup>32</sup>

Seit 1971 wurden gegen ihn über 100 Anklagen erhoben. Er wurde zu mehr als 76 Jahren Haft verurteilt. 13 Jahre davon hat Ismail Besikci bereits in einer Zelle verbracht. Was wirft man dem Angeklagten vor? Ist er ein Mörder, gehört er der Heroinmafia an, hat er den Umsturz der Regierung geplant, er wird doch schlußendlich nicht ein Terrorist sein? Nein, das alles wirft man Ismail Besikci nicht vor. Man wirft ihm vor gedruckte Waffen produziert zu haben und man wirft ihm vor als Wissenschaftler und Autor seiner Aufgabe gerecht geworden zu sein und geforscht und publiziert zu haben. Er forscht und schreibt über Kurdistan, über das kurdische Volk und über die kurdische Sprache und das geht natürlich nicht. Nach türkischem Verständnis gibt es kein Kurdistan, gibt es kein kurdisches Volk, hat es keine kurdische Sprache zu geben.

Ismail Besikci, selbst Türke, gebürtig 1939 in Corum, Mittelanatolien, ist angeklagt, „Propaganda“ zu betreiben und die „Nationalgefühle zu zerstören oder zu schwächen“ (Verstoß gegen §142/3-6 TStGo). Er steht stellvertretend für alle ihre Identität verteidigenden Kurden vor Gericht. Aber die Rollen scheinen vertauscht. Nicht als Angeklagter, als Ankläger ist er zum Hoffnungsträger der Kurden geworden, zum Symbol für ihren Widerstand gegen Assimilation und Vernichtung. So geht es hervor aus seinen Verteidigungsreden, seinen wissenschaftlichen Forschungen, aus seinem Leben, von dem er, nicht bereit, irgendwelche Kompromisse einzugehen,

---

<sup>32</sup> DdIC, international, Kurdisches Institut für Wissenschaft und Forschung c-v-, Berlin

bereits mehr als 10 Jahre in türkischen Gefängnissen verbracht hat. Als erster Wissenschaftler rechnet er ohne Furcht vor den Folgen für sich, aber auch ohne andere zu schonen, mit all denen ab, die sich in Politik und Wissenschaft, in den Medien, unter Schriftstellern und Verwaltungs- und Justizapparat zum Werkzeug der offiziellen Ideologie haben machen lassen.<sup>33</sup>

Das wissenschaftliche Werk von Ismail Besikci umfaßt 33 Buchtitel und zahlreiche Aufsätze in Zeitschriften und Sammelbänden.

Die Angst des türkischen Staates vor dem Werk des Autors drückt sich auch dahingehend aus, das sämtliche Publikationen in der Türkei verboten sind.

Dem Wissenschaftler ist das Betreten von öffentlichen Bibliotheken seit Jahren untersagt, das gilt auch für seine Situation im Gefängnis, auch von hier darf er eine Bibliothek nicht benutzen.

Seine Verleger Ünsal Öztürk und Ayse Zarakolu werden ebenfalls von Staatsseite regelmäßig verfolgt. Regelmäßig erfolgen Hausdurchsuchungen, Verhaftungen und Bestrafungen.

Wir sprechen hier von türkischen Gefängnissen, nicht von deutschen und wir müssen uns vor Augen halten, die 76 Jahre gelten nicht nur der Einschüchterung. Ismail Besikci hat bereit 13 Jahre in türkischen Gefängnissen verbracht, lebenslänglich würde man in Deutschland dazu sagen. Lebenslängliche können bei uns nach 15 Jahren begnadigt werden. In der Regel verbringt ein Lebenslänglicher jedoch auch in Deutschland 21,5 Jahre in seiner Zelle.

Was der Wissenschaftler für ein Mensch ist zeigt auch folgendes: Ismail Besikci hat trotz mehrfacher Einladung aus

---

<sup>33</sup> Ismail Besikci ist ein Mann mit Rückgrat, einer der zur Wahrheit steht, unabhängig davon was das für ihn bedeutet, hochhält. Es ist für uns wohl kaum vorstellbar, was die Verurteilung von 76 Jahre Gefängnis bedeutet. Frankfurter Rundschau 25.8.1990



dem Ausland wiederholt den Weg ins Exil zur Abwendung neuer Strafen abgelehnt: „Ich kann meine Forschungen nur in der Türkei durchführen. Außerdem weigere ich mich, sie als Vergehen anzusehen ... Wenn ich den gerichtlichen Ermittlungen ausweiche und fliehe, käme dies dem Eingeständnis einer Schuld gleich...“

Während er im Gefängnis eingekerkert ist erscheinen gleich zwei weitere Bücher, auch sie werden beschlagnahmt. Die Prozesse werden zu öffentlichen Tribunalen gegen das Unterdrückungssystem und seine Auftritte werden mit langanhaltendem Beifall bedacht.

„Der Beifall hat zu unterbleiben, wir sind hier nicht im Theater,“ versucht der hilflose Richter sich Gehör zu verschaffen. Vor dem Gerichtssaal rufen über 300 Menschen, die von dem Prozeß ausgeschlossen sind: Freiheit für Besikci und Es lebe Kurdistan. Die, die das rufen wissen, die meisten von ihnen werden auch verhaftet werden. Wieviel Zivilcourage solch ein Ruf, in solch einem System bedeutet, mag man kaum erahnen. In der Verhandlung wird der Angeklagte währenddessen zum Ankläger:

„Die Massaker des türkischen Staates an den Kurden sind ein Verbrechen an der Menschheit. Der Staat, der den Völkermord an den Armeniern hartnäckig leugnet, begeht heute den Völkermord an den Kurden.“

An einer anderen Stelle der Verhandlung läßt der Richter folgende Aussagen Besikci protokollieren: „Schwere Folterungen erleiden kurdische Guerillas, die bei Kampfhandlungen lebend gefangen genommen werden. Es gibt Fälle, wo den Guerillas Nase und Ohren abgeschnitten werden. Manche Guerillas wurden während der Folter die Augen ausgestochen, manche lebend aus Hubschraubern geworfen ... Es kommt vor, daß Dorfschützer mit dem Kopf eines Guerillas durch die Ortschaft oder Kreisstadt gehen. Sie erhalten vom Supergouverneur einen Kopfprijs von Millionen Lira, der sich

nach Rang und Stellung des Getöteten in seiner Organisation bemißt.“

All diese Zitate stammen aus dem großen Prozeß den Ismail Besikci als freier Mann verlassen kann. Mit begeisterten Jubelrufen wird er empfangen.

„Ich freue mich, aber es geht nicht um mich, es geht um die Freiheit des kurdischen Volkes. Durch die Freilassung hat die offizielle Ideologie erstmals eine Niederlage erlitten... Kurdistan ist Schauplatz wesentlicher Veränderungen, mehr und mehr Frauen beteiligen sich am Widerstand, man kann von einer revolutionären Situation sprechen. Die PKK ist in diesem Prozeß von entscheidender Bedeutung, auch sie macht eine Wandlung durch.“

Das alle war 1990. Heute ist Ismail Besikci mit weiteren 147 Schriftstellern und Journalisten wieder in Haft. In der Türkei geht ein ungeheurer Völkermord vonstatten, auch mit deutschen Waffen. In der Türkei wandern Intellektuelle ins Gefängnis, werden gefoltert weil sie sich zur PKK bekennen oder wie im Fall Besikci nur von einem Kurdistan spricht, das ein eigenes Volk bewohnt, ein Volk mit einer eigenen Sprache. In Deutschland werden derweil die PKK verboten, Kurdenvereinigungen verboten, Demonstrationen verboten. Kurden die ein Foto des PKK Führers hochhalten werden verhaftet. Ein vorbestrafter Ausländer mehr - jemand den man abschieben kann?

Wenn Sie mehr Informationen über den Fall Ismail Besikci wollen, wenn Sie sich für die Freiheit des Gefangenen einsetzen wollen, können Sie sich an folgendes Institut wenden:

Kurdisches Institut für Wissenschaft und Forschung e.V.  
Finowstr. 27  
12045 Berlin  
Tel. 030-6821145 oder Fax: 030-6810243

Hier werden u.a. Unterschriften gesammelt für großformatige Anzeigen, hier kann man Adressen erfragen an wen man schreiben kann oder wie man sonstwie zur Unterstützung beitragen kann.

Enden wir das Kapitel noch mit zwei weiteren Zitaten. Einem Zitat das etwas über die Verflechtung von Nachrichtendiensten und Militär und Politik aufzeigt und ein Zitat was uns allen ins Gewissen geschrieben gehört:

„In Kurdistan geht die Politik nicht von der Regierung aus, sondern von der Armee und dem Nachrichtendienst MIT... Die Regierung hat noch nicht einmal die Möglichkeit, diese Politik zur Diskussion zu stellen. Sie ist nur ausführendes Organ. Sowohl die Regierung wie auch das Parlament und die Politischen Parteien sind viel schwächer und ohnmächtiger als man allgemein annimmt.“ Und:

„Aufklärung beginnt mit der Kritik der offiziellen Ideologie (...) Mit der offiziellen Ideologie im Einklang zu leben ist ein Prozeß, der mit dem Begriff der Zivilisation im Widerspruch steht. Ohne die offizielle Ideologie zu kritisieren, erfährt die Zivilisation keine Entwicklung. Zivilisation heißt, jede Art der Politik eines Staates, Innenpolitik, Außenpolitik usw. kritisieren zu können und infolgedessen keiner Strafverfolgung ausgesetzt zu sein. Die Menschenrechte und die öffentliche Freiheit können nur in solch einer gesellschaftlichen Form des Lebens garantieren. Die Wissenschaft kann sich nur in solch einer Umgebung entfalten. Und dies verlangt ein politisches System, und zwar ein Staats- und Gesellschaftssystem, in dem keine offiziellen Ideologien existieren.“<sup>34</sup>

---

<sup>34</sup> Ismail Besicki: Kurdistan - Internationale Kolonie

## Presse-Freiheit im Land der Dichter und Denker

Eine Zensur findet nicht statt - so lernen wir es bereits in der Schule.

Die Gedanken sind frei (wer das Buch Bewußtseinskontrolle<sup>35</sup> gelesen hat, weiß, daß auch das nur noch bedingt gilt).

Im Iran werden die „Satanischen Verse“ verboten. In der Türkei werden alle Bücher und wissenschaftlichen Schriften, die die Existenz einer eigenen kurdischen Kultur, einer kurdischen Sprache und die Existenz eines kurdischen Volkes belegen, unter Strafe gestellt. Im Dritten Reich wurden Hunderte und Tausende von Titeln verbannt und verbrannt.

Aber bei uns gibt es ja so etwas Gott sei Dank nicht. Oder doch? Gibt es nicht auch bei uns einen Meinungs- und Informationsunterdrückungsmechanismus?

Es gibt berechtigte Schutzparagrafen (z.B. Kinderpornographie), und es gibt Paragrafen, die auch zur Meinungsunterdrückung benutzt werden.

Es gibt z.B. den Paragraph 88a, der die Befürwortung von Gewalt unter Strafe stellt. Also nicht nur die Gewaltanwendung ist in Deutschland strafbar, nicht nur das Aufrufen zur Gewalt, sondern auch das Äußern von Verständnis für eine Form der Gewalt ist strafbar - und was Gewalt ist, definiert nicht der einzelne Bürger, da sind Gleisbesetzungen, Hausbesetzungen und die gewaltfreie Sitzblockade schon in Gefahr, von bundesdeutschen Gerichten als Gewalt definiert zu werden.

So wie der Paragraph 88a als Knüppel des Staates gegen die „linke Opposition“ benutzt wird, so müssen die „Volks-Verhetzungsparagrafen“ erhalten, um die „rechte Opposition“ einzuschüchtern.

---

<sup>35</sup> Jim Keith, Bewußtseinskontrolle, 1998, ISBN 3-89539-290-1

Eines der bekanntesten Fälle der letzten Jahre dürfte die Verfolgung der Bücher „Geheimgesellschaften“ von Jan van Helsing sein.

100.000fach gelesen eroberten die Titel die Bestsellerlisten, da trat die Staatsanwaltschaft auf den Plan. Wurden die Titel verboten? Natürlich nicht, in Deutschland gibt es keine Zensur. 1996 erließ eine Staatsanwaltschaft ein Handelsverbot wegen offensichtlicher „Volksverhetzung“. Fokus und Spiegel, Springer und Burdas Hofberichterstatter schrieben über das „braune Machwerk“, Bauers „Esotera“ stellte sich an die Spitze einer Kampagne. Die Leserinnen und Leser des Buches waren plötzlich alle verblendet und faschistoid verhetzt.

Natürlich gab es in den Büchern Aussagen, die so nicht geschrieben werden mußten, hinter die man sich auch bei größter Solidarität nicht stellen konnte. Nicht alle Aussagen hätten einer rechtlichen Überprüfung standgehalten, und auch wenn es nicht im Sinne des Autors, des Verlages oder der Händler lag, konnten sich Menschen beleidigt oder verletzt fühlen. Keine Frage, das ist nicht akzeptabel. Eine wirkliche inhaltliche Auseinandersetzung wäre notwendig gewesen. Die kontroversen Thesen hätten diskutiert und gegebenenfalls widerlegt gehört.

Was aber ist geschehen? Hunderte von Händlern wurden eingeschüchert, Ermittlungsverfahren wurden eingeleitet, Anzeigen erstattet, Anklage erhoben - daneben entwickelte sich eine Medienkampagne, die das Werk als antisemitisches Machwerk darstellte. Eine wirkliche Würdigung war für die meisten Presseleute eh nicht mehr möglich, da sie die Bücher ja nicht mehr bekamen. Alle Ermittlungsverfahren wurden eingestellt. Seit zwei Jahren streitet sich die Staatsanwaltschaft mit dem Gericht über die Zuständigkeit herum. Auch das Verfahren gegenüber dem Autor und dem Verlag wurden zwischenzeitlich eingestellt, und der einzige Prozeß, der uns bekannt wurde, richtet sich gegen einen Mitinhaber des

Michaels Verlages, nicht wegen des Schreiben des Buches, nicht wegen des Verlegen des Buches, nicht wegen des Vertrieb des Buches, sondern wegen der Werbung für das Buch. In erster Instanz wurde der Mitinhaber des Michaels Verlages freigesprochen. Aber die Staatsanwaltschaft hat Berufung eingelegt. Nochmals der Deutlichkeit halber: der Vorwurf lautet: „Werbung“. Werbung für ein Buch, über deren Inhalt bisher noch in keiner eigenen Gerichtsverhandlung verhandelt wurde. Das Darstellen der zwei Buchtitel auf der Frankfurter Buchmesse mit dem schriftlichen Hinweis, daß man diese Bücher nicht mehr ausliefere war das, was man dem Angeklagten vorwarf. Egal ob es nach den Hunderten von eingestellten Ermittlungsverfahren und dem erstinstanzlichem Freispruch noch zu irgend einer Verurteilung kommt - im Bewußtsein der Öffentlichkeit bleibt: 1. das Werk ist „offenkundig“ faschistoid und 2. verboten.

Wahr ist, daß bis zu einer rechtlichen Klärung ein Handelsverbot besteht (eine rechtliche Klärung - die vielleicht nie erreicht wird), wahr ist, daß das Buch aus den Regalen verschwunden ist, wahr ist, daß Hunderte von Händlern eingeschüchtert wurden, wahr ist, daß die Bücher in englischer und französischer Sprache im Ausland erhältlich sind, daß Holländer und Österreicher die deutschen Exemplare kaufen konnten, während sie in Deutschland nicht mehr erhältlich waren, wahr ist, daß es in Deutschland keine Zensur gibt, wahr ist, daß aber durch solche Vorgehensweisen Verleger an die Existenzgrenze geführt werden und die sich natürlich zukünftig zweimal überlegen, was sie noch bereit sind zu publizieren, wahr ist, daß der Aufschrei der „kritischen Öffentlichkeit“ ausblieb, da die Werke ja als rechte Werke gebrandmarkt waren, und wer will dafür schon seinen Kopf hinhalten? In Zeiten, in denen Asylunterkünfte und Menschen wieder von deutschen Nazis verbrannt werden, fällt es leicht, eine Stimmung zu erzeugen, in der Mensch sich nicht mehr traut,

für die Freiheit des geschriebenen Wortes aufzutreten - wenn man das geschriebene Wort nur in die rechte Ecke stellt.

All den freundlichen Genossen, der intellektuellen Elite in Deutschland, möchte ich folgende sinngemäße Zitat von Martin Niemöller mit auf den Weg geben:

Als die Nazis die Kommunisten holten, habe ich geschwiegen, denn ich war kein Kommunist. Als die Nazis die Sozis holten, habe ich geschwiegen, denn ich war kein Sozi. Als die Nazis mich holten, war keiner mehr da, der schreien konnte.

Ein mögliches Credo für Demokraten: Ich bin zwar nicht Ihrer Meinung, aber ich bin bereit, mich umbringen zu lassen dafür, daß Sie sie sagen dürfen.

Meinungsfreiheit ist immer die Freiheit der Meinung des Anderen.

Es ist schon schwer genug, sich für seine eigene Meinung einzusetzen, aber erst das, sich für die Meinungsfreiheit genau des Anderen einzusetzen, zeichnet einen Demokraten aus.

## Appell der 100

Die Meinungsfreiheit ist in Gefahr!

„Wir, die Unterzeichner, haben in letzter Zeit mit Besorgnis zur Kenntnis nehmen müssen, daß in Deutschland in zunehmendem Maße Sondergesetze und strafrechtliche Verfolgung gegen Verleger, Redakteure und Autoren - auch gegen Wissenschaftler - wegen deren begründeten Äußerungen zu bestimmten Fragen der Zeitgeschichte eingesetzt werden. Insbesondere grenzt die seit einigen Jahren geübte juristische Praxis, mit dem Prinzip der Offenkundigkeit alle seitens der Verteidigung vorgetragene neuen Beweise für solche Äußerungen ohne Behandlung abzulehnen, an Rechtsbeugung, verstößt gegen die Menschenrechte und ist eines freiheitlichen demokratischen Rechtsstaates unwürdig. Dadurch werden die

wissenschaftliche Forschung und die öffentliche Diskussion dieser gerade für Deutschland wichtigen Frage unerträglich eingengt und der notwendige Prozeß der Wahrheitsfindung wird verzögert oder ganz verhindert. Ohne zum Inhalt der strittigen Frage Stellung nehmen zu wollen, weisen wir als verantwortungsbewußte Staatsbürger in großer Sorge um die grundgesetzlich garantierte Freiheit der Meinungsäußerung wie die der Forschung und Lehre auf diese gefährlichen Zustände hin und wenden uns an alle Verantwortlichen und an die Öffentlichkeit im In- und Ausland, dafür einzutreten, daß derartige Verletzungen der Menschenrechte als auch der freiheitlichdemokratischen Grundordnung in Zukunft unterbleiben.“

Dr. Alfred Ardel, Dr. Harald Bachmann, Dr. Dieter Bartling, Prof. Dr. Walter Bodenstein, Prof. Dr. Walter Braun, Dr. Kurt Büsing, Dr. Heinz Burneleit, Dr. Arnd Commichau, Dr. Ulrich Dold, Dr. Artur Dreischer, Prof. Richard W. Eichler, Prof. Dr. R. Franke, Dr. Georg Franz-Willing, Dr. Hans-Jürgen Funck, Dr. Albrecht K. Gaschler, Dr. W. Gessner, Dr. Herbert Gierschke, Dipl. Ing. Erwin Groke, Dr. Werner Güthlern, Dr. Hans-Jürgen Hagel, Dr. Manfred Halder, Prof. Dr. Werner-Georg Haverbeck, Dr. Winfried Hellemann, Dr. Johannes Hertrampf, Dr. Joachim Hoffmann, Dr. Erwin Immler, Dr. Dieter Keller, Prof. Dipl. Ing. Bernhard Kirchhof, Prof. Dr. Hans Klose, Dr. Heinz Knödler, Prof. Klaus Liebelt, Prof. Dr. Heinz Marx, Prof. Dr. Nikolaus Marx, Dr. Gerhard Metzger, Dr. Hermann Nadler, Dr. Bernd Otte, Dr. Joachim Pfister, Dr. Nikolaus von Preradovich, Prof. Rolf Reuter, Dr. Edmund Sawall, Dr. Alexander Schiedewitz, Prof. Emil Schlee, Prof. Dr. Hans Schmidt, Prof. Dr. Theodor Schmidt-Kaler, Dr. Hans Peter Schneider, Prof. Dr. Franz Scholz, Prof. Dr. Helmut Schröcke, Prof. Dr. Alfred Schwichtenberg, Prof. Gerd Seibach, Dr. Heinz Splittgerber, Dr. Roland Teufel, Brig.-General Reinhard Uhle-Wettler, Dr. A.-F. Ventker, Dr. Heinz



Wolf... und weitere 50 Wissenschaftler, Publizisten, Verleger und Buchhändler.<sup>36</sup>

## Zufälligkeiten

Es gab einmal einen Verlag in Deutschland, der war was wirklich Einzigartiges, der GRENO Verlag. Der Greno Verlag verlegte die „Andere Bibliothek“, und das war im wahrsten Sinne eine „andere Bibliothek“. In dieser Bibliothek erschien hochwertige Literatur zu einem äußerst günstigen Preis, in einer einmaligen Ausstattung. Fest gebunden (Hardcover), nach guter alter „schwarzer Kunst“ mit Bleisatz gesetzt und aufwendig auf edlem Papier gedruckt. Ausgezeichnete Bücher, die Beachtung fanden. Und dann erschien ganz überraschend ein Buch, das aus dem Rahmen fiel. Nicht von der Aufmachung, der Ausstattung her, sondern auch vom Inhalt. Dieses Buch handelte von der Verstrickung der mächtigsten Bank in Deutschland, der DEUTSCHEN BANK mit dem Naziregime, es handelte von deren Geschäftsbeziehungen, deren Unterstützung und und und. Ganz schön mutig.

Aber, es war das letzte Buch des Greno Verlages. Danach wurde der komplette Verlag vom EICHBORN Verlag übernommen. Der Eichborn Verlag war kein literarisch hochwertiger Verlag. Er macht sein Geld mit Cartoons, Geschenkbüchern und Nonsensbüchern, die teilweise hart an der Geschmacksgrenze vorbeirauschen und mitunter die Grenze der Gotteslästerung erreichen. Dieser Verlag ist nicht gerade dafür bekannt, daß er auf christliche Befindlichkeiten Rücksicht nimmt, er war kein Verlag den man als „Literarischer Verlag“ bezeichnen würde und er war kein

---

<sup>36</sup> siehe: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 17.5.1996, Seite 11

Verlag der sich mit der Herausgabe „politisch kritischer“ Bücher brüsten konnte - kurz gesagt wirkt das Programm eher flach und verdummend, oder um es vorsichtiger auszudrücken: zeitgemäß. Warum kauft ein solcher Verlag eine „Literarische Perle“? Welche Interessen stehen dahinter? Warum übernahm solch ein Verlag den Greno Verlag direkt nach dem „Augenöffnerbuch“ über die Machenschaften der Deutschen Bank? Wollte da irgendwer, irgendwas verhindern? Natürlich war das alles ZUFÄLLIG.

Zufällig wurde Greno direkt nach dem Deutsche-Bank-Buch verkauft. Zufällig verschwand das Buch danach aus dem Angebot des Verlages, und zufällig fanden wir Ende Januar und Anfang Februar 1993 zwei Artikel in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (siehe nachfolgende Artikel). Zufällig versickerten diese Informationen nach der Veröffentlichung, ohne großen Wirbel gemacht zu haben, zufällig bringt keiner die Pressemeldung mit der Greno-Verlagsübernahme in Verbindung, mit dem Verschwinden des Deutsche-Bank-Buches.

Ich denke mir: eine Zensur findet nicht statt. Und ich denke mir: zufälligerweise lebe ich ja hier in Deutschland, da haben wir sowas, wie Zensur ja auch gar nicht nötig.

## Rothschild finanziert den Eichborn Verlag<sup>37</sup>

Als stiller Gesellschafter /Starkes Wachstum

Vito von Eichborn GmbH & Co. Verlag KG, Frankfurt.

Die „erfolgreichste unabhängige Neugründung im Publikums-bereich seit den fünfziger Jahren“, wie der geschäftsführende Gesellschafter Vito von Eichborn seinen Verlag nennt, gibt jetzt einen Teil seiner unternehmerischen Unabhängigkeit auf. Stille Gesellschafter aus Frankreich

---

<sup>37</sup> Frankfurter Allgemeine Zeitung: Wirtschaft, Samstag, 30.1.1993, S. 16

werden den Eichborn Verlag begleiten: Edmond de Rothschild sowie die beiden Beteiligungs- und Investmentgesellschaften La Savoisienne und COM2! (an La Savoisienne wiederum hält Rothschild knapp 40 Prozent, an COM2! fast 5 Prozent Anteile). Die verlegerische Autonomie des Frankfurter Verlages bleibe unangetastet, versichern Vito von Eichborn und sein Partner Matthias Kierzek, der über seine Fuldaer Verlagsanstalt GmbH mit 50 Prozent am Eichborn-Verlag beteiligt ist. Den stillen Gesellschaftern seien nur bestimmte „Kontrollrechte“ zugestanden worden. Als Grund für die stille Beteiligung nennt Eichborn das starke Wachstum des Verlages. Der Umsatz sei von 7 Millionen DM 1988 auf 23 Millionen DM 1992 gestiegen. Die Kapitaldecke sei für diese Größe zu dünn, die Frage der Wachstumsfinanzierung daher akut geworden. Die stillen Gesellschafter trügen nun dazu bei, das Wachstum der nächsten Jahre zu stützen und zu forcieren, wofür sie mit einer ertragsabhängigen Verzinsung abgegolten würden. 1993 soll der Umsatz des Verlages um mindestens 10 Prozent gesteigert werden. Als Grund für die Verdreifachung des Umsatzes in den vergangenen vier Jahren nennt Eichborn die spezielle Geschäftspolitik des Hauses: auf vielen Hochzeiten tanzen, immer etwas Neues ausprobieren, nicht stur in Zielgruppen denken. Im vergangenen Jahr hat der Verlag damit begonnen, sein Programm durch den Non-Book-Bereich auszuweiten - zuerst Kalender und Geschenkartikel, jetzt auch durch Postkarten („Fun Cards“). Im Frühjahr 1994 soll das Angebot durch Kinderbücher aufgestockt werden.

Ungefähr 150 bis 200 neue Titel bringen Eichborn und Kierzek im Jahr auf den Markt. Nur die Hälfte davon seien Humorbücher. Es sei also falsch, den Eichborn Verlag - was noch immer häufig geschehe - als einen „Humor“-Verlag zu bezeichnen. Humor, Quatsch und Frechheiten seien zwar gängige und erfolgreiche Ware, doch reiche die Palette viel weiter - bis zu Sachbüchern, Geschichtswissenschaft,

Unterhaltung und Belletristik. Vor allem die „Andere Bibliothek“, die Hans Magnus Enzensberger herausgibt und die der Eichborn-Verlag 1989 übernommen hat, nährt den Stolz der beiden Verleger. Die „Andere Bibliothek“, schwärmt Eichborn, sei „die schönste Buchreihe der Welt“. Sie trage 15 Prozent zum Eichborn-Umsatz bei. Am stärksten zum Umsatz trage nach wie vor Walter Moers’ „Kleines Arschloch“ (inzwischen 4 Titel) bei. Viel versprechen sich Vito von Eichborn und Matthias Wierzek von ihrem neuen Autor: von Heiner Geißler, dessen Buch Anfang Mai erscheinen und die „politische Sensation des Jahres“ werden soll.

Frankfurter Allgemeine Zeitung

## Stiller Bankier<sup>38</sup>

Rothschild Gesellschafter bei Eichborn

Der Bankier Edmont de Rothschild wird stiller Gesellschafter beim Frankfurter Eichborn Verlag. Wie das Unternehmen mitteilte, soll die Kapitalzufuhr der Finanzierung weiteren Wachstums dienen. Der Umsatz des Unternehmens hat sich den Angaben zufolge von sieben Millionen Mark im Jahr 1988 auf 23,5 Millionen Mark im vorigen Jahr mehr als verdreifacht. Angesichts dieser Entwicklung sei die Kapitaldecke zu dünn geworden. Die verlegerische Autonomie des Unternehmens bleibe trotz der Rothschild-Beteiligung bei Vito von Eichborn und seinem Partner Matthias Kierzek, der über die Fuldaer Verlagsanstalt zu fünfzig Prozent am Eichborn Verlag beteiligt sei.

dpa

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Da fällt mir doch nur der alte chinesische Menschheitslehrer Laotse ein, der schon vor Tausenden von Jahren wußte: „Der

---

<sup>38</sup> Frankfurter Allgemeine Zeitung: Feuilleton, Montag, 8.2.1993, S. 29

wirkliche Weise tut, ohne zu tun“. Was uns zeigt, daß modernstes Management sehr wohl über tiefes esoterisches Wissen verfügen kann und u.U. auch bereit zu sein scheint, es in seiner degenerierten und pervertierten Form anzuwenden.

## Weltspitze: Telefonüberwachung in Deutschland<sup>39</sup>

Anträge auf richterliche Anordnung einer Telefonüberwachung dürfen in Deutschland nicht nur zur Aufklärung von Schwerverbrechen, sondern auch „zur Abwehr von drohenden Gefahren für die freiheitlich demokratische Grundordnung oder den Bestand oder die Sicherheit des Bundes oder eines Landes“ gestellt werden (Art.1, §1 (1) G10-Gesetz). Sie erfordern eine schriftliche Begründung, die „Art, Umfang und Dauer“ der Maßnahme benennt und deutlich macht, daß eine „Erforschung des Sachverhalts auf andere Weise aussichtslos oder wesentlich erschwert wäre“ (Art. 1, §4 (2)). Die Dauer einer Maßnahme ist auf maximal drei Monate zu beschränken und kann - bei Fortbestehen der Voraussetzungen - um höchstens drei Monate verlängert werden. Bei vorzeitigem Wegfall der Voraussetzungen ist „sie unverzüglich zu beenden“.

Über die Zahl der richterlich angeordneten Telefonüberwachungen in Deutschland gibt es keine verlässlichen Angaben. Bis heute werden von behördlicher Seite keine Statistiken über diese Maßnahmen veröffentlicht, die im Rahmen der Notstandsgesetzgebung 1968 auf geheimdienstliche Einschränkungen des „Post- und Fernmeldegeheimnisses“ (Art. 10 Grundgesetz) in Gestalt des „G10-Gesetzes“ ausgedehnt wurden - nicht ohne Streit: die Grundgesetzänderung war Auslöser für viele studentische

---

<sup>39</sup> c't 1995, Heft?

Proteste, und schließlich mußte das BundesVerfassungsGericht über deren Verfassungsverträglichkeit entscheiden - keineswegs einstimmig, sondern mit einem knappen 5:3 Urteil. Ihr abweichendes Sondervotum begründeten die Richter unter anderem mit dem Hinweis, daß der „mögliche heimliche Eingriff in die Privatsphäre des Bürgers unter Ausschluß des Rechtsweges (...) nicht nur Verfassungsfeinde und Agenten, sondern gleichfalls Unverdächtige und persönlich Unbeteiligte“ trifft. Und dies berühre ein „konstituierendes Element“ des Grundgesetzes, das nach Art. 79 (3) nicht in seinem Wesensgehalt angetastet werden dürfe. Diese Beanstandungen führten in einer Novellierung des G10-Gesetzes 1978 immerhin dazu, daß Betroffene nachträglich zu unterrichten sind, „sobald dies ohne Gefährdung des Untersuchungszwecks geschehen kann“. (Art. 1, §7 (2)). Antworten auf parlamentarische Anfragen zur Häufigkeit von Abhörmaßnahmen beruhen daher allein auf Angaben der Telekom. Das ist befremdlich, da es in Art. 1, §9 (2) G10-Gesetz unmißverständlich heißt: „Der zuständige Bundesminister unterrichtet monatlich eine Kommission über die von ihm angeordneten Beschränkungsmaßnahmen.“ Aus den Daten der Telekom geht hervor, daß sich die Zahl der richterlichen Genehmigungen allein von 1987 bis 1993 mehr als verdoppelt hat: von jährlich 1805 auf 3964. Damit liegt die Bundesrepublik um Größenordnungen vor den USA: Dort lag die Zahl der Abhörmaßnahmen 1992 mit insgesamt 821 bei weniger als einem Viertel. Bezogen auf die Bevölkerungszahl wurde in der Bundesrepublik 13mal so häufig abgehört.

Laut Süddeutsche Zeitung sind die Abhörmaßnahmen im Jahre 1997 wiederum um 10,7% gestiegen gegenüber dem Jahr 1996.<sup>40</sup>

Ein vergleichender Blick auf die im Zusammenhang mit einer Abhörmaßnahme greifenden Kontrollmechanismen gibt

---

<sup>40</sup> Süddeutsche Zeitung 8/9.8 98

Hinweise auf die Ursachen dieses Mißverhältnisses: In den USA wurden die eine Telefonüberwachung anordnenden Richter nach erheblichen öffentlichen Protesten gesetzlich verpflichtet nicht nur über Art und Dauer einer Maßnahme, sondern auch über die Zahl der betroffenen Telefonanschlüsse und Personen sowie über deren Erfolg (Verfahren, Verurteilung) schriftlich zu berichten („Wiretap Reports“). Sie sind zudem persönlich für die Information der Betroffenen nach Abschluß der Maßnahme zuständig. Auch sind nur ausgewählte Richter befugt, eine Abhörmaßnahme anzuordnen. In der Bundesrepublik hingegen wird die Entscheidung offenbar häufig von unerfahrenen Richtern und nur in seltenen Fällen von Strafrichtern getroffen; sie müssen weder die Ergebnisse der Maßnahme noch die Benachrichtigung der Betroffenen persönlich verantworten.

Beunruhigend, daß diese Entwicklung der Abhörpraxis in Deutschland zu keinem hörbaren Echo in der Öffentlichkeit führt. Legt man die Daten der amerikanischen „Wiretap Reports“ zugrunde, schließt eine Abhörmaßnahme durchschnittlich 138 Telefonanschlüsse ein.

Das würde bedeuten, daß in der Bundesrepublik allein 1993 knapp 550 000 Teilnehmer von einer Abhörmaßnahme betroffen waren - Tendenz steigend. Waren das alles Fälle, in denen Kapitalverbrecher verfolgt wurden oder, wie das Bundes-Verfassungsgericht in seinem Urteil forderte, der „Bestand der Bundesrepublik und ihre freiheitliche Verfassungsordnung“ als „übergeordnetes Rechtsgut“ so bedroht waren, daß „zu dessen wirksamen Schutz Grundrechte, soweit unbedingt erforderlich, eingeschränkt werden“ mußten?

Seit der von den Medien weitgehend unbeachteten Verabschiedung des Verbrechensbekämpfungsgesetzes am 20. Mai 1994 dürfen inzwischen sogar nicht leitungsgebundene (also Satelliten- und Richtfunk-) Verbindungen vom

Bundesnachrichtendienst elektronisch nach „Suchbegriffen“ durchforstet werden. Nicht mehr lange, und die Bundesbürger können davon ausgehen, daß Telefonate keine Privatangelegenheit mehr sind.

## Risiken beim Faxen und für Handybenutzer

Wie der hessische Datenschutzbeauftragte Rainer Hamm erklärte, werden die Gefahren für die Persönlichkeitsrechte des Einzelnen beim TELEFAX (Fax) durchweg noch nicht erkannt. Nicht nur, daß der Empfänger die Informationen offen wie auf einer Postkarte empfängt, nicht nur, daß es Fehlschaltungen gibt und das Fax bei jemand ganz anderem herauskommen kann als gewünscht - nein, die Problematik bei Fax für den Datenschutz bezieht sich darauf, daß sich jedes Fax abhören läßt wie ein Telefongespräch. Den meisten Menschen ist das nicht bewußt, wird doch nicht in den Hörer hineingesprochen - aber es ist genau so, wie der Datenschutzbeauftragte extra darauf hinwies. Aber damit nicht genug: Bei neuen Geräten könnten Hersteller per Fernwartung Speicherinhalte kontrollieren.

Einer üblen Kontrolle sind auch die Handybenutzer ausgesetzt. Wer ein geheimes Bankschließfach in Luxemburg oder ein Konto in der Schweiz unterhält, von der das Finanzamt nichts wissen soll, sollte auf dem Weg dorthin sein Handy lieber zu Hause lassen. Wie eine Schweizer Zeitung meldete, haben die Polizei in Zusammenarbeit mit der nationalen Telefongesellschaft „Swisscom“ mittels Überwachung von Mobiltelefonen sogenannte „Bewegungsprofile“ von Handybenutzern erstellt.<sup>41</sup> Die Gesellschaft hatte die Bewegungsdaten von mehr als einer Millionen Handy-Benutzern gespeichert und konnten über das

---

<sup>41</sup> Der Insider 1/98



Mobilfunknetz die Aufenthaltsorte ihrer Kunden rückwirkend bis zu einem Jahr auf wenige hundert Meter zurückverfolgen.

Aber glauben sie nicht, hier in Deutschland wäre das anders. In Deutschland sorgt eine Verordnung<sup>42</sup>, dafür, daß auch hier eine lückenlose Überwachung und Abhörnung aller Handy-Besitzer möglich ist, sofern die Geräte auf Empfang geschaltet sind.

## US Geheimdienste im Vergleich

Nun ist Deutschland ja Spitze im überwachen und abhören, aber das trifft nur für den Teil zu, der offiziell abgehört wird, also die abgehörten Gespräche, von denen der Telefonierende im nachhinein erfährt, daß er abgehört wurde. Neben den richterlich genehmigten Abhöraktionen, hören aber auch noch bundesdeutsche Nachrichtendienste ab, ohne das Sie was davon erfahren und nicht nur bundesdeutsche Geheimdienste, auch ausländische können es nicht lassen. Hier allen voran der auf Kontrolle spezialisierte US-amerikanische Nachrichtendienst NSA. Ob sie telefonieren, faxen, ein E-mail versenden oder am Internet arbeiten, der amerikanische Spionagedienst NSA ist immer dabei.

Ach sie kennen die NSA nicht, das ist nicht so verwunderlich, die CIA erscheint gegen die NSA eher wie ein Zwerg. Gemessen an der CIA hat die NSA 50% mehr Angestellte und einen offiziellen Etat der um 100% höher ist.. Die NSA, die National Security Agency, ist der Geheimdienst des Verteidigungsministeriums.

An dieser Stelle wollen wir mal kurz die zehn bedeutendsten US Geheimdienste vorstellen:

---

<sup>42</sup> "Fernmeldeüberwachungsordnung", die am 19.5.1995 in Kraft trat

1. Bureau of Intelligence and Research (Büro für Nachrichten und Forschung - Außenministerium)

2. Finanzministerium (Schatzamt)

3. Atomenergiekommission (Nachrichtenabteilung)

4. Federal Bureau of Investigation (Internationale Sicherheitsabteilung des Bundesbüro für Untersuchungen)

5. Verteidigungs-Nachrichtenbehörde (dieser Nachrichtendienst hat ungefähr 3 mal soviel Mitarbeiter und einen 3 mal so großen offiziellen Etat wie die 4 ersten Geheimdienste zusammen)

6. Marine-Nachrichtendienst ( er ist wiederum 2,5 mal so groß wie alle 5 vorgenannten zusammen)

7. Central Intelligence Agency - CIA ( sie ist noch mal um ca. 20% größer als der Marine-Nachrichtendienst)

8. National Sicherheitsbehörde (NSA) (sie dürfte der mächtigste Geheimdienst sein im Bereich Kommunikationsüberwachung und fast doppelt so groß wie die CIA)

9. Heeresnachrichtendienst (dieser Geheimdienst hat noch mal 50% mehr Angestellte, verfügt aber über einen Etat der sich mit seinem ca. \$ 3.000.000.000 - Dreimilliarden nur geringfügig vom Marinenachrichtendienst unterscheidet)

10. Luftwaffen-Nachrichtendienst einschließlich des nationalen Aufklärungsbüros - National Reconnaissance Office (dieser Geheimdienst ist der Riese unter den Riesen. 4 mal soviel Mitarbeiter als die CIA, 4 mal größeren Etat, mehr als doppelt so groß wie die NSA, was Mitarbeiter und Finanzen betrifft kommt sie vorsichtigen Schätzungen nach auf \$10.000.000.000 - Zehnmilliarden Jahresetat).

Genaue Zahlen über die Mitarbeiterzahlen und den Jahresplan ist nicht leicht zu bekommen, es handelt sich hierbei immer nur um vorsichtige Schätzungen aufgrund verschiedener Quellen. Zum Vergleich:

Der Bundesnachrichtendienst in Deutschland, der BND verfügte Anfang der 70er Jahre über einen geschätzten Umfang von 500 Millionen DM, zu einer Zeit als die NSA umgerechnet 3.5 Milliarden DM zur Verfügung standen, zu einer Zeit als den 10 bedeutendsten US-amerikanischen Diensten umgerechnet also mehr als 18 Milliarden DM offiziell zugestanden wurde. Wie schon gesagt die offiziellen Zahlen sind nur schwer zu benennen. 1971 wies die Bundesregierung für den BND offiziell „nur“ 80 Millionen DM aus, obwohl allein aus dem allgemeinen Haushalt der Bundesregierung 135 Mio. Zuschuß geflossen sein dürfte.<sup>43</sup>

Inzwischen haben sich die offiziellen Zahlen verdreifacht, so daß wir davon ausgehen müssen, daß der BND insgesamt über ca. 1.5 Milliarden DM verfügt.

## US Geheimdienste und sie hören mit

Wie im vorigen Kapitel schon erwähnt: der amerikanische Geheimdienst NSA hört hier in Europa ab, Telefone, Faxe, E mails, Internet nichts ist vor der Krake sicher. Die NSA hat sich auf Kommunikationskontrolle spezialisiert. Wie eine Studie des Europäischen Parlaments<sup>44</sup> feststellte, geschieht die elektronische Überwachung und Belauschung europäischer Bürger, Wirtschaftsführer und Politiker in einem solchen Ausmaß, das sich bisher niemand vorstellen konnte. Die Studie weist darauf hin, daß sich das amerikanische Spionagenetz über eine Reihe von Satelliten um die ganze Erde erstreckt und in der Lage ist jedes Telefon, jedes FAX und jede elektronische Übermittlung weltweit abzuhören. Innerhalb Europas werden sämtliche Telekommunikationsübertragungen routinemäßig aufgenommen und von der NSA über Satellit nach Fort Meade

---

<sup>43</sup> Edward Nowak, Rola BND w polityce RFN, in Wojsko Ludowe 8/1980

<sup>44</sup> " IVII Liberties Committee" des Europäischen Parlaments

in Maryland weitergeleitet, wo die Gespräche ausgewertet werden. Hierzu benutzen die Amerikaner ein streng geheimes System mit der Bezeichnung „Echelon“, dessen Wirkungsweise und Aufnahmefähigkeit unübertroffen ist. Echelon ist Teil des amerikanischen Luftwaffensystem, beschränkt sich aber, wie wir in Macht III sehen werden, wahrlich nicht nur auf militärische Aufgaben.

Wir haben hochbrisante Informationen zu dem Thema Kommunikationsüberwachung vorliegen, die nicht nur die blutige Geschichte einer Softwareentwicklung aufzeigt, sondern auch die Abhängigkeiten diverser europäischer Großkonzerne aufgrund einer speziellen US-amerikanischen Software. Die Zusammenarbeit der US Geheimdienste mit dem Israelischen Mossad und und und.

Diese Informationen werden zur Zeit gerade von uns abgeglichen mit anderen Informationen.

Das kann dazu führen, daß die MACHT III<sup>45</sup> schneller erscheint wie ursprünglich geplant.

## Der Große Lauschangriff

Was Sie schon immer über den Lauschangriff wissen wollten -Ihnen aber bis jetzt niemand sagen konnte oder wollte!

Am 13. Juni 1996 wurde im Bundestag, fast unbemerkt von der Öffentlichkeit, das neue Telekommunikationsgesetz (auch das Abhörsgesetz genannt, wie Internet Aktuell schreibt) verabschiedet. Zusammen mit dem geplanten großen Lauschangriff haben die Behörden in Deutschland dann die Möglichkeit, ein umfangreiches Lauschprogramm zu starten. Natürlich sollen damit nur die Kriminellen überwacht werden,

---

<sup>45</sup> DIE MACHT III, 1999, ISBN 3-89539-257-X

aber es besteht wahrscheinlich die Gefahr, daß dabei auch unschuldige Bürger ohne ihr Wissen belauscht werden.

Was bedeutet der Lauschangriff?<sup>46</sup>

Was bewegte die Bundesjustizministerin, das liberale Aushängeschild der F.D.P., Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, dazu zurückzutreten? Was heißt überhaupt Lauschangriff? Der Lauschangriff umfaßt die akustische und optische Überwachung von Personen auch in Privatwohnungen mittels technischer und natürlicher Mittel. Vorrangiges Ziel ist es also, in die Privatsphäre von Personen einzudringen und Daten, Informationen, Kenntnisse über die Ausgespähten zu erlangen. Dazu wird im Büro, Hotelzimmer, in der Wohnung, im Garten oder im PKW gelauscht, vor allem gerade dort, wo man sich normalerweise unbeobachtet fühlt.

Aber schließlich hoffen die Horcher, gerade dann ein unvorsichtiges Gespräch mithören zu können, das ihnen interessantes und aufschlußreiches Material an die Hand gibt. Die Zielperson soll deshalb möglichst umfassend belauscht werden. Das schließt sämtliche Gespräche, Kontakte, Arbeitsergebnisse, geschäftliche und private Verbindungen, Lebensverhältnisse und die gesamte Intimsphäre mit ein. Die Überwachung wird dabei mittels natürlicher und technischwissenschaftlicher Hilfsmittel durchgeführt. Unter den natürlichen Faktoren verstehen die Experten die Ausnutzung physikalischer Gesetze, denen sich der Mensch nicht (ohne weiteres) entziehen kann. Dazu gehören Körperschall, Körperwärmeabstrahlung, Abstrahlung von EDV-Anlagen, leitungsgebundene oder -ungebundene, also drahtlose Abstrahlung z. B. bei Telefon- oder Funkanlagen und dergleichen mehr.

Bundesinnenminister Manfred Kanther (CDU) ist ein vehementer Verfechter einer verschärften Gesetzgebung zur Verbrechensbekämpfung. Dies begründet Kanther mit einer

---

<sup>46</sup> Infofax von B.M. 11.5.97

neuen Qualität des Organisierten Verbrechens. Deshalb fordert Kanther auch eine neue Qualität in der Gesetzgebung. Daß diese Verschärfung aber auch unschuldige und unbescholtene Bürgerinnen und Bürger treffen kann, wie der Präsident der Bundesrechtsanwaltskammer Eberhard Haas es sieht, scheint man in Kauf zu nehmen.<sup>47</sup>

Dank des ungebremsten Eifers der Behörden wird dann auch der letzte unantastbare Bereich privater Lebensgestaltung zum heimlichen Abhören freigegeben. So der Kommentar des Berliner Datenschutzbeauftragten Hans-Jürgen Garstka zum geplanten Lauschangriff in einer Presseerklärung vom 19. Juni 1996.

## TKÜV contra FDGO

Was macht die Freiheitlich Demokratische GrundOrdnung zur Freiheitlich Demokratischen GrunzOrdnung? Was einen Rechtsstaat zu einem System der Trüffelsucher? Der Rechtsstaat verliert da seine Rechtsstaatlichkeit, wo die Freiheit und die Rechte seiner Bürger mißachtet werden. Da wo diese Mißachtung zum System wird, insbesondere wenn es zum Rechtssystem erhoben wird, spreche ich von einem Schweinesystem - einem System in dem Menschen auf die Stufe von Tieren gedrängt werden, die man zählen, katalogisieren, denen man befehlen kann, die überwacht und überprüft gehören. Individualität und Kreativität sind da nicht mehr gefragt, reagieren statt freies Handeln ist angesagt und das unsere Lenker und Erzoberlenker auch sicher sein können, das dies so bleibt, dafür braucht man dann die totale Kontrolle.

Jahr für Jahr wird die Schraube enger gezogen. Jahr für Jahr werden die Freiheitsrechte mehr eingeschränkt. Die neuste

---

<sup>47</sup> Nachzulesen in der Welt vom 27.9.96 Im Artikel: Anwälte gegen Lauschangriff.

„Sauerei“ die sie planen ist die TKÜV, die TeleKommunikations-Überwachungs-Verordnung. Einzelne Abgeordnete sprechen von einem „monströsen Vorhaben“. Im Stechschritt ins neue Jahrtausend, im Eiltempo und für die Öffentlichkeit fast unbemerkt planen die Marionetten, die wir „Regierende“ nennen die TKÜV. Was ist das nun T K Ü V?

Die sogenannte Regierung will alle Telefonanlagen abhörtauglich machen. Das ist nicht ganz richtig formuliert, die sogenannte Regierung will eine Verordnung erlassen, die alle Hersteller, von Telephonanlagen zwingt, die Anlagen mit mind. 20 Anschlüssen, auf eigene Kosten, abhörtauglich zu machen.

Es reicht nicht daß alle Faxe gelesen werden können, es reicht nicht, daß die verschiedenen in- und ausländischen Geheimdienste uns ungestraft abhören können, es reicht nicht, wenn Deutschland „Weltspitzenreiter“ beim „legalen“ Abhören ist, es reicht nicht daß durch den Großen Lauschangriff sämtliche bundesdeutschen Privaträume und nicht nur die Telekommunikation abgehört werden darf, es reicht nicht, wenn über Handybenutzer Bewegungsprofile erstellt werden können und daß über Internetbenutzer Interessensprofile erstellt werden - wer wie oft und wann welche Art von Seiten angeklickt hat. Nein, jetzt soll die Privatwirtschaft für über 40 Milliarden DM Kosten, alle Telefonanlagen abhörtauglich machen. Unser Spinnenminister Manfred Kanther drängt alle Beteiligten: „Das Inkrafttreten der TKÜV duldet keinen Aufschub.“ Das amtliche Lauschen ist bisher in dem Telekommunikationsgesetz und in den Ausführungsbestimmungen des Artikel 10 des GG geregelt.

Jetzt will der Staat per Verordnung alle Gewerkschaften, Parteien, Verbände, alle Wirtschaftsunternehmen, Autoverleiher, Hoteliers etc. zu Handlangern der Strafverfolgungsbehörden machen.

Bei allen Telefonanlagen mit 20 und mehr Nebenstellen muß gewährleistet sein: „die totale Überwachung und die vollständige Aufzeichnung der gesamten Telekommunikation“. Gleiches gilt für die Funktelefonnetze, E-mail-Dienste und Intra- wie Internets.

Zukünftig braucht jeder, ob Firma, Partei, Verband oder Privatperson, der eine entsprechende Anlage benötigt eine Genehmigung und die erhält er von der Regulierungsbehörde nur wenn ...

Gleiches gilt für sämtliche Kommunikationsdienste. BIG BROTHER IS WATCHING YOU - ist längst Realität.

Diese Anbieter müssen Fachpersonal einstellen, die der Polizei jederzeit Zugriff auf die interne Dateien geben können. Gleichzeitig müssen die betroffenen Firmen jährlich Protokolle an die Regierungsbehörden schicken. Einzelne Abgeordnete die im Besitz des Entwurfs dieser Verordnung sind, fühlen sich übergangen und sind empört. Sie halten die Verordnung verfassungsrechtlich für äußerst bedenklich und das gilt nicht nur für die Verordnung, sondern auch für das Verfahren, das am Bundestag vorbei gehandelt werden soll.

Die deutsche Industrie ist gleichfalls empört, nicht etwa wegen dem peinlichen Ansinnen und auch nicht aus demokratischer Grundüberzeugung - Nein, wie BDI Sprecher Niels Lau auf Nachfrage bestätigte, ist der BDI wegen der Hektik mit der die Koalition die Sache durchziehen will empört und natürlich auch wegen dem vermeintlichen Wortbruch, daß die Industrie die Kosten von ca. 40 Milliarden zahlen soll stößt nicht auf Gegenliebe. Der BDI ist empört, daß die „sogenannte Regierung“ sich nicht an Absprachen halten will - „Überwachung der Bevölkerung Ja gerne, aber doch bitteschön nicht auf unsere Kosten“, so könnte man die Stellung des BDI zusammenfassen. Gerhard Tamm vom Zentralverband der Hersteller in der Elektroindustrie geht da naturgemäß weiter:



„Europaweit gibt es keine solchen wahnsinnigen Methoden“, schimpft er über den „Law and Order“ Sonderweg und selbst der Bund Deutscher Kriminalbeamter zeigt äußerste Zurückhaltung - genauso wie die Gewerkschaft der Polizei. Die Frage stellt sich: wenn die Bevölkerung bespitzelt werden soll, wenn Abgeordnete sich übergangen fühlen, wenn der Polizeiapparat kein gesteigertes Interesse daran zeigt, wenn keine demokratische Kontrolle im Bundestag gewünscht scheint, wenn Teile der Industrie nicht mitzieht, für wen und für welche Interessen prescht Kanther und die „sogenannte Regierung“ so vor.

Was veranlaßt sie die Verordnung mit solch einem Schleier der Unscheinbarkeit zu überziehen?

Außer einem Artikel in einer großen Tageszeitung<sup>48</sup> versickern die Informationen in der Öffentlichkeit doch ziemlich. Was zwingt ihn die Verordnung so durchzupauken. Geplante Einführung: Winter 1998!!!

Was kannst Du machen, außer Dich zu ärgern, außer zu sagen: das habe ich schon immer gewußt. Schreib an Deine/n Bundestags Abgeordnete/n, ruf sie im Bundestag an, spreche sie auf öffentliche Veranstaltungen an: „Wie stehen Sie zur TKÜV - was wissen Sie davon - was haben Sie gemacht/was machen Sie, um diese zu verhindern?“ Nicht das wir grundsätzlich davon ausgehen können, das einzelne Abgeordnete wesentlichen Einfluß haben, das glauben die Abgeordnete meistens selbst nicht mehr, aber in diesem konkreten Fall scheint die Möglichkeit zu bestehen, diese Verordnung zu verhindern. Da es nicht sicher ist, das Kanther die Verordnung bis zum Jahreswechsel durchbekommt, da ja u.U. ein Regierungswechsel ansteht und die erstmal Tritt fassen muß, lohnt es sich sicherlich auch noch im ganzen Jahr 1999 nachzufragen. Sollte die TKÜV dann bereits beschlossen sein, verlange doch einfach den vollen Text und verbreite den in

---

<sup>48</sup> Süddeutsche Zeitung 174, 1998

Deinem Bekanntenkreis oder vielleicht findest Du auch noch einen Redakteur der darüber noch berichtet. Jede Information mehr über solche Schweinereien, macht es den „sogenannten Regierungen“ schwerer.

## BundesVerfassungsGericht stärkt Verlegerrechte

Immer wieder werden in Deutschland Bücher aus politischen Gründen konfisziert. Eine amtliche Liste aller Bücherverbote gibt es nicht. Beobachter gehen davon aus, daß z.Z. über 70 Bücher und Schriften mit politischem Inhalt von gerichtswegen eingezogen bzw. verboten sind. Daneben hat die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften bislang etwa 60 politische und zeitgeschichtliche Bücher auf den „Index“ gesetzt, d.h. in die Liste jugendgefährdender Bücher aufgenommen, womit es verboten ist, für diese Bücher in irgendeiner Weise zu werben, sie in Buchhandlungen auszustellen oder sie auszuleihen. Das Bundesverwaltungsgericht stellte bereits vor 30 Jahren fest, daß die Induzierung eines Buches „fast einem Verbot gleichkommt“.

Vor diesem Hintergrund ist ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts von Bedeutung, das bereits 1994 erging, jetzt aber von der Staats- und Wirtschaftspolitischen Gesellschaft mit Genehmigung des Direktors des Bundesverfassungsgerichts (BVG) nachgedruckt und damit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde.

In dem Beschluß des 1. Senats (Aktenzeichen 1 BvR 434/87) wird festgestellt, es verstoße gegen das Grundrecht der Meinungsfreiheit wenn ein Buch als jugendgefährdend aus dem Verkehr gezogen wird „mit der Begründung, es enthalte zur Schuldfrage des zweiten Weltkrieges eine falsche

geschichtliche Darstellung“. Der Hintergrund: 1964 erschien das Buch „Wahrheit für Deutschland - Die Schuldfrage des Zweiten Weltkrieges“. Der Autor, ein Diplompolitologe, vertritt darin die Meinung, die in der Bundesrepublik offiziell vertretene Ansicht Deutschland trage am Ausbruch des Zweiten Weltkrieges die alleinige Schuld, sei falsch. Vielmehr äußert er die Auffassung so das BVG, „daß der Zweite Weltkrieg dem Deutschen Reich von dessen Gegner aufgezwungen worden sei und versucht, dies mit zahlreichen Belegen zu stützen“. Vierzehn Jahre lang wurde das Buch ohne Beanstandung vertrieben, bis 1978 das Jugendamt Hamm die Induzierung als jugendgefährdende Schrift beantragte, der die Bundesprüfstelle entsprach. Die Begründung: durch das Buch werden Jugendliche sozialemisch verwirrt und damit sittlich gefährdet. Gegen das De-facto-Verbot klagten Autor und Verlag. Schließlich reichten sie beim BundesVerfassungsGericht eine Verfassungsbeschwerde ein. Damit waren sie 1994 erfolgreich. In dem Urteil heißt es: „Die Entscheidungen (des Bundesverwaltungsgerichts und der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften) verstoßen gegen das Grundrecht der Meinungsfreiheit. Das Buch fällt in den Schutzbereich des Artikels 5 Abs. 1 Satz 1 des Grundgesetzes.“ (Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten.)

Das Gericht weißt daraufhin, daß die Meinungsfreiheit nicht abhängig davon ist, „ob die Äußerung wertvoll oder wertlos, richtig oder falsch, emotional oder rational“ sei. Die von vorangegangenen Instanzen und von der Bundesprüfstelle aufgestellten Behauptungen, der Verfasser habe „die NS-Ideologie gerechtfertigt“, weist das BundesVerfassungsGericht zurück und bescheinigt ausdrücklich, daß es „der Beschwerdeführer vermieden hat, die NS-Ideologie zu rechtfertigen, den Krieg zu verherrlichen, die Ermordung von

Millionen von Juden zu leugnen oder zu verteidigen“. Es bestätigt, daß Äußerungen zur Geschichtsinterpretation, insbesondere solche, die sich auf die jüngere deutsche Geschichte beziehen als Beitrag zum politischen Meinungsbild in den Kernbereich des Schutzes fallen, den Artikel 5 Abs. 1 Satz 1 GG gewährleisten“.

Den Zensoren schreibt das BundesVerfassungsGericht ins StammBuch: „Die freie Diskussion ist das eigentliche Fundament der freiheitlichen demokratischen Gesellschaft.“

(Der Nachdruck des Urteils kann gegen Erstattung der Unkosten angefordert werden bei der Staats- und Wirtschaftspolitischen Gesellschaft e.V., Postf. 1143, Lägerdorf)<sup>49</sup>

In den vorangegangenen Kapiteln haben wir uns den Bereich Medien/Kommunikation bruchstückhaft angeschaut. Mehr kann dieses Buch nicht leisten. Nachfolgend werfen wir ein paar wenige Blicke in einige andere Bereiche der „Büchse der Pan-dora“.

In welchen Bereichen werden wir sonst noch gegängelt, belogen, manipuliert? Nun, die Frage müßte eher lauten, in welchen Bereichen nicht?

Exemplarisch greifen wir folgende Themen auf und stellen es unter die Überschrift „organisiertes Verbrechen“:

- AIDS-Lüge
- Wie geht ein Konzern mit seinen Kritiker um
- Geheime Regierung in Italien - die Spitze eines Eisberges
- Gladio - eine Geheimarmee einer geheimen Regierung

---

<sup>49</sup> Ostpreußenblatt 9.5.98

# Teil III

## Die „organisierten“ Verbrechen

## Konzern-Macht

### Angriff auf konzernkritische Arbeit

Finanzamt Düsseldorf-Süd macht Front gegen Coordination gegen BAYER-Gefahren!

In Düsseldorf gerät das seit 14 Jahren(!) anhängige Gemeinnützigkeitsverfahren der Coordination gegen BAYER-Gefahren e. V. (CBG) zur Hatz auf konzernkritische Arbeit. Jeder Kaninchenzüchter-Verein bekommt problemlos die Gemeinnützigkeit bescheinigt. Selbst die ca. 70 Freizeitvereine des BAYER-Konzerns sind gemeinnützig. Der Coordination gegen BAYER-Gefahren allerdings verweigern die zuständigen Finanzbehörden beharrlich die Gemeinnützigkeit. Merkwürdig dabei: Ein offizieller Ablehnungsbescheid, der auf dem Rechtsweg geprüft werden könnte, ergeht nicht. Im Gegenteil, das Finanzamt eskaliert und droht erpresserisch an, die CBG mit erheblichen „verbösernden“ Steuernachteilen zu überziehen, falls der Verein weiter auf einem Bescheid bestehe.

### Wie alles begann...

Die Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG) gründete sich 1978 in Folge zweier großer Unglücksfälle im Wuppertaler BAYER-Werk. Seit ihrer Gründung setzt die CBG sich ein für mehr Sicherheit und Umweltschutz für Anwohnerinnen, Beschäftigte und Konsumentinnen der BAYER-Produkte.

1983 wurde die CBG als „eingetragener Verein (e. V.)“ in das Vereinsregister eingetragen. Seit dieser Zeit läuft auch ein Antrag auf Gemeinnützigkeit. Die Gemeinnützigkeit ist für die Tätigkeit eines Vereins nicht unerheblich. Erst die Gemeinnützigkeit erlaubt es z. B., den Spenderinnen und Spendern steuerlich wirksame Quittungen auszustellen.

Für die Erlangung der Gemeinnützigkeit wurden im Fall der Coordination gegen BAYER-Gefahren keine Probleme gesehen. Belegten doch die zahlreichen Erfolge der sozialen

und ökologischen Arbeit bereits eindrucksvoll, daß die gemeinnützige Arbeit nicht nur als Satzungszweck auf dem Papier steht, sondern tatsächlich auch realisiert wird. So war die CBG z. B. auch maßgeblich daran beteiligt, daß der BAYER-Konzern Ende der 80er Jahre das Abkippen vieler Millionen Tonnen Chemieabfälle in die Nordsee einstellen mußte und das vom Gifttod bedrohte Meer im Interesse der Allgemeinheit gerettet werden konnte.

### **Absurde Begründungen**

Doch mittlerweile prüfen die Finanzbehörden seit 14 Jahren die Anträge der CBG auf Gemeinnützigkeit - und lehnen sie immer wieder ab. Nicht mit einem Bescheid, wie dies üblich ist, sondern merkwürdigerweise stets mit formlosen Schreiben. Und mit den absurdesten Begründungen heißt es zum Beispiel: Die CBG würde einen „Teilnehmer der freien Marktwirtschaft behindern“, die CBG würde die „Vernichtung der BAYER AG anstreben“.

Erst die Einschaltung eines Steuerberaters/Rechtsanwalts brachte Bewegung in die Angelegenheit: Er konnte die Sache steuerlich und juristisch so weit vorantreiben, daß das Finanzamt den Bescheid nicht länger verweigern konnte. Doch anstatt des erwarteten Bescheids wurde uns am 02.01.1998 ein verblüffendes Angebot unterbreitet: Es sei eine „Überprüfung (geboten)“, schrieb das Finanzamt Düsseldorf-Süd, „die ... erklärten Spenden und Zuschüsse (seien) nicht unbedingt dem ideellen (Rechtschreibfehler im Original, d. Red.) Bereich zuzuordnen... Zur Vermeidung einer verbösernden Entscheidung haben Sie jedoch auch die Möglichkeit die Einsprüche zurückzunehmen.“

## **Offene Drohung**

Im Klartext: Wenn wir nicht unsere Einsprüche zur Erlangung eines rechtsmittelfähigen Bescheids zur Gemeinnützigkeit zurückzögen, dann würde die Steuersituation „verbösert“.

## **Angriff auf CBG**

In einem Gespräch am 17.03.1998 erläuterte uns der Leiter der Rechtsstelle des Finanzamts Düsseldorf-Süd, Herr Hunscheid, was unter der angedrohten „Verböserung“ zu verstehen sei: „Die Einstufung der CBG als Geschäftsbetrieb mit entsprechenden erheblichen Steuernachzahlungen ab 1994.“ Der für die CBG zuständigen Sachbearbeiterin, Frau Leitzen, rutschte in diesem Gespräch zudem auch die Bemerkung heraus, daß „die Coordination gegen BAYER-Gefahren niemals die Gemeinnützigkeit bekommen“ würde.

Damit wurde klar: Es geht den Finanzbehörden nicht um ein ordnungsgemäßes Gemeinnützigkeitsverfahren. Es geht hier vielmehr darum, einen politisch mißliebigen Verein mit steuerlichen Mitteln zugrundezurichten. Die Verhängung von Steuernachzahlungen auf willkürlicher Basis ist ein Angriff auf die Existenz der CBG.

Steueranwalt Gerd Morstadt/Düsseldorf: „Eine unglaubliche Erpressung! ... In meiner bisherigen Praxis noch nie erlebt!“

## **BAYER + Staatsschutz**

Es gibt Indizien, daß die Idee zu diesem Angriff nicht von den Finanzbehörden selbst stammt. Es deutet vieles darauf hin, daß die Fäden im Hintergrund von Verfassungsschutz und BAYER-Konzern gezogen werden:



1983 wollte der Staatsschutz die Eintragung der Coordination in das Vereinsregister verhindern und rückte die CBG in die Nähe der Verfassungsfeindlichkeit. Die Eintragung wurde per einstweiliger Verfügung 1984 durchgesetzt.

1985 eröffnete BAYER eine Serie von Zivilprozessen gegen die CBG, die die Organisation finanziell ausbluten sollten. Die Coordination konnte BAYER 1992 mit Erwirkung eines Urteils vor dem BundesVerfassungsGericht stoppen. Die CBG bekam in vollem Umfang Recht.

Der CBG liegt ein Schreiben des Polizeipräsidenten von Wuppertal (Stammsitz des BAYER-Konzerns!) aus dem Jahr 1984 vor, gerichtet an die „zuständigen Stellen“. Dort heißt es: „Die Vereinssatzung legt... fest, daß der Verein ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke... verfolgt. Der hierin postulierten Gemeinnützigkeit wird nachdrücklich widersprochen. Begründet wird dies mit „Agitation gegen die Fa. BAYER“ und seitenlangen antikommunistischen Argumentationen. Von den Empfängern des Schreibens wird kategorisch gefordert, „daß Sie die angeführten Argumente im Rahmen Ihrer Prüfungskompetenz mitberücksichtigen“.

Dieses Schreiben, das wir im Rahmen der einstweiligen Verfügung (s. o) auch in der Akte beim Vereinsregister gefunden haben, scheint die Seite 1 der Akten der Finanzbehörden zu bilden.

### **Gegenwehr erforderlich**

Die Coordination gegen BAYER-Gefahren wird in diesem Sommer (1998) 20 Jahre alt. 20 Jahre Auseinandersetzung mit einem der größten Konzerne der Welt! 20 Jahre Erfolge gegen die Profitinteressen eines Konzerns im Interesse der Allgemeinheit! Das schmeckt den Herren in den Konzernvorständen nicht. Sie schicken nicht nur ihre Rechtsabteilung und ihren Werkschutz ins Feld, sondern

nutzen auch ihre (guten) Verbindungen zur Politik, zum Staatsschutz etc.

Im Volksmund heißt es: Wes' Brot ich eß', des' Lied ich sing'. Und der BAYER-Konzern ist nun mal einer der größten Steuerzahler im Lande. Dementsprechend tanzen die Finanzbehörden nach der Pfeife des Konzerns. Wer zahlt, bestimmt die Musik...

Die CBG wird sich mit allen zu Gebote stehenden Mitteln gegen die willkürliche Vorgehensweise der Finanzbehörden zur Wehr setzen. Die CBG wird den Fall öffentlich machen und bittet um Unterstützung:

Stellt Öffentlichkeit her. Macht die Medien auf den Fall aufmerksam.

Protestiert bei:

Finanzamt Düsseldorf Süd

Rechtsabteilung

Herr Hunscheid

Postfach 101025

40001 Düsseldorf

Spendet auf das Konto der CBG:

Postbank Essen 37 83 83 439

BLZ36010043

## Aids - die Wissenschaftslüge

Seit den 80er Jahren hat das promiskuose, hedonistische Leben eine große Erschütterung erfahren. Was bislang „chic“ war und zur individuellen Lebensgestaltung gehörte, bedeutete auf einmal Gefahr. Die Vorgeschichte ist nahezu märchenhaft. Irgendein Äffchen, das einst wohl zugebissen hatte, machte den Anfang. Danach übertrug sich der Virus des Äffchens über die Schwulenszene in San Francisco und New York, als Überträger bot sich ein schwuler Steward an, und löste dort Verheerendes aus. Die neue „Lustseuche“ suchte sich alsbald ihre Opfer und wurde durch Bisexuelle auch auf Frauen übertragen. In Zentral-Afrika wo die Seuche besonders übel wirkte und auch Kinder zuhauf erkranken ließ, lebten auch die Äffchen. Dies war die mythenumwobene Version, die uns lange Zeit von der Presse aufgetischt wurde. Wie könnte es sich sonst noch zugetragen haben? Was genau ist AIDS eigentlich, diese vier Buchstaben die seit 1983 in der westlichen Welt für Angst und Panik gesorgt und dort einen Wertewandel eingeläutet haben, der noch 1980 undenkbar war. AIDS - Acquired Immune Defect Syndrom, übersetzt also „erworbenes Immunschwäche-Syndrom“, wobei Syndrom als Zusammenfassung von Symptomen verwendet wird, also keine Krankheitsbezeichnung ist. Die öffentliche Meinung besagt, daß Aids eine immunschwächende Krankheit ist, während immer mehr Mediziner zur Ansicht gelangen, daß ein Zusammenbruch des Immunsystems, verursacht durch Umwelteinflüsse, erst als Aids definiert wird.

Der Virologe Kary B. Mullis, der 1993 mit dem Nobelpreis geehrt wurde, sagt denn auch, daß Aids nicht durch ein Virus entsteht, sondern vielmehr durch Unsummen von Forschungsgeldern diese These aufrechterhalten wird: „Das große Geheimnis um dieses verdammte Virus ist durch die zwei Milliarden Dollar erzeugt worden, die man dafür

ausgegeben hat. Wenn Sie irgendein anderes Virus hernehmen und zwei Milliarden Dollar für seine Erforschung ausgeben, könnten Sie über dieses auch alle möglichen Geschichten erfinden.“ Bei „normalen“ Viruserkrankungen tauchen die Antikörper nach dem Ausbruch der Krankheit auf, der Ausbruch von Aids dagegen dauert oft 10 Jahre und länger, angefangen vom Nachweis der HIV-Antikörper. Das HIV-Virus ist viermal kleiner als die Poren im Latex der Kondome. Die großangelegten „Safer-Sex“-Aktionen gehen also an dem Problem geradezu vorbei und dienen nur dazu, die Menschen in Sicherheit zu wiegen. Desgleichen gibt es eine große Zahl von Infizierten, die unbehindert mit dem Virus leben, genauso wie Aids-Kranke, die niemals mit dem HIV Verbindung hatten. Also ganz deutlich: wer HIV hat - hat nicht unbedingt AIDS. Wenn wir uns die Ausbreitungsgegenden ansehen, fällt auf, daß die Verbreitung geradezu untypisch für ein Virus als auch für eine Geschlechtskrankheit verläuft. Im Westen sind 90 % der Aids-Betroffenen männlich, während in Afrika der Anteil der Geschlechter bei 50 zu 50 liegt. Für eine Geschlechtskrankheit ist eine solch ungleichmäßige Aufteilung der Patienten nicht üblich. In Asien wiederum ist bis auf vereinzelte Fälle in Großstädten westlichen Zuschnitts Aids kaum aufgetreten. Ein Virus, das an den Ländergrenzen geradezu haltmacht, und das in einer Zeit, in der mittels weltweitem Flugverkehr der Verbreitung keine Grenzen im Wege stünden. Solch ein Virusverhalten, das sich auf einzelne Nationen begrenzt, ist mehr als verdächtig. Als man 1983 mit ersten Hochrechnungen über den Ausbruch von Aids begann, sahen die Ärzte damals vorher, daß sich HIV geradezu explosionsartig ausdehnen würde. Bis heute ist die Verbreitung unter den nicht-drogenabhängigen Prostituierten genauso hoch wie im Bevölkerungsdurchschnitt, obwohl die Schutzmaßnahmen und das Verwenden von Kondomen sicher nicht die Regel ist. Sicher gab und gibt es Freier von Prostituierten,

die an Aids erkrankten, während die Prostituierten oft fröhlich weiterleben. Bis jetzt gelang es auch, aller Forschung zum Trotz, noch kein Tier mit Aids zu infizieren. Eine Viruserkrankung, die solcherart auftritt und nicht einmal die Grundvoraussetzungen an ein Koch'sches Postulat wie bei anderen Viruserkrankungen hervorbringt, ist ein absolutes Novum.

Professor Peter Duesberg, in Deutschland geborener und in Frankfurt studierter Virologe, Harvardprofessor, der derzeit für die Berkeley University tätig ist, und einer der bekanntesten Kritiker der HIV-Theorien, sagt: „Die Mikrobe ist nichts, das Umfeld alles“. Duesberg ist der Meinung, daß jene, Anfang der 80er Jahre Erkrankten ihre Gesundheit längst vorher, über Jahre hinweg durch Drogenkonsum und andere Gewohnheiten angegriffen hätten. In der Schwulenszene ist der Verbrauch von diversen Drogen, auch Amylnitriten und andererseits Valium geradezu Usus, wobei die Drogen häufig verunreinigt sind, oder verschiedenste Substanzen, die eingenommen werden, um sich zusätzliche Kicks zu verschaffen, den Körper schädigen. Beispielsweise schlucken viele Homosexuelle zusätzlich Antibiotika über lange Zeiträume, um sich prophylaktisch vor Geschlechtskrankheiten zu schützen. Die Immunabwehr wird also von verschiedensten Faktoren zusätzlich angegriffen, und die Lebensweise der promiskuose Homosexuellen entspricht keineswegs einem gesunden Lebensstil. Zählt man sämtliche Multiplikatoren zusammen, also auch Umweltschädigungen wie Elektromog, Radioaktivität und dazu noch die individuellen Schädigungen wie Streß, Schlafmangel und Drogen- und Medikamentenmißbrauch, so hat man die mitwirkenden Faktoren, die das Immunsystem schwer schädigen. Diesen Menschen wurde nun auch noch eine vorbeugende Hepatitis-Impfung empfohlen. In der Körperchemie wirken einzelne schädliche Faktoren nicht nur zusammen, sie schädigen in Synthese den menschlichen

Körper immens. Dazu noch eine Impfung mit neuen Hepatitis-Erregern, und das Immunsystem spielt zwangsläufig verrückt. Zur Zeit der Hepatitis-Impfungen in New York, San Francisco und anderen Großstädten war der ideale Nährboden für Immunschwäche bereits vorhanden. In Afrika, wo die WHO eine große Impfkaktion durchführte, gab es zwar andere Voraussetzungen, die im Ergebnis jedoch ebenfalls eine Erkrankung begünstigten. Dort wurde das Immunsystem durch Hunger, fehlende medizinische Versorgung und mangelhafte hygienische Verhältnisse in Mitleidenschaft gezogen. Die dortige Durchseuchung, an der auch Kinder beteiligt sind, hat sicher auch etwas mit den dortigen Lebensformen in Großfamilien zu tun, zumal bei vielen Stämmen die monogame Ehe wie im Westen überhaupt nicht bekannt ist. Wegbereiter dürften aber eher in den katastrophalen Lebensbedingungen und den Slums zu finden sein als in einer Ausbreitung durch Promiskuität.

Der Ansatzpunkt, der in den Medien auf breite Zustimmung stößt, wonach endlich eine Impfung gegen Aids entwickelt werden soll, ist Augenschwermerei. Gegen welche Krankheiten soll geimpft werden - gegen Lungenentzündung oder gegen Karposi-Sarkom oder aber gegen eine der 29 weiteren Erkrankungen, die sich als Aids formieren. Welche Antikörper sollen wohl entwickelt werden, wenn HIV bereits Antikörper sind, die nach Eintreten einer Aids-Erkrankung gebildet werden. Die sogenannten Aids-Tests beweisen nichts, die HIV-Tests ergeben bei ein und derselben Blutprobe oftmals verschiedene Befunde, da der Elisa-Test wie auch die Western-Blot-Methode weder HIV noch HIV-Antikörper nachweisen, sondern lediglich bestimmte Oberflächenproteine. Diese Proteine können genausogut nach anderen Krankheiten und auch nach Impfungen nachgewiesen werden, sogar ein Muskelkater kann diese Tests zu einem positiven Ergebnis bringen. Was es für den einzelnen bedeutet, danach mit einer

nachgewiesenen Aids-Erkrankung leben zu müssen, können wir uns leicht vorstellen. Der Placebo-Effekt, bei dem Kranke durch vermeintliche Medikamenteneingabe eine Verbesserung verspüren, kehrt sich so ins psychosomatische Gegenteil. Jemand, der sich mit einer lebensbedrohenden Krankheit infiziert glaubt, gegen die es kein Heilmittel gibt, hat wahrscheinlich einen Zeitzähler im Kopf. Was würde sein Tod bestätigen? Die Tödlichkeit der Krankheit oder die Tatsache, daß jemand, der glaubt, todkrank zu sein, auch tatsächlich stirbt.

Die weltweit 17 Millionen Erkrankten sowie die 4 Millionen, bei denen Aids bereits ausgebrochen ist, geistern als Bedrohungsfaktor durch die Medien. Die Diagnosen, die diese Statistik stützen, sind oftmals vorschnell erhoben. Beispiel Afrika, dort genügt es, wenn per Augenschein Aids-Symptome vorliegen, also beispielsweise Übelkeit und Gewichtsverlust und Auszehrung. Der Arzt, der ohne einen Test, nur aufgrund der offensichtlichen Symptome, eine Aids-Erkrankung diagnostiziert und in der Statistik aufführt, ist dort die Regel. Daß aber offensichtliche Auszehrung und andere Symptome in einem Land, in dem Hunger herrscht und in dem die Menschen generell unter vielen Krankheiten leiden, kein schlüssiger Beweis ist, wird meist verschwiegen. „Behandelt man die Krankheiten der AIDS-Patienten wie beim HIV-negativen Menschen, sind die Heilerfolge gleich hoch,“ behaupten denn auch Philippe und Evelynne Krynen, die in Tansania als Aids-Experten arbeiten. Jahrelang befanden sie sich in dem Glauben, Aids würde sich in Afrika geradezu explosionsartig vermehren, in ihrer Arbeit in Tansania stellten sie fest, daß es Aids in Afrika nicht gäbe. „Behandelte man beispielsweise Tuberkulose und Pneumonie bei HIV-positiven genauso wie bei HIV-negativen Leuten, also nicht mit einem Mittel gegen Aids, so würden diese Krankheiten bei beiden Gruppen gleich schnell geheilt. Wichtig sei auch, daß man den Patienten nicht

einrede, sie hätten Aids und damit eine tödliche Bombe in ihrem Körper.“ Wer sich jedoch gegen die gängigen Therapien stelle und anders arbeiten würde, bekäme auch keine Gelder der offiziellen „Aids-Hilfen“ mehr zugeteilt. Selbst Luc Montagnier, der das Virus entdeckt hatte, behauptet heute, „HIV ist ein friedliches Virus“. Seine Meinungsänderung begründet er mit der chronischen Inaktivität des HIV und der Unfähigkeit dieser Viren, Lymphozyten zu zerstören. „Ist das HIV also vielmehr Folge als Ursache der Immunschwäche? Duesberg bezeichnet es offen als einen „Trittbrettfahrer“ von Aids.“<sup>50</sup>

Betrachten wir nun die Abhängigkeit eines Aids-Ausbruchs von anderen Faktoren, wird klar, daß ein Medikament gegen Aids, das die Krankheit stoppen soll, weder wunschgemäß wirken noch davor schützen kann. Die wechselseitige Bedingtheit zwischen Schädigungen des Immunsystems und sogenannten Aids-Erkrankungen kann nicht durch einen chemischen Eingriff in den Körper gelöst werden. Am wenigsten durch Zellgifte, die das Immunsystem noch mehr belasten. Von daher können Behandlungsversuche mit AZT nur als Großversuch auf Kosten der Erkrankten gewertet werden. Die Firma Wellcome in Großbritannien warf ein Medikament auf den Markt, daß in den 60ern als Krebsmittel getestet wurde. Doch die Versuchstiere starben damals reihenweise daran, so daß es zu keiner Zulassung kam. Mit der fieberhaften Suche nach einem Aids-Medikament, gelang es Wellcome, ihr AZT wieder ins Gespräch zu bringen. Es wurden kurzzeitige Versuche mit AZT angestellt, wobei die Vergleichsgruppe, die nur Placebos erhielt, und Patienten, die AZT bekamen, zusätzliche Bluttransfusionen und andere Medikamente erhielten. Wellcome pries daraufhin die lebensverlängernde Wirksamkeit von AZT und behauptete sogar eine vorbeugende Wirkung gegen Aids. Während der

---

<sup>50</sup> Duesberg: AIDS, 1998, ISBN 3-89539-284-7



ersten Behandlungsmonate wird zwar tatsächlich eine Besserung der Symptome erreicht, danach jedoch geht es rapide zur Verschlechterung über. AZT zerstört schnellwachsende Zellen, also auch diejenigen, die dem Körper die Immunabwehr und Selbstheilung geben. Im Knochenmark, wo die Immunzellen gebildet werden, wirkt AZT verheerend. Die Einnahme von AZT führt zu einer totalen Verpilzung im Darm. Der Darm ist der Hauptsitz unseres Immunsystems. Die völlige Verpilzung des Darms führt dazu, daß die zu sich genommene Nahrung nicht mehr richtig aufgeschlüsselt und verdaut wird. Der Mensch, der einen total verpilzten Darm hat, verhungert. Nach einer scheinbaren Besserung durch AZT, kommt der Zusammenbruch danach um so drastischer. Die Zulassung wurde überraschend schnell erteilt, so daß die Patienten, bei denen AZT versagt hatte und oder auch sogar zum Tod führte, die Statistik nicht gefährdeten. AIDS-Patienten, die darin oft den letzten Hoffnungsschimmer zu sehen glauben, geben für die Behandlung mit AZT Zigtausende von Dollar pro Jahr aus. Die medizinische Zeitschrift „Lancet“ veröffentlichte bereits im April 1993 die Concorde-Studie, die besagte, daß AZT nutzlos und möglicherweise stark gesundheitsschädlich sei<sup>51</sup>. Bis heute darf dieses Medikament vertrieben werden. Wie eng die Verflechtungen zwischen den finanziellen Interessen der Pharmaindustrie und der Politik sind (siehe auch vorheriges Kapitel) zeigt, was der Wellcome Trust, der neben der Rockefeller FOUNDATION der größte Geldgeber für medizinische Ausbildung in Großbritannien ist, auf der Welt-Aids-Konferenz verlautbarte. Martin Walker, der von 1989 bis 1992 Leiter vom Wellcome und zur gleichen Zeit Pharmaberater im Wissenschafts- und Technologierat der britischen Regierung war, informierte dort die Zuhörer über Wellcome und ihr Medikament. Alternative Heilmethoden, die die unter Aids zusammengefaßten Krankheitsbilder

---

<sup>51</sup> Duesberg: AIDS 3-89539-284-7

ganzheitlich behandeln und durch ihre Symbioselenkung einen positiven Krankheitsverlauf ermöglichen, werden bis heute weder gefördert noch publiziert. In einem Bericht der WHO von 1972<sup>52</sup> schrieb die WHO: „Es sollte ein Versuch unternommen werden, um zu sehen, ob Viren tatsächlich einen gezielt ausgewählten Effekt auf Immunfunktionen ausüben können. Man sollte die Möglichkeit in Betracht ziehen, daß die Immunreaktion auf das Virus selbst vermindert werden könnte, falls das infizierende Virus - mehr oder weniger gezielt eingesetzt - die Zellreaktion auf das Virus schädigen sollte.“

Wenn man diesen Abschnitt liest, glaubt man dann noch an das vermeintlich auslösende Äffchen, oder hält man die bewußte Schaffung eines Virus, der alle genannten Eigenschaften erfüllt, für Zufall?

Drängt sich nicht geradezu die Vermutung auf, daß es sich hierbei um „Methoden zur Geburtenkontrolle“ handeln könnte? Erinnern wir uns an die Zwangssterilisationen in China und Brasilien, die von der Öffentlichkeit verurteilt wurden. Um die Überbevölkerung zu stoppen, gibt es zwei probate Lösungen, einmal die Zahl der Nachkommen zu reduzieren und andererseits die Zahl der Todesfälle zu erhöhen. Sämtliche Geburtskontrollapparate wurden stets von der US-Regierung bezuschußt. Auf die Dritte-Welt-Länder wurde damit ein großer Druck ausgeübt. Wenn diese sich nicht bereit erklärten, ihre Bevölkerungszuwächse zu regeln, wurde ihnen finanzielle Unterstützung nicht gewährt.

Die weltweite Bevölkerungswachstumsrate liegt bei derzeit 1,7 %, das bedeutet, daß sich die Menschheit in 44 Jahren wieder verdoppelt. Ein zukünftiger Zuwachs ist unvermeidbar, da in den Entwicklungsländern überwiegend junge Menschen leben - im Gegensatz zu Europa, das langsam veraltet, und nur durch den Zuzug aus anderen Ländern noch Zuwächse erfährt. Selbst bei optimistischen Schätzungen wird erwartet, daß die

---

<sup>52</sup> WHO Bericht von 1972 Band 47, Seite 251

Menschheit noch vor der Jahrtausendwende die Sechs-Milliarden-Grenze übersteigt und sich die Weltbevölkerung kaum unter der Anzahl von 11,5 Milliarden Menschen eindämmen lassen wird, im schlimmsten Fall sogar mit 20 Milliarden und mehr gerechnet werden muß. Die überwiegende Zunahme von angenommenen 95 % wird in Afrika, Asien und Lateinamerika ihren Ausgang haben. Trotz Kriegen und Seuchen haben sich in den letzten hundert Jahren die Bevölkerungszahlen fast vervierfacht. Nachdem weder der Raubbau an Bodenschätzen noch die Verschmutzung durch Industrialisierung noch andere drängende Probleme je gelöst wurden, stehen wir an einer Schwelle. Die Erde wird bald ihre Bevölkerung nicht mehr ernähren können.<sup>52</sup>

Das vielleicht wichtigste und interessanteste Buch zu diesem Thema stammt mit Sicherheit von Prof. Peter Duesberg.<sup>53</sup>

Duesberg ist der weltweit führende Virologe/Harvard Professor, der sich schulwissenschaftlich verabschiedete mit der fundierten aber natürlich provokant wirkenden Aussage: „HIV und AIDS sind nicht voneinander abhängig.“<sup>54</sup>

Wissenschaftlich ist Duesberg kaum angreifbar, wer sich aber solcherart mit der Pharmaindustrie anlegt, kann froh sein, wenn er nur isoliert und gerufmordet wird.

---

<sup>52</sup> WHO Bericht von 1972 Band 47, Seite 251

<sup>53</sup> siehe hierzu auch GEO, Nr. 9/1994.

<sup>54</sup> Duesberg: AIDS, 1998, ISBN 3-89539-284-7

## Gladio - die Geheimarmee

„Das Wichtigste bei paramilitärischen Aktionen ist, daß man nicht erkennen darf, daß die CIA oder die US-Regierung dahinter steckten. Ziel muß es immer sein, daß man sie anderen Personen oder einer anderen Organisation unterschieben kann.“<sup>55</sup> Der, der das sagt, ist nicht irgendwer, er ist Insider. Philip Agee ist jahrelang aktiver CIAler. Diese Grundaussage müssen wir uns immer wieder vor Augen halten. Sie scheint eine tiefe Wahrheit zu beinhalten.

Lassen wir Philip Agee nochmals zu Wort kommen und zitieren wir ihn aus seinem Werk „CIA Intern“: Die CIA mischt sich fast immer in die inneren Angelegenheiten eines Landes ein. Ein Land, mit dem die USA in der Regel diplomatische Beziehungen unterhält. Wichtig ist deshalb das überzeugende Alibi. Dazu muß man zuerst dafür sorgen, daß es nicht auf die US-Regierung zurückfällt.“ Und er nennt gleich eine ganze Anzahl von Aktionen, die die CIA durchführt und für die es gilt, Gruppen und Organisationen zu finden oder aufzubauen, die dafür dann in die Verantwortung genommen werden können:

„Sabotage, Eindringen in verbotenes Gelände, wirtschaftliche Manipulationen, Nötigungen von Personen, militärische Unterstützung aus der Luft und von der See, Waffenhandel, Ausbildung und Unterstützung kleiner bewaffneter Verbände.“ „Unterstützung kleiner bewaffneter Verbände“, was meint Philip Agee damit?

Ist es denkbar, daß er damit die diversen Terrororganisationen wie die sogenannte RAF in Deutschland oder die „Roten Bri-gaden“ in Italien oder die „Gruppe 17. Nov.“ in Griechenland meint<sup>56</sup>, oder spricht er hier gar die

---

<sup>55</sup> siehe Philip Agee: Tagebücher, CIA Intern

<sup>56</sup> siehe hierzu DIE MACHT I, 1997, 3-89539-069-0

ultra-geheime Terrororganisation an, die in fast allen politisch bedeutenden, westlichen Demokratien installiert wurde, offiziell der NATO untersteht, von deren Existenz aber selbst die betroffenen westlichen Regierungen, in denen Truppen stationiert sind, nichts wußten und immer noch kaum etwas wissen?

Gemeint ist die Terrororganisation Gladio oder „die Geheimarmee des CIA“, wie sie zuweilen auch genannt wird, oder um die Einrichtung noch klarer und vielleicht treffender zu benennen, betiteln wir sie als: „das blutige Schwert der CIA“. <sup>57</sup> Wer oder was ist denn nun Gladio?

Gladio ist eine „streng geheime Nato-Guerilla-Abteilung als Aufklärungs- und Sabotagegruppe“, so schreibt der Spiegel über das „Blutige Schwert der CIA“. <sup>58</sup>

Genauso wie die in Westeuropa tätige Guerilla unter verschiedenen Namen europaweit operiert (RAF, Brigade Rosso, Gruppe 17. Nov., Action Direct), so tritt auch die NATO-Guerilla europaweit unter diversen Namen auf.

Wichtig wäre noch zu erwähnen, daß die „Geheimarmee der CIA“ nicht, wie es von der RAF behauptet wird, aus einer Handvoll Menschen besteht. Gladio hat in den wichtigsten europäischen Ländern jeweils Hunderte von Kämpfern rekrutiert.

In Italien alleine sind so viele Menschen über das Land verteilt, daß man daraus getrost 6 Kompanien bilden könnte. Wir müssen also bei Gladio von einigen 1000 „Gladiatoren“ ausgehen.

Die Frage drängt sich auf: ist Gladio die „geheime Armee“ einer „geheimen Regierung“? so titelt der „Parlamentarische Politische Pressedienst“

Waren die westlichen Parlamente und Regierungen ausgeschaltet, nicht oder kaum informiert worden?

---

<sup>57</sup> siehe Spiegel vom 19.11.90

<sup>58</sup> ebd.

Interessanterweise tragen die meisten Papiere innerhalb der NATO, Gladio betreffend, das bezeichnende Kürzel: „American Eyes only“ - Einblick nur für Amerikaner. Gladio untersteht der NATO, wie kann denn sowas geheim sein oder solche Kürzel tragen?

Gladio ist innerhalb der NATO angesiedelt bei „Allied Coordination Committee“. Dort wiederum wurde eine Sonderabteilung eingerichtet, von der die wenigsten etwas wissen: „Special Forces Section“. Die „Special Forces Section“ wird ausschließlich!!! von Engländern und Amerikanern geleitet (an dieser Stelle grüßen wir alle Komitee-300- und CFR-Verantwortlichen). Die meisten Papiere tragen hier den Vermerk: „American Eyes only“.

Soviel zur Staatsbürgerkunde; Thema: „Aufbau eines demokratischen Rechtsstaats, Gewaltenteilung und Kontrolle durch Opposition und Öffentlichkeit.“

Wie sollen solche Terrororganisationen kontrolliert werden, wenn die jeweiligen Regierungen von ihrer Existenz nichts wissen?

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Herrmann Scheer argwöhnte: „eine Ku-Klux-Klan-Organisation gegen die Demokratie“. <sup>59</sup> Das alles weist uns die Richtung, wenn wir uns fragen: „Wer ist die Spinne im Netz, wer steckt dahinter“? Gestammel und massive Überforderungen waren dann auch die Reaktionen der verschiedenen Regierungen und vor allem die der Verteidigungsminister; wie sollten sie auch Dinge in der Öffentlichkeit verteidigen, von deren Existenz sie nichts wußten. Nach der offiziellen Beendigung des „Kalten Krieges“ und nachdem alle Kriegsszenarien der letzten Jahrzehnte von einem Krieg mit Einsatz von Atomwaffen ausgingen, die beinhalteten daß unsere französischen Verbündeten Atombomben und Atomgranaten auf Deutschland werfen, um so einen atomar

---

<sup>59</sup> siehe Wisnewski/Landgraeber/Sieker, "Das RAF-Phantom", vielleicht einer der wichtigsten Titel zu dem Thema

---

verseuchten Sperrgürtel zu schaffen, in einer solchen Situation ist es dann äußerst schwierig zu erklären, warum man eine Geheimarmee aufbaute und an ihr in all den Jahren festhielt, um sie im Hinterland (Welches Hinterland denn, wenn alles verseucht ist?), an den jeweilig demokratisch legitimierten Regierungen vorbei, für Sabotageakte bereitzuhalten. Die Antwort auf „warum“ und „weshalb“ erstaunt doch wegen ihrer Schlichtheit. Gladio wird gebraucht für den Fall der Fälle. Also angenommen die Russen greifen an und überrennen uns, dann brauchen wir doch Kräfte, die im Hinterland Sabotageakte ausführen.

Ja, aber was für ein Hinterland, und was heißt hier „wir“, wenn nur „amerikanische Augen“ davon wußten? Ja, und was macht „das blutige Schwert der CIA“ bis zu diesem Fall der Fälle - eine europaweite, gut ausgebildete Geheimarmee, die kaum einer kennt, außerhalb jeglicher rechtsstaatlicher Kontrolle, wie wir annehmen dürfen? Wollen wir mal lieber nicht spekulieren!

## Loge P 2

Die P2 (Propaganda Due) ist eine Freimaurerloge! Sie stellt keine besondere Ausnahmerecheinung dar, wenn es darum geht, Macht zu konzentrieren. Sie stellt eine Ausnahmerecheinung dar, wenn es darum geht, daß diese Machtstrukturen teilweise offen zu Tage treten. Innerhalb der P2 waren führende Christdemokraten, führende Sozialisten, sogenannte Demokraten, Richter, Fernseh- und Zeitschriftenjournalisten, Militärs, höchste Offiziere aus dem Polizeiapparat, wichtige Beamte aus den diversen Ministerien und und und.

Sie alle schwören Gehorsam ihrer Loge und ihrem Großmeister der Loge, in diesem Fall Luccio Gelli.

Nicht unüblich ist es, daß mit diesem Schwur erklärt wird, sie seien von allen anderen Eiden, die sie zuvor und/oder später erklären, entbunden.

Luccio Gelli schaffte es also, eine Regierung neben der Regierung zu instrumentalisieren - eine geheime Regierung. Bei all der Aufregung die das punktuelle Enttarnen der Loge P2 vor einiger Zeit hervorgerufen hatte, blieb eine Frage so gut wie ungestellt: War Gelli der Anfang und das Ende, die oberste Spitze dieser Verschwörung? War er in der Lage, solch eine Loge alleine aufzubauen und zu führen? Hörte das Engagement der Loge an der italienischen Grenze auf? Alles Fragen, die man unmöglich mit einem deutlichen „JA“ beantworten kann.

Sicher scheint jedoch, daß jeder amerikanische Botschafter der letzten Jahre entweder selber P2-Mitglied, Mitglied einer anderen Loge oder zumindest nachweisbar eng mit Gelli befreundet war.



„Alle Botschafter haben Gelli über Jahre konstant gedeckt.“<sup>60</sup> Dies und das Wissen, daß die US-Botschaften weltweit CIA-Nester fast in Reinkultur darstellen, lassen die Freimaurerloge P2 in einem anderen Licht erscheinen.

Wurden Gelli und seine Loge von der CIA geführt? Hat der amerikanische Geheimdienst eine geheime Regierung in Italien aufgebaut, und wenn ja, in welchen Ländern denn noch? Auf diese Fragen können wir keine klaren Antworten geben. Rechtlich unbestritten darf man allem Anschein nach aber folgendes behaupten:

„Die CIA kontrollierte die Geheimloge P2 (Propaganda Due).“ Die CIA kontrolliert die Loge (und wir müssen uns bei dem Stand der Dinge fragen, ob sie nicht nur kontrolliert, sondern ob sie nicht sogar gegründet hat).

Die CIA gründet - eine geheime Regierung in zumindest einen befreundeten Land - bekanntermaßen und inzwischen aktenkundig, und der Westen schweigt.

„Gelli wurde seit den 70er Jahren zu allen Amtseinführungen der amerikanischen Präsidenten eingeladen.“ !!!<sup>61</sup> CIA und die Freimaurerloge sahen in der kommunistischen Partei sowie im linken Flügel der Christdemokraten um Aldo Moro ihren Hauptfeind. Der ehemalige Ministerpräsident Aldo Moro wurde dann von den mit der CIA „assozierten“ Roten Brigaden entführt und umgebracht.<sup>62</sup>

Normalerweise hätte das Bekanntwerden solcher Informationen zur Folge haben können, daß alle europäischen Staaten entsprechende Protestnoten bei der amerikanischen Regierung einreichen, daß alle europäischen Botschafter zeitweise aus den USA abgezogen werden (zwecks Konsultation, wie es so schön in der Diplomatenprache heißt)

---

<sup>60</sup> Italien-Korrespondent Werner Raith

<sup>61</sup> siehe hierzu DIE MACHT I, 1997, 3-89539-069-0

<sup>62</sup> Wis chnewski/Siecker/Landgraeber: Das RAF-Phantom

und unter Umständen auch, daß US-Botschaftsangehörige aus den jeweiligen Ländern ausgewiesen werden.

Es ist erschreckend, wie wenig frei und solidarisch gehandelt wird unter Ländern, die am Aufbau eines „Vereinten Europa“ arbeiten. Welches Europa wird das? Ein Europa der Regionen, ein Europa der selbstbewußten einzelnen Staaten oder ein Gebilde von US-Gnaden, ein Europa, an dessen Zustandekommen die CIA wesentlich mitgewirkt hat? Ein Europa der Logen, des organisierten Verbrechens? Arbeiten wir an einem gemeinsamen Haus Europa, indem es auch im Osten keine Schmuddelkinder gibt, mit einer eigenen Sicherheitspolitik, eventuell mit eigenen militärischen Einheiten, die die US-dominierte NATO ablösen wird. Visionäre aus allen Ländern, die diese Vision hatten, mußten abtreten (Aldo Moro, Olof Palme, Rohwedder, Herrhausen - oder auch Gorbatschow. Hinter Jelzin stehen doch ganz andere Interessen als hinter Gorbatschow. Da ein mutiger Politiker - dort die alkoholranke Marionette.).

MAN STELLE SICH VOR: Libyen, der Iran oder der Irak würden in einem westeuropäischen Land eine Terrororganisation aufbauen/unterstützen oder eine Loge aufbauen/kontrollieren, die an einer Entführung und der anschließenden Ermordung eines Ministerpräsidenten beteiligt wäre - ich höre schon den kollektiven Aufschrei, ich höre schon die Bomben, die auf dieses Land niederprasseln würden!

Nachdem die CIA-Verschwörung bezüglich der Roten Brigaden, der Mafia und der P2 als bekannt gelten darf und es mit Sicherheit unter der Oberfläche zu erheblichen Spannungen zwischen Europa und Amerika geführt hat, erscheint die Berufung des CIA-Top-Strategen Walters als US-Botschafter in Deutschland in einem ganz besonderem Licht - just ein halbes Jahr bevor eine von Geheimdiensten unterwanderte RAF den vielleicht mächtigsten Mann in Deutschland, den visionären Vorsitzenden der Deutschen Bank, Herrhausen, umbrachte.

Später brachte diese RAF dann auch noch den Visionär Rohwedder um.

Beide, Herrhausen und Rohwedder, standen für einen Glasnost des Kapitalismus, beide waren US-Multis ein Dorn im Auge. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt. Was gibt es sonst noch so zu berichten von der P2/CIA-Verschwörung?

Nun, sie führten anscheinend zahlreiche bewaffnete Aktionen durch. Sie scheinen auf faschistischer Seite besonders aktiv gewesen zu sein. Sie unterwanderten und restrukturierten nach gleichen Quellen die Roten Brigaden. Colonel Amos Sprazzi, führendes Mitglied der P2, gestand, daß es Fumagalli (ebenfalls P2) und Sogno (CIA) gewesen seien, die Bombenanschläge auf Pirelli, Fiat und Eisenbahnlinien in Norditalien verübten. Sie hatten Sprengstoff und Waffen von NATO-Basen erhalten.<sup>63</sup>

Laut dem staatlichen, italienischen Sender RAI war die Freimaurerloge P2 der „euro-asiatische Arm der CIA.“ (Von einem Berlusconi-Sender war solch eine Aussage ja auch nicht zu erwarten - direkt nach seiner Machtübernahme wurden die wichtigen Anklagepunkte gegen Gelli fallengelassen). Und dann gibt es noch die gut gewachsenen Verbindungen der von der CIA beherrschten Freimaurerloge P2 und der von der CIA unterwanderten Roten Brigaden zur italienischen Mafia.

Über die historischen Wurzeln und Verbindungen der Mafia mit der CIA schreiben wir in einem eigenen Kapitel in „MACHT III“<sup>64</sup>.

Da gibt es zwischen den CIA-Verbindungsmännern innerhalb -!!!- der Mafia und den Roten Brigaden, gerade was den Waffenhandel betrifft, beste Beziehungen.<sup>65</sup> Der

---

<sup>63</sup> Hinter der Fassade des Freimaurertempels, von L.Zamoisky

<sup>64</sup> Die Macht III, erscheint 1999, 3-89539-257-X

<sup>65</sup> siehe CIA in Westeuropa, von Günter Neuberger und Michael Opperskaliski

Erfolgsautor David Yallop behauptet unwidersprochen: „Die Verbindungen, die beispielsweise zwischen den Roten Brigaden und der neapolitanischen Mafia bestehen, sind bekannt und gut dokumentiert.“<sup>66</sup>

Da vermittelt die italienische Camorra plötzlich zwischen den Roten Brigaden und den Christdemokraten<sup>67</sup>, und der ehemalige Ministerpräsident Spadolini erklärt deutlich: „Es ist die Mafia, die rechte und linke Terroristen mit Waffen versorgt“.<sup>68</sup> Nun, wen sollte das auch verwundern, innerhalb der P2 trafen sich Politiker, Brigadisten, Mafiosi und in allen Bereichen war die CIA vertreten.

Ob bei Vermittlungen oder bei Waffengeschäften, so scheint es, blieben die Verschwörer immer unter sich.

Das Kapitel von Wolfgang Volkrodt kann übrigens genauso wie das Kapitel über „Konzernmacht-Bayer“ gerne kopiert werden, aber Achtung die Genehmigung bezieht sich nur auf die beiden Kapitel, für das restliche Buch gelten die allgemeinen Urheberrechte, die für uns als kleiner Verlag sehr wichtig sind).

Desweiteren wollen wir Sie mit einem der modernsten, der technologischen Großprojekte vertraut machen, dem HAARP Projekt, daß in einer engen Verbindung zum Montaukprojekt steht. Wir berichten über die Entwicklung der modernsten Waffengattung der Strahlenwaffen und lassen hier T. Bearden zu Wort kommen und schlußendlich wollen wir das Genie diesen Jahrhunderts bekannt machen. Einen Menschen und seine Arbeit, den die herrschenden Kreise aus Politik, Wissenschaft, Militär und Finanzwelt seit über hundert Jahren „vergessen machen wollen“. Die Rede ist hier von Nikola Tes-

---

<sup>66</sup> siehe Yallop: Im Namen Gottes

<sup>67</sup> siehe Adams: Geld und Gewalt

<sup>68</sup> siehe Süddeutsche Zeitung 23.1.82

la. Den Teil 4 wollen wir dann mit einigen kleinen erschreckenden und erfreulichen Nachrichten beenden.

Das die Verschwörer auch in anderen Bereichen gerne unter sich bleiben und erhebliche Desinformation betreiben, wollen wir mit dem Bereich Zukunftstechnologie aufzeigen. Im Teil 4 dieses Buches werden wir die aktuell geführte Elektrosmog-Diskussion hinterfragen und hoffentlich bereichern

# TEIL IV

## Technologie

## Sind die bisherigen Elektrosmog-Theorien falsch?

Wolfgang Volkrodt, November 1997<sup>69</sup>

Unsere Wissenschaftler brauchten über 80 Jahre, um zu erkennen, daß Einsteins Relativitätstheorien falsch sind. Diese Tatsache wird viele überraschen. „Mathematisch ist Einsteins Theorie einwandfrei - doch sein Gedankenspiel hat keinen Bezug zur Wirklichkeit“, heißt es im renommierten P.M.Magazin 10/1997 ab Seite 58. Und genauso können wir inzwischen feststellen, daß die zur Erklärung der Wirkung des Elektrosmogs herangezogenen Theorien falsch sind und keinen Bezug zur Wirklichkeit haben.

Angeblich gibt es nur thermische Wirkungen von Mikrowellen. So behauptete es vor etwa 40 Jahren das Militär der USA, und man einigte sich auf einen nicht zu überschreitenden Grenzwert der Mikrowellen-Strahlungsdichte von 10 mW/cm<sup>2</sup>.

Inzwischen wurde der Grenzwert mit nationalen Unterschieden merklich reduziert. Noch immer wird behauptet, daß es bei kleinen Strahlungsdichten unterhalb des Grenzwertes keine krankhaften Veränderungen bei Menschen und in der Natur gibt. Zu diesem Thema haben die mit mehreren Millionen Mark von der deutschen Forschungsgemeinschaft Funk e.V. finanzierten Arbeiten in fünf Jahren keine verwertbaren Erkenntnisse geliefert. Man forschte in einer falschen Richtung, insbesondere, um Krebsrisiken zu erkennen. Es ist nicht möglich, durch Kurzzeitversuche brauchbare Aussagen zu erhalten. Bislang wurde von der Wissenschaft nicht geklärt, ob ein Mensch überhaupt in der Lage ist, sich innerhalb der kurzen Zeit von ein bis zwei Generationen an die bisher unbekannte Existenz von technisch erzeugten Wellen mit seinen Körperfunktionen

---

<sup>69</sup> Dr.-Ing. Wolfgang Volkrodt, Waldsiedlung 87616 Bad Neustadt, Tel.: 09771/2704, Fax 09771/994616

anzupassen. Wenn es hierbei Probleme gibt, so werden sich diese zunächst nicht in schweren Erkrankungen äußern, sondern sich mit einer relativ breit gestreuten Häufung von bisher wenig verbreiteten, neuzeitlichen „Unpäßlichkeiten“ bemerkbar machen. Wenn man die Werbung z. B. in Apothekerzeitschriften verfolgt, so lassen sich zunehmend gute Geschäfte mit Medikamenten gegen immer häufiger auftretende verringerte Leistungsfähigkeit, Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Nervosität, Blasenschwäche und nächtliche Wadenkrämpfe machen. Ein anderes Gebiet, das unter dem Schlagwort „Allergien“ verharmlost wird, ist der extrem starke Anstieg von Hauterkrankungen wie Neurodermitis und von asthmaähnlichen Lungenerkrankungen. Inzwischen ist etwa die Hälfte der Männer bei uns unfruchtbar. Der rasante Anstieg sei erst in den letzten dreißig Jahren erfolgt.

Das Problem, um derartige vornehmlich neuartige Erkrankungen dem starken Anstieg der Umweltverseuchung mit Elektrosmog zuordnen zu können, liegt im Fehlen von aussagefähigen Statistiken über den zeitlichen Anstieg und die räumliche Verteilung der Häufigkeit solcher Erkrankungen. Sollten sie sich z. B. im Nahbereich von Funkanlagen auffällig häufen, so wäre das ein nützlicher Ansatz für weiterführende Forschungsarbeiten. Bislang wurde lediglich von den zuständigen Stellen (BAPT) in Deutschland bestätigt, daß bei Ermittlungen an etwa 1250 Meßstellen nirgendwo ein Überschreiten der z. Z. gültigen Grenzwerte für die Mikrowellenstrahlungsdichte festgestellt wurde. Damit ist aber nichts darüber gesagt, ob es überhaupt verlässliche Grenzwerte gibt, die ausreichen, um Strahlenschäden bei der Bevölkerung auszuschließen. Erschwerend kommt hinzu, daß die Fachkenntnisse über möglicherweise durch Einwirkung von Mikrowellen ausgelöste Erkrankungen unter unseren Medizinern nahezu gleich Null sind. Zwangsläufig besteht



auch kaum daran Interesse, bei der Erfassung und statistischen Aufbereitung solcher Schäden aktiv mitzuwirken.

Eine solche desolante Situation wird von den Herstellern und Betreibern neuzeitlicher Funkgeräte wie Handys selbstredend genutzt, um der Bevölkerung vorzugaukeln, ihre neue Technik sei völlig ungefährlich. Die Bevölkerung hat in Ermangelung von unabhängigen, vom Staat finanzierten Forschungsarbeiten keine Möglichkeit, gegen solch eine Verdummung und den Verstoß gegen das Grundgesetz hinsichtlich körperlicher Unversehrtheit einzuschreiten. Selbstredend wird eines Tages aufgedeckt, daß die bewußte Verharmlosung der Elektromogrisiken ein strafbares Verbrechen war, und werden die Verantwortlichen, ähnlich wie in den USA die Zigarettenindustrie, zu hohen Geldstrafen verurteilt. Dadurch werden aber die gegenwärtig bereits unter den Folgen des hohen Elektromogs leidenden Menschen nicht wieder gesund. Ähnlich wie bei anderen Arten der Umweltverschmutzung entziehen sich heutige Manager ihrer Verantwortung und überlassen die Problemlösung späteren Generationen.

Für das neuartige Waldsterben sollen die Luftschadstoffe verantwortlich sein. Diese Behauptungen können wir seit etwa 1980 in den amtlichen „Waldzustandsberichten“ der Bundesregierung lesen. Dabei weiß man, daß der Hauptschuldige am „Sauren Regen“, nämlich der Ausstoß schwefelhaltiger Abgase, in den letzten 15 Jahren auf unter 30 % der Emissionen von 1980 gesenkt werden konnte. Die Stickoxide haben sich trotz Katalysatoren im Gefolge der wachsenden Zahl von Autos kaum verändert. Inzwischen glaubt man aber auch zu wissen, daß Stickoxide ähnlich wie Dünger wachstumsfördernd wirken. Obwohl Schwefel stark reduziert wurde, hat sich bei den Waldschädenquoten um die 50 % in den letzten Jahrzehnten wenig geändert. Erschreckend ist die Feststellung daß unsere Erdböden immer saurer werden, so daß auch unserer Trinkwasserversorgung Gefahr droht. Nun

gibt es seit knapp 20 Jahren auch eine ganz andere Theorie über die Ursachen des erst in den letzten Jahrzehnten beobachteten Waldsterbens. Sie fußt auf zeitlichen Zusammenhängen und räumlichen Beobachtungen. Die „Saure-Regen-Theorie“ ist eine rein deutsche Erfindung insbesondere von Professoren an der Universität Göttingen, die später von vielen deutschen Forstprofessoren ohne eigenes Nachdenken als richtig bezeichnet wurde. Im Ausland steht man dieser Theorie meist skeptisch gegenüber. Zeitlich ist auffallend, daß das neuartige Waldsterben sich nahezu gleichzeitig mit dem Ausbau neuer Fernsehfunk-, Richtfunk- und Radaranlagen ausbreitete. Dabei leisteten die vielen unkontrollierbaren militärischen Anlagen zur Zeit des Kalten Krieges einen besonders schlimmen Beitrag. Es darf daher nicht überraschen, wenn in Deutschland an der früheren Nahtstelle zwischen West und Ost das Waldsterben besonders auffällig war. Besucht man die Orte mit besonders starken Waldschäden, so findet man in ihrem Sichtbereich fast immer mit Mikrowellen für das UHF-Farbfernsehen, den Richtfunk, Radar und neuerdings Mobilfunk arbeitende Sendeanlagen. Die Hänge im hügeligen und bergigen Land, die von den Mikrowellen angestrahlt werden, haben die meisten kranken und sterbenden Bäume. Die im Funkschatten liegenden Bäume sind hingegen überwiegend gesund. Dort ist auch der Erdboden erheblich weniger sauer. Wenn es nicht die Mikrowellen, sondern die Luftschadstoffe wären, dann könnte es den Effekt nicht geben, daß fast ausschließlich die von Mikrowellen angestrahlten Waldpartien krank und „sauer“ sind, denn Luftschadstoffe können überall Wirkungen verursachen. Das Einpendeln der Waldschadensquote auf etwa 50 % kann kaum überraschen. Betroffen ist vornehmlich hügeliges oder bergiges Gelände und nicht z. B. das Flachland mit früher starker Luftverschmutzung wie das nördliche Ruhrgebiet. Wo es Berge gibt, existiert zwangsläufig eine zu einer nahegelegenen

Sendeanlage offene Seite und eine etwa genauso große gegen Wellenwirkungen abgeschattete Bergseite. Also etwa 50 % der Waldfläche sind besonders gefährdet, und die anderen 50 % haben Chancen gesund zu bleiben.

Die Luftschadstofftheorie unserer deutschen Forstprofessoren stimmt nicht. Man kann dies leicht bei Exkursionen in Gebiete mit extrem geringer Luftschadstoffverseuchung erkennen. Dazu lassen sich gut Urlaubsausflüge im Ausland nutzen, wenn man sich dabei umschaute, wo auf hohen Bergen z. B. große Radarkuppeln stehen. Ein typisches Beispiel findet sich auf der Mittelmeerinsel Zypern, dessen höchsten Berggipfel zwei große Radardome zieren, die den sie umgebenden früher dichten Wald zu einer Ansammlung toter Baumskelette verunstaltet haben. Es schaut dort fast genauso aus wie rings um den Sendemast auf dem Ochsenkopf im deutschen Fichtelgebirge. Daß Radar Bäume mordet, ist für unsere Flugkapitäne nichts Besonderes. Sie sehen beim Landeanflug die im Bereich der Radaranlagen liegenden absterbenden Bäume. Doch sie sprechen nicht gern über das Thema. Wie sollen sie auf einem Flughafen ohne Radarhilfe bei schlechter Sicht zuverlässig landen können?

Es gibt viele Menschen, die durch eigenes Beobachten die Zusammenhänge zwischen Waldsterben und benachbarten Mikrowellensendeanlagen kennen, aber kaum darüber sprechen. Unsere Professoren hingegen zeigen kein Interesse sich einmal in der Welt dort umzusehen, wo es kaum Luftschadstoffe gibt und trotzdem die Bäume „neuartig“ sterben. Eine alte Weisheit unter Professoren lautet: Irrlehren sterben nur mit dem Tod ihrer Verfasser! Wenn jüngere Leute frei vom Druck der alten Professoren deren Lehrstühle übernommen haben und zeigen wollen, daß sie mehr können als ihre Vorgänger, dann verschwinden zwangsläufig typische

Irrlehren. In Deutschland sind inzwischen die meisten Verfechter der falschen „Saure-Regen-Theorie“ emeritiert, und wir dürfen hoffen, daß in künftigen offiziellen „Waldzustandsberichten“ der Bundesregierung die falsche Luftschadstofftheorie nicht mehr erwähnt wird, sondern sie wie Einsteins falsche Relativitätstheorie auf der Müllkippe unserer Wissenschaft entsorgt wurde. Eine solche Entwicklung wird unsere Elektromog-Produzenten wenig erfreuen. Denn dann ist über die Tatsache des „Neuartigen Waldsterbens“ im Einwirkungsbereich von Mikrowellensendern mit Strahlungsdichten weit unter den Grenzwerten der Beweis erbracht, daß heutige Grenzwerte Mensch und Umwelt nicht vor Schädwirkungen schützen können.

Welcher Mechanismus kann für Schädwirkungen durch Mikrowellen verantwortlich sein? Hier tappt die Wissenschaft im Dunkeln, und viele Irrtümer hat es bereits gegeben. So wurde auch von Forstbotanikern eingestanden, daß unsere Bäume für vorbeistreichende elektromagnetische Wellen wie Antennen wirken und dabei Energie abzapfen. Auch steht in den Montagevorschriften für die Errichtung von Richtfunktradar, daß man eine Berührung der Strahlen mit Bäumen vermeiden soll, weil hierbei viel Funkenergie verloren geht. In den Antennen wandelt sich Feldenergie in Leiterelektronen, die bei Bäumen nirgends anders hin als über die Wurzeln in den Erdboden abströmen können. Dort bewirkt ein Stromfluß ein Wandern der Ionen und im Endeffekt eine Bodenversauerung. Diese Theorie hat nur den Haken, daß man bei Elektrolysevorgängen im Erdboden Ströme und Spannungen müßte messen können. Doch das will nicht gelingen. Also kann eine solche Theorie auch nicht stimmen. Wo bleibt aber dann die aus den elektromagnetischen Feldern von Funkwellen abgezapfte Energie, und wie kommt es zur Anreicherung des Erdbodens mit Säure? Hier helfen alle bisher bekannten Theorien nicht weiter. Inzwischen gibt es einen interessanten

theoretischen Ansatz, der vieles im neuen und ganz anderen Licht erscheinen läßt. Wir wissen von unseren Astronomen, die feststellen wollen, ob es möglicherweise Leben auf einem fernen Gestirn gibt, daß die Entdeckung von Spektrallinien von dort existierendem Wasser ausschlaggebend ist. Ohne Wasser sei kein Leben möglich. Warum ausgerechnet Wasser?

### **Die Besonderheiten des Wassers als Voraussetzung für alles Leben.**

Die tausendfachen Dichtemessungen von allen Zellarten bei Bakterien, Pilzen, Algen, höheren Land- und Wasserpflanzen, Tieren und Menschen zeigen, daß es ein dichtes kompaktes Wasser des Lebens gibt. Dieses Wasser des Lebens ist ein essentieller Bestandteil allen flüssigen Wassers und besonders der lebenden Zelle. Es hat genau die gleiche Summenformel  $H_2O$ , aber genau die diametral entgegengesetzten Eigenschaften wie sein Gegenpart, das Natur-Wasser. Im Wasser gibt es zwei Substanzen:

$H^+ - OH^-$ : Ionen-Dipolkomplex

$H^+ - O - H$ : lineare Struktur

hydrophob (trocken)

hochkontraktiler, membranartiger Festkörper

empfindlich, sehr hohes Dipolmoment

Dichte  $1,5 \text{ g/cm}^3$

HOH: Naturwasser Molekül mit  $105^\circ$ -Winkel hydrophil (naß) extrem leichtes Gas stabil, niedriges Dipolmoment  
Dichte  $1,0 \text{ g/cm}^3$

Beide Formen gehen im flüssigen Wasser ständig ineinander über. Die lebende Zelle kann das  $H^+ \dots OH^-$  speichern und direkt nutzen. Der Stoff, den wir Wasser nennen, zeigt folgende Anomalien im Vergleich mit den allermeisten Flüssigkeiten:

\* Es müßte laut den Gesetzmäßigkeiten im Vergleich zu  $\text{H}_2\text{Te}$ ,  $\text{H}_2\text{Se}$ ,  $\text{H}_2\text{S}$ ,  $\text{H}_2\text{O}$ , die mit sinkendem Atomgewicht immer weniger dicht werden, ein flüchtiges Gas sein. Es ist aber flüssig.

\* Das flüssige Wasser hat eine sehr große Oberflächenspannung, obwohl das im Molekül gewinkelte Naturwasser nur ein sehr schwaches Dipolmoment hat.

\* Die Oberfläche ist hoch kontraktiv, also fähig, sich zusammenzuziehen („Lenardmembrane“).

\* Die Wärmeleitfähigkeit ist weit höher als bei anderen Flüssigkeiten. Das kurioseste aber ist, daß die Wärmeleitfähigkeit bis zu einer Temperatur von  $150^\circ\text{C}$  ansteigt.

\* Es zieht sich mit ansteigender Temperatur bis zu  $4^\circ\text{C}$  zusammen, so daß wir zum Glück für das Leben im Wasser im Winter die größte Dichte haben.

Alle diese Anomalien und noch mehr können leicht erklärt werden, wenn wir anerkennen, daß mit steigender Temperatur das winklige Naturwasser in den Ionen-Dipolkomplex  $\text{H}^+\dots\text{OH}$ -gespalten wird, was u. a. durch die steigende Wasserstoffionenkonzentration mit wachsender Temperatur gezeigt werden kann. Dabei ist zu beachten, daß der  $\text{H}^+\dots\text{OH}$ -Komplex dichter und kompakter ist als das winklige Naturwasser. Es ist außerdem sehr empfindlich und kann seine Energie leicht loswerden, wobei es sich sehr schnell in das gasförmige Wasser wandelt und dabei düsenjägerähnliche Rückstoßkräfte freisetzt. Nicht nur die Anomalien des flüssigen, normalen Wassers lassen sich dadurch leicht erklären, sondern auch fast alle grundsätzlichen Phänomene der lebenden Materie. Die reale Existenz von Dipol-Wasser mit der Dichte von  $1,5 \text{ g/cm}^3$  wird oft bezweifelt. Doch gibt es hierfür ausreichend Beweise, z. B. über das Zustandekommen der Dichte von Zuckerlösungen. Das „dichte Wasser“ macht den überwiegenden Teil aller Zellinhaltsstoffe aus und ist fast in

jeder Wasseroberfläche zu nahezu 100 % enthalten. Es erklärt die hohe Oberflächenspannung, die bei allen biologischen Prozessen eine überragende Rolle spielt. Die Dichte in der biologisch lebenden Zelle ist im Gefolge des Übergewichts des „Dichten Wassers“ daher höher als bei Annahme des alleinigen Vorhandenseins des leichteren „natürlichen Wassers“. Ferner werden im Taschenbuch für Chemiker und Physiker von D'Ans-Lax ganz konkret zehn verschiedene Zustände von Wasser mit recht unterschiedlichen Kristallformen und typischen Dichten, die von der Eisphase mit  $0,92 \text{ g/cm}^3$  bis hin zu  $1,5 \text{ g/cm}^3$  reichen beschrieben, - sind also Realität.

### **Über die Wirkung von Mikrowellen auf lebende Zellen.**

„Den Elektromog oder die Strahlungsschädlichkeit im Allgemeinen zu verstehen, heißt, das Leben selber zu begreifen.“ Dieser Satz findet sich in einem mehrjährigen Schriftwechsel mit dem Forscher Dr. rer. nat. Peter Augustin. Sein Fachwissen entstammt dem Studium an der Humboldt-Universität Berlin, umfassender Kenntnisse der einschlägigen Fachliteratur insbesondere aus dem osteuropäischen Raum und langjähriger erfolgreicher Praxis als Biologe auf dem Gebiet der Klimaphysiologie oder Ökologie bei der Pflanzenzucht. Wer spezielle Fragen hat oder an weiterführenden Literaturhinweisen interessiert ist, wende sich direkt an Dr. rer. nat. Peter Augustin, Scharnweberstraße 8, D-12459 Berlin, Tel/Fax: 030/53 72 868. In seinen Berichten stellt er sinngemäß fest: „Die Beurteilung der Strahlungsschäden hat nichts mit Energien zu tun, sondern ist ein fast reines Informationsproblem.“ Daher ist auch die Diskussion über thermische Grenzwerte zum Schutz des Lebens von Mensch und Natur in der heutigen Form unsinnig. Die wichtigste Information des Lebens liegt im Keimgedächtnis. Keime sind

unendlich klein und sehr viele, weshalb es fast unmöglich ist, fast alle Keime zu töten. Es ist keine Meßmethode bekannt, um das Töten einzelner Keime zu erfassen. Es gibt aber eine lange Inkubationszeit für eine im Endeffekt tödliche Dauerwirkung. Daher sind nur Langzeitversuche aussagekräftig.

Keime sind im inneren Vakuum der Zelle bestens geschützt untergebracht. Vakuumverpackungen sind das beste für die Lagerung von biologischem Material bei normalen Temperaturen. Die innere Zelle hat nur ein einziges Sinnesorgan das aber sehr empfindlich ist. Es ist die gespannte „Lenardmembrane“, die aus den Dipol-Komplexen des  $H^+...OH^-$  mit Hilfe von deren großer Oberflächenspannung aufgebaut ist. Diese Lenardmembrane bestimmt, was aus dem „Keimbaby“ wird. Leben ist Keimgedächtnis, wobei die Keime aus dem Facetten- und Keimspiegel entstehen, die von der Lenardmembrane geführt werden. Deren Koordination wird allzuoft von außen durch Fremdpulse gestört. Wenn auf ihr störendes Licht, ungewohnte elektromagnetische Wellen, Schall und Impulse auftreffen, gibt es kaum meßbare, fast energiefreie Fehlinformationen.

Wie wirken speziell die Mikrowellen? Der Treffer pro Molekül des „dichten Wassers“  $H^+...OH^-$  ist immer gleich wirksam und führt zu einer stärkeren Wärmeschwingung des Moleküls oder zu einer chemischen Umwandlung. Dabei ist es egal, wie groß die Leistungsdichte ist. Nur die Reparaturfähigkeit des gestörten Gesamtsystems ist jetzt wichtig. Wer nur von Flußdichten ausgeht, wie heute üblich, ist ein wissenschaftlicher Dilettant. Biologische Systeme sind zentrenorientiert. Auch bei schwächstem Fluß sind immer einige Zentrenstreffer dabei, die nicht so schnell repariert werden können. Mikrowellen sind deshalb so gefährlich, weil sie sich unterschwellig einschleichen und das Wassermolekül  $H^+...OH^-$  als Dipol direkt in HOH umwandeln. Auf die Dauer kann das insbesondere keine Pflanze ertragen, weil sie ihre



Oberflächen der Sonne zurecht und auf eine bestimmte Strahlenaufnahme geeicht ist. Mikrowellen können wie ein Schock wirken. Jede Erregung beginnt mit einem Austrocknungsvorgang. Es wird an der Kathode, - und nur an dieser - Wasser mit dem sauren  $H^+$ -Ion als schnellstes nach außen geschleudert. Wenn das lebendige  $H^+...OH^-$  Molekül schon in der Zelle umgewandelt wird, anstatt wie üblich an der Außenmembrane, kann ein Schock auf Dauer entstehen. Es kommt zu toten Wassereinlagerungen, zu Ödemen. Besonders die Spermien als die ungeschütztesten und lebhaftesten Zellen leiden darunter.

### **Wie kommt die Säure in den Waldboden?**

Wenn man im Haus ein nasses Ziegelfundament hat, dann holt man einen Fachmann, der die Ziegel trocknen soll. Hält man an eine Stelle die Kathode und an eine andere die Anode, sammelt sich alles Wasser nach längerer Zeit an der Kathode, weil es allein dorthin wandert. Die Ziegelwand wird trockengelegt. Nur Ionen wandern im elektrischen Feld. An der Anode geschieht praktisch nichts, weil die beiden Ionen  $OH^-$  und  $H^+$  eine Gemeinschaft eingehen, wobei sie sich zu einer Kugel anordnen, bei der die  $H^+$ -Ionen nach außen zeigen. Die  $OH^-$ -Ionen sind maskiert, und so wandern sie hinter dem  $H^+$  hinterher. Im freien Wasser ist das ganz anders. Da geschieht die Elektrolyse. Die Kathode wird basisch, weil sich dort das  $H^+$  vom  $OH^-$  trennt und als Wasserstoff entflieht. Die bisherige Theorie, daß der Erdboden durch Elektrolyse mit Hilfe der von Mikrowellen eingefangenen Energie nach deren Abwanderung in die Wurzeln „sauer“ wird, kann folglich nicht richtig sein. Das Entfliehen des Wassers durch Erregung eines Baumes z. B. durch Mikrowellen führt dazu, daß er mehr Holz bildet. Dieses Holz ist aber ödematisch und großporig und nicht so viel wert wie normales Holz, das nicht dem Streß von Mikrowellen ausgesetzt ist. Jede Erregung von Lebewesen wie

Pflanzen ist von einer Ansäuerung begleitet. Das geschieht auch bei den Bodenwurzeln. Damit ist eine verwertbare Erklärung für das Sauerwerden unserer Erdböden gefunden. Jede Erregung bewirkt Wasserverlust = Austrocknung. Als Schutz vor Austrocknung dient Holzproduktion. Alle elektromagnetischen Wellen regen unsere Bäume auf. Doch die Mikrowellen sind die schlimmsten, weil sie direkt mit den Dipolen des Wassers reagieren. Daher nützt man sie auch im heimischen Mikrowellenherd zum Auftauen und Garen von Speisen.

### **Mit den Spermien stirbt der Mensch.**

Es sollen zunächst die wichtigsten Trends der Evolution bei den Säugetieren aufgezählt werden, die erklären, warum diese die dynamischste Organismengruppe an sich ist. Dabei entstanden Eigenschaften, die nur bei ihnen zu finden sind. Die Säugetiere werden von allem am größten (Wal, Elefant) und können damit auch das größte Gehirn bilden. Sie haben das wärmende Fell entwickelt und sind überall siedlungsfähig. Der Mensch steckt die Kraft für die Fellbildung in sein Gehirn und baut sich ein Haus oder fabriziert einen Lendenschurz. Bei den Säugetieren ist der Mann bedeutend stärker und größer als das Weibchen, was ansonsten im Tierreich nicht sehr häufig ist. Das entscheidende Merkmal: Die Hoden werden mit steigender Höherentwicklung immer weiter nach außen verlegt. Sie sind quasi ungeschützt und allen Unbilden ausgesetzt. Außerdem können Spermien ähnlich Kaltblütlern wie Frosch oder Krokodil sehr lange ohne Wärmeenergie auskommen, ohne zu verhungern. Wie ist diese seltsame Entwicklung zu erklären? Im Gegensatz zu kleineren Tieren haben die Menschen dummerweise eine sehr geringe Nachkommenzahl, dafür aber die schnellste Evolutionsgeschwindigkeit. Die Träger der Höherentwicklung sind damit die Hodenträger. Die Spermien bestimmen das Tempo der Weiterentwicklung. Die Hoden

haben kein Fell, sind fast ungeschützt, sie sind allen Unbilden und damit aber auch dem Entwicklungsdruck, vor allem der Temperatur, voll ausgesetzt.

Das war so lange gut, bis ab etwa 1960 der zunehmend höhere Elektromog kam. Die Zahl der befruchtungsfähigen Spermien nimmt seitdem gewaltig ab. Nur noch 50 % der menschlichen Hodenträger in den technisch hoch entwickelten Ländern sind zeugungsfähig. Das liegt an der heutigen Allgegenwart der elektromagnetischen Felder - räumlich wie auch zeitlich. Außerdem liegt es an den Chromosomen und der darin befindlichen DMA, die ungeheuer lang ist und sich in unglaublich kurzer Zeit der Länge nach in ihre zwei Hälften teilt. Die plötzliche simultane gewaltsame parallele Entspiralisierung muß sein und kann nur durch sehr schnelle elektromagnetische Felder erfolgen, ansonsten würden sich die beiden Hälften allzugerne wiedervereinen. In den Hoden findet dieser Teilungsprozeß ununterbrochen in riesiger Anzahl statt. Was ist, wenn auf die Spermien im Hoden die in früheren Jahrmillionen völlig unbekanntem technisch erzeugten elektromagnetischen Felder und Wellen einwirken? Gibt es hiergegen Abwehr- und Reparatursysteme? Wie hätten sich diese innerhalb der kurzen Zeitspanne von ein bis zwei Generationen entwickeln können? Oder gibt es für uns Menschen nur die Schlußfolgerung, daß künftig die übertrieben elektrosensiblen Männer unfruchtbar sind und ihr „schlechtes Erbgut“ nicht mehr weitergeben können, auf daß diese Art Mensch ausstirbt? Das hätte für die heutigen Hersteller und Betreiber von moderner Funktechnik den Vorteil, daß die Chancen wachsen, ihren hohen, weiter ansteigenden Umsatz auch in der fernen Zukunft zu sichern. Jetzt müssen sie sich entscheiden, ob sie in ihre Forschungsprogramme Arbeiten zur eindeutigen Klärung vorgenannter Problematik einbeziehen. Oder ob man das Aussterben von elektrosensiblen Männern gern hinnimmt, weil dadurch die Risiken von Aktivitäten

gegen die moderne Funktechnik erheblich gemindert werden. Es wird sich zeigen, ob das Gewissen unter unseren Managern noch einen einigermaßen hohen Stellenwert hat, oder ob diese Typen sich zu menscheitsverachtenden, umsatzgeilen Raubtieren entwickeln.<sup>70</sup>

### **Was ist jetzt zu tun?**

Wenn man gleich viel Zeit mit dem Eingestehen von wissenschaftlichen Irrtümern wie im Falle der Einstein'schen Relativitätstheorie braucht, dann geht die Menschheit im Laufe der nächsten Jahrzehnte nach längerem Siechtum durch Elektromog allmählich zu Grunde. Daher muß jetzt verlangt werden, daß sich unsere Wissenschaftler von ihren falschen Elektromog-Theorien trennen und lernen, aus den neuen Theorien über die Wichtigkeit des „lebendigen Wassers“ für unser Sein so schnell wie möglich die richtigen Folgerungen zu ziehen. Es wird vorgeschlagen, daß die Oppositionsparteien im Deutschen Bundestag die Frage stellen, ob Bereitschaft besteht, die neuen Theorien über die Ursachen von Schäden durch Elektromog wissenschaftlich überprüfen zu lassen und daraus die Richtlinien für die künftige Festlegung von wirklich Mensch und Umwelt schützenden Grenzwerten abzuleiten.

Wer sorgt dafür, daß der Mißbrauch moderner Technik seitens eigener und anderer Streitkräfte mit Gefährdung von Mensch und Natur ausgeschlossen wird? Dies ist schließlich ein Verstoß gegen das Grundgesetz, das uns die gesundheitliche Unversehrtheit garantieren soll. Wer schützt die an modernen Mikrowellengeräten auszubildenden jungen Rekruten davor, daß sie die Ableistung ihres Wehrdienstes nicht mit dem Unfruchtbarwerden und damit einem nicht erfüllbaren Kinderwunsch bezahlen müssen?

---

<sup>70</sup> Weiterführende Auskünfte über neue Elektromog-Theorie und Hinweise auf verwertbare Fachliteratur bei: Dr. rer. nat. Peter Augustin, Scharnweberstraße 8, D-459 Berlin, Tel. und Fax: 030/53 72 868

Wir benötigen dringend gut ausgebildete Umweltmediziner. Sie müssen den Haus- und Fachärzten helfen, real existierende Risiken durch den Elektrosmog rechtzeitig zu erkennen, Abhilfemaßnahmen vorschlagen und zudem die betroffenen Patienten unterstützen, ihre Schadensersatzansprüche geltend zu machen. Wir benötigen sachkundige und durch amtliche Prüfung anerkannte Baubiologen, die ihre Fähigkeit zur zuverlässigen Messung von Elektrosmog bewiesen haben. Sie müssen mit approbierten, eichfähigen Meßgeräten den Nachweis erbringen, wie hoch das an einem bestimmten Meßort vorhandene Elektrosmogrisiko wirklich ist. Ihr Meßprotokoll muß als Entscheidungshilfe verwertbar sein, ob z. B. ein Wohnsitzwechsel an einen weniger gefährdeten Ort anzutreten ist. Man sollte Menschen wenigstens für eine begrenzte Zeit z. B. im Urlaub die Chance geben, sich an einem elektrosmogarmen Ort von bisherigen Leiden zu erholen. Unsere Touristikunternehmen sind aufgefordert, zusätzlich zu den Sternsymbolen für die Güte eines angepriesenen Hotels oder Appartements Hinweise über die dort anzutreffenden Elektrosmogrisiken anzugeben. Dazu könnten Symbole nach der Art eines Neu- oder Vollmonds die bisherige Sternsymbolik ergänzen. Nachfolgender Vorschlag wird zur Diskussion gestellt:

### **Elektrosmog-Gütezeichen für Hotels und Wohnanlagen**

Neumond

Keine Erkenntnisse über Elektrosmog

Viertelmond

Elektrosmog entspricht im Durchschnitt dem einer Großstadt

Halbmond

Das Grundstück liegt in ausreichender Entfernung zu Elektrosmogquellen

### Dreiviertelmond

Das Elektrosmogrisiko ist sehr gering. Gut geeignet für Elektrosensible

### Vollmond

Hier kann man unbesorgt wohnen, schlafen und sich erholen. Zusätzlich entspricht Hausinstallation strengen Auflagen der Baubiologen

Selbstredend werden Hotels oder Wohnanlagen mit den höchsten Gütezeichen künftig bevorzugt. Nach solchen Gesichtspunkten sollten auch unsere Ärzte und Krankenkassen für elektrosensible Patienten die Kurverschreibung auswählen. Zusätzlich ist statistisch zu erfassen, ob und in welchem Umfang ein Heilerfolg erzielt wurde. Eine bislang ungeklärte Frage ist, ob bei unfruchtbar gewordenen Männern z. B. eine Vierwochenkur ausreicht, um wieder fruchtbare Spermien entwickeln zu können. Durch vorbenannte Maßnahmen hätten wir erstmalig eine Chance, an besser statistisch abgesichertes Material als an Hand der gegenwärtig laufenden Forschungsarbeiten zu kommen.

Ein zusätzlicher Effekt ist erreichbar, wenn jetzt generell Maßnahmen zur Verringerung des Elektrosmog getroffen werden: Wir schaffen neue Arbeitsplätze. Auch ermöglicht die Verwertung der neuen Erkenntnisse über die primären Ursachen des neuartigen Waldsterbens“ das Ergreifen wirksamerer Maßnahmen als bisher. Was wir jetzt vordringlich brauchen, ist eine aktive Regierung, die genügend Kraft hat, sich gegen die starke Lobby der Funktechnik durchzusetzen, und die umgehend Maßnahmen zur Verringerung des zu hohen Elektrosmog ergreift. Ein erster Schritt in dieser Richtung wäre die flächendeckende Verkabelung mit Lichtwellenleitern - nicht nur Deutschlands sondern ganz Europas - mit dem

darauf folgenden Verbot aller nicht wirklich notwendigen Funkdienste.

## Die Perversion der Macht

Das HAARP-Projekt ist vielleicht das Übelste, was Menschen je an der Schöpfung begangen haben, begehen, bereit sind zu begehen. Wenn sich menschlicher Größenwahn, Machtwahn, perversiertes Denken und Machbarkeitswahn irgendwo politisch, wirtschaftlich, militärtechnisch ausdrückt, so ist es innerhalb des HAARP-Projekts. Was ist das HAARP-Projekt, was geschieht dort, auf welchen Grundlagen wird da herumexperimentiert? Befriedigende Antworten auf diese Fragen können wir an dieser Stelle nicht geben. Wir können nur den Schleier der Verharmlosung ein kleines Stück weit lüften. Wer sich über das, was sich da über uns zusammenbraut, umfangreicher informieren will, der sei auf das Buch „Das HAARP Projekt“, erschienen in der EDITION HAARP im Michaels Verlag, verwiesen (ISBN 3-89539-266-9 DM 44,80). Da die gesamte Technologie auf Nikola Tesla basiert, sei hier auch auf die 6-bändige Nikola-Tesla-Ausgabe verwiesen. Über das Genie, das 1912 den Nobelpreis erhielt - er ließ über 900 Vorgänge auf dem Gebiet der Energieumwandlung patentieren - er erhielt 14 Doktorhüte von Universitäten auf der ganzen Welt, gibt es zahlreiche Sekundärliteratur, insbesondere Biographien. Authentisches Material von ihm selber gab es lange Zeit nicht. Seit 1997 hat die Edition Nikola Tesla ein 6-bändiges Werk veröffentlicht mit Originaltexten: Aufzeichnungen, Artikeln, Vorträgen, Zeichnungen, Patenten und seine eigene Autobiographie. Nikola Tesla, Sein Werk, DM 240,- ISBN 3-89539-247-2. 1999 erscheint in der Edition Nikola Tesla ein umfassendes

Werk sämtlicher englischer, amerikanischer und deutscher Patente. Das Werk wird ca. 800 Seiten umfassen und ca. DM 48 kosten. ISBN 3-89539-246-4.

## HAARP-Projekt und Star War

Einer der gewaltigsten technischen Projekte der Vereinigten Staaten dürfte das HAARP Projekt sein. Wetterkontrolle, Bewußtseinskontrolle, gigantische Freie Energie Anlage<sup>71</sup> - HAARP ist einfach mehr.

Neben all den Möglichkeiten, die wir in dem Buch „Das HAARP Projekt“<sup>72</sup> aufzeigen, was mit der HAARP-Technologie möglich ist, stellt sich natürlich auch die Frage: Ist HAARP auch ein militärisches Objekt? Ist es von Militärstrategen gewollt, geplant, gefördert? Hat HAARP wirklich auch militärische Ziele?

Die US-Regierung dementiert - nur: wer glaubt ihr noch? Aber ein sehr angesehener, kritischer Wissenschaftler, der sich seit vielen Jahren mit dem HAARP-Projekt beschäftigt, äußert auch Bedenken. Sein Name: Garry Vassilatatos. Er glaubt, hinter den Möglichkeiten der Wetterveränderung, der Bewußtseinskontrolle und der Kriegführung noch eine weitere technische Möglichkeit erkannt zu haben und belegt dies sehr präzise in seinem Buch „HAARP ist mehr“. Wie gesagt, er leugnet nicht die technischen Voraussetzungen für die dokumentierten Mißbrauchsmöglichkeiten, aber er sagt, das sind nur Möglichkeiten, sie werden nicht eingesetzt. HAARP wird für eine ganz andere „Unvorstellbarkeit“ gebraucht. Und

---

<sup>71</sup> Vassilatatos: HAARP ist mehr, Januar 1999, 3-89539-258-8

<sup>72</sup> Heerd; Das HAARP Projekt über Mobilfunk zur Strahlenwaffe - über Wetter-Veränderung zur Bewußtseinskontrolle, 1998, 3-89539-266-9



noch ein prominenter Wissenschaftler, kein geringerer als Bearden, äußert sich ähnlich. Bearden ist der Meinung, HAARP ist als Waffentechnologie bereits veraltet. Das, was in Montauk<sup>73</sup> entwickelt wurde, das Einbeziehen des Faktors Zeit, ist die Richtung, in die man schauen muß, wenn es um neueste Waffentechnologie geht.

Nun also Entwarnung? HAARP veraltet? Kein Einsatz als Waffe? Kein Einsatz, um Wetter zu verändern, um Bewußtsein zu kontrollieren?

Um das zu beurteilen, muß man sich noch mal vor Augen führen: Keiner der hier genannten Kritiker zweifelt an, daß das alles mit HAARP nicht möglich sein kann. Sie sagen nur - es wird nicht getan.

Um da ein klareres Bild zu bekommen, sollten wir uns die Patente anschauen - die Firma, die die Rechte an den Patenten hält, anschauen - die Stellen anschauen, die das HAARP-Projekt direkt oder durch Aufträge finanzieren.

Da gibt es Patente wie das „Zur Erzeugung künstlicher ionisierter Wolken über der Erde“<sup>74</sup> oder das US-Patent „Strahlungsfreie Explosionen von nuklearem Ausmaß“<sup>75</sup>. Da gibt es das Patent „Verfahren und Vorrichtung zur Beeinflussung der Atmosphäre“<sup>76</sup>

Aus der Patentschrift:

„Weil man bei der Anwendung des hier beschriebenen Verfahrens die Frequenzen der einzelnen elektromagnetischen Strahlen kennt, kann man außerdem nicht nur die Kommunikation Dritter beeinflussen...,

---

<sup>73</sup> Montauk 1 Experimente mit der Zeit; Montauk 2 Abenteuer mit der Synchronizität; Montauk 3 Pyramiden von Montauk; Montauk 4 Interviews zum MontaukProjekt; Montauk 5 Die Schwarze Sonne.

<sup>74</sup> Patentamt: US-Patent Nr. 4.999.637

<sup>75</sup> Patentamt: US-Patent Nr. Nr. 4.873.928

<sup>76</sup> Patentamt: US-Patent Nr. Nr. 4.686.605

Wie schon erwähnt, können Flugzeuge oder Lenkflugkörper vernichtet, abgelenkt oder gestört werden, insbesondere bei Verwendung relativistischer Teilchen. Ferner kann das Wetter beeinflusst werden... .. kann die molekulare Zusammensetzung der Atmosphäre geändert werden;...“

Oder wenn wir in einer Patentschrift<sup>77</sup> lesen: „Die hochenergetischen, relativistischen Teilchen in der Hülle prallen auf den eindringenden Flugkörper, der dann infolge der Stoßenergie beschädigt oder zerstört wird.“

Und dann gibt es noch das Patent<sup>78</sup> „Abwehrsystem zur Unterscheidung von Objekten im Raum“. Aus der Beschreibung des Patentes: „Abwehrsystem und Verfahren zur Unterscheidung zwischen bewaffneten, aus dem Weltraum wieder eintretenden Flugkörpern...“

Also allein aus den Patenten läßt sich der militärische Charakter bereits belegen. Wir müssen also gar nicht spekulieren, was mit der Technologie alles möglich ist, es handelt sich hierbei um eine Waffentechnologie.

Wo aber eine Waffentechnologie ist, können das Militär und die Geheimdienste nicht weit sein. Sind sie beim HAARP-Projekt präsent? Die Atlantic Richfield Company (ARCO), die zweitgrößter privater Arbeitgeber in Alaska ist, setzte sich mit dem Wissenschaftler Eastlund zusammen, der 12 auf Nikola Tesla basierende Schlüsselpatente besaß. ARCO gründete daraufhin eine kleine unscheinbare Tochterfirma, die Firma APTI und kam so in den Besitz dieser Eastlund-Patente. APTI war ein kleines Unternehmen, 25 Mitarbeiter mit einem recht bescheidenen Umsatz von 5 Millionen Dollar.

APTI bekam sehr bald einen gewaltigen Star-War-Auftrag - einen Auftrag, der fünfmal größer war als sein bisheriger Jahresumsatz. Wieso bekam eine solch unbedeutende Firma einen solchen Auftrag, und das obwohl um den Auftrag sich

---

<sup>77</sup> US Patentamt: US-Patent Nr. Nr. 5.038.664

<sup>78</sup> US Patentamt: US-Patent Nr. Nr. 4.817.495

auch die gewaltige Rüstungsfirma Raytheon bemüht hatte? Raytheon zählt weltweit zu den wichtigsten Rüstungsfirmen und ist die 52größte Firma der USA gewesen (Stand 1993). Kaum jedoch war der militärische Auftrag da, wurde die Firma samt Auftrag und allen Patenten verkauft, und zwar an die recht undurchsichtige Firma E-Systems in Dallas/Texas. Die Verkaufsbedingungen wurden nie veröffentlicht und blieben bisher im Verborgenen. Damit war die schillernde Firma E-Systems im Besitz der Patente. Was macht E-Systems so undurchschaubar, so schillernd? Nun, weit über 80% ihrer Aufträge erhält die Firma von US-Geheimdiensten. Die Aufträge sind höchst geheim und gehören zu der Sorte, deren Existenz laut Regierungsanweisung grundsätzlich geleugnet wird. In der Regel handelt es sich dabei um Aufträge aus dem Bereich Nachrichtenübertragung, Abhörung, Störung. E-Systems ist dann schon eine Spielklasse größer: ca. 19.000 Mitarbeiter erwirtschaften einen Jahresumsatz von ca. 2 Milliarden Dollar. Es war die Washington Post, die entlarvte, daß E-Systems 1,8 Milliarden Umsatz mit NSA- und CIA-Geheimaufträgen machte und lediglich 0,3 Milliarden mit anderen, zum Teil staatlichen Aufträgen. Die Mitarbeiter waren häufig ehemalige Mitarbeiter der diversen Geheimdienste. Wir müssen davon ausgehen, daß E-Systems eine Firma ist, die sich völlig in die Hierarchie der US-Geheimdienste und ihrer Firmenbesitzungen einreicht.

In einer Sondersendung<sup>79</sup> berichtete das US-amerikanische Fernsehen über E-Systems. Laut CBS handelt es sich um eine Firma, die in der „schwarzen Welt“ tätig ist, einem Bereich also, in dem allen Mitarbeitern bei Strafandrohung verboten ist über ihre Arbeit zu sprechen. Es wurde ein Prozeß geführt, der dazu führte, daß es verboten war, diese Verbindung zu entlarven. Gleichfalls verfügte das Gericht, daß über diesen Prozeß und das damit erfolgte Verbot, über die Verbindung zu

---

<sup>79</sup> Sendung des CBS am 26.2.95

berichten, keine Veröffentlichung erlaubt sei. CBS veröffentlichte nicht nur diesen Umstand. CBS machte öffentlich, daß keinem Prozeßbeteiligten die Unterlagen ausgehändigt wurden, daß man nur beim Generalstaatsanwalt Einsicht nehmen konnte, daß es unter Strafe verboten war, sich hierüber Notizen zu machen - es war unter Haftandrohung verboten, über den Prozeß zu sprechen.

Die ganze Angelegenheit ging bis vor das oberste Gericht mit dem Erfolg, daß nun der Richter!!! und die Prozeßbeteiligten eine Abschrift erhielten.

Bis heute ist es nicht möglich, auf legalem Weg eine Abschrift zu erhalten.

Es bedarf schon der sehr aufmerksamen Beobachtung der HAARP-Kritiker, allen voran den beiden Autoren Nick Begich und Jeane Manning, um die Patente zu verfolgen. Von einer extra gegründeten kleinen, zivilen Firma, APTI, die den Rüstungskonzern aus dem Rennen schlug, zu einem gewaltigen Unternehmen, das fast ausschließlich Geheimdienstprojekte bekommt zu ...

Ja, wohin wanderten dann die Patente? Was wohl niemand glaubte: Der auf Nachrichtendienstaufträge spezialisierte Konzern wurde auch gekauft, und von wem? Der Käufer ist die bereits erwähnte Rüstungsfirma Raytheon. Wirtschaft und Wis-

senschaft, Geheimdienste und Militärs, bei Raytheon laufen die Fäden vorerst zusammen und bilden dort eine unheilige Allianz.<sup>80</sup>

Schauen wir nachfolgend, nachdem wir uns gerade die Chronologie der Patente betrachtet haben, mal die Chronologie der technischen Entwicklung an. Wir werden sehen, daß wir auch dort wieder auf einen Mann stoßen, den wir schon Eingangs genannt haben: Nikola Tesla.

---

<sup>80</sup> Heerd: Das HAARP Projekt über Mobilfunk zur Strahlenwaffe - über Wetter-Veränderung zur Bewußtseinskontrolle, 1998, 3-89539-266-9

## Die HAARP-Chronik

Die Chronik des Wahnsinns begann mit Nicola Tesla. Er war das Genie. Kein Wissenschaftler ist so verkannt, totgeschwiegen worden wie er und seine Leistungen in solch einem Maße pervertiert worden wie seine.

- 1856 Am 10. Juli wird Nicola Tesla in Kroatien geboren. Er entstammt einem religiösen Elternhaus, sein Vater war orthodoxer Geistlicher.
- 1856 Lord Kelvin entwickelt die Theorie des Schwingkreises.
- 1865 Maxwell veröffentlicht seine mathematische Theorie der elektromagnetischen Lichtausbreitung.
- 1882 Tesla entdeckt das Drehfeld.<sup>81</sup>
- 1882 Tesla konzipiert den ersten Wechselstrommotor.<sup>82</sup>
- 1882 Edison baut das erste mit Gleichstrom betriebene Elektrizitätswerk in New York.<sup>83</sup>
- 1885 Gründung der „Tesla Electric Light Company“.
- 1885 Anmeldung der ersten Patente.
- 1887 Gründung der „Tesla Electric Company“.

---

<sup>81</sup> Nikola Tesla: Seine Werke 1997, Edition Nikola Tesla, ISBN 3-89539-247-2

<sup>82</sup> ebd.

<sup>83</sup> Franz Ferzak: Nikola Tesla, Neuhinzenhausen, ISBN 3-9801465-0-2

- 1887 Anmeldung verschiedener Patente, u.a. „Elektromagnetischer Motor“ und „Verteilung elektrische Energie- Wechselstromübertragungssysteme“<sup>84</sup>.
- 1888 Hertz macht Versuche mit elektromagnetischen Wellen von ca. 1m.
- 1888 Mai, Tesla hält den Vortrag: „Ein neues System von Wechselstrommotoren und Transformationen“.<sup>85</sup>
- 1888 Juli, Tesla verkauft sämtliche Drehstrom-Patente an Westinghouse.<sup>86</sup>
- 1889 Anmeldung von Teslas Patent für eine Hochfrequenzmaschine.<sup>87</sup>
- 1891 Erfindung der Hochfrequenzoszillatoren unter Verwendung vom Thomson'schen Schwingkreis durch Tesla.<sup>88</sup>
- 1891 Entwicklung der Tesla-Spule.<sup>89</sup>
- 1891 Tesla erzeugt Spannungen bis zu 4 Millionen Volt.<sup>90</sup>
- 1891 Tesla baut kleine ferngesteuerte Geräte.<sup>91</sup>

---

<sup>84</sup> Nikola Tesla: Seine Werke 1997, Edition Nikola Tesla, ISBN 3-89539-247-2

<sup>85</sup> ebd.

<sup>86</sup> ebd.

<sup>87</sup> ebd.

<sup>88</sup> ebd.

<sup>89</sup> ebd.

<sup>90</sup> ebd.

<sup>91</sup> ebd.

- 1891 20. Mai: Teslas aufsehenerregender Vortrag vor dem „Amerikanischen Institut der Elektroingenieure“ in New York über die Anwendung von Hochfrequenzströmen.<sup>92</sup>
- 1892 4. Februar: Tesla stellt in seinem Vortrag vor der Royal Institution in London erstmals die „drahtlose Telegraphie“ vor.<sup>93</sup>
- 1893 Tesla stellt die Grundprinzipien der Radiotechnik vor.<sup>94</sup>
- 1895 13. März: Teslas Laboratorium wird bei einem Brand völlig zerstört.<sup>95</sup>
- 1897 Thomsen entdeckt das Elektron.<sup>96</sup>
- 1897 Teslas erste drahtlose Übertragung über größere Entfernung (40 km) zwischen seinem Labor und einem Schiff auf dem Hudson River.<sup>97</sup>
- 1898 Tesla baut einen Apparat zur Nutzung der Sonnenenergie.<sup>98</sup>
- 1898 Tesla stellt auf der Weltausstellung im Madison Square Garden sein ferngesteuertes Boot und eine Anlage zur drahtlosen Nachrichtenübertragung vor.<sup>99</sup>

---

<sup>92</sup> ebd.

<sup>93</sup> ebd.

<sup>94</sup> ebd.

<sup>95</sup> ebd.

<sup>96</sup> Franz Ferzak: Nikola Tesla, Neuhinzenhausen, ISBN 3-9801465-0-2

<sup>97</sup> Nikola Tesla: Seine Werke, ISBN 3-89539-247-2

<sup>98</sup> ebd.

<sup>99</sup> ebd.

- 1899 Entwicklung des sogenannten „Magnifying Transmitter“.
- 1899 Signalübertragung über 1000 Km.
- 1899 Tesla erzeugt Spannungen bis zu 20 Millionen Volt.<sup>100</sup>
- 1899 Bau einer kleinen Modellanlage zur drahtlosen Übertragung von Energie.<sup>101</sup>
- 1899 Entwicklung eines Konverters zur Nutzung der Energie des Weltalls !!!!!.<sup>102</sup>
- 1901 Marconi sendet mit einer Hochfrequenzanlage, die nach Teslas Plänen gebaut wurde, ein Signal von Europa nach Amerika.<sup>103</sup>
- 1902 Tesla zieht nach Wardenclyffe auf Long Island.<sup>104</sup>
- 1902 Tesla baut an dem Sendeturm auf Wardenclyffe.
- 1905 Tesla arbeitet weiter an seinen Erfindungen: „Nutzung der Energie aus dem Weltall“ und „Drahtlose Übertragung von Energie“.<sup>105</sup>
- 1905 Tesla erhält die amerikanische Patent Nr. 787412 für seine „Drahtlose Energieübertragung“.<sup>106</sup>

---

<sup>100</sup> ebd.

<sup>101</sup> ebd.

<sup>102</sup> ebd.

<sup>103</sup> Franz Ferzak: Nikola Tesla

<sup>104</sup> Nikola Tesla: Seine Werke, ISBN 3-89539-247-2

<sup>105</sup> ebd.

<sup>106</sup> Teslas Patente, ISBN 3-89539-246-4



- 1905 Der Bankier Morgan entzieht Tesla seine finanzielle Unterstützung, da er über den von ihm mitfinanzierten Wardencllyffe-Turm nicht nur Funkbotschaften verschicken will, sondern auch Energie. Seit diesem Zeitpunkt verschwand Tesla aus dem Blickfeld der wissenschaftlichen Öffentlichkeit. Er wurde von da an totgeschwiegen. Die Banken und Konzernchefs, die an ihrem Versorgungsmonopol und der Meßbarkeit des Stromverbrauchs und dessen Kontrolle interessiert waren, stellten ihn einfach kalt.<sup>107</sup>
- 1909 erhalten Marconi und Braun den Nobelpreis für „ihre“ Entwicklung des drahtlosen Telegraphen (Tja, so schnell wird man bestohlen und vergessen).<sup>108</sup>
- 1910 Um Tesla ranken sich in dieser Zeit bis zu seinem Tod (1943) zahlreiche Gerüchte über seine Arbeit mit ELF-Wellen, Experimenten über Wetterveränderung und Bewußt-seinskontrolle. Angeblich soll er technischer Leiter bei dem Philadelphia-Experiment 1943 gewesen sein (hier sollte ein Kriegsschiff radarmäßig unsichtbar gemacht werden und verschwand dann völlig, da angeblich durch die Energien, die hierbei freigesetzt wurden, ein Loch ins Raum/Zeit-Kontinuum gerissen wurde - Beginn der Zeitexperimente). Tesla soll hierauf seine Mitarbeit bei diesem Geheimprojekt wegen starker moralischer Bedenken gekündigt haben und starb dann hochbetagt, aber doch sehr überraschend im gleichen Jahr. Die Fortsetzungsexperimente des Philadelphia-Experimentes mit ELF-Wellen, mit Mind-

---

<sup>107</sup> Manning/Begich: Löcher im Weltall, 2001, Frankfurt a.M.

<sup>108</sup> Franz Ferzak: Nikola Tesla, Neuhinzenhausen,

Control-Programmen und Zeitexperimenten fanden „zufälligerweise“ auf Long Island statt.<sup>109</sup>  
Tesla arbeitet an einer „Strahlenwaffe“, die Häuser zum Einstürzen brachte.

- 1912 Tesla stellte in einem Interview einen kleinen Vibrator vor, der Häuser und Brücken zum Einstürzen bringen konnte.<sup>110</sup>
- 1916 Weitere diverse Tesla-Patente, u.a. Frequenzmesser.<sup>111</sup>
- 1917 Aufsehenerregender Artikel von Tesla über die Hauptbestandteile des Radars.<sup>112</sup>
- 1922 Verschiedene Patente von Tesla im Bereich der Mechanik von Flüssigkeiten.<sup>113</sup>
- 1924 Die Annahme, daß Funkwellen von der Ionosphäre (der elektrisch geladenen Schicht der Atmosphäre) zurückgeworfen werden, bestätigt sich.<sup>114</sup>
- 1931 Tesla veröffentlicht Pläne für ein geothermisches Kraftwerk.<sup>115</sup>

---

<sup>109</sup> Montauk I Experimente mit der Zeit: Montauk 2 Abenteuer mit der Svn-chronizität: Montauk 3 Pyramiden von Montauk: Montauk 4 Interviews zum , Montauk Projekt: Montauk 5 Die Schwarze Sonne: alle Edition Montauk im Michaels Verlag, 86971 Peiting

<sup>110</sup> Nikola Tesla: Seine Werke, ISBN 3-89539-247-2

<sup>111</sup> Teslas Patente, ISBN 3-89539-246-4

<sup>112</sup> Nikola Tesla: Seine Werke, ISBN 3-89539-247-2

<sup>113</sup> Teslas Patente, ISBN 3-89539-246-4

<sup>114</sup> Manning/Begich: Löcher im Weltall, 2001, Frankfurt a.Main

<sup>115</sup> Nikola Tesla: Seine Werke, ISBN 3-89539-247-2

- 1931 Tesla testet seinen Energiekonverter in einem Pierce Arrow.<sup>116</sup>
- 1938 Wissenschaftler schlagen vor, den Nachthimmel durch Elektronenzyotron-Erwärmung mit Hilfe einer starken Sendeantenne zum Leuchten zu bringen.<sup>117</sup>
- 1940 Tesla verkündet die Erfindung eines Todesstrahls. Hierzu sind alle Unterlagen für die Öffentlichkeit verschwunden gewesen, wobei davon ausgegangen werden muß, daß maßgebliche Stellen hierüber die ganze Zeit Bescheid wußten und die Erfindung weiterentwickelten.

Die Edition Tesla, 86971 Peiting, hat die Veröffentlichung des vorhandenen Original-Materials und deren Übersetzung ins Deutsche vorgenommen, damit hierüber die längst überfällige öffentliche Diskussion stattfinden kann.

- 1945 Atombombenabwurf und Versuche - 40.000 elektromagnetische Pulse folgen.<sup>118</sup>
- 1952 W.O. Schumann mißt die Resonanzfrequenz der Erde; sie beträgt 7,83 Hertz.<sup>119</sup>
- 1958 Van Allen entdeckt den „Van Allen-Strahlungsgürtel“ in über 3.500 Kilometern Höhe - dies ist eine Zone von geladenen Teilchen, die sich im Magnetfeld der Erde bewegen.<sup>120</sup>

---

<sup>116</sup> ebd.

<sup>117</sup> Manning/Begich: Löcher im Weltall, 2001, Frankfurt a.Main

<sup>118</sup> ebd.

<sup>119</sup> ebd.

<sup>120</sup> Schmidt: Planet Erde und die neue Geowissenschaft, Rendall/Hunt, Iowa

- 1958 Der „Van Allen-Strahlungsgürtel“ wird durch drei Atombombenversuche erheblich gestört. Ziel war es laut US Verteidigungsministerium, „die Möglichkeiten der Wetterbeeinflussung durch die Manipulation der Ladung der Erde und des Himmels zu erforschen“<sup>121</sup>
- 1960 Beginn zahlreicher außergewöhnlicher Wetterkatastrophen.<sup>122</sup>
- 1961 Um einen „Telekommunikationsschild“ zu erzeugen, werden Kupfernadeln in die Ionosphäre gebracht.<sup>123</sup> „Folge waren Erdbeben mit der Stärke von 8,5 in Alaska, Chile büßte einen erheblichen Küstenteil ein. Das Kupferschild brachte das Magnetfeld unseres Planeten durcheinander“, so der Physiker Walther Richmond und seine Frau Leigh Richmond-Donahue (freie Journalistin). Die beiden haben sämtliche bekanntgewordenen wissenschaftlichen Aktivitäten zu diesem Bereich, vom 2. Weltkrieg bis 1977 akribisch aufgezeichnet. Gleichzeitig sind sie Autoren des amerikanischen Bestsellers „Das verschollene Jahrtausend“. In diesem „Roman“ werden der Irrsinn der HAARP-Technologie und ihre möglichen Folgen sehr spannend und anschaulich beschrieben. Sie lesen einen Roman und erhalten (ohne es zu merken) eine Fülle von physikalischem Fachwissen.<sup>124</sup>
- 1961 Wissenschaftler schlagen Experimente mit künstlich erzeugten Ionenfeldern vor. Chemische Substanzen u.a.

---

<sup>121</sup> ebd.

<sup>122</sup> Redaktionskommentar im Saturday Review vom 2. Mai 1977

<sup>123</sup> Keesings histori. Archiv, Hinweis von Nigel Harle, Niederlande

<sup>124</sup> Richmond, Das verschollene Jahrtausend, Edition HAARP im Michaels Verlag, 86971 Peiting, ISBN 3-89539-292-8

- Bariumpulver werden von Satelliten und Raketen aus abgeladen.<sup>125</sup>
- 1962 Sowjetunion und USA jagen große Mengen elektromagnetischer Pulse in die Atmosphäre. 300 Megatonnen Nuklearmaterial verringern die Ozonschicht um etwa 4 Prozent.<sup>126</sup>
- 1962 Kanadische Satelliten werden in die Umlaufbahn gebracht; Beginn der Anregung von Plasmaresonanzen im Weltraumplasma durch stationierte Antennen.<sup>127</sup>
- 1965 Im Rahmen des Projekts Sanguine errichtet die US-Marine eine ELF-Antennenanlage im Staat Wisconsin.<sup>128</sup>
- 1966 Gordon J. F. MacDonald veröffentlicht ein Buch über Militärstrategie und Umwelttechnik.<sup>129</sup>
- 1968 Moskauer Wissenschaftler geben in westlichen Medien zu, daß es den Sowjets gelungen ist, gepulste Magnetfeldfrequenzen identifizieren zu können, die mentale und physiologische Funktionen von Menschen positiv oder negativ beeinflussen.<sup>130</sup>

---

<sup>125</sup> Manfred Scholer: "On the Motion of Artificial Ion Clouds in the Magnetosphere" in Planet Space Sci., Nordirland 1970 Bd. 18 S.977-1004

<sup>126</sup> "Long Term Effects of Multiple Nuclear-Weapon Detonation" in National Academy of Sciences, 1975

<sup>127</sup> Michael J. Rycroft: Active Experiments in Space Plasma" in: Nature Bd. 287,4. Sept. 1980

<sup>128</sup> Manning/Begich: Löcher im Weltall, 2001, Frankfurt a.Main

<sup>129</sup> Lowell Ponte: The Cooling, Prentice Hall, New Jersey 1976

<sup>130</sup> Sheila Ostrander und Lynn Schroeder: Super Memory; The Revolution, Carroll& Graf, New York 1991

- 1972 Erste Berichte über Experimente mit von „Ionosphärenheizern“ ausgestrahlten Hochfrequenz-Wellen in Arecibo.<sup>131</sup>
- 1972 Mit einem 100-Megawatt-Heizer, der noch im selben Jahr in Norwegen gebaut wird, können die Leiteigenschaften der Ionosphäre verändert werden.<sup>132</sup>
- 1973 Es wird festgestellt, daß bei jedem Start der Träger- rakete Skylab durch die Emissionsgase „der Gesamt- elektronengehalt der Ionosphäre für die Dauer von drei Stunden halbiert wird“<sup>133</sup> Die Empfehlung, eine Studie zu den biologischen Auswirkungen und Folgen des Projekts Sanguine in Auftrag zu geben, wird von der US Marine zurückgewiesen.<sup>134</sup>
- 1974 Die UNO-Vollversammlung ächtet sämtliche umweltverändernden Kriegstechnologien.
- 1974 Bei Experimenten mit Hochfrequenzstrahlung in Plattesville, Colorado, in Arecibo, Puerto Rico und in Armidale, Neusüdwales, wird „die Unterseite der Ionosphäre aufgeheizt“<sup>135</sup>

---

<sup>131</sup> W. E. Gordon und H. C. Carlson: Arecibo Hearing Experiments" in Radio Science Bd. 9, Nr.11, Nov. 1974,5. 1041-1047

<sup>132</sup> Michael J. Rycroft: Active Experiments in Space Plasma" in: Nature Bd. 287,4. Sept. 1980

<sup>133</sup> Michael J. Rycroft: "Ionospheric Hole Caused By Rocket Engine" in: Nature Bd. 297, Juni 1982, sowie ergänzend dazu: Michael Mendillo, Gerald S.Hawkins und John A. Klobuchar: A Sudden Vanishing of the Ionospheric Region Due to the Launch of Skylab" in: Journal of Geophysical Research Bd. SONr.16, 1. Juni 1975, S.2217

<sup>134</sup> Robert O. Becker: Cross Currents: The Perus of Electropollution. The Promise of Electromedicine, Jeremy Tarcher, Los Angeles 1990, S. 201-203

<sup>135</sup> G. Meltz und F. W. Perkins: Ionospheric Modifikation Theory: Fast, Present and Future" in Radio Science Bd. 9, Nr.1 1" Nov. 1974

- 1974 Bei Experimenten werden Sauerstoffatome in der Ionosphäre mit beschleunigten Elektronen beschossen und bringen so den Himmel zum Leuchten.
- 1974 Mind-Control-Experimente finden auf Long Island im Zuge des Montauk-Projekts mit ELF-Wellen statt.<sup>136</sup>
- 1975 Robert Helliwell, Stanford University, berichtet über ionosphärische Veränderungen durch VLF-Emissionen (VLF = Very Low Frequency) von Hochspannungsleitungen.<sup>137</sup>
- 1975 Senator Gaylord erzwingt die Veröffentlichung von Unterlagen der US-Marine, aus denen hervorgeht, daß ELF-Wellen beim Menschen das Blutbild verändern.<sup>138</sup>
- 1975 Im Unterausschuß des US-Senats wird gefordert, daß Wetter- und Klimaveränderungsprogramme einer Zivilbehörde unterstellt werden müssen, die dem Kongreß verantwortlich ist. Die Politiker „entmachten“ sich selbst, indem sie diesen Antrag ablehnen.
- 1975 Die Sowjets beginnen offiziell mit dem Senden von ELF-Wellen, deren Frequenzen mit denen der wichtigsten menschlichen Hirnströme identisch sind. In

---

<sup>136</sup> Montauk 1 Experimente mit der Zeit; Montauk 2 Abenteuer mit der Synchronizität; Montauk 3 Pyramiden von Montauk; Montauk 4 Interviews zum Montauk Projekt; Montauk 5 Die Schwarze Sonne: alle Edition Montauk im Michaels Verlag,

<sup>137</sup> Lowell Ponte: The Cooling, Prentice Hall, New Jersey 1976, S. 169

<sup>138</sup> ebd.

Eugene, im Bundesstaat Oregon werden überaus starke Auswirkungen auf die Menschen festgestellt.<sup>139</sup>  
Ab diesem Jahr ist es schulwissenschaftliche Erkenntnis: ELF-Felder beeinflussen das menschliche Nervensystem.<sup>140</sup>

- 1979 Der amerikanische Forschungssatellit vom Typ HEAO wird als dritter seiner Art abgeschossen. „Spontane chemische Prozesse zwischen den Emissionen der Trägerrakete und der Ozonschicht verursachen ein gigantisches Plasmaloch. Die Ionosphäre wird weitflächig angegriffen (über eine Horizontspanne von weit mehr als 300 km) und erheblich geschwächt. Der Vorgang dauert zahlreiche Stunden an.“<sup>141</sup>
- 1985 10.01. Das Patent: „Verfahren und Vorrichtung zur Beeinflussung eines Gebiets in der Atmosphäre und/oder der Magnetosphäre der Erde“ wird von dem Texaner Bernad J. Eastlund (den Namen sollte man sich merken) eingereicht. Seine Patentanmeldung basiert auf Teslas U.S. Patent Nr. 1119732 (drahtlose Energieübertragung).<sup>142</sup>
- 1985 Beginn des flächendeckenden Ausbaus von GWEN-Antennen in der USA. Die GWEN-Antennen erzeugen die VLF-Wellen (Very Low Frequency). Damit sind

---

<sup>139</sup> Ostrander/Schroeder; Super Memory; The Revolution, Caroll & Graf, New York 1991

<sup>140</sup> (div. Arbeiten von Susan Bawin und ROSS Adey sowie Robert O. Becker: Cross Currents: The perils of Electropollution. The Promise of Electromedicine, Jeremy Tarcher, Los Angeles 1990).

<sup>141</sup> (Michael Mendillo, Donald Rote und Paul A. Bernhardt: Preliminary Report of the HEAO Hole in the Ionosphere" erschienen in: American Geophysical Union, EOS Bd. 61 Nr. 28, S.Juli 1980).

<sup>142</sup> US Patentamt



Elektromagnetische Wellen im Frequenzbereich zwischen dreitausend (3 kHz) und 30.000 (50kHz) Schwingungen pro Sekunde gemeint. Diese werden für das US-Verteidigungssystem benutzt.

- 1986 Die Erkenntnisse des spanischen Wissenschaftlers Delgado, der nachweisen konnte, daß Magnetfelder, die mit sehr niedrigen Energien und tiefen Frequenzen gepulst werden, Hühnerembryone schädigen, werden von der US-Marine in einer großen Testreihe in Auftrag gegeben und nachvollzogen. Die Experimente laufen unter dem Namen „Projekt Henhouse“ und bestätigen die Aussagen Delgados.<sup>143</sup>
- 1986 28.11. Das US-Patentamt lehnt das 1985 beantragte Patent Eastlunds ab mit der Begründung: „... nicht funktionsfähig und läßt daher keinen Nutzen erwarten.“
- 1987 14.01. Eastlund reicht das Patent erneut ein. Mit diesem neuen Patent konnten 1.000.000 (eine Million) mal mehr Watt auf einem Kubikzentimeter erreicht werden. Damit kann die „Ionosphäre angehoben werden“. Das Militär zeigt ein erstaunliches Interesse an dem Patent zur „Drahtlosen Energieübermittlung“.<sup>144</sup>
- 1987 11 .08. Eastlund erhält das Patent Nr. 4686605 erteilt. Patentinhaber ist die Firma: ARCO Power Technologies Inc.
- 1987 08.12. Das US-Patentamt erteilt den Erfindern Eastlund und Simon Ramod das Patent mit der Nr. 4712155. Der

---

<sup>143</sup> Robert O. Becker: Cross Currents: The Perils of Electropollution. The Promise of Electromedicine, Jeremy Tarcher, Los Angeles 1990

<sup>144</sup> US Patentamt - U S Patent Nr. 4686605

Titel lautet: „Verfahren und Vorrichtung zum künstlichen Aufheizen eines Plasmagebiets durch Elektronen - Zyklotronresonanz“. Patentinhaber ist die Firma: ARCO Power Technologies Inc. (APTI).<sup>145</sup>

1987- 1989 Auf der Basis der Patente von Eastlund arbeiten US-Wissenschaftler an der Entwicklung neuer Waffentechnologie.

Das US-Patentamt erteilt dem Erfinder Adam T. Drobot das Patent mit der Nr. 4817495. Der Titel lautet: „Abwehrsystem zur Unterscheidung von Objekten im Raum“. Das Patent gründet sich auf Eastlunds Patent 4686605. Aus der Patentschrift: „ ... Abwehrsystem und Verfahren zur Unterscheidung zwischen bewaffneten, aus dem Weltraum wieder eintretenden Flugkörpern und unbewaffneten Objekten in deren näheren Umgebung...

...Die Erfindung dient zur Unterscheidung zwischen bewaffneten und unbewaffneten Flugkörpern beim drohenden Angriff eines Schwarms feindlicher Flugkörper. Das System eignet sich aber auch dazu, Satelliten in einer Umlaufbahn daraufhin zu überprüfen, ob sie Kernwaffen für einen späteren Abschluß mit sich führen. Um den zu sondierenden Satelliten wird eine Wolke relativistischer Elektronen erzeugt, die schließlich eine Signatur des Satelliten liefert. Deren Analyse verrät, was sich an Bord des Satelliten befindet.“ Patentinhaber ist die Firma: ARCO Power Technologies Inc. (APTI).<sup>146</sup>

1989 17.10. Das US-Patentamt erteilt dem Erfinder Frank E. Lowther das Patent mit der Nr. 4873028. Der Titel lautet: „Strahlungslose Explosionen von nuklearer Stärke“.

---

<sup>145</sup> US Patentamt - U S Patent Nr. 4712155

<sup>146</sup> US Patentamt - US Patent Nr. 4817495) ;US Patentamt -(US Patent Nr. 4873028)

Aus der Patentschrift: „Explosionen einer Gasmischung hervorzurufen, wobei die Schockwirkung mit derjenigen einer Nuklearexplosion vergleichbar ist...“ Als idealer Standort wird Alaska angegeben. Ob dieses Patent Eingang gefunden hat in das HAARP-; Projekt, ist nicht sicher. Sicher ist: Patentinhaber ist die Firma: Atlantic Richfield OH Company (ARCO) Power Technologies Inc. (APTI).<sup>147</sup>

1990 04.04. Das US-Patentamt erteilt den Erfindern Arie Ziegler und Yossef Eisen, Rishon Le Zion, Israel das Patent mit der Nr. 4954709. Der Titel lautet: „Hochauflösender Gammastrahlendetektor mit Richt-wirkung“. Hervorragend geeignet, um Flugobjekte mit Nuklearsprengköpfen zu erkennen sowie für die Berechnung ihrer wahrscheinlichen Flugbahn. Patentinhaber ist die Firma: Atlantic Richfield Oil Company (ARCO) Power Technologies Inc. (APTI).<sup>148</sup>

1991 12.03. Das US-Patentamt erteilt dem Erfinder Roland M. Bass das Patent mit der Nr. 4999637. Der Titel lautet: „Erzeugung künstlicher ionisierter Wolken über der Erde“. Das Patent begründet sich ebenfalls auf Eastlunds Patenten und dient dazu, eine „Plasmawolke“ mit einem Minimum an Energie zu erzeugen. Patentinhaber ist die Firma: Atlantic Richfield Oil Company (ARCO) Power Technologies Inc. (APTI).<sup>149</sup>

1991 13.08. Das US Patentamt erteilt dem Erfinder Bernhard J. Eastlund das Patent mit der Nr. 5038664. Der Titel lautet: „Verfahren zum Erzeugen einer Hülle mit relativistischen Teilchen in gewisser Höhe über der

---

<sup>148</sup> US Patentamt - US Patent Nr. 4954709

<sup>149</sup> US Patentamt - US Patent Nr. 4999637

Erdoberfläche“. Diese Erfindung dient der Entwicklung einer Teilchenstrahlenwaffe zur Vernichtung von Flugkörpern.

Das Neue an dieser Strahlenwaffe ist, daß nicht mehr gezielt werden muß. Es wird ein Feld dieser Teilchen erzeugt, und bei jedem Flugobjekt, das in dieses Feld hineingerät, fällt sofort jegliche Elektronik aus. Aus der Patentschrift: „... das so erzeugte Feld, kann als Flugabwehrschild verwendet werden. Die hochenergetischen, relativistischen Teilchen treffen auf das hereinkommende Objekt, das infolge der Stoßenergie beschädigt und zerstört wird“. Patentinhaber ist die Firma: Atlantic Richfield Oil Company (ARCO) Power Technologies Inc. (APTI).<sup>150</sup>

1991 20.08. Das US-Patentamt erteilt dem Erfinder: Peter Koert das Patent mit der Nr. 5041834. Der Titel lautet: „Künstlicher Ionosphärenspiegel, bestehend aus einer schwenkbaren Plasmaschicht“. Grundlage dieses Patentes sind die Eastlund- und Tesla-Patente. Das Ziel ist es, einen Ionosphärenspiegel zu schaffen, den man beliebig verstellen kann. Damit wird erreicht, daß eine vom Boden abgestrahlte Hochfrequenzwelle (gemäß dem Gesetz von Einfallswinkel = Ausfallswinkel) an fast jeden beliebigen Platz der Erde gelenkt werden kann. Patentinhaber ist die Firma: Atlantic Richfield Oil Company (ARCO) Power Technologies Inc. (APTI).<sup>151</sup>

1991 26.11. Das US-Patentamt erteilt den Erfindern Peter Koert und James T. Cha das Patent mit der Nr. 5068669. Der Titel: „Hochleistungsstrahlensystem“. Auch dieses Patent stammt ursächlich von Nikola Tesla und

---

<sup>150</sup> US Patentamt - US Patent Nr. 5038664

<sup>151</sup> US Patentamt - US Patent Nr. 5041834

gilt der „Drahtlosen Energieübertragung“. Wichtigster Grundgedanke ist hierbei die Umwandlung von Mikrowellen in Gleichstrom. So wurde z.B. im Zuge des SDI-Programms ein Flugzeug entwickelt, das 1. eine Höhe von 24.000 Meter erreicht und 2. über 10.000 Std. ( i.W. zehntausend Stunden) in der Luft bleiben kann, ohne aufzutanken. Das Flugzeug bleibt in der Luft und erhält seine Energie über einen Energiestrahle, der dann an Bord in elektrische Energie umgewandelt wird. Aus der Patentschrift: „Die Erfindung bezieht sich allgemein auf die Übertragung von Energie durch elektromagnetische Wellen zum Antrieb eines entfernten Objektes. Exakter formuliert geht es um die Erfindung eines Systems zur hochfrequenten Abstrahlung mit hoher Leistung und um eine Gleichrichtung dieser Wellen, so daß ein entferntes Objekt mit einer Gleichstromquelle angetrieben werden kann.

Patentinhaber ist die Firma: Atlantic Richfield Oil Company (ARCO) Power Technologies Inc. (APTI).<sup>152</sup>

1993 13.04. Das US Patentamt erteilt den Erfindern Robert W. Bussard und Thomas H. Wallace das Patent mit der Nr. 5202689. Der Titel lautet: „Fokussierender Reflektor mit geringer Masse für die Anwendung im Weltraum“.

Aus der Patentschrift: „Diese Erfindung dient dazu, Leistung mit geringerem Kostenaufwand zu übertragen, als es mit Mikrowellen innerhalb der Atmosphäre möglich ist.

Der Reflektor kann dazu dienen, einen Hochleistungsmikrowellenstrahl umzulenken.“ Die Anlage ist auf einen 10-Gigawatt-Strahl ausgelegt.

---

<sup>152</sup> US Patentamt - US Patent Nr. 5068669

Patentinhaber ist die Firma: Atlantic Richfield Oil Company (ARCO) Power Technologies Inc. (APT)<sup>153</sup>.

08.06. Das US-Patentamt erteilt den Erfindern Peter Koert und James T. Cha das Patent mit der Nr. 5218374.<sup>154</sup>

Der Titel lautet: „Hochleistungsstrahlungssystem mit Bauteilen aus gedruckten Schaltungen und Resonanzhöhlräumen“. Das Patent bezeichnet sich als teilweise Fortsetzung der vorangegangenen Patente der beiden Erfinder. Die Lücken, die bisher noch vorhanden waren, um die Erfindung technisch umzusetzen, wurden mit diesem Patent geschlossen. Patentinhaber ist die Firma: Atlantic Richfield Oil Company (ARCO) Power Technologies Inc.

03.11. Die US Air Force veröffentlicht, daß ihr Vertragspartner für das HAARP-Projekt die Firma APTI sei.

Die Firma APTI war zu der Zeit eine Tochter der Richfield Oil Company. Sie hatte lediglich 25 Mitarbeiter und einen Jahresumsatz von ca. 5 Millionen US \$. APTI war eine innerhalb der Rüstungsindustrie unbekannt Firma. Eine Firma, auf die kein Verdacht fallen würde. Man würde keine schlafenden Hunde wecken. Wie eine solch kleine Firma an die Patente und an diesen gigantomatischen Regierungsauftrag kam, ist bisher nicht in allen Einzelheiten bekannt. War sie nur eine Strohfirma?

08.03. Das US-Patentamt erteilt dem Erfinder: Paul G. Elliot das Patent mit der Nr. 5293176. Der Titel der Erfindung lautet: „Faltdipol-Antennenelement mit gekreuztem Gitter“.

---

<sup>153</sup> US Patentamt - US Patent Nr. 5202689

<sup>154</sup> US Patentamt - US Patent Nr. 5218374

Das Patent stellt einen weiteren Meilenstein bei der drahtlosen Energieübertragung dar, da die Wirtschaftlichkeit mit dieser Antenne erheblich verbessert wurde. Es scheint, daß die Eastlund-Technologie nicht nur dem Militär von Nutzen sein kann, sondern auch für Wirtschaftskreise für eine finanzielle Ausbeutung mit auf Tesla basierenden Patenten interessant wird.

Patentinhaber ist die Firma: Atlantic Richfield Oil Company (ARCO) Power Technologies Inc. (APTI).<sup>155</sup>

1994 E-SYSTEMS, ein US-amerikanischer Rüstungskonzern, kauft APTI auf. Da APTI eine recht kleine Firma war (1993: 25 Mitarbeiter und ca. 5 Mio. US \$ Umsatz) und bisher in Rüstungsgeschäften kaum involviert, bleibt die Frage, ob der ganze Deal nicht von Anfang an eingefädelt war und APTI nicht erhalten mußte, um die offensichtlichen Rüstungsbestrebungen über eine gewisse Zeit zu verdecken? Tatsache bleibt, daß nun ein US-Rüstungskonzern den weitweit größten Ionosphärenheizer baut.

1994 Der amerikanische Kongreß entzieht dem HAARP-Projekt sämtliche Gelder. Nicht, weil es die Gefahren als solche erkannt hätte, sondern die Gelder sollten solange eingefroren bleiben, bis gewährleistet sei, daß mit der HAARP-Technologie Erdtomographie möglich sei, sowie die Kontrolle über die Einhaltung der Atomwaffensperrverträge.

1994 Unabhängig vom Einfrieren der Gelder gehen die Tests und die Arbeit am HAARP-Projekt weiter. Woher diese

---

<sup>155</sup> US Patentamt - US Patent Nr. 5293176

Gelder fließen, ist uns bisher nicht bekannt. Beginn der Bauphase für den HAARP-Sender.

1995 Einer der weltweit größten Rüstungskonzerne, der RAYTHEON-Konzern, kauft E-SYSTEMS auf und damit die ehemaligen APTI-Patente. HAARP ist damit auch offiziell da angekommen, wo kritische Wissenschaftler immer befürchtet haben, daß es auch in Wirklichkeit steht: „an der Spitze der militärischen Anstrengungen der Vereinigten Staaten“. HAARP entlarvt sich nunmehr öffentlich als Krönung einer unheiligen Allianz von Banken, Industrie, Politik, Wissenschaft und Menschen, die im Hintergrund Fäden ziehen. Wie sonst hätte das kleine APTI diesen Vertrag bekommen können? Wie wir später sehen, waren führende Mitarbeiter von RAYTHEON bereits sehr früh an dem Projekt beteiligt. Patente wurden von Geheimdiensten zurückgehalten und und und

Trotz stetig wachsender Kritik gewährt der US Kongreß (für das nächste Jahr) weitere 10.000.000 (10 Millionen Dollar) allein für den Teil des HAARP-Projekts, der sich mit der Kontrolle des Atomwaffensperrvertrages beschäftigt.

1995 Februar/März. Offizieller Beginn des Betriebs des HAARP-Projektes.

1995 Unabhängig vom Einfrieren der Gelder gehen die Tests und die Arbeit am HAARP-Projekt immer weiter. Woher diese Gelder fließen, ist uns bisher nicht bekannt.

1995 September. Innerhalb des HAARP-Projekts wird das Patent von Peter Koert: „Künstlicher Ionosphären-



Spiegel, bestehend aus einer schwenkbaren Plasmaschicht“ getestet.

- 1996 Unabhängig vom Einfrieren der Gelder gehen die Tests und die Arbeit am HAARP Projekt immer noch weiter. Woher diese Gelder fließen, ist uns bisher nicht bekannt.
- 1996 März: das Militär führt erste erddurchdringende Tomographien durch und kommt somit der zweiten Forderungen des US-Kongreßes nach. Die eingefrorenen Gelder werden bald wohl wieder fließen. In US Unterlagen der Marine wurde bereits 1975 bekannt, daß ELF Wellen das Blutbild der Menschen verändern. 1976 wurde wissenschaftlich bewiesen das ELF Wellen das Nervensystem des Menschen schädigen. Erst mit den neuen genehmigten Geldern kann die 2. Phase des Projekts begonnen werden. Hierzu benötigt das HAARP Projekt weitere 350.000.000 DM (dreihundertfünfzig Millionen DM).
- 1998 Die Aufbauphase des HAARP-Projektes soll endgültig abgeschlossen sein. Beginn des Wahnsinns als Normalität.

## HAARP in Deutschland?

Der US-amerikanischen Regierung dürfte schon bald der Name des kleinen oberbayerischen Dorfes Valley ein Begriff sein. Denn ein kleines unbeugsames Dorf befindet sich im Widerstand gegen die US Regierung und gegen US-Technologie. Worum geht es?

Der Radiosender „Radio Free Europe“ sendet von dem kleinen, malerischen Dorf aus in den Osten Europas. Der Sender war ein Sender des „Kalten Krieges“ und wichtig für die US-Geheimdienste, die mit dem Sender aufs Engste verknüpft sind. Laut „DIE MACHT I“<sup>156</sup> gehören der CIA verschiedene Sender, u.a. Radio Liberty, Radio Swan, Radio Freies Europa.

Die Gemeinde will gegen die übermächtig erscheinende US-Administration klagen. Der CSU-Bürgermeister des Ortes, Josef Huber, will, nachdem sein Gemeinderat dies beschlossen hat, einen amerikanischen Anwalt einschalten und Verfahrensschritte prüfen lassen. Er geht davon aus, daß auch die umliegenden Gemeinden der Klage beitreten. Der Propaganda- und Störsender war immer schon Ausdruck einer unbeschreiblichen Arroganz der USA während der Zeit des Kalten Krieges. Nun - viele Jahre später - ist er nur noch ein Relikt, eine propagandistische und eine reale Drecksschleuder.

Unterschriften in allen angrenzenden Orten werden gesammelt (Holzkirchen, Weyarn, Wargau). Unterschriftenlisten liegen u.a. in den Rathäusern aus.

Der Vorsitzender der Initiative „Sender-Freies-Oberland“ G.P. führt an, worum es bei diesem Kampf geht.

„Es gibt keine exakten Studien über die Gefährlichkeit der elektromagnetischen Strahlungen.“

---

<sup>156</sup> Die Macht I, 1997, ISBN 3-89539-069-0

„Schlafstörungen und Gliederschmerzen“ werden angeführt und auf die überdurchschnittliche Häufigkeit von Krebserkrankungen in der Umgebung hingewiesen.

Dazu gibt es zu sagen, daß es natürlich längst wissenschaftliche Untersuchungen gibt, die die Gefährlichkeit belegen. Sei es bei dem Einsatz von Handys, sei es bei dem Einsatz von elektromagnetischen Wellen zwecks „Bewußtseinskontrolle“. In Amerika gibt es erste Gesetze bezüglich „elektromagnetischer Strahlenwaffen“. Wetterkontrollprogramme in den Vereinigten Staaten basieren auf der Technologie elektromagnetischer Wellen. Delanos Experimente mit Magnetfeldern, die mit sehr niedrigen Energien und tiefen Frequenzen gepulst werden und Hühnerembryone erheblich schädigten, werden von der US-Marine in großen Testreihen nachvollzogen und bestätigt.<sup>157</sup> Die US-Marine führte diese Tests bereit 1986 unter der Bezeichnung „Project Henhouse“ durch.

In dem oben genannten Werk werden zahlreiche Experimente beschrieben, die bereits 1976 durchgeführt wurden. Spätestens seitdem ist es schulwissenschaftlicher Erkenntnisstand: ELF-Wellen beeinflussen das menschliche Nervensystem. So übermächtig die Betreiber des gewaltigen US-Senders (1,15 Milliarden Watt) auch sein mögen, so ausweglos auch der Kampf der Menschen im Landkreis Miesbach erscheinen mag, erste Erfolge haben sie erreicht. Auf Anordnung des Bundesamtes für Telekommunikation mußten Warnschilder<sup>157</sup> angebracht werden mit dem Text: „Gefahrenbereich Herzschrittmacher“.

Nachdem Handys mit ihrer relativ schwachen Sendeleistung bereits im Dauergebrauch erhebliche Konzentrationsstörungen

---

<sup>157</sup>

<sup>157</sup> Siehe Robert O. Becker: Cross Currents: The perils of Electropollution. The Promise of Electromedicine, Jeremy Tarcher, Los Angeles 1990

verursachen und in Flugzeugen und OPs nicht mehr zugelassen werden, haben die Menschen in der Region eine reale Chance in dieser Auseinandersetzung. Unterstützung dürften sie durch den Zusammenschluß zahlreicher Initiativen zur „Bürgerwelle“ erhalten, die bayernweit auf die Gefahren von „digital gepulsten elektromagnetischen Wellen“ hinweist und zahlreiche Bürgerbegehren gegen den ungebremsten Ausbau der Technologie initiiert.

Ansprechpartner ist bei der Bürgerwelle Franz Harbers aus Seeshaupt. Ebenfalls Unterstützung dürften Menschen die sich in diesem Bereich engagieren wollen, vom BUND Arbeitskreis Elektrosmog in Berlin erhoffen.

Etwas brisantes am Rande: 1984 starben bei einem Tornadoabsturz 2 Piloten. Das Flugzeug stürzte in unmittelbarer Nähe des Senders ab. Ein Untersuchungsbericht des Deutschen Bundestags gab den Strahlen des Senders eine Mitschuld am Absturz.

An was erinnert uns das?

Absturz von Flugzeugen durch Strahlen.

Ach ja, natürlich, an die Technologie des HAARP-Projekts.

Eines seiner Aufgaben ist es gerade, die Elektronik bei Flugzeugen zu stören und zum Ausfallen zu bringen. Aber natürlich nicht nur bei Flugzeugen. Die HAARP Technologie ist darauf angelegt, auch großflächig Elektronik zum Erliegen zu bringen.

Die Reduzierung auf Flugzeuge hat seine Ursachen hauptsächlich im militärischen Charakter des Projekts.

Es ist davon auszugehen, daß großflächiger Stromausfall und unerklärliche Flugzeugabstürze häufiger vorkommen werden.

**Unerklärliche Flugzeugabstürze?** Nun, wenn die Ursachen bekannt würden, käme es zu einer Diskussion über“ die Strahlenexperimente der Geheimdienste, der Militärs und des HAARP-Projekts, und ein größeres Bewußtsein für die Gefahren und Möglichkeiten von Strahlungsenergien könnte

entstehen. Ich möchte an dieser Stelle nochmals auf das US-Patent Nr. 5038664 hinweisen:

Das US-Patentamt erteilt dem Erfinder Bernard J. Eastlund am 13.8.91 das Patent mit der Nr. 5038664. Der Titel lautet: „Verfahren zum Erzeugen einer Hülle mit relativistischen Teilchen in gewisser Höhe über der Erdoberfläche“. Diese Erfindung dient der Entwicklung einer Teilchenstrahlenwaffe zur Vernichtung von Flugkörpern.

Das Neue an dieser Strahlenwaffe ist es, daß nicht mehr gezielt werden muß. Es wird ein Feld dieser Teilchen erzeugt, und bei jedem Flugobjekt, das in dieses Feld hineingerät, fällt sofort jegliche Elektronik aus.

Aus der HAARP-Patentschrift: „... das so erzeugte Feld, kann als Flugabwehrschild verwendet werden. Die hochenergetischen, relativistischen Teilchen treffen auf das hereinkommende Objekt, das infolge der Stoßenergie beschädigt und zerstört wird“. Patentinhaber ist die Firma: Atlantic Richfield OH Company (ARCO) Power Technologies Inc. (APTI), (US Patent Nr. 5038664).<sup>158</sup>

---

<sup>158</sup> Nürnberger Nachrichten vom 25.3.97 und HAARP- Projekt, ISBN 3-89539-266-9

## Tesla

### Das strahlende Genie

Schlag Mitternacht zwischen dem 9. und 10. Juli 1856 wurde in der kleinen jugoslawischen Stadt Smiljan einer der herausragendsten Erfinder der modernen Zeit geboren. Sein Name: Nikola Tesla.

Dr. Tesla war unzweifelhaft in vielerlei Hinsicht ein sehr fruchtbares Genie. Bis 1884 hatte er die genaue Kenntnis von etwa 12 Sprachen erworben, während er verschiedene europäische Universitäten besuchte. Seine geistigen Fähigkeiten waren auch auf andere Weise ganz außerordentlich, denn sein Verstand konnte visuelle Bilder heraufbeschwören, um Worte verfügbar zu machen, die zu ihm gesprochen worden waren. Sein fotografisches Gedächtnis in Verbindung mit seiner geistigen 'Belebungsfähigkeit' verschafften ihm unglaubliche Vorteile im Lösen von Problemen.

Zwischen 1882 und 1888 ließ er viele Erfindungen patentieren, die den Gebrauch von rotierenden Magnetfeldern beinhalteten und die eine Methode hervorbrachten, Elektrizität mit Hilfe von wechselnden Strömen zu übermitteln. Für diejenigen, die sich nicht bewußt sind, was das bedeutet: die Ausrüstung für die moderne Stromerzeugung und Stromübertragung auf der ganzen Welt basiert auf den ursprünglichen Ideen und Patenten dieses Mannes, Dr. Nikola Tesla - der einst das amerikanische Ideal so liebte, daß er sich 1889 als amerikanischer Staatsangehöriger einbürgern ließ. Wenn es dem Leser so geht wie den meisten Leuten, so ist seine erste Frage: „Wer?“... Es ist schade, aber sein Name und das Verdienst, das er sich erworben hat, wurden im „Interesse der nationalen Sicherheit“ nicht öffentlich bekannt gemacht.

Dr. Tesla erfand zwischen 1889 und 1892 ein einzigartiges Verfahren, um extrem hohe Spannungen zu erzeugen. Diese Art von Vorrichtung, die er entwarf, um diese Spannungen zu erzeugen, trägt noch heute seinen Namen: die Tesla-Spule. In den gleichen Jahren ließ er einige Typen von isochronen Vibratoren patentieren. Dann, zwischen 1891 und 1893, ließ er das Tesla-Drahtlos-System (Radiotelegraf) patentieren und entwickelte 'Kühl-Prozeß'-Elektronen-Röhren. Zwischen 1896 und 1898 veröffentlichte er eine noch gültige Theorie über Radioaktivität und Strahlungsenergie. Während dieses gleichen Jahres entwickelte er hoch-potentielle Vakuumröhren (der Vorläufer von allen fluoreszierenden Lichtern, die die Welt heutzutage benützt). 1899 stellte er der US Navy ein funkkontrolliertes und elektrisch betriebenes U-Boot vor. Sie konnten darin keinen praktischen Nutzen erkennen und ließen die Idee fallen!

Jedoch wurde 1899 auch eine seiner unglaublichsten Errungenschaften fertiggestellt. Und sie wurde nicht zurückgewiesen von den Morgans, Rockefellers und den Westinghouses der Welt. 1899 veröffentlichte er Fotos und Schriften (für eine begrenzte Leserschaft), die die Entdeckung von Erdresonanz und das Gesetz der Ausbreitung von Leiterströmen durch den Erdball darstellten. Seine Abhandlung beinhaltete auch Einzelheiten seiner hoch-potentiellen, drahtlosen, elektrischen Sendestation, die verwendbare Energie - nicht Radiosendungen - ausstrahlte, indem Energie in Form von 'stehenden Wellen' in der Erdkruste und der oberen Ionosphäre übermittelt wurde!!<sup>159</sup>

---

<sup>159</sup> Nikola Tesla: Seine Werke, ISBN 3-89539-247-2

## Tesla elektrifiziert die Erde<sup>160</sup>

Während des Sommers 1899 schaffte es Tesla, eines der unglaublichsten Geräte, die die Menschheit je zu sehen bekommen wird, zu konstruieren und nachfolgend zu testen. Dr. Tesla hatte Colonel John Jacob Astor (vom berühmten Waldorf Astoria) überzeugt, \$ 30 000 in seinem 'Sommertest' aufs Spiel zu setzen. Die Textilfirma mit Namen Simpson and Crawford trug weitere \$ 10 000 zu dem Projekt bei, während Mr. Leonard E. Curtis, dem die Colorado Springs Electric Company gehörte, sowohl Land als auch die Benutzung eines seiner Elektrizitätswerke in Colorado Springs beisteuerte. Tesla hatte die Rocky Mountains ausgewählt, weil dort häufig Gewitter mit hoher Spannung vorkamen. Es war Teslas Idee, vom Boden aus diese geladenen Wolken mit Hilfe eines Schwingkreises anzuzapfen. Er hatte auch schon festgestellt, daß die Blitze aus diesen Gewittern sich anscheinend entsprechend einem spezifischen Muster einer 'stehenden Welle' entluden, die (so hatte er vermutet) den ganzen Erdball umkreiste. Er baute eine gigantische Tesla-Spule, die die Oberfläche der Erde als die eine 'Platte' eines sphärischen Kondensators benutzte. Er verband sie mit einem dielektrischen Medium: der Atmosphäre. Um das Problem der Entfernung zwischen der Erde und der Ionosphäre (die sich von 25 Meilen bis zu 250 Meilen Höhe ausdehnt) zu überbrücken, hatte Tesla das eine Ende der sekundären Spule seiner gigantischen Tesla-Spule auf die Ionosphäre gerichtet. Die Idee dabei war, daß die ladungskonzentrierende Wirkung an der ballförmigen Spitze des 200 Fuß hohen Pfostens über der Sekundärspule die tatsächliche Spannung zwischen der Erde und der Iono-Sphäre erhöhen würde. Das hätte den gleichen Effekt, als würde man sie näher zusammenbringen.

---

<sup>160</sup> siehe. Stan Deyo: Die kosmische Verschwörung, 1997, 3-89539-281-2



Sein Gerät bestand aus drei Hauptpunkten: 1. eine Sekundärspule von 75 Umdrehungen, deren eines Ende mit einer großen Kupferplatte im Boden festgemacht war und deren anderes Ende an einem 200 Fuß hohen Schaft festgemacht war, an dessen Spitze ein Ball mit 3 Fuß Durchmesser saß; 2. eine schwere Primärspule von 75 Fuß Durchmesser, die die Sekundärspule umhüllte und durch eine Lufthülle induktiv damit verbunden war; 3. ein elektromagnetischer Stromkreis, um die hochfrequente (ca. 150 KC) Energiequelle, die die Primärspule antreiben mußte, zu versorgen.

Der interessierte Leser wird ermutigt, sich eine Kopie von Teslas Patenten in den USA zu beschaffen, unter folgenden Nummern:

a) Nr. 649,621 vom 15. Mai 1900, von den Originalen, die am 2. Sept. 1897 unter der Serien-Nr. 650,343 abgelegt wurden.

b) Nr. 685,953 vom 5. November 1901 nach der Originaleinreichung vom 24. Juni 1899 unter der Serien-Nr. 62,315.

c) Nr. 685,954 vom 5. November 1901 nach den Originalen, die am 1. August 1899 unter der Serien-Nr. 62,316 abgelegt wurden.

d) Nr. 685,956 vom 5. November 1901 nach den Originalen, die am 1. August 1899 unter der Serien-Nr. 725,749 abgelegt wurden.

e) Nr. 685,012 vom 22. Oktober 1901 nach den Originalen, die am 21. März 1900 abgelegt wurden.

f) Nr. 568,178 vom 22. September 1896 nach den Originalen , die am 20. Juni 1897 unter der Serien-Nr. 596,262 abgelegt wurden.

g) Nr. 577,670 vom 23. Februar 1897 nach den Originalen, die am 3. September 1896 unter der Serien-Nr. 604,723 abgelegt wurden.

h) Nr. 583,953 vom 8. Juni 1897 nach der Originaleinreichung, die am 19. Oktober 1896 unter der Serien-Nr. 609,292 abgelegt wurden.

i) Nr. 593,138 vom 2. November 1897 von der Originaleinreichung, die am 20. März 1897 unter der Serien-Nr. 628,453 abgelegt wurden.<sup>161</sup>

Teslas Colorado-Experiment wurde an einer Stelle unternommen, die ganz in der Nähe des Platzes ist, wo jetzt die US Air Force Academy steht, die die Alma Mater des Autors war. Der Autor (Stan Deyo) hat viele Stunden voll Faszination damit zugebracht, etwa 7000 Fuß hoch am Hang des 'El Diablo Mountain' (der Teufelsberg) zu hocken und diese wundervollen Gewitter im Sommer in den 'Rockies' zu beobachten. Vielleicht haben deshalb die Worte von Dr. Tesla von 1904, betreffend seinen höchst erfolgreichen Colorado-Test vom 3. Juli 1899, eine so nachhaltige Resonanz in den eigenen Gedanken des Autors gefunden (aus *Electrical World and Engineer* vom 5. Mai 1904):

„..... Zuerst erhielt ich den ersten entscheidenden experimentellen Beweis einer Wahrheit für den überwältigenden Fortschritt der Menschheit. Eine dichte Masse von stark geladenen Wolken hatte sich im Westen (über Pike's Peak) gesammelt, und gegen Abend brach ein heftiges Gewitter los, welches, nachdem es seinen Zorn in den Bergen ausgetobt hatte, mit großer Geschwindigkeit über die Ebenen fortgetrieben wurde. Starke und langandauernde Bögen (Blitze) bildeten sich fast in regelmäßigen Zeitabständen. Es gab keinerlei Zweifel, wir beobachteten stehende Wellen. Nachfolgend wurden ähnliche Beobachtungen von meinem Assistenten, Mr. Fritz Lowenstein, gemacht, (der später die

---

<sup>161</sup> Nikola Tesla: Seine Patente (sämtlichen deutsche, engl. und US Patente im vollen Wortlaut mit sämtlichen Zeichnungen), 1999, ISBN 3-89539-246-4

wahre Natur des wunderbaren Phänomens sah). Die enorme Bedeutung dieser Tatsache in der Übermittlung von Energie mit Hilfe meines Systems war für mich bereits völlig klargeworden....“

„.... Als die Quelle der Störungen (nämlich das Gewitter) sich entfernte, kamen aufeinanderfolgend Entladungen mit Schwingungsknoten und Schleifen. So unmöglich es auch schien: dieser Planet benahm sich trotz seiner großen Ausdehnung wie ein Kondensator mit begrenzten Ausmaßen....“ Tesla hatte einen Vorgang entdeckt, der fast unbegrenzte Mengen von elektrischer Energie zu jedem Punkt der Erde übermitteln ließ, wobei fast keine Verluste auftraten. Er hatte es geschafft, die schwingende Frequenz des Erd-Ionosphären-Raumes auf 150 KC einzuschätzen. Das war gut geschätzt, aber es erwies sich nicht als so wirkungsvoll wie möglich, denn die Raumschwingung verändert sich von Moment zu Moment, abhängig von Solarwinddichten und Sonnenfleckenaktivitäten. Die Vereinigten Staaten haben einen Übermittler mit sehr niedriger Frequenz am Südpol. Er ist ganz ähnlich wie Teslas Erfindung - mit der Ausnahme, daß er auf eine Frequenz in der Gegend um 7 Hz eingestellt werden kann. Geradzahlige Superharmonien wie 14,336 Hz (2/11 mal 7 Hz) sind sowohl vom US Navy's VLF Transmitter an Australiens Nordwest-Kap als auch von der American Defence Advanced Research Projects Agency's VLF facility in Pine Gap mitten im Zentrum von Australien verwendet worden.

Es kann von Bedeutung sein, daß der \$ 10 Milliarden teure North American Air Defence Command (NORAD) eine Meile unterhalb des Cheyenne Mountain (ebenfalls in den Rocky Mountains in Colorado) begraben ist. Wenn man unseren Planeten als einen runden Ball aus 'elektrischer Flüssigkeit' ansieht, so wie Tesla es tat, so kann man sehen, wie ein Schwingkreis, der die Erde als Kondensator benutzt, sehr hohe Spannungen an den Antipoden eines solchen Übermittlers

erzeugen kann. Falls NORAD einen VLF-Resonanz-Übermittler hat, dann wäre die Antipode ihres Senders in der Nähe einer sehr kleinen Inselgruppe im südlichen Teil des Indischen Ozeans. Könnte es sein, daß die noch hochklassigen, elektrisch angetriebenen amerikanischen U-Boote ihre dynamischen Plasmabatterien dort 'aufladen'? Des weiteren wundert man sich sogar noch mehr über die Antipoden von Pine Gap und den Übermittlern am Nordwest-Kap. Der Pine Gap-Übermittler sitzt sehr in der Nähe vom Wendekreis des Steinbocks und seine Antipode ist sehr nahe am Wendekreis des Krebses im Zentrum des großen Trennungsgriffs im Atlantischen Ozean. Der Nordwest-Kap-Übermittler, nur ganz leicht nördlich vom Wendekreis des Steinbocks, ist jedoch von höchstem Interesse, weil seine Antipode direkt im Mittelpunkt des Bermuda-Dreiecks liegt, wo viele seltsame elektrische Phänomene in den letzten Jahren beobachtet wurden. ....Ist das nicht bedeutsam?

Man muß sich auch fragen, welchem Zweck der gigantische russische VLF-Übermittler in Riga an der Küste des Baltischen Meeres dient. Seit einigen Jahren wurden Amateurfunker auf der ganzen Welt von einem schwer bestimmbareren „Summen“ mit 10 bis 15 Schwingungen geplagt, das plötzlich quer durch eine Bandweite von 30000 Frequenzen auftaucht. Das Signal scheint überall zwischen 10 Sekunden und manchmal 3 Minuten anzudauern. Die Versuche, seine Quelle einzukreisen, haben immer in Richtung Riga gewiesen. Das Signal ist ein russisches Produkt. Es scheint nichts zu tun, als beliebige Frequenzen zu beliebigen Zeiten zu stören. Aber ist es einfach eine beliebige Störfunktion? Es ist bekannt, daß das Signal entlang der gleichen 'Raum'-Wellenlinie verläuft, die auch Dr. Teslas System benutzte. Das Signal benimmt sich auch irgendwie wie ein 'Schlag'-Signal zwischen zwei Signalen mit sehr niedriger Frequenz. Jedoch der überraschendste

‘Fingerabdruck’ dieses schwer bestimmbarern Signals ist seine ausufernde Bandbreite.

Das Signal muß eine Art von VLF-Hochspannungs-Sendung sein. Das Charakteristikum des ‘Schlages’ wird gebildet, indem es in Interaktion tritt mit einem oder mehreren existierenden ‘klingenden Sendefeldern’ rund um den Erdball. Die Störung auf großer Bandbreite wird verursacht durch eine nachgemachte elektromagnetische Strahlung von „Kreuz-Feld“-Kurzwellen und von einer Ablenkung zur Erde im Hauptsignal. Mindestens eine andere Quelle des ‘anderen klingenden Feldes’ kann den Vereinigten Staaten zugeordnet werden, deren Übermittler an mindestens vier Plätzen die Erde verschönern, wie bereits vorher erwähnt wurde. Es ist durchaus wahrscheinlich, daß die beiden ‘Supermächte’ einen ‘Sende-Krieg’ führen. Das mag dem Leser ein bißchen weit hergeholt erscheinen. Aber wenn er Kenntnis hat von den anderen möglichen Anwendungen eines solch starken, klingenden, elektrodynamischen Feldes, so wird er sich vielleicht dem Autor in seinem Verdacht anschließen.

Wenn ein lebender Organismus sehr dichten und/oder sehr schnell sich ändernden elektromagnetischen Feldern ausgesetzt wird, so können verschiedene physiologische Reaktionen auftreten, die von einer Vielzahl von Faktoren abhängen. In einigen Fällen können genetische Mißbildungen auftreten, während in anderen Fällen sofortige Gewebeschäden auftreten in Form von Verbrennungen. Und in wieder anderen können die Wirkungen rein neurologisch sein und langanhaltende psychotische Symptome verursachen, wie Paranoia, Depression und Halluzination. Die vielleicht ‘faszinierendste’ Möglichkeit ist der Gebrauch eines solchen Feldes, um menschliches Verhalten innerhalb des Einflußbereichs des Feldes zu ‘modellieren’. Dabei gäbe es natürlich Begrenzungen in der Entfernung. Aber es ist theoretisch möglich, unbewußte Suggestion, Schlaflosigkeit und Lethargie durch Niedrig-

Frequenz-Felder von etwa 10 bis 15 Hz zu verursachen (Diese liegen im Bereich der Haupt-Resonanz-Frequenz des Erde-Ionosphären-Raumes bei 14,3 Hz).

Wie Dr. Tesla einst beobachtete - die Erde ist wie ein gigantischer, sich drehender Ball in der elektrischen Flüssigkeit (oder Äther) des Raumes. Seine Beobachtung würde bedeuten, daß ein elektromagnetischer 'Aufschlag' an der einen Seite des 'Balls mit elektrischer Flüssigkeit' 'Eintauch-Ringe' aussenden würde, die rund um den Planeten kreisen und sich nur an der Antipode des ursprünglichen 'Aufschlags' treffen würden. Dort würden, ganz entgegen dem, was man zunächst vermuten könnte, diese 'Eintauch-Ringe' nicht einfach von ihrem Treffen an den Antipoden zurückgeworfen, um ganz einfach zu ihrem Ausgangspunkt zurückzukehren. So nicht... so nicht..., denn sie treffen sich tatsächlich an den Antipoden, aber die Vektorensomme ihres Treffens ist nicht 'frontal', da die Dichte des übermittelnden Mediums nicht komprimierbar ist. Anstatt zusammenzustoßen, bilden die Wellenfronten in Wirklichkeit eine zurückkehrende Wellenfront, die dann in Spiralen zum Ursprung zurückkehrt wie ein sich drehender 'Rauchring' (oder Toroid) voll Energie. Diese zurückgerichtete Wellenfront tritt nur teilweise mit der nächsten von der Quelle herankommenden Welle in Interaktion. Das liegt an der Tatsache, daß beide Wellenfronten durch einen Winkel voneinander getrennt sind, der zwischen 90 und 180 Grad liegt, je nachdem wie sich die relative Bewegung der leitenden Oberfläche des Planeten im Vergleich zum sich drehenden Magnetfeld des Planeten verhält.

Dieser Winkel zwischen den ausgesandten und zurückkehrenden Wellen könnte ebenfalls am Ausgangspunkt kontrolliert werden, indem man die Drehmomente der Wellenschläge beschleunigt oder verzögert. Wenn man dann den Weg der Energieschläge beobachten könnte, so würde man ein immenses globales Gittersystem wahrnehmen, das rund um

die ganze Welt Energie aussenden würde. Die Gitterillusion wird von den Energiedichte-Spiralen der ursprünglichen Welle verursacht, die von den Energiedichte-Spiralen der zurückkehrenden Welle überlappt werden. Zwei solche Sender könnten die zweifachen 'Gitter-Netze' erklären, die Capt. Bruce Cathie in seinen Büchern behandelte<sup>162</sup>. Wenn das jedoch der Fall ist, so scheinen Capt. Cathies Gitterzellen-Größen falsch zu sein - aber nur um ein paar Meilen. Denn wenn die Sendefrequenz 14,327 Hz wäre, dann wäre die Zellengröße 13 Meilen auf 13 Meilen in Form eines Diamanten bei einer Höhe von 158 Meilen und 12,5 Meilen auf 12,5 Meilen auf Meereshöhe. Um die Energie eines solchen Senders anzuzapfen, bedarf es der Konstruktion einer ladbaren Tesla-Spule, die entweder auf 14,3 kHz arbeitet oder irgendeiner gleichmäßigen Oberwelle davon. Natürlich: je höher die Oberwelle ist, auf die die Spule geladen ist, desto niedriger wird die Energie sein, die man im entgegengesetzten Verhältnis zur erhöhten Frequenz erhalten kann. Die Primärspule der Tesla-Spule wäre die innere Hochspannungsspule, in dem Augenblick, wenn die Spannung weggenommen werden muß. Die Gesamtlänge des in der Primärspule verwendeten Drahts sollte entweder der vollen oder einem Viertel der Wellenlänge der ausgewählten klingenden Oberwelle entsprechen. Die Sekundärspule sollte das Entsprechende in Ampere-Windungen besitzen. Wenn man eine resistive Ladung (wie z.B. eine Glühfaden-Licht-Kugel) quer über die Sekundärspule (die vertikal beweglich sein sollte, um das Laden der induktiven Verbindung der Spulen zu ermöglichen) legt, so sollte diese durch ihr Glühen dem Beobachter anzeigen, wann das System empfängt. Das Hauptproblem wird sein, das ankommende Spannungsniveau abzuschätzen. Je nach der Felddichte, könnte es leicht so viel wie 500 Megavolt sein, was Probleme verursachen könnte...

---

<sup>162</sup> Bruce Cathie: Harmonie des Weltraums, 1999, ISBN 3-89539-297-9

Wenn jedoch die gewählte Oberwelle hoch genug ist, so wird die tatsächliche Spannung beträchtlich fallen. Für den Augenblick muß die Ausbildung des Lesers bis zu einer späteren Veröffentlichung zu einem Ende kommen. Das Genie, das 1912 den Nobelpreis erhielt - er ließ über 900 Vorgänge auf dem Gebiet der Energieumwandlung patentieren - er erhielt 14 Doktorhüte von Universitäten auf der ganzen Welt - er ließ 1899 die ganze Welt mit über 100 Millionen Volt erklingen - er sendete Elektrizität über 25 Meilen hinweg (ohne Draht), um 10 000 Watt-Glühfadenkugeln zu beleuchten - er erdachte das System der Wechselstrom-Energieerzeugung und -Übermittlung, die heutzutage die Welt beleuchtet - er erfand ein 'Kräftefeld', um Amerika gegen Luftangriffe im 2. Weltkrieg zu schützen - er regte die Herstellung eines 'Todesstrahls' mit geladenen Teilchen an (der jetzt eine Realität ist) - er diskutierte 1905 elektrische Wetterkontrolle mit praktischem Hintergrund - und er erfand ein Verfahren, das die obere Ionosphäre in eine einzige fluoreszierende Lichtquelle verwandeln würde, um die Erde dauerhaft zu beleuchten.....

Dieses einzigartige Genie von einem Mann, Dr. Nikola Tesla, der mehrere Forscherleben in ein einziges Leben hineingepfercht hatte, sollte schließlich - als einsamer und scheinbar vergessener Mensch - am 7. Januar 1943 sterben. Nur die Zeit wird zeigen, ob er wirklich 'vergessen' wurde oder ob sein Werk so fortschrittlich war, daß man die Geheimhaltung über zwei Generationen brauchte, um seine Erfindungen ‚sicher‘ zu verwalten.....



## Der „Todesstrahl“

In den Medien ist viel über Waffen im Stil der „Krieg der Sterne“ gesagt worden. Der amerikanische „Todesstrahl“, den wir enthüllt haben<sup>163</sup>, ist seitdem vom amerikanischen Verteidigungsministerium zugelassen worden, aber erst nach Uraufführung des Films *The Falcon and the Snowman*, der auf Informationen von Christopher Boyce basierte. Die Waffe ionisiert teilweise einen Luftkanal zwischen der Waffe und dem Ziel, indem sie einen Laserstrahl benutzt, der auf eine Frequenz eingestellt ist, die Stickstoffmoleküle mit einem Leitvermögen ausstattet. Eine Serie von Impulsen in kurzen Abständen von wirbelnden Plasma-Toroiden (Ringe in Form von Doughnuts) werden dann auf das Ziel abgeschossen und bewegen sich auf der Oberfläche des ionisierten Luftkanals, der durch das Loch in der Mitte der Toroiden führt. Wir haben dieses Projekt mit der Bezeichnung „PTL“ für Pulsed Toroidal Laser versehen, da wir nicht sicher sind, wie das Projekt genau bezeichnet wird.

Es wurde herausgefunden, daß die PTL-Methode den direkten Carbon Dioxide Gas-Lasertechniken (CGL oder „Feuer des Prometheus“) mit hohem Energieverbrauch überlegen ist, denn diese hatten ernsthafte funktionale Schwierigkeiten. Die CO<sup>2</sup>-Laserstrahlen waren sehr stark. Aber wenn sie irgendwelche metallischen Ziele trafen, schmolzen sie das Metall so schnell, daß die anfängliche Wolke von Metallionen bewirkte, daß der größte Teil der Stärke des Strahls vom Ziel wieder zurückreflektiert wurde. Die Ionenwolke wurde der „Federeffekt“ genannt. Wenn außerdem der Strahl über mehrere Kilometer hinweg auf ein Ziel ausgerichtet wurde, verringerte sich seine Genauigkeit aufgrund der Interaktion der magnetischen Komponenten des

---

<sup>163</sup> Stan Deyo: Kosmische Verschwörung. 1997, ISBN 3-89539281-2

Strahlenweges mit denen des natürlichen magnetischen Feldes der Erde.

Das PTL-System wurde erfunden, um sowohl den „Federeffekt“ als auch die magnetischen Interferenzen zu überwinden. Der Federeffekt wurde überwunden durch die Verwendung der natürlichen Drehbewegung des toroidalen Plasmas, um das ionisierte Metall am Zielpunkt auszuhöhlen. Diese aushöhlende Wirkung erwies sich als viel zerstörerischer für die Struktur des Ziels.

Die Hochgeschwindigkeitsdrehung im Toroiden half auch dabei, die Trägheit der inneren magnetischen Komponenten des Laserstrahls zu stabilisieren. Diese toroidale Technik wurde in vielen anderen spektakulären Technologien verwendet, die weit entfernt sind von Waffensystemen.

Ich habe Nikola Tesla deshalb soviel Platz in diesem Buch eingeräumt, weil es wohl keinen anderen Wissenschaftler gab oder derzeit gibt, der a) solch umwälzende Erfindungen gemacht hat und der b) gleichzeitig in solch einem ungeheuren Maße mißbraucht wurde. Heute ca. 100 Jahre nach seinen wesentlichen Erfindungen und mehr als 50 Jahre nach seinem Tod, werden seine Patente benutzt, um die übelste Waffengattung hervorzubringen, die bisher entwickelt wurde - die Strahlenwaffen zum Zweck der „Mind-Control“.

## TECHNOLOGIEREPORT

### UdSSR: Neue Strahlenenergie möglich?

von Oberstlt. T. E. Bearden, US Army (a. D.)

Das folgende Referat, das auf dem Jahressymposium der USPA (United States Psychotronics Association) in Georgia Ende Juni gehalten werden soll, wurde von T. E. Bearden, Nuklear-Ingenieur und pensionierter Oberstleutnant der US Air Force, verfaßt.

Kurz vor dem Tod von Leonid Breschniew fing die Sowjetunion an, ein skalarisches Interferometrie-Gitter quer über Nordamerika „intern zu justieren“. Der Zweck des Gitters, das von interferierenden Skalarstrahlen erzeugt wird, die von gigantischen Skalarwellensendern in der UdSSR ausgehen, bestand in der direkten Beeinflussung des Wetters über dem nordamerikanischen Kontinent.

Die Justierung hinterließ eine deutliche Handschrift: eine Serie von Mikrobeben in der Erde und eine Serie von anormalen „Luftbeben“ über dem ganzen Land. Die Gitterjustierung war offenbar im Februar/März 1983 abgeschlossen.

Mit Fertigstellung des Skalargitters fing nun die direkte Beeinflussung des nordamerikanischen Wetters ernsthaft an. Sturm auf Sturm rollte über die kalifornische Küste, bewegte sich dann über die Rocky Mountains, drehte scharf ab nach Texas und Oklahoma, bewegte sich dann nach Louisiana, Mississippi und Alabama/Tennessee und drehte dann nach Georgia und von da die Adirondack-Kette entlang - Verheerung auf dem ganzen Weg hinterlassend. Die gigantischen Jet-Luftströme senkten sich in der Mitte der USA mit einer klassischen Kurve ab, die immer wieder von neuem wiederholt wurde.

Im Sommer wurde dann das Kernland der USA von Dürreperioden betroffen: z. B. ging rund die Hälfte der amerikanischen Getreideernte verloren.

Der Winter 1983-84 zeigte sich besonders aufschlußreich. Klassische Merkmale tauchten in der Wolkenbildung an vielen Orten in ganz Amerika auf. Es wurden drei Hauptzeichen identifiziert:

1.) Ein Muster von der Art eines „quergepflügten Feldes“, wobei die Wolken gerade Linien bilden, die von Horizont zu Horizont in ost-westlicher Richtung reichen, sowie gleichfalls von Horizont zu Horizont in Nord-Südrichtung. Ein aufsehenerregendes Beispiel für diesen Zustand wurde über Huntsville, Alabama, vom Autor und einem persönlichen Freund beobachtet.

2.) Ein „Gigantisches Radial“, wobei sich etwa Zweidrittel eines schmalkantigen Wolkenringes formte, dessen Durchmesser etwa 2-3 Meilen betrug. Außerhalb des Kreises verliefen lange, schmale, strahlenförmige Wolkenlinien, deren Brennpunkt in der Mitte des Ringes lag. Diese schmalen, geraden Radiallinien waren 15-20 Meilen lang, und man konnte direkt sehen, daß ganze riesige Wolkensysteme von dem gigantischen Radial eingefangen und gesteuert wurden. Das gigantische Radial hat eine starke Ähnlichkeit mit dem alten Symbol der Japaner aus dem Zweiten Weltkrieg, nämlich die „aufgehende Sonne“. Mehrere aufsehenerregende Beispiele für diese Formation wurden vom Autor und anderen in Florida, Süd-Alabama, Nord-Alabama, Kalifornien und aus dreißigtausend Fuß Höhe etwa 400 Meilen westlich von Memphis, Tennessee, beobachtet. Andere Leute haben gigantische Radialbildungen an zahlreichen Orten überall in den USA gesehen. Aus Iowa berichtete ein Farmer, daß eine derartige Radialbildung mehrmals über seiner Farm vorgekommen ist und jedesmal alle seine Hühner heftig erschreckt hat. 3.) Ein Muster mit „gigantischem Doppelradial“, wobei zwei

gigantische Radialbildungen sich an den äußersten Armenenden miteinander verhaken. In diesem Fall verschwindet der kreisförmige Ring in der Mitte und die Radialbildungen sind etwa dreimal so dick, wobei ihre inneren Enden aufeinander aufliegen. Zwei Fälle solcher gigantischen Doppelpetalbildungen wurden wiederum über Huntsville, Alabama, beobachtet.

Während der Weihnachtszeit wurden in etwa 21 US-Staaten und 60 Städten die Kälterekorde gebrochen. Mehr als 100 Todesfälle wurden dem äußerst kalten Wetter zugeschrieben. Zitrusfrüchte im Wert von mehreren Millionen Dollar und andere Ernten gingen verloren. Dagegen war es in Europa unverhältnismäßig warm, z. B. wurden in Paris im Dezember bis zu 20°C gemessen. Die Stürme in den USA waren ungewöhnlich, und brachten Überschwemmungen, extra schweren Schneefall, extra tiefe Temperaturen etc. mit sich.

„El Nino“ ist eine berühmte Wärmestörung in den Gewässern des Pazifik. Gewöhnlich tritt er ein Mal in zehn Jahren auf und bringt schwere Regenfälle für Teile Südamerikas mit sich. Im April 1983 berichtete die New York Times, daß „El Nino“ viel ausgebreiteter sei als üblich. Der gesamte östliche Pazifik war davon betroffen: von Alaska im Norden bis Chile im Süden. „El Nino“ war diesmal viel früher aufgetreten als jemals zuvor. Während er normalerweise auf eine Periode ungewöhnlich starker Passatwinde folgte, traf das diesmal nicht zu. Normalerweise zeigt er sich auch weiter draußen im Pazifik -diesmal war er von seiner normalen Stelle weit nach Osten abgedrängt.

Die drastische Veränderung bei „El Nino“ brachte Stürme Hunderte von Meilen von ihrem normalen Kurs ab, und der Barometerdruck über den Aleuten erreichte ein Tief, wie es nur „einmal in jedem Jahrhundert“ vorkommt. „El Nino“ selbst, laut Washington Post, war ein Jahrhundertereignis. Tatsächlich brachte er die äquatorialen Passatwinde zum Erliegen, die

normalerweise von Ost nach West wehen. Das Abwürgen der Passatwinde verursachte heftige Sturzregen in Peru und eine schwere Dürre in Australien. Große Meeresströme warmen Wassers wurden in ihrem normalen Verlauf in Richtung Asien umgekehrt und vor der Westküste Südamerikas angestaut. Die gigantischen Jet-Luftströme über Nordamerika wurden verlagert, und kalte arktische Luft ergoß sich tief in die Mitte und den Osten der USA. Es kam zu einem gigantischen Flip-Flop des weltweiten Wetters, unter dessen heftigen Folgen vor allem Nordamerika und Australien zu leiden hatten.

Anfang 1984 begannen wieder die Überschwemmungen, wobei die Frühjahrsüberschwemmungen in Utah und Wyoming Rekordhöhen erreichten. Wiederum wurde der Rest einer gigantischen Radialbildung über Huntsville, Alabama, vom Autor fotografiert. Es traten auch wieder anormale Luftbeben über großen Teilen von Tennessee und Alabama auf, möglicherweise als Resultat zusätzlicher sowjetischer Justierungen des Skalargitters. Im Zeitraum eines Jahres traten sowohl der niedrigste wie auch der höchste Druck auf, der je gemessen wurde - ein ungewöhnliches „Zusammenfallen“, wenn nicht gar etwas anderes. Es werden hier nur die fundamentalen Konzepte der skalaren elektromagnetischen Theorie vorgetragen. Seit 25 Jahren gibt es Literatur über die grundlegenden Skalarmechanismen, die seit 24 Jahren experimentell nachgewiesen sind. Die Mechanismen und Effekte treten sogar in Anwesenheit von null-elektrischen und magnetischen Feldern auf, und daher erscheinen sie nicht in der klassischen Elektromagnetischen Theorie.

### **Der BOHM-AHARONOW (BA)-Effekt**

Diese Effekte werden pauschal mit dem in der Quantenphysik bekannten „Bohm-Aharonow-Effekt“ bezeichnet. Die erste kreative Abhandlung darüber wurde 1959 von Aharonow und Bohm veröffentlicht, und Chambers

publizierte die Ergebnisse seines experimentellen Beweises kurz danach in 1960. Seitdem wurden einige weitere Experimente durchgeführt und Abhandlungen geschrieben, doch wird der Effekt von dem breiten Hauptstrom der westlichen Wissenschaft ignoriert.

Die Bohm-Aharonow-Effekte werden von den Quantenmechanikern absolut gefordert. Da sie aber in der gewöhnlichen EM-Theorie nicht auftreten, sind sie derzeit bei konventionellen Wissenschaftlern und Ingenieuren des Westens unbekannt, die die Null-Feld-Effekte ignoriert haben. Zum Beispiel scheint es, daß eine Aussage über die waffentechnischen Folgerungen des BA-Effektes in der westlichen Literatur vor Erscheinen der Referate des Autors nicht einmal existiert hat. Es liegt auch auf der Hand, daß angesichts einer solchen Lücke unsere Geheimdienstanalysten die Effekte und ihre natürlichen Folgerungen nicht gekannt haben. Sie haben ebenfalls kein Bild über die sowjetischen Skalarwaffen-Entwicklungen und -Tests und deren geheimen Einsatz gegen die USA als einer feindlichen Handlung zusammengestellt.

Alle der beteiligten elektrischen und magnetischen Kraftfelder in der Null-Summierung sind immer noch inklusive gegenwärtig, wenngleich nicht exklusive, z. B. für einen externen Beobachter. Sämtliche beteiligten Energien sind gegeneinander „eingeschlagen“ und als Stress-Energie des Vakuums eingeschlossen, obwohl die Welle nicht die Größenordnung eines „Umhüllungs“-Kraftfeldes besitzt und daher keine gewöhnliche EM-Energie hat.

Durch Interferenz von zwei Strahlen derartiger Skalarwellen aus einer Entfernung wird ein Skalarinterferometer hergestellt. Energie kann an der entfernten Interferenzstelle erzeugt werden, oder sie kann von jener entfernten Stelle abgezogen werden. Keine EM-Energie an sich fließt in dem zwischen dem Sender und der entfernten Zielstelle liegenden Raum. Es ist

dies Teslas alte „Übertragung von Energie in einer Entfernung ohne Verluste“. Und Skalar-Interferometrie war sein Geheimnis.

Es ist darauf hingewiesen worden, daß ein künstliches Potential erzeugt werden kann, indem man absichtlich elektrischen oder magnetischen Feldern Widerstand entgegensetzt, so daß sie sich vektormäßig auf Null summieren. Das Ergebnis ist ein „Null-Vektor-Feld“, soweit es Resultante- oder „Umhüllungs“-Felder und externe Beobachter betrifft. Dieses Feld besitzt kein elektrisches oder magnetisches Feld, aber es besitzt eine Multi-Feld Substruktur. Es ist ein Streß im Raum-Zeit-Vakuum selbst. Indem die Substruktur-Vektorkomponenten variiert werden, wobei die Resultanten sich immer zu Null summieren, kann eine reine Skalar-Potentialwelle - zeittemporäre Stresswelle - erzeugt werden.

Durch Hinzufügen von Energie auf einer entfernten Interferenzstelle - z. B. über Nordamerika - entsteht ein Hochdruckbereich an der Zielstelle; durch Abziehen von Energie an der entfernten Interferenzstelle ergibt sich ein Tiefdruckgebiet am Ziel. Durch langsame Rotation der Sender können die gesamten entfernten Interferenzzonen - und die Hochs und Tiefs - fortbewegt werden. Dies ermöglicht das Einfangen und die Bewegung von riesigen Wolkenmassen, die direkte Manipulation von Hoch- und Tiefdruckgebieten, Ablenkung der Jet-Luftströme und umfassende sowjetische Kontrolle des Wetterablaufes in Nordamerika.

Da sich Skalarwellen durch das Meer oder die Erde mit nur wenig Dämpfung bewegen können, ist es wahrscheinlich, daß sowjetische Sender für die höchst anormale Stelle, das Auftreten und die Intensität von „El Nino“ 1982/83 verantwortlich waren. Es gibt umfangreiche Beweise in der offen zugänglichen Literatur für sowjetische Testversuche mit skalaren EM-Waffen von globaler Größenordnung in den letzten zwei Jahrzehnten. Es hat massive Beispiele für



plötzliches Erkalten weiter Gebiete in Form von Beinahe-Explosionen von Kälte gegeben, deren Durchmesser bis zu 150 Meilen erreichte, und zwar seit 1974 mindestens 78 Mal. Ein jüngstes Beispiel ereignete sich vor der Küste Japans, 200 Meilen von der Innenstadt Tokios entfernt, nämlich am 9. April 1984.<sup>164</sup>

## Zur Abwechslung mal was Positives **Gericht untersagt Sendemast in Ransei**

Lorch (jw) - Die Telekom kann daran nicht mehr rütteln. Sie darf auf dem gepachteten Gelände im Lorcher Stadtteil Ransei an einem Sendemast keine D1-Mobilfunk-Anlage und keinen Richtfunk betreiben. Das Wiesbadener Landgericht hat das Urteil des Amtsgerichts Rüdesheim bestätigt. In Ransei herrsche große Erleichterung, sagte der Vorsitzende der Bürgerinitiative gegen den Sendemast, Reinhard Müller. Klage war von der Stadt Lorch erhoben worden. Sie fühlte sich von der Telekom, zuvor Bundespost, arglistig getäuscht. Das Unternehmen habe bei der Anpachtung des Geländes von der Stadt nicht auf die gesundheitlichen Risiken von Elektrosmog hingewiesen. Schon das Amtsgericht hatte der Stadt recht gegeben. Bestätigt sei zwar weder die Gefahr noch die Harmlosigkeit eines solchen Sendemastes. Aber die Gefahren seien eben nicht auszuschließen. Die Entscheidung des Landgerichtes bezieht sich, wie der Vorsitzende der Bürgerinitiative einschränkte, nur auf die Anlage in Ransei. Soweit für neue Masten eine Baugenehmigung erforderlich sei, könne die Telekom aber im Rheingau-Taunus nicht mit einer

---

<sup>164</sup> Defense & Foreign Affairs Daily, Tuesday, June 12, 1984, Volume XIII, Number 111

Genehmigung rechnen. Landrat Klaus Frietsch habe zugesichert, es gebe keine Genehmigung mehr, solange Gesundheitsgefahren nicht ausgeschlossen seien.<sup>165</sup>

### Und noch ein kleiner „Aufwacher“

„Elektrosmog steht im Verdacht, Krebs und andere Krankheiten zu verursachen oder zu begünstigen. Die vorherrschende Meinung geht davon aus, daß Elektroindustrie und Elektrizitätswirtschaft jedoch nur dann haftbar gemacht werden können, wenn der bislang fehlende naturwissenschaftliche Kausalbeweis für eine gesundheitsschädigende Wirkung schwacher elektromagnetischer Felder (EMF) erbracht würde. Die vorliegende Publikation kommt zum gegenteiligen Schluß. Sie zeigt, daß bereits auf Grundlage des heutigen Wissensstandes Urteile zugunsten der Kläger gefällt werden könnten.“ Aufgrund dieser Einschätzung sind Versicherungen nicht mehr bereit, solche Schäden zu versichern!<sup>166</sup>

---

<sup>165</sup> WIESBADENER KURIER (9.4.97)

<sup>166</sup> Aus einem Bericht der Schweizer Rückversicherungsgesellschaft 1996

---

## Stromspielereien

Irgendwer spielt mit dem Strom.  
irgendwo gibt es jemand, der jongliert mit Energien.  
Irgendwann wird es zappenduster  
oder aber  
Irgendwas geht in Flammen auf.

Das, was im Zuge der Erkenntnisse eines Nikola Tesla gerade geschieht, ist für den normalen Menschenverstand nicht mehr vorstellbar. Nicht mehr vorstellbar aber auch für die große Mehrheit der Wissenschaftler und Techniker. Das Erzeugen von künstlichem Nordlicht, von weltweiten Erdbeben, von Wetterveränderungen, sowie das Entwickeln und Erstellen von Strahlenwaffen, die Angst, Aggression, Lethargie, Euphorie erzeugen können, übersteigt unsere Vorstellungskraft. Von Strahlenwaffen (siehe hierzu das Kapitel über die Skalar-Technologie), die ganze Landstriche von jeglichem organischen Leben „befreien“. Von Waffen, die jegliche Wärme entziehen können, und von Waffen, die auf Hunderten von Quadratkilometern alles so zum Erhitzen bringen, daß alles Leben durch das „Aufbraten“ ausgelöscht würde.

Nun, während ich das hier schreibe, sehe ich sie vor mir. Die Leute, die den Kopf schütteln. „Wenn dem so wäre, müßte man doch mal was davon gehört haben“. Natürlich, man hat auch. Einzelne Informationen sind sehr wohl bekannt, aber erstens gehen sie in der Unzahl von Informationen ganz schnell unter. Viele Informationen werden, da die großen Medien in der Hand ganz Weniger konzentriert sind, nicht erneut aufgegriffen, wenn sie einmal bekannt geworden sind, da die beste Tarnung eine bestimmte Öffentlichkeit ist. Wenn ich über Internet erfahren kann, was die Mitarbeiter eines Ionosphärenheizers heute zu essen bekamen (und das war jetzt

ein reales Beispiel), dann kann es doch gar nicht so geheim sein. Ein zweiter Grund, warum über die Probleme noch nicht weltweit diskutiert wird, ist, daß fast alle nur Detailwissen haben. Die Technologie ist heutzutage so, daß jeder, der an bestimmten Projekten mitwirkt, nur seinen eigenen „kleinen“ Bereich kennt. Dem einzelnen Techniker sind häufig die Inhalte des gesamten Projekts nicht bekannt. Und doch: was heutzutage passiert, passiert häufig ganz offen.

Drei Pressemitteilungen, die uns zu denken geben, seien hier genannt. Wie man sie einordnet, ob man sie in irgendwelche Zusammenhänge stellt, sei jedem selbst überlassen.

### **Los Angeles**

Ein massiver Stromausfall hat im Westen der USA für Chaos gesorgt.

In 15 Bundesstaaten waren am Dienstag Millionen Menschen sowie Tausende von Geschäfte und Fabriken betroffen. Die Ursache für den Blackout, der auch Teile Kanadas und Mexikos lahmlegte, ist noch unklar.

Anfängliche Vermutungen, wegen der extremen Hitze sei das Netz durch Kühlschränke und Klimaanlage überlastet gewesen, konnten die Energieversorger nicht bestätigen. Auch Sabotage wurde ausgeschlossen.

Zu teils langanhaltenden Stromausfällen kam es unter anderem in Kalifornien, Utah, Nevada, Oregon, Washington, Wyoming und Arizona. Ein Sprecher der Pacific Gas and Electric Co. sagte, an einer 4.000 Megawatt-Leitung zwischen Oregon und Kalifornien habe ein Kurzschlußschalter versagt. „Das Problem habe sich dann wohl wellenartig über das Fernnetz verbreitet.“<sup>167</sup>

---

<sup>167</sup> rtr 4.Juni 96

## **KUALA LUMPUR**

Ein Defekt in einem einzigen Elektrizitätswerk in Malaysia hat das ganze Land fast 24 Stunden lang an den Rand des Chaos gebracht.

Tausende Menschen blieben in Aufzügen von Hochhäusern stecken und konnten erst nach Stunden befreit werden. Da Ampeln und elektrisch betriebene Vorortzüge ausfielen, kam es in der Hauptstadt Kuala Lumpur zu gigantischen Verkehrstaus. Millionen Menschen gingen in ihren modernen Wohnungen die gekühlte Luft aus - bei 30 Grad Hitze und hoher Luftfeuchtigkeit fielen die Klimaanlage aus. Auslöser war ein Schaden in einem großen Elektrizitätswerk im Nordosten des Landes.

In den Geschäften waren nicht einmal mehr Kerzen für den Notfall zu haben - die elektrischen Kassen funktionierten nicht.<sup>168</sup>

## **San Francisco**

Massiver Stromausfall hat am Samstag zum zweiten Mal innerhalb von sechs Wochen das Leben im Westen der USA lahmgelegt. Von San Diego in Südkalifornien über El Paso in Texas bis nach Olympia im Bundesstaat Washington mußten Millionen von Menschen zum Teil bis in die Nacht zum Sonntag ohne Elektrizität auskommen. In den Städten fielen die Ampeln aus, Menschen blieben in Fahrstühlen stecken, und bei Temperaturen von 40 Grad litten vor allem Alte und Kranke unter dem Ausfall der Klimaanlage. Für die Störung sorgte ein Waldbrand, bei dem in der Nähe von Malin (Oregon) eine Leitung durchgeschmort war.<sup>168</sup>

---

<sup>168</sup> dpa/rtr 04.08.96

<sup>168</sup> dpa 12.08.96

Innerhalb von 6 Wochen 3mal Stromausfall mit zigmillionen betroffenen Menschen. Die Informationen waren zu lesen. Ob die Leser auch alle 3 Meldungen gelesen haben, ist zweifelhaft. Ob die Leser die verschiedenen Meldungen, selbst wenn sie alle drei gelesen haben, sich ihrer noch erinnern, wenn die zweite oder die dritte Nachricht gelesen wird, bleibt ebenfalls fraglich. Ob die lächerlich wirkenden Erklärungsversuche, die in den Artikeln angeboten werden geglaubt werden, ist der nächste Stolperstein. Die wirklichen Ängste und Tragödien, die sich bei einem solchen gigantischen Stromausfall abspielen, werden auf Klimaanlage, Ampeln und Vorortzüge reduziert. Auch damit schläfert man die Leser ein. Ein authentischer Bericht eines Arztes, eines Patienten, eines Kindes, eines Wissenschaftlers, einer Frau, deren fernsehsüchtiger Mann austrastet ... und plötzlich hat man zigmillionen Schicksale. Man denke nicht nur an die Ladenkasse, man denke an die Kaufhaustür, die sich erst gar nicht öffnen läßt, an die Bankautomaten, aus denen kein Geld mehr kommt, an das Abstürzen der ungesicherten Computer, an den Ausfall der Heizungen, wenn es Winter gewesen wäre mit minus 20 Grad, und einfach nur an die unbeschreiblichen Ängste der Kinder, die mit der Schwärze und der Stille gar nicht mehr klarkommen. Jetzt habe ich nur kleinste Beispiele genannt, aber wenn auch nur ein Betroffener aus dem Bereich zu Wort gekommen wäre, solch ein Artikel wäre in Erinnerung geblieben. All das ist aber nicht gewollt. Die Information kann man nicht verheimlichen, also muß sie gebracht werden. Sie muß so gebracht werden, daß sie schnell wieder vergessen wird und sich keiner über das Ausmaß des Schreckens ein Bild macht. Die Ursachen? Über die sollte keiner nachdenken: Das Versagen eines Kurzschlußschalters, wonach sich dann das Problem wellenartig übers Land ausbreitet, eine verschmorte Leitung, oder einfach nur der lapidare Hinweis auf einen

Schaden in einem Elektrizitätswerk ... Das Ganze ist so ungeheuer lächerlich. Ungeheuer viele verschiedene Kraftwerke speisen die Stromnetze, und vor allem: es gibt nicht nur das eine Stromnetz - es ist eine Vielzahl von Netzen, und vor allem: ist es denkbar, daß 15 Bundesstaaten an einem Kabel, an einem Schalter hängen? Und ist es Zufall, daß das gleiche Problem an einer anderen Stelle der Welt fast gleichzeitig passiert ist?

Wurden da nicht vielleicht irgendwo ein paar Tests gemacht, und dabei hat einfach irgendwer mal beim Jonglieren einen Ball fallengelassen?

In letzter Minute erreichte uns noch folgende Pressemeldung:

Ein fast totaler Stromausfall hat Neuseelands größte Stadt Auckland, ins Chaos gestürzt. Am Montag war das Zentrum der knapp eine Millionen Einwohner zählende Metropole fast völlig lahmgelegt. Viele der 50.000 Angestellten und Arbeiter erschienen auch nach öffentlichen Aufrufen gar nicht erst an ihren Arbeitsplätzen (Anm. d. Hersg. bei 1 Mio. Einwohner müssen es viel mehr sein). Die meisten Geschäfte hatten geschlossen, einige erhielten mit Generatoren notdürftig ihren Betrieb aufrecht. Bürgermeister Les Mills kündigte an, daß es bis Mitte nächster Woche dauern werde, bis der größte Teil des Netzes repariert ist, bis zur Wiederherstellung der vollen Kapazität sogar drei Wochen. Die Stromversorgung der Innenstadt war am Wochenende völlig zusammengebrochen. Der Grund dafür wurde bisher nicht gefunden. Die Regierung hat eine Untersuchung angekündigt. Die Polizei hat ihre Streifen drastisch verstärkt, um Plünderungen zu verhindern. Geschäftsinhaber wollen die Stromgesellschaft verklagen. Der Schaden wird schon jetzt vom Bürgermeister Mills auf mehrere Millionen Dollar geschätzt.<sup>170</sup>

---

<sup>170</sup> Süddeutsche Zeitung 24.2.98

## Atomuhr

Es gibt eine ausgesprochen interessante, kleine Zeitschrift, der wir die folgenden Informationen entnommen haben: Der Sonnenwind.<sup>171</sup> Die Zeitexperimente des Montaukprojekts (einem geheimen wissenschaftlichen HAARP-Vorgänger - siehe hierzu die 5 Titel der Edition Montauk) mögen hier eine Rolle gespielt haben und/oder eben die Tests und Experimente mit elektromagnetischen Wellen, oder aber auch unterirdische Atomversuche könnten Gründe hierfür sein. Über die Ursachen können wir leider nur spekulieren. Hier nun der kleine Artikel:

### **Atomuhr in den letzten 40 Jahren um 12 Stunden nachgestellt.**

Das Erdmagnetfeld hat bereits so stark abgenommen, daß sich die Drehgeschwindigkeit des Planeten geändert hat. Die Atomuhren in Boulder, Colorado, sind schon so oft nachgestellt worden, daß Mittag und Mitternacht mittlerweile vertauscht wären, würden die Uhren nicht seit 40 Jahren regelmäßig nachgestellt (ca. 3 Sekunden pro Tag).

Auch dies ist eine Information, die der Öffentlichkeit verschwiegen wird. Denn eigentlich sollte die Atomuhr über Jahrzehnte hinaus genau sein, ohne je nachgestellt werden zu müssen.

Die Abnahme des Erdmagnetfeldes könnte ein Indiz sein für einen möglichen Polsprung.

Wenn es zu einem Polsprung käme, was für mögliche Auswirkungen könnte das haben?

Hierzu gibt es verschiedene Ansichten. Die gängigste dürfte wohl sein, daß die Erde ca. 3 Tag lang stillstände und sich dann genau anders herum drehen würde. Dies hätte 3 Tage

---

<sup>171</sup> Der Sonnenwind 2/96



ununterbrochenes Sonnenlicht für einen Teil der Menschheit zur Folge und eine 3tägige totale Finsternis für einen anderen Teil.

Ein Teil der Wissenschaftler meint, man dürfe wohl davon ausgehen, daß alle elektrischen Geräte durch die Umdrehung nicht mehr funktionierten, keine Uhr, kein Radio, kein Fernseher, kein technisch-elektrisch-elektronisches Gerät, kein Radar, keine Heizung, kein Computer mehr. Ob es nur die Computer sind, die nicht mehr laufen, deren Festplatte wie mit einem riesigen Magneten gelöscht wurden, oder auch der Mensch, seine Erinnerungsfähigkeit ... Es gibt Apokalyptiker, die meinen, daß es nicht das Problem ist, daß der Eisschrank ausfällt, sondern, daß der Mensch mit all den Sachen nichts mehr anzufangen wüßte. Der Untergang einer Zivilisation. Nun, das alles sind dunkle Spekulationen, erst einmal scheint nur klar zu sein, daß unsere Atomuhren nachgestellt werden müssen. Hierüber muß Öffentlichkeit geschaffen werden, damit über die Ursachen und Folgen diskutiert werden kann.

# Teil V

## Die Antwort - Reines Leben

## Zum Abschluß

„Das Gespenst des Kommunismus“, das laut Marx „durch Europa geht“, ist das System, das der Individualität des Einzelnen nicht gerecht wird. Es entwürdigt den Menschen auf dem Weg hin zur Diktatur des Proletariats, es entwürdigt ihn während der Diktatur des Proletariats. Das Ziel des Kommunismus, die Aufhebung des Staates, das Überflüssigmachen der Partei, das Überwinden von Herrschaftsstrukturen ist deshalb auf dem von den Verfechtern des Kommunismus vorgegebenen Weg nicht zu erreichen. Weder national noch international. Die Sehnsucht der Menschen nach einem herrschaftsfreien Raum, einem Zustand, in dem der Einzelne in Verantwortung und Liebe dem anderen gegenüber seine Freiheit lebt, ist nicht über eine wie auch immer geartete Diktatur zu erreichen. Insofern kann man Karl Marx nur recht geben, wenn er im Kommunistischen Manifest von einem „Gespenst“ spricht.

Die Wirtschaftsmagnate, die Banker, die westlichen Politiker stellen diesem System ein anderes „Gespenst“ gegenüber. Das Gespenst der „freien Marktwirtschaft“, ein System, in dem der Mensch degradiert wird zu einem Produktionsfaktor. Dieses System führt zu immer mehr Macht in immer weniger Händen. Die Parole: „Kapitalismus führt zu Faschismus - Faschismus zum Krieg“ hat etwas Zwingendes. Vor dem Krieg gilt es, dem Mammon zu dienen, wenn dann eine Situation eintritt, in der die Menschen immer unzufriedener werden, weil sie immer mehr ausgebeutet werden, versucht man, sie mit allen erdenklichen Mittel an einer kritischen Analyse zu hindern, sie von den wahren Ursachen abzulenken. Da werden dann neben „mind control“ Programmen eben auch „Verursacher“ präsentiert. Verursacher für die Arbeitslosigkeit sind dann „die Juden“ oder „die Ausländer“ oder auch „die berufstätigen Frauen“. Und wenn das nach einer Weile auch nicht mehr zieht, sind die „global player“ auch bereit, auf die Karte Krieg zu setzen.

Jetzt geht es plötzlich um die „Nation“, ums „Vaterland“ und später dann ums „nackte Überleben“. Die Kriegsgewinnler können in Ruhe weitermachen. Wer sich jetzt noch immer nicht ablenken läßt und weiter das System in Frage stellt, wandert ab ins KZ als „Volksverräter“. Nach dem Krieg wird dann erst mal wieder aufgebaut und Gewinne gemacht. Der Einzelne ist beschäftigt mit sich und seinen immensen Problemen. Soweit so schlecht.

Da es aber den Gierigen dieser Welt in erster Linie gar nicht um das Geld geht - es ist ebenso wie die Maschinen und Fabriken und ebenso wie der Arbeiter nur ein Mittel für ihn - kann er an dieser Stelle auch nicht Ruhe geben. Mehr als seinen Reichtum verprassen kann er auch nicht. Was aber motiviert ihn weiterzumachen, was ist die Quelle seines Hungers, seiner Gier? Es ist die Macht. Die Gier nach Macht hat seine positive Entsprechung in der Sehnsucht nach Liebe.

Liebe ist aber immer nur ein Geschenk, Liebe kann man nicht machen, nicht erzwingen, nicht kaufen, auch wenn ich das millionenfach eingehämmert bekomme. Es war der Präsidentschaftskandidat der aufbegehrenden Jugend in Amerika, Jerry Rubin, der einmal sagte: „Seit ich weiß, ‘Autos lieben Shell’, wie kann ich da noch sagen: ‘Ich liebe Dich’?“ Wer aber das Geschenk der Liebe nicht erwarten kann, der will Macht.

Und der Macht liegt ein ewiges Begehren zugrunde. Da es nicht das ist, was Mensch eigentlich wirklich will, macht ihn auch keinerlei Macht satt. Macht macht süchtig, und deshalb ist jede Macht im Endeffekt auch auf die totale Macht gerichtet. Macht kennt keine Grenzen, keine Gesetze, keine Menschlichkeit, keine Moral.

Deswegen sind die „Grauen Männer der Macht“ immer auch Anhänger einer wie auch immer gearteten „Einen-Welt-Regierung“ - das heißt, der Kapitalismus kann nur „imperialistisch“ sein. Heute verwenden wir den Begriff

„Imperialismus“ nicht mehr so gern, die Saubermänner unserer Sprache sind wohl der Meinung, daß er doch zu deutlich den Begriff „Imperium“ beinhaltet, heute nennen wir das dann „Global Player“. Ist doch wesentlich harmloser, der Begriff „weltweiter Spieler“. Da denkt man doch an sorgloses „Spielen“ - nur müssen wir uns vor Augen halten, wer da spielt und wie da gespielt wird. Wenn die Herren der Macht spielen, dann dürfen auch schon mal ganze Völker sterben.

In diesem 2. Band haben wir Sie auch wieder mit den verschiedenen „Spielformen“ der Macht konfrontiert. Sei es mit den Organisationsformen der Freimaurerei, sei es mit der „Politik“ von Geheimdiensten, sei es die Informationsunterdrückung, seien es die Bewußtseinskontrollmöglichkeiten. Wir versuchten, einen Blick hinter die Kulissen der Macht zu werfen. Wir versuchten, im Bereich Technologie aufzuzeigen, was heute dort an „Desinformation“ bewußt betrieben wird. All das gehört mit zur „Spielwiese Macht“.

Hier am Ende des Buches wollen wir den erneuten Versuch machen, Antworten und Möglichkeiten aufzuzeigen. Diese „Lösungs“-Möglichkeiten aus der Umklammerung der Macht mag den einen oder anderen Leserinnen als zu einfach, zu klein, zu unbedeutend erscheinen. Ich bin da anderer Ansicht. Es wird erstmal nicht zur Gründung einer neuen Partei, einer neuen Organisation aufgerufen. Es wird nicht aufgerufen, mit Macht gegen die Macht vorzugehen - nicht eine eigene „Geheimgesellschaft“ zu gründen. Die Lösungsmöglichkeit, die das Buch aufzeigen will, ist eine individualistische. In dieser Auseinandersetzung geht es um die Individualität, es geht um die Freiheit, also kann die Antwort auch nur eine individuelle sein. Das Buch will ermutigen, daß man sich der Freiheit in Verantwortungsbewußtsein nähert. Du hast ein Recht auf Deine individuelle Entfaltung, dieses Recht ist Dir von Anbeginn in die Wiege gelegt - Dir und jedem anderen

Menschen. Zeig Dich diesem Recht würdig, in dem Du es Dir nimmst und aufpaßt, daß Du es niemals mehr weggibst. Sie können es Dir nicht nehmen, es sei denn DU gibst es ihnen. Sei verantwortlich, sei verantwortlich, sei verantwortlich. Freiheit zu leben, ist spannend, ist gefährvoll und manchmal schier nicht zu ertragen. Die Liebe ist es, die Dir das ermöglicht. Die Liebe ist es, ja - die Liebe ist es! Welches Menschenbild steht hinter einer solchen Aussage - hinter einer solchen Einschätzung?

## Ein religiöses Weltbild

Gott gab dem Menschen die Freiheit als Geschenk. Wir Menschen sind seitdem die Wesen der Freiheit. So wie es Wesen der Macht und Wesen der Weisheit gibt, ist der Mensch das Wesen der Freiheit.

Die Gottheit achtet aus Liebe zu uns, unsere Freiheit. Sie greift nicht ein.

Alle Fragen nach dem, wie Gott etwas zulassen kann (Krieg, Hunger etc.) läßt sich dahingehend beantworten: Er liebt die Menschen in solch einem Maße, daß er das Leid, das wir der Schöpfung zufügen, erduldet.

Mit jedem Leid das wir seiner Schöpfung zufügen, kreuzigen wir ihn erneut.

„Was oben ist, soll sein wie das was unten ist und das Untere soll sein wie das Obere um das Wunder eines einig Ding zu vollbringen“ sagt uns die Tabula Smaragdina.

Wenn dies aber stimmt und wir in Christus den Gekreuzigten, ohnmächtig und an Händen fixierten/gebundenen sehen, wie wollen wir denn erwarten, daß er von „Oben“ eingreift? Sein Opfer auf Erden - die Kreuzigung, ging einem Opfer im Himmel voraus. Er verzichtet auf das Ausüben seiner Allmacht, indem er uns die Freiheit schenkte.

Nun aber gibt es ein hohes Wesen, das dies nicht akzeptieren kann. Dieses Wesen wird mit dem Namen Luzifer, der Lichtträger, belegt. Seine Aufgabe war es das Licht der göttlichen Weisheit durch sich erstrahlen zu lassen - diese Wesenheit stellt sich nun außerhalb der Hierarchie Gottes - er will selber führen. Nun ist auch dieses Wesen in der Lage Karma zu schaffen. Er schafft sich, durch Mißbrauch seiner Kräfte, einen Doppelgänger - diesen Doppelgänger haben Eingeweihte verschiedener Kulturen verschiedene Namen gegeben. Wenn wir ihn seiner Gestalt gemäß bezeichnen, können wir ihn die MACHT nennen.

Die Alten wußten: „Der Glaube der Menschen sind die Götter, der Glaube der Götter ist der Mensch“. Was heißt das für uns? Wir brauchen den Glaube der geistigen Welt an uns und an unsere Fähigkeit mit der Freiheit in Verantwortung umzugehen. Entzieht man uns dieses Vertrauen, haben wir kaum mehr eine Chance - und, jeder der uns führen will, hat nicht das Vertrauen, das wir es aus uns heraus schaffen können. Wenn wir als Eltern nicht mehr an unsere Kinder glauben, entziehen wir ihnen jegliche Grundlage für eine positive Entwicklung. Wir können sie nicht an die Hand nehmen und sie führen. Sie müssen alleine gehen, und dazu brauchen sie den Glauben ihrer Eltern an das Gute in ihnen, damit sie diesen Weg auch erfolgreich gehen können. Der, der sie führen will, aber nicht an sie glaubt, schwächt sie.

Soweit der kleine Ausflug in die Erziehung, und damit zum Sündenfall und zum Bild des „guten ET.“, der uns aus der dumpfen Tyrannei führen will. Wir brauchen keine Führer. Führer können uns immer nur verführen.

Das Karma, der Doppelgänger, der Schatten „Luzifers“ - verbinden wir mit dem Namen „Macht“. Er ist es, mit dem wir uns jetzt auseinandersetzen müssen. Er ist es, der in erster Linie aktiv wirkt in unserer heutigen Zeit.

Als Christus am Kreuze hängt, so heißt es in den Schriften, hängen zu seiner Linken und zu seiner Rechten zwei weitere Wesen. Der eine provoziert ihn, fordert ihn heraus - stellte die Machtfrage: „Wenn du Gottes Sohn bist, dann steige doch herab von dem Kreuze“ - eine letzte gewaltige Versuchung für den gemarterten Jesus Christus, der ganz Mensch war und ganz Gott. Die Liebe aber war stärker, und das freiwillig gegebene Opfer konnte zu Ende gebracht werden. Der zweite aber am Kreuz widerspricht dem, der die Macht repräsentiert. Er sagt: „Wir hängen zu Recht hier, er aber zu Unrecht“. Nach meinem Glauben sprach hier der bis dato „gefallene Engel der Weisheit - Luzifer“, und Christus antwortet: „Noch heute wirst du mit mir im Paradiese weilen“. Das heißt für mich nichts anderes, als daß das Gottesgeschöpf, der „gefallene Engel“ wieder zurückgefunden hat und erlöst wurde. Daraus leite ich meinen unverrückbaren Glauben an die Gnade Gottes ab. Das aber, was dieser „gefallene Engel“ geschaffen hat, sein Karma, sein Schatten, sein Doppelgänger, wirkt immer noch und ist mächtiger denn je. Er ist es, der sich mit den Doppelgängern eines Menschen verbindet, der uns mit Macht und zur Macht versuchen will.

Luzifer wollte uns groß und herrlich machen und uns führen, damit führte er uns aber auf die Ebene der Tiere, die geführt werden müssen und nicht mehr frei handeln können, sondern lediglich reagieren. Seine von ihm erzeugte Gestalt, die „Macht“, will die totale Unterwerfung, will den Menschen sogar auf die Ebene der Maschinen (des Funktionierens) führen. In der Wissenschaft finden wir Parallelen dazu. In den Zuchtbestimmungen, in dem Auswahlverfahren in der Landwirtschaft zum Beispiel: Welcher Samen wird verworfen, welcher Stier geschlachtet? Nur das „Gute“, das „Große“, der „Starke“, „der Leistungsfähigste“ hat seine Lebensberechtigung und wird gefördert. Der nächste Schritt ist die Genforschung. Da wird selbst der Zucht nicht mehr gestattet,



sich zu verändern, da will man es mit Macht erzwingen, da muß etwas funktionieren. Der künstliche Mensch, der lebende Roboter eines Stanislaw Lem oder der implantierte Mensch sind Auswüchse dieser „Geisteshaltung“.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, auf Menschen stoßen, die Genmanipulationen, Freiheitsberaubung und Implantate rechtfertigen, dann seien Sie bitte wach. Egal mit welchen Argumenten solche „Büttel der Macht“ einherkommen, sie nehmen uns das Wichtigste, was wir als Menschen haben: die Freiheit.

„Auf daß die Linke nicht wisse, was die Rechte tue“, so heißt es in der Bibel. Diesen Satz kann man verschiedentlich auslegen. Eine Interpretation dürfte die sein, daß davor gewarnt wird, daß die luziferischen Kräfte und die Kräfte der Macht nicht zusammenarbeiten dürfen.

Nun könnte man da eigentlich guter Dinge sein, da sie ja unterschiedliche Bestrebungen haben. Die einen wollen uns erhöhen („Sein wie Er“), und die anderen wollen uns erniedrigen. Und doch arbeiten sie immer wieder kräftig Hand in Hand. Was auch wieder nicht verwundert, da ja in dem „uns führen wollen“ keimhaft bereits das „Funktionieren“ der „Macht“ angelegt ist. Die Richtungen, die die „Macht“ und „Luzifer“ einschlagen wollen, sind unterschiedlich, und doch ist das eine aus dem anderen hervorgegangen.

Und ich höre schon die Frage: Wenn du sagst, die arbeiten bereits Hand in Hand und dadurch werden sie so ungeheuer gefährlich, dann zeig mir das doch bitteschön mal auf - wo passiert das denn?

Nun, es gibt eine Fülle von Beispielen, immer da, wo es ein ausgewähltes Volk, eine ausgewählte Rasse gibt, die besondere Rechte daraus ableitet, immer da, wo andere Menschen als „Nichtmenschen“ bezeichnet werden, denen man gewisse Rechte abspricht, wirken diese Kräfte zusammen. Je nachdem wie Sie, liebe Leserinnen und Leser, gerade sensibilisiert sind,

fallen Ihnen unter Umständen jetzt Beispiele ein. Der eine denkt an die Sklavenhaltung, der andere an die Christianisierung der germanischen Stämme, wieder anderen fällt der eine oder andere Satz aus dem Talmud ein: „Nur die Juden sind Menschen, die Nichtjuden sind keine Menschen, sondern Tiere“ (Kerithuth 6b, S. 78, Jebhammoth 61 a), „Jeder Jude darf mit Lügen und Meineiden einen Nichtjuden ins Verderben stürzen“ (Babha Karna 113a) und „Die Geburtsrate der Nichtjuden muß massiv herabgedrückt werden“ (Zohar II, 4b). (Hier zeigt sich spätestens, daß die wilden Thesen, der Papst sei eingebunden in einer „jüdisch-freimaurerischen“ Weltverschwörung, blödsinnig ist. Die kath. Kirche hat wahrlich genug Dreck am Stecken, aber bisher hat sie sich vehement gegen Abtreibung, Kondome und andere Geburtenplanungen ausgesprochen.) Die meisten aber werden wohl an unsere deutsche Geschichte denken, in der das Zusammenarbeiten der beiden Strömungen, exemplarisch und wunderbar dokumentierbar, funktioniert hat.

Hier die Herrenrasse, die Kinder des Lichts, groß, blond und blauäugig - muskulöse Riesen, die sich dem Lichte entgegenstreckenden Monumente deutscher Bildhauerkunst, sind hierfür steinerne Zeugnisse. Und dort, ausgesondert, ausgemustert, dem Tiere gleich, verlauste Produktionskräfte - nicht Menschen, bar aller menschlichen Würde eingepfercht wie Tiere - Juden, Zigeuner und anderes „Getier“, das man zu treten, zu zertreten berechtigt schien. Kein Greuel, das nicht unter dem Deckmantel der überlegenen Herrenrasse bereits begangen wurde.

Also immer, wo es um eine überlegene Rasse geht, die sich dadurch moralisch berechtigt fühlt, anderen Menschen die gleichen Rechte abzuspochen, die man selber für sich in Anspruch nimmt, arbeiten die Kräfte Hand in Hand. Herrenmensch (zum Regieren bestimmt) und Untermensch (zum Vegetieren bestimmt) ist da das Muster.

Die meisten Autoren, die ich kenne, haben ein sehr waches Auge für die eine oder die andere Seite. Sie schreiben und „entlarven“, ohne zu merken, daß sie für die „andere Seite“ arbeiten - ohne zu merken, daß diese „andere Seite“ gar nicht „die andere Seite“ ist - daß es die „gleiche Seite“ der gleichen Münze im gleichen Spiel ist.

Nun ist es aber nicht so, daß wenn das Bild stimmt, wir armen kleinen Menschen so gar nichts tun könnten. Wenn es da um die Auseinandersetzung zwischen der Gottheit und seinem gefallenem Engel und der Gottheit die ich die LIEBE nenne und dem Doppelgänger Luzifers, den ich die Macht nenne geht, stehen wir mitten in dieser Auseinandersetzung. Nach meinem Verständnis, geht es in dieser Auseinandersetzung um den Menschen, dem Wesen der Freiheit.

Diese Kämpfe werden zuerst in unseren Seelen geführt, in unseren Herzen und in unseren Köpfen. Die Menschen die sich der Macht verpflichtet haben, setzen dann auch alle Hebel in Bewegung um die Freiheit einzuschränken. Wohl wissend, das wir darauf sehr sensibel reagieren, haben sie uns abstruse Bilder von Freiheit eingepfht. Die Freiheit zur Wahl zu gehen - die Freiheit zwischen zig verschiedenen Waschmittel zu wählen, die Freiheit des Zigaretten-Mannes - Werte werden verschoben, die Sprache verändert, die Medien sorgen für das Vernarben unserer Seelen, der Konsum bringt die Trägheit, Kreativität wird erstickt - die Frage nach dem Sinn wird zunehmend belächelt.

Wenn diese skizzierte Analyse stimmt, dann leitet sich daraus ein ganzes Programm von Widerstandsmaßnahmen ab. Zuallererst muß noch mal jedem klar werden: der Kampf findet zuallererst in meinem Inneren statt. „Wer sich nicht selbst besiegt, bleibt immer ein Knecht.“ Dann gilt es sich mutig hinzustellen, überall da, wo Freiheit eingeschränkt werden soll, immer da wo die Würde des Menschen angegriffen wird.

Aber damit nicht genug, es gilt nicht nur zu widerstehen, es gilt eigene Zeichen auszusenden, Aufbauendes zu leisten. Oasen der wahren Menschlichkeit, Oasen der Freiheit und der Achtung und der Verantwortung aufzubauen. Es gilt solchen Werten wie Wahrheit, Gerechtigkeit und vor allem Liebe, wieder den Platz einzuräumen in der Welt, wie in unseren Herzen, der ihnen zusteht.

Sage nicht, das kann es doch nicht alles sein. Entlarve wo Du kannst, verlaß das Spiel wo Du kannst, lebe authentisch so gut Du kannst - ich glaube mehr kannst Du nicht tun.

Ein möglicher Beginn ist es, wirkliche Seelenpflege zu betreiben. Das kann je nachdem für jeden von uns was anderes bedeuten. Der eine schaut weniger Fernsehen, der andere übt sich mehr im Gebet, der eine beginnt Märchen oder Gedichte zu lesen, der andere macht öfters Spaziergänge im Wald. Seelenpflege - ist erst einmal was Wunderbares - etwas Entspannendes, Aufbauendes. Abschließen möchte ich das Buch mit einem Text aus dem Buch von Artur Maximilian Miller:

## Das Büchlein vom reinen Leben

Die Reinheit der Natur vergeht mit der Reinheit des Menschens.

Alles hängt am Menschen: Tiere und Pflanzen und Gestein. Es ist wie wenn vier Geschwister miteinander gehen. Einer wird die anderen führen müssen. Welcher also?

Der Kleine der im Wagen liegt und schläft? Oder der andere Kleine, der vorne im Wägelchen sitzt und gleichfalls nickt?

Oder der Größere, der schlaftrunkend, traumbenommen an der Deichsel zieht?

Oder der Größte, der wachend vorausläuft? Nach wessen Sinn wird die Fahrt sich vollenden? Der Größte muß das Ziel ins Auge fassen. Er muß die anderen weisen, und jeder Schritt, den er vollbringt, und jedes Wort und jede Regung ist Weisung für die anderen. Und im Laufe der Fahrt wird er sie alle aus Traum und Schlaf erwecken müssen. Wenn nun der Älteste stürzt, stürzen nicht alle mit? Er am schlimmsten, die anderen weniger - aber sie stürzen. Und wenn er irregeht und verstrickt wird, muß jenen nicht dasselbe geschehen? Alle Natur ist gemacht, daß sie dem Menschen folgt. Wie die Kühe jedem Menschen nachlaufen, der am Weidezaun entlang geht. Denn die Geister der Natur und die Geister des Menschen wohnen in der Höhe als Geschwister beisammen, und der Mensch ist auf der Erde in der Wachheit entsendet, daß er die anderen führe. Als Bruder führe und nicht als Feind.

So gehen ihm die anderen nach, denn das spüren sie, daß er nach sich selber geht und nach der Selbstheit hin, von der sie nur einen fernen Schein gewahren, und daß die Freiheit sein Ziel ist. Denn auch die Natur seufzt aus ihrer Dumpfheit und Gebundenheit heraus nach Freiheit. Ja, die Natur ächzt und stöhnt nach der Offenbarung der Kinder Gottes. Und sie geht dem Sucher der Freiheit nach, all sein Leid und all sein Irren muß ihr Leid und Irren werden. Darum, wenn er die Reinheit verliert, so wird auch sie die Reinheit verlieren nach dem Maße ihres Wachsens. Größer ist der Verlust bei den Tieren, geringer bei den Pflanzen, am geringsten bei den Steinen.

Also: soviel er bergunter geht, geht auch sie ganz allgemein bergunter. Und soviel ihm an Leben, Fülle und Göttlichkeit entgeht, um ebensoviel wird sie allmählich toter, leerer und umgestalteter werden. Da sie aber hinter ihm zurück ist an Verderben, darum hat sie da noch Reinheit in sich, wo er keine mehr hat, und Arglosigkeit, wo in ihm nichts als Arg ist. Darum, wenn man sich zurücksieht, auf ein reines Tier (wenn

es in Ruhe liegt und nicht zur Gier erregt ist), auf eine reine Blume, auf einen reinen Stein, dann ist man an den Anfang und an Gott gemahnt.

Wahrhaftig, es ist etwas „Großes“ einen reinen Stein anzuschauen.<sup>172</sup>

---

<sup>172</sup> Arthur Maximilian Miller: DAS BÜCHLEIN VOM REINEN LEBEN, ISBN 3-925051-01-5

## DIE MACHT III

Der dritte Band aus der Reihe sollte erst im Winter 1999/2000 erscheinen. Nun liegen uns aber eine solche Vielzahl von aktuellen und heißen Informationen vor, daß wir bemüht sein werden diesen vielleicht brisantesten Titel der Reihe noch im Frühjahr 1999 herauszugeben.

Wir haben Aufzeichnungen zwischen NASA und CIA bezüglich den Lebensbedingungen auf dem Jupitermond „Europa“. Wir haben faszinierende Bilder und Bestätigungen von offizieller Seite über Wasser auf dem Mond. Wir beschäftigen uns mit den Beweisen für die Aussagen im Buch Alternative 3, wir sehen uns an, was geschieht mit der Alternative 1 und Alternative 2, schauen uns unterirdische, militärische Anlagen an, Bob Lazar wird zu Wort kommen und deutsche Technologie im 3. Reich wird behandelt. Weitere Themen werden sein: von der Bundesbank und dem Euro zum Tauschhandel - ein führender Insider steigt aus und zeigt Alternativen auf. Wir veröffentlichen die Liste führender Persönlichkeiten die als Drahtzieher sowohl bei den Trilateralen, als beim Komitee der 300 sowie auch bei den Bilderberger tätig sind und wir schauen uns an mit welchem Kunstgriff die Bundesrepublik in den Fängen der Hochfinanz bleibt und mit welchem Kunstgriff wir uns demzufolge auch entledigen könnten, so es der politische Wille wäre.

Der Grund aber warum wir versuchen das Buch vorzuziehen sind die Materialien die uns zu folgenden Themen vorliegen, „blutige Softwareentwicklung“, die heiße Verbindung zwischen US-amerikanischen Geheimdiensten und dem israelischen Geheimdienst, die Angst und Abhängigkeiten deutscher Multis von US amerikanischen Nachrichtendienste. Und und und ...

ISBN 3-89539-257-X DM 49,80

